

Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. 28 Kronen (14 fl.); halbj. 14 Kronen (7 fl.);
viertelj. 7 Kronen (fl. 3.50); monatlich 2 Kronen 40 Heller (fl. 1.20).
Erscheint (mit Ausnahme des Montags) täglich.

Siebenunddreißigster Jahrgang.

Einzelne Nummer in Budapest und in der Provinz
10 Heller (5 kr.).

Redaktion u. Administration: V. Váci-körút (Balgassing) 34.

Die nächste Nummer unseres
Blattes erscheint Dienstag Früh.

Budapest, 5. September.

Schon nächster Tage wird der Monarch zu längerem Aufenthalt hier eintreffen, und wenn nicht alle Zeichen trügen, dürfte diese Anwesenheit zu einem großen politischen Ereignis werden. Budapest konnte sich in den letzten Jahren nicht allzu oft eines längeren Besuches des Monarchen erfreuen. Mag hieran zum Theil das hohe Alter Franz Joseph's Schuld getragen haben, so war's doch zum anderen Theil gewiß auch die nicht eben allzu erfreuliche politische Situation. Nicht nur zu Zeiten des Verfassungskonfliktes, sondern auch schon seitdem die Koalition am Ruder ist, gab es immer, wenn der Monarch hier weilte, Mißhelligkeiten beizulegen oder Mißverständnisse zu beseitigen. Denn wenn auch im Laufe der Jahre die Koalition sich im Endresultat als eine äußerst gefügige Majorität erwiesen hat, so gingen doch jeder einzelnen Angelegenheit, ehe sie in der vom Monarchen gewünschten Form erledigt wurde, allerlei Zwißigkeiten, Inzidenten und lärmendes Frontdespielen voran, so daß das endliche Ergebnis nie die rechte Freude an demselben aufkommen ließ.

Die große Frage ist nun, wie sich die Dinge bei der diesmaligen Anwesenheit des Königs abspielen werden. Denn das Eine ist ja zweifellos: gleichzeitig mit dem königlichen Séjour wird die große Politik, die die nächste Campagne erfüllen wird, in Gang kommen. All die Streitfragen, die unseren politischen Horizont verdüstern, werden nun aktuell werden, und in der Ofner Burg wird die Ouverture komponirt werden, welche alle jene Leit-motive enthalten wird, welche für die künftige Gestaltung unseres öffentlichen Lebens Geltung haben sollen. Wie wichtig es hierbei wäre, zu einer völligen, reifen Harmonie mit dem Monarchen

zu gelangen, bedarf wohl keiner weitläufigen Erörterung. Ob aber diese Harmonie auch wirklich sich ergeben wird, ist mehr als fraglich.

Nichts wäre undankbarer, als sich jetzt schon aufs Prophezeien einzulassen. Denn diesmal wird es sich nicht um das alte Schablonenspiel handeln. Der Wurf gilt vielmehr um die ganze Zukunft Ungarns. Nicht nur die Grundlage des Parlamentarismus, die Reform des Wahlrechtes, kommt ja jetzt auf die Tagesordnung, sondern auch die unvermeidlich gewordene Neugestaltung des Parteienwesens. Hierbei werden nun gewiß so verschiedenerlei Mächte, Kräfte und Interessen in den Kampf eintreten, daß die Entscheidung jetzt schon voraussagen zu wollen lächerliche Ueberhebung wäre. Das Einzige, was sich bis nun thun läßt, ist: kühl und ohne Voreingenommenheit diese Mächte, Kräfte und Interessen prüfen und jene Grenzlinien ziehen, über die hinaus ein Zusammenstoß dieser Elemente dem ganzen Staatswesen gefährlich werden könnte.

Daß die derzeitigen Inhaber der Macht vorerst daran denken, sich diese Macht auch für die Zukunft zu sichern, ist begreiflich. Aber durchaus verfehlt wäre es, wenn sie hierbei sich auf den Standpunkt des Nicht-mich-nicht-an stellen würden. Leben ist Bewegung. Will Ungarn leben, so darf es nicht auf einem Punkt beharren, sondern vorwärts gehen. Mögen über das Tempo dieses „Vorwärts“ noch so sehr die Meinungen auseinandergehen, vor der Nothwendigkeit des Fortschreitens darf sich Niemand verschließen. Die große Masse der Bevölkerung ist wirtschaftlich und kulturell in den letzten vierzig Jahren schließlich doch so weit vorgeschritten, daß es nicht mehr angeht, sie auch in Zukunft in ihrer bisherigen inferioren Stellung zu belassen. Wenn nun dieser Nothwendigkeit gegenüber die Koalition in irgend einer Form auf ihrer bisherigen politischen Monopolstellung beharren sollte, so wäre das nicht nur politisch engherzig, sondern könnte auch zu un-

angenehmen Weiterungen führen. Und noch schlimmer könnte das werden, wenn etwa die Kossuth-Partei eine Monopolstellung ambitioniren sollte.

Nicht daß wir dem Monarchen irgendwelche Animosität gegen die Kossuth-Partei imputiren wollten. Franz Joseph hat während seiner Herrscherzeit von sechzig Jahren bewiesen, daß er nicht nur über alle Personen, sondern auch über alle Parteifragen hoch hinaufragt und persönlichen Sympathien und Antipathien mit der wachsenden Reife seiner Erfahrung immer geringeren Einfluß auf seine politischen Entschlüsse gewährte. Aber eben weil er auf so hoher Warte steht, kann er nicht das politische Schicksal des Landes an einzelne Personen oder einzelne Parteien knüpfen, sondern muß darauf bedacht sein, und ist es auch, allen jenen Faktoren, die den geänderten Verhältnissen entsprechend hierzu berufen sind, den ihnen zukommenden Einfluß auf die Politik zu wahren. Mustergebend hierfür ist die Wandlung der österreichischen Politik vom Absolutismus zum Demokratismus, und bei jedem Wandel war der Monarch das thätige, aneifernde Element.

Will die Koalition kluge Politik machen, so muß sie deshalb bei den wichtigen Fragen, die jetzt zur Entscheidung kommen, mehr denn je die Harmonie mit dem Monarchen suchen, darf nicht kleinlicher Partei-, Mandat- oder Personenfragen wegen sich auf den Troststandpunkt stellen. Vor allererst aber muß die Kossuth-Partei alle staatsrechtlichen Streitfragen nicht nur zurückstellen, sondern gänzlich fallen lassen. Daß ihr das nicht leicht fallen wird, ist gewiß. Denn solche Klänge, wie sie uns gerade heute ein veralteter Ueber-Kossuthianer aus Somogy zugesendet hat, werden gewiß nicht vereinzelt bleiben. Ja man muß sich darauf gefaßt machen, daß aus dem alten Münch-hausen'schen Horn der Kossuthianer wieder die einige Jahre eingefroren gewesenen Kuruzentöne aufthauen und zum staatsrechtlichen Kampf werden

Der Karteproffessor.

(Original-Beitrag des „Neuen Pester Journal“.)

Endlich ein rettender Gedanke! Langsam kommt die Menschheit darauf, an welchen Uebeln sie krankt, und dann finden sich auch von selbst die Mittel zur Abhilfe. Diesmal gebührt den Engländern der Preis, auf einem wichtigen Gebiete eine schätzenswerthe Neuerung zu schaffen. In London etablirt sich nämlich ein neuer Professor, wie zahlreiche Inserate in den britischen Zeitungen beweisen, der „Karten-Professor“. Er lehrt die Leute Karten spielen. Die himmlischen Mächte allein wissen es, wie viel Geld es manchem Mann kostet, bis er diese wichtige Kunst erlernt, und manche Menschen erlernen sie gar nie, obzwar sie sich zeitlebens damit mühen, ihr die Tage und die Nächte opfern. Alledem hilft der Karteproffessor ab. Man zahlt ihm ein bescheidenes Honorar für die Stunde, etwa wie einem Sprach- oder Musiklehrer. Dagegen führt er alle Unwissenden in die Geheimnisse der Kartenspiele ein. Er lehrt sie die Spielregeln, er überwacht väterlich ihre ersten Versuche am Spieltische. Dann bringt er ihnen langsam alle Feinheiten der Spiele bei. Die kostbaren Erfahrungen, die Andere mit schweren Verlusten bezahlen müssen, entküpft er ihnen ohne weiteres. Er lehrt sie, wie man klug zuwartet und kühn das Glück herausfordert, wie man die Nebenmenschen blüßt und ihnen überhaupt als kluger Routinier das Geld abgewinnt. Was sich von den Spielen mit den bunten Blättern erlernen läßt, das bringt er ihnen bei. Und wenn sie dann trotzdem ihr Moos verlieren sollten, so haben sie doch den Trost, daß sie es wenigstens als tüchtige Kartenspieler verloren.

Man kann die Leute nicht früh genug mit den wahren Erfordernissen des Lebens vertraut machen. In den Schulen lernt man bekanntlich Vieles, was keinerlei praktischen Werth für das Leben besitzt. In dem Wichtigsten dagegen erhält man gar keine Unterweisung. Dann tritt so ein junger Mensch mit seine Reisezeugnissen und Diplomen ins Leben und weiß nie und da nicht einmal, was die Trull ist. Die Bräuche und Sitten des Lebens helfen in dieser Hinsicht zwar meistens lieblich nach. Aber die Wissensbegierigen müssen ihren Studien meistens viele Stunden des Tages entziehen, um am Spieltisch einigermaßen Bescheid zu wissen. Wozu dieser umständliche und manchmal sehr kostspielige Weg? Wir Alle wissen, daß viele Menschen ursprünglich nichts von jenen heftigen Leidenschaften für das Spiel empfanden, die sie später erfüllten. Ursprünglich nahmen sie an den Spielen nur theil, um den gesellschaftlichen Gepflogenheiten zu entsprechen, denen sie nicht fremd bleiben wollten. Manchmal auch, um in dem abwechslungsreichen Spiel einige Zerstreuung zu finden, da es in den Kreisen, in die sie geweht worden, gar zu langweilig war. Die Spiele mußten sie erst erlernen, und bis sie sie erlernt hatten, wurden sie vielfach übervortheilt. Es reizte sie, die Gewandtheit zu erlangen der Meister, die ihnen das Geld abgenommen hatten. Als eine notwendige Schutzmaßregel wollten sie sie erwerben. Es reizte sie auch, das verlorene Geld wiederzuerlangen. Kurz, eine Menge von Reizen waren da, um die Unkundigen trotz ihrer Unerfahrenheit immer wieder an den Spieltisch zu ziehen. Leider, leider, als diese Reize nicht mehr vorfinden, waren den Wissensdurstigen die Reize des Spieles selbst aufgegangen, und diesen ist am schwer-

sten zu widerstehen. Mancher ist schon ruiniert, ehe er den rechten Geschmack am Spiele gewonnen hat.

Ueber alle diese Anfangsschwierigkeiten wird der Karteproffessor die Anfänger spielend hinwegheben. Sie werden vor Allem keine Gimpel sein, die man allzu leicht rupfen kann. Der tüchtige Unterricht, den sie genießen, wird sie befähigen, selbst den Matadoren am Spieltische die Stirne zu bieten. Mit dem Glücke hat ja kein Mensch einen Vertrag abgeschlossen, und der Spieltisch mischt die Karten, wie er will, und meistens so, wie wir nicht wollen. Der Debutant wird also Haare lassen können wie jeder andere Spieler. Aber seine Unkenntnis in den Spielregeln und Spielbräuchen, in den vielen heiklen und schwierigen Momenten, die das Spiel ergibt, wird man sich nicht zunutze machen können. Ein Wissender, ein Wohlerfahrener, ja ein Geriebener wird an den grünen Tisch treten, an dem man dachte, sich aus ihm ein Festessen zu bereiten. Dann wird der Karteproffessor dem Jüngling wohl manche gute Lehre mit auf den Weg gegeben haben. Er wird den Jüngling vor manchen Klubs gewarnt haben, die sehr nobel aussehend, es aber in Wahrheit nicht sind, ganz wie die Herrschaften, die dort verkehren. Er wird ihm bedeutet haben, sich nicht trunken machen zu lassen, bevor er an den Spieltisch geführt wird. Er wird ihm die weise Lehre gegeben haben, nie auf Ehrenwort zu spielen. Denn bei ihm wird stets das „große“ vorausgesetzt werden, während die Anderen meistens nur das „kleine“ Ehrenwort zu geben pflegen, das gewöhnlich nicht eingehalten wird, wenn das so kostspielig wäre. Der Jüngling, der sonst von den Erfindungen und Errungenschaften der neueren Zeiten nichts wußte, wird durch den Karteproffessor

werden. Aber das ist wirklich nur mehr Vergangenheit, längst vergangene Vergangenheit.

Nicht die staatsrechtlichen, sondern die wirtschaftlichen und sozialen Fragen sind nun dominierend. In diesen gibt es aber kein Trogen und Schmolken, sondern nur ein Rechnen mit den Tatsachen und den Notwendigkeiten. Will die Koalition die jetzige Anwesenheit des Monarchen gebührend feiern, so muß sie sich am Monarchen selbst ein Beispiel nehmen. Wie er trotz Alter, Tradition und Gewohnheit unermüdet mit den neuen Erscheinungen der fortschreitenden Entwicklung rechnet, müßte es auch die Koalition thun. Und so wie durch diese Weise die Macht des Monarchen nur immer gewachsen ist, könnte sich hiedurch auch die Position der Koalition nur stärken. Sollte aber die Koalition jene Politik, die sie seit zweiundeinhalb Jahren betrieb, auch weiter verfolgen, sollte sie auch in Zukunft wieder zwischen Rückschritt und Halbheiten, zwischen Trog und Schwäche einherschwanke, dann wird die jetzige Anwesenheit des Monarchen kaum eine gedeihliche Lösung der großen Zukunftsfragen vorbereiten, sondern viel eher zu neuen Wirren führen. Nie hat Ungarn so sehr der Opferfreudigkeit seiner führenden Elemente bedurft wie eben jetzt, und nie so sehr der vollen Eintracht aller Schichten der Bevölkerung mit einander und mit dem König. Zu schwerer Aufgabe kommt jetzt der Monarch hieher, möge ihm zur Freude und dem Lande zum Segen eine gedeihliche Lösung derselben gelingen, damit nach langen, langen Jahren endlich das Land seinen inneren Frieden wieder zurückgewinnen könne.

Budapest, 5. September.

Ueber einen scharfen Angriff des Abgeordneten der Unabhängigkeitspartei Ludwig Gentaler gegen den Ministerpräsidenten Wekerle wird Folgendes gemeldet:

Reichstagsabgeordneter Ludwig Gentaler hat als Mitglied des Municipalausschusses des Somogyer Komitats dem Somogyer Obergespan Eugen Kapotsky einen Antrag überreicht, mit der Bitte, diesen Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Kongregation des Somogyer Komitats zu stellen. Der Antrag fordert den erwähnten Municipalausschuß auf, die Thatsache, daß Ministerpräsident Wekerle den Stiftungsjubiläum des Kaisers von Oesterreich gestifteten österreichischen Jubiläumskreuzes für Civilbeamte mit seiner Segenzeichnung versehen und seine Zustimmung dazu gegeben hat, daß der Text des „kaiserlichen Ukas“ im ungarischen Amtsblatt veröffentlicht werde, als „eines der größten nationalen Gravamina der letzten Jahrzehnte“ zu bezeichnen und zu erklären, daß diese Handlung des Ministerpräsidenten nicht bloß dem Staats-

rechte, sondern auch unseren Gesetzen widerspreche. Ferner wird die Kongregation aufgefordert, dem Ministerpräsidenten das Mißtrauen auszusprechen, weil er die ungarische Beamtenchaft in die beschämende Lage gebracht hat, ein solches Abzeichen annehmen und tragen zu müssen. Die Kongregation möge ferner die Beamten des Komitats anweisen, das ihnen verliehene Jubiläumskreuz entweder zurückzugeben, oder aber daß sie, falls es ihnen als „ausländische Auszeichnung“ angeboten werden sollte, um das Tragen desselben beim König von Ungarn anzufuchen. Schließlich möge die Kongregation sämtliche Komitate des Landes zu dem gleichen Vorgehen auffordern. In der Motivierung wird ausgeführt, daß selbst die Trabanten-Regierung sich nicht zu einer solchen Tollkühnheit, gewissenlosen Leichtfertigkeit und cynischen Prinzipienverleugnung versteigen habe. Alexander Wekerle sei auch in der Epoche des nationalen Widerstandes ein Freund der Trabanten-Regierung gewesen, jetzt aber habe er das ungarische Staatsrecht ausgespielt und die Geschichte Ungarns gefährdet, um die nationale Richtung zu verderben.

Gestern und heute haben hier Konferenzen der rumänischen Abgeordneten stattgefunden, an denen die Abgeordneten Maniu, Aurel Blăd, Bajda u. A. theilnahmen. Wie verlautet, soll in diesen Konferenzen das Bündniß mit den Führern der sozialdemokratischen Partei bezüglich der im Interesse des allgemeinen Wohls einzuwickelnden Agitation besprochen worden sein.

Ueber die Zustände in Kroatien liegen heute die folgenden Nachrichten vor: Wir meldeten bereits, daß die kroatische-serbische Koalition in einer gestern den ganzen Tag über stattgehabten Sitzung über die Frage der Beteiligung an der Berliner interparlamentarischen Konferenz Beratungen gepflogen hat, und daß es dabei zu ziemlich erregten Debatten gekommen ist. Wie nun aus Agram gemeldet wird, entschied die Konferenz dahin, daß die Koalition keine Delegationen in die interparlamentarische Konferenz entsende. In der Motivierung wird darauf hingewiesen, daß auch die Finnen ihre Sache nicht vor die interparlamentarische Konferenz gebracht haben, und daß es für die Kroaten auch sonst schwierig wäre, in der Konferenz gegen das stärkere Ungarn den Kampf aufzunehmen. Der Beschluß der Konferenz machte in der Öffentlichkeit einen schlechten Eindruck. Heute wird die Koalition auch von der Presse verurtheilt; die Angriffe richten sich hauptsächlich gegen Nikolic, Kulmer und Medovic, wegen deren Schwäche die Kroaten in der Berliner Konferenz ohne Vertretung blieben. In der erwähnten Konferenz kam auch die Haltung der kroatischen Abgeordneten gegenüber den Delegationen zur Sprache. Eine endgiltige Entscheidung wird wohl erst später getroffen werden, doch ist schon heute so viel gewiß, daß die kroatischen Abgeordneten an der Wahl der Delegationsmitglieder sowohl als auch an den Sitzungen der Delegation theilnehmen werden. — Der bekannte Verfasser der Broschüre „Finale“ Georg Nastics

ist aus Cetinje nach Mostar zurückgekehrt; seine Reise gestaltete sich zu einem wahren Passionsweg. In Castelnuovo wurde er beim Verlassen des Schiffes mit faulen Eiern beworfen; in Ragusa drohte die angesammelte Menge, ihn zu lynchen, so daß er sich während des ganzen Aufenthaltes im untersten Schiffsraum versteckt halten mußte. Bei der Ankunft am Bahnhof in Mostar harrete seiner gleichfalls eine Menge von Leuten, die eine so drohende Haltung einnahmen, daß Nastics nur unter Bedeckung von Gendarmen in die Stadt gelangen konnte. — Wie aus Agram gemeldet wird, hat der König mit allerhöchster Entschließung vom 28. August den Banus ernannt, dem akademischen Senat der Agramer Universität das Majestätsgesuch, in dem um die Reaktivierung des Professors Dr. Georg Surmin gebeten wird, als unberücksichtigt zurückzustellen. — Aus Agram wird uns telegraphirt: Der ehemalige Reichsrathsabgeordnete Wenzel Klossac ist hier eingetroffen. Von hier begibt er sich nach Serajevo, um die Zustände in Bosnien, die Klossac in der Delegation zur Sprache zu bringen beabsichtigt, zu studiren. Von Bosnien begibt sich Klossac zum slavischen Journalistenkongreß nach Laibach.

Aus Berlin wird uns telegraphirt: Der „B. Z.“ wird aus Rom gemeldet, daß im November der Wiener Nuntius Granito di Belmonte abberufen und zum Erzbischof von Reggio di Calabria ernannt werden wird. In zwei bis drei Jahren werde er den Kardinalshut erlangen.

Aus Wien wird telegraphirt: Die „Sozialdemokratische Korrespondenz“ meldet: Die Gesamtexekutive der sozialdemokratischen Partei Oesterreichs beabsichtigt, für den 27. d. in Wien eine sozialdemokratische Reichskonferenz zu dem Zwecke der Berathung über die ungarische Wahlforderung einzuberufen, wozu auch Delegirte der ungarischen und der kroatischen Sozialdemokratie als Gäste geladen werden sollen.

Die offiziöse „Bud. Kor.“ veröffentlicht das folgende Pauschalmenti: Mehrere Blätter veröffentlichten in der letzten Zeit verschiedene Nachrichten über angebliche Bewegungen im Okkupationsgebiete. Trozdem der Ursprung und die Tendenz dieser Nachrichten offenkundig zutage liegt, sei mit allem Nachdrucke darauf hingewiesen, daß diese mit Beharrlichkeit kolportirten falschen Gerichte nichts Anderes als tendenziöse Erfindungen sind. Die erwähnten falschen Nachrichten, welche in der Regel von Serajevo datirt sind, aber gewöhnlich aus Agram stammen, bezwecken bloß, eine gewisse Nervosität in leichtgläubigen Kreisen hervorzurufen, weshalb man es für nothwendig findet, auf die Provenienz dieser tendenziösen Falschmeldungen hinzuweisen. — Aus Serajevo wird heute gemeldet: Aus Anlaß der Jahresmende der Thronbesteigung des Sultans gab es bei den Mohamedanern in Mostar große Festlichkeiten, und viele Türken hatten ihre Häuser mit türkischen

über den Unterschied zwischen den verschiedenen Ehrenworten dieser Welt vollständig aufgeklärt sein. Man sieht, wie wichtig die Aufgabe des neuen Professors ist. Und wenn sein Zögling dann trotzdem zwei- oder dreimalhunderttausend Kronen in einer Nacht verspielt, so wird jedenfalls sein Professor nicht schuld daran sein.

Ich stelle mir den Spielprofessor als einen recht alten, verbrauchten und verkümmerten Herrn mit tabellosen Manieren vor. Er war in jungen Jahren ein hochbegabter Offizier mit großer Zukunft, oder ein reicher Gutsbesitzer, dem das väterliche Erbe gar zu früh zufiel. Durch die Leidenschaft des Spiels verlor er mit der Zeit Alles, was er hatte. Sein Geld oder seine Zukunft, es bleibt sich gleich. Der Beruf wurde dabei nach und nach so vernachlässigt, daß er auch verloren ging. Der Spielkünstler mußte aus dem Heere scheiden, der Gutsbesitzer in die Fremde ziehen, um seine Schulden loszuwerden. Dann wurde er Professionspieler, bis ihn eine kleine, aber empfindliche Abstrafung ein wenig ernüchterte. Nun suchte er sich auf ehrliche Weise fortzubringen, anfangs als Agent für Versicherungsgesellschaften, dann als Agent für eine Seife, eine Schuhpaste oder eine neue Bartwuchspomade. Bis ihm der erlösende Gedanke kam, seine besten Kenntnisse, die im Kartenspiel, die jedes andere Interesse in seinem Kopfe verdrängt hatten, zu verwerthen und nutzbar zu machen als Lehrer. Und seine Spekulation ist sicherlich keine vergebliche. Denn die Künste, in denen es keine Lehrmeister gibt, locken die Menschen am stärksten an.

Und ich stelle mir den Spielprofessor vor, wenn er nach der Unterrichtsstunde mit seinen jungen Schülern ins Plaudern kommt und seine reichen Er-

fahrungen austraut. „In der nächsten Stunde“, so höre ich ihn sagen, „wird auch eine junge Dame da sein. Ich habe lange gezögert, sie als Schülerin aufzunehmen, aber sie hat gar sehr darum, und ich dachte, die Sache könnte Ihnen, meine Herren, in mancher Hinsicht von Nutzen sein. Eine der größten Gefahren im Spiele nämlich ist das Ewig-Weibliche. Sie werden da bald sehen, welche Praktiken die Damen aufwenden, um zu gewinnen. Die Unschuldige kimpert mit den Augen, um die Galanterie mit allen ihren zarten Rücksichten in dem Manne zu wecken oder zu steigern, um ihm leichter ein bißchen Geld abzugewinnen. Die Lust, zu gewinnen, ist nämlich im Weibe unbezwinglich. Das reizt die Schönen über Alles. Meistens nehmen sie ja an dem Spiele der Männer nicht theil. Aber selbst als Ribitze sind sie gefährlich. Ich werde ihnen eine Geschichte aus meiner Jugend erzählen. Wir kannten einen gemüthlichen alten Herrn, den wir junge Leute für einen Rentier oder für einen höheren Beamten im Ruhestande hielten. Beim Frühstücken hatten wir uns befreundet, und dann wurden wir vom Alten in sein Haus geladen, denn er behauptete, der Verkehr mit der Jugend wirke auf ihn erfrischend. Wir leisteten der Einladung Folge und machten eine sehr angenehme Ueberraschung: der alte Herr liebte den Verkehr mit der Jugend so sehr, daß er sich eine bildhübsche junge Frau genommen hatte. Nach dem Abendessen wurde dann ein Spielchen gemacht. Die junge Frau, die sich bis dahin sehr zurückhaltend benommen hatte, wurde freundlich. Sie kibiigte ihrem Gatten und begann auf unsere Scherze einzugehen. Und dann übte sie ihr Augenpiel, mit dem sie uns verirrte und aufregte. Wir verloren natürlich das bißchen Geld, das

wir hatten, und wunderten uns nicht im Geringsten darüber. Wir waren eben nicht bei der Sache. Wir scharmuzirkten der schönen Frau.

Und das ging so manchen Abend fort. Und die Einsätze wurden immer größer. Bis uns Jemand einen Wink gab, daß wir in eine Falle gerathen waren. Das schöne Weib war der Lockvogel des Alten für uns grüne Jungen, die er ausplünderte. Er lebte davon, und nicht schlecht. Und die schöne Frau war gar nicht seine Frau. Wir fielen aus allen Himmeln. Und wir waren so schwach, und von dem grausamen Spiele nicht einmal gleich loszureißen zu können. Wir thaten, als glaubten wir die schlechten Nachreden nicht. Aber einmal aufgeklärt, erschien die Sache gar zu plump. Einer blieb nach dem Andern weg. Aber der Alte mußte immer neue Gäste zu finden. Einen kannte ich, der war besonders gut gestellt und hielt lange aus. Aber auch der richtete nichts bei der Schelmin aus. Thut nichts, es war doch schön gewesen!

Der Spielprofessor mag bei der Erinnerung lächeln oder seufzen, er nimmt jedenfalls angeregt eine Priße. Und dann fährt er fort: „Lassen Sie sich, meine Herren, diese Geschichte als Warnung dienen. Es gibt mehr solche Animmirdamen, der verschiedensten Art, in jedem Stand, in jedem Kreise. Hat Einer Geld im Beutel, das ihm keine Sorgen machen kann, so mag er ja solche Schelmenstreiche gleichmüthig hinnehmen. Wer aber zur Rechen hat, der sei auf seiner Hut. Den Weibern, die am Spielische erscheinen, ist nicht recht zu trauen. Auch wenn sie gar nicht in schlechter Abicht kommen. Ein Freund von mir hatte sich nach vielen widrigen Schicksalen in Amerika ein hübsches Stück Geld erworben und kehrte dann glücklich heim, um es im alten

Nahmen besaggt. Ein von der Redaktion des „Musikanten“ aufgegebener Begrüßungstelegramm an den Sultan wurde von der Polizei inhibiert.

* Aus Anlaß der im Laufe des Monats September in Berlin zusammentretenden interparlamentarischen Konferenz hat der Sekretär der ungarischen Gruppe und Präsidialrath des Abgeordnetenhauses Aristid Dessewffy an die Mitglieder der ungarischen Gruppe ein Rundschreiben gerichtet, in welchem vor Allem mitgeteilt wird, daß die Konferenz, um dem Reichskanzler Bülow die Theilnahme zu ermöglichen, nicht am 10., sondern erst am 17. d. beginnen und bis inklusive 19. d. dauern wird. Die Sitzungen werden im Palais des deutschen Reichstages stattfinden. Das Rundschreiben enthält auch Vorschriften bezüglich der Reise, des Aufenthaltes in Berlin, der Toilette etc.

Tagesneuigkeiten.

Der König in Ungarn.

In Angelegenheit der Theilnahme von Schülern bei der Einweihungsfeier der Kirche zur ewigen Anbetung fand heute unter dem Voritze des Leiters der hauptstädtischen Unterrichtssekktion Magister Graf Géza Festetics eine Konferenz von Schuldirektoren statt, die mehrere Stunden währte. Es verlautet, daß sich die Konferenz, an welcher sich für einige Minuten auch Bürgermeister Dr. Stephan Bárczy beteiligte, für die Theilnahme der Schulkinder erklärt habe. Die Unterrichtssekktion wird nunmehr das detaillirte Programm feststellen.

Sowohl in der Ofner königlichen Hofburg, als im Gödöllöer Schlosse werden die umfassendsten Vorbereitungen zum Empfange Sr. Majestät getroffen. Im Laufe des heutigen Tages ist ein Theil des Dienerspersonals aus Wien bereits in Budapest eingetroffen.

Aus Wien wird uns telegraphirt: Laut dem offiziellen Programm reist Sr. Majestät Dienstag, den 16. d., um 10 1/4 Uhr Vormittags mittels Hofseparatzuges von Budapest auf dem Dsibahnhohe nach Belprem ab. In Györ werden den Monarchen der Ober- und Vizegespan, der Abt von Pannonthalma Hippolyt Fehér und die Mitglieder des Konfens begrüßen. In Jutas, wo die Ankunft um 4 Uhr Nachmittags erfolgt, erwarten Sr. Majestät die Erzherzoge Franz Ferdinand und Karl Franz Joseph, sowie der Chef des Generalstabes FML. Conrad v. Höfendorf. Der Letztere erwartet Sr. Majestät Meldung. Erzherzog Franz Ferdinand und FML. Conrad begleiten Sr. Majestät im Hofseparatzuge nach Belprem, wo die Ankunft um 4 1/2 Uhr Nachmittags erfolgt. Zum Empfange finden sich auf dem Bahnhofe ein: die Erzherzoge Leopold Salvator und Friedrich, der gemeinsame Kriegsminister

Europa in Ruhe zu verjahren. Auf der Ueberfahrt machte er die Bekanntschaft eines französischen Offiziers, eines Kapitäns, mit einer reizenden Frau, einer zierlichen Blondine, die meinem Freund gl. ich ein besonderes Interesse bezugte. Was fängt man auf einer so langen Ueberfahrt an, wenn man sich zu langweilen beginnt? Man spielt. Die beiden Herren spielten auch diesesmal. Wieder machte die Frau den Ribitz bei dem Gatten. Wieder fanden sich ihre Blicke mit denen seines Partners. Und als man im alten Europa ankam, brannte die zierliche Blondine mit meinem Freunde durch. Er hatte wohl die Frau des Andrex, aber der Andrex hatte kein Geld, oder doch den größten Theil davon. Anfangs verachtete mein Freund den Betrogenen. Erst später kam er darauf, daß der keinen gar so schlechten Tausch gemacht hatte. ... Vielerlei sind die Gefahren des Spieles, meine Herren. Aber am ärgsten ist es, wenn sich die Frauen darein mischen. Also hüten Sie sich vor dem Ewig-Weiblichen! Denken Sie sich im Geiste in jedem Spielsaal eine große Tafel mit der Aufschrift: „Achtung — vor dem Weib!“

Der Spielprofessor schweigt. Die dankbaren Schüler erheben sich, erlegen das monatliche Honorar und gehen ihrer Wege. Nachdem sie sich entfernt, zählt der Professor schmunzelnd sein Geld. Dann nimmt er Hut und Stock und geht in ein Tripot, wo die Gäste ausgeplündert werden und er ein schönes Weib zu sehen hofft, dem sich die schwarzen Locken wie Schlangen um den weißen Nacken ringeln. Der Spielprofessor hat wohl noch immer die besten Vorsätze, namentlich so lange, als er kein Geld hat. Aber das Tripot und das Weib — das sind die Stärkeren.

F. Waldenser.

Freiherr v. Schönau, Korpskommandant Alexander Gyllenband aus Budapest, der Oberkommandant der kön. ung. Honvéd FML. Klobučár, der österreichische Landwehrminister Feldmarschall-Lieutenant Georgi, der ungarische Honvédminister Jekelfalussy, der Ober- und Vizegespan, die Hofwürdenträger, die Spitzen der Behörden, verschiedene Deputationen und die Offiziere in und außer Dienst. In den Straßen, die der König passieren wird, bilden Vereine bis zum bischöflichen Palais Spalier, wo Sr. Majestät vom Bischof Baron Hornig an der Spitze des Domkapitels begrüßt und sodann in seine Appartements geleitet wird.

Um 6 Uhr Abends findet im Speisesaale des bischöflichen Palais ein Diner bei Sr. Majestät statt. Am 16., 17. und 18. finden die Manöver statt. Am 18. d. um 1 1/2 Uhr Nachmittags findet ein Dejeuner im Speisesaale des bischöflichen Palais statt und um 2 Uhr Nachmittags erfolgt mittels Hofseparatzuges die Abreise nach Budapest, wo der König um 8 Uhr 10 Minuten Abends auf dem Dsibahnhohe eintrifft. Im Gefolge Sr. Majestät befinden sich Generaladjutant General der Kavallerie Graf Paar und FML. Baron Wolfraz, die Flügeladjutanten Majore Baron Brown, Spányi, Bongrácz und Oberlieutenant Kalkenbrunn von der Militärkanzlei, der Flügeladjutant des Grafen Paar, Major Margutty, Generalstabsarzt Dr. Kerz, Sektionsrath Baron Nagy von der Kabinetkanzlei, Sekretär Fischer von der Militärkanzlei und Hofzahlmeister Keller.

Aus Belprem wird telegraphirt: Die Repräsentanz der Stadt Belprem hat heute unter dem Voritze des Bürgermeisters Szeglethy eine außerordentliche Generalversammlung abgehalten, in welcher das endgiltige Programm der anlässlich des Königsbesuchs zu treffenden Verfügungen festgesetzt wurde. Die Generalversammlung nahm das auf die obligatorische Anmeldung der Fremden bezügliche Statut an und beschloß, dasselbe, mit Rücksicht auf die Königstage, sofort ins Leben treten zu lassen. Die Vorbereitungsarbeiten zum Königsbesuch nähern sich ihrem Ende. Dieser Tage weilte Ministerialrath Ladislau Szabó hier, um die bisherigen Verfügungen zu überprüfen, über deren Ausführung er seine vollste Zufriedenheit aussprach. Im Vizegespanamt wurde ein eigenes Telegraphenamt etabliert, welches während der ganzen Dauer der Manöver — vom 15. d. an Tag und Nacht — Dienst thun wird. In Folge ministerieller Ermächtigung wird während der ganzen Dauer der Manöver das Verfügungsrecht über alle Civilbehörden dem Vizegespan übertragen. Diese Woche wurden auch sämtliche Bahnhöfe von Belprem mit dem Hofzug befahren und in Ordnung befunden. Auf der Bahnhöfe wurde zur Beleuchtung sämtlicher Lokalitäten eine eigene Elektrizitätsanlage errichtet.

Budapest, 5. September.

* Unsere heutigen Beilagen enthalten Folgendes: die erste (16 Seiten stark): Sport (Mager Rennen, Die Freudenaier Rennen etc.), Lokal-Anzeiger (Städtische Neuigkeiten), Umschreibung von Immobilien, Gerichtshalle, Handelsübersicht der Woche, Produktmärkte, Viehmärkte, Auszug aus dem „Közlöny“, Budapestter Todtenliste, Wasserstand, Witterungsbericht, Cheaufgebote in den hauptstädtischen Standesämtern, Bezugsquellen für Verlobte, die Kurstabelle, sowie den „Theater- und Vergnügungsanzeiger“, „Kleiner Anzeiger“ und Inserate; die zweite (8 Seiten stark): Technische Rundschau, ferner die „Jeuilleton-Zeitung“ (Kaiserin Charlotte und Napoleon III., Die Haifischgefahr, „Allerlei“ und die Fortsetzung des Romans „Der Stein des Diocletian“, „Kleiner Anzeiger“ und Inserate.

* Erzherzog Franz Ferdinand bei den deutschen Kaisermanövern. Wie schon berichtet, wird Erzherzog Franz Ferdinand an den heutigen deutschen Kaisermanövern in Elsaß-Lothringen theilnehmen; bei der vorgestrigen Audienz bei Sr. Majestät in Ischl hat der Erzherzog sich zu diesen Manövern abgemeldet. Die Abfahrt des Erzherzogs zu den Manövern erfolgt am 6. d. von Salzburg aus, die Ankunft in Kurzel-Orville am 7. d. um 6 Uhr Abends. Der Erzherzog wird mit seinem Gefolge im kaiserlichen Schlosse Orville bei Metz absteigen, in dem auch der Kaiser Wilhelm während der Manöver wohnen wird. Die Begleitung des Erzherzogs besteht aus dem Flügeladjutanten Major Alexander v. Brojch, Kammervorsteher Rittmeister Karl Baron Nurnerskirch, Generalstabshauptmann Gabriel Grafen Gudenus und Hofreiskassier Zdenko Marešch. Als Ehrendienst

werden dem Erzherzog G. d. R. Generaladjutant v. Deines und Militärattache Rittmeister Graf Kagenec zugetheilt sein. Am 11. d. kehrt der Erzherzog wieder zurück.

* Der Besuch des englischen Königspaars in Berlin steht, wie man uns aus Berlin telegraphirt, für den Monat Februar in Aussicht.

* Ausländische Geographen in Budapest. Der Kongreß der Amerikanisten, der — wie wir gemeldet haben — in Wien tagen wird, veranstaltet am 15. d. einen Ausflug nach Budapest. Die Geographen, die die Gäste der Hauptstadt sein werden, treffen am 15. d., Abends, in Budapest ein und werden vom Direktor des geologischen Instituts Universitätsprofessor Dr. Ludwig Lóczy, als dem Präsidenten der geographischen Gesellschaft, und dem Ausschusse dieser Gesellschaft empfangen. Die Gäste werden zwei Tage, am 16. und 17., in Budapest weilen und begeben sich sodann am 17. unter Führung des Professors Lóczy zum Plattensee, wo sie ebenfalls einige Tage zu verbringen gedenken. Wie wir bereits berichtet haben, wird der Direktor der Szöfoker Kuranstalt, Herr Julius Bárady, den Gästen zu Ehren einen Ausflug auf dem Balaton veranstalten.

* Personalnachrichten. Ministerpräsident Dr. Alexander Wekerle ist heute von seiner Klopodiaer Besizung in der Hauptstadt eingetroffen. — Im Zustande des Handelsministers Franz Kossuth ist eine erfreuliche Besserung eingetreten. Kossuth hat Vormittags den Besuch des Ministers a latere Grafen Madár Zichy erhalten. — Wie aus Pozsony gemeldet wird, ist Unterrichtsminister Graf Albert Apponyi gestern Nachmittags im Börösköer Schlosse eingetroffen, wo er von den Grafen Béla und Emanuel Pálffy empfangen wurde. Der Minister besichtigte den zur gräflich Johann Pálffyschen Stiftung gehörigen Theil des Schloßes und reiste noch am selben Tage von Böröskö ab. — Aus Eperjes wird telegraphirt: Das Eperjeser ev. Kollegium hat zum Nachfolger Raffay für den Lehrstuhl für Privatrecht den Budapestter Advokaten Eduard Hebelt gewählt. — Mr. William Shrubsole, der seit sieben Jahren großes Interesse für Ungarn bezeugt und sich auch derzeit auf einer Studienreise hier befindet, besichtigte heute in Begleitung des kön. Staatsanwalts Dr. Stephan Ládány die Korrekptionsanstalt in Uföd. Morgen wird Mr. Shrubsole das Szekesfehervärer Institut besuchen.

* Das Andenken Alexander Hegedüs'. Die protestantische literarische Gesellschaft veranstaltet im Rahmen ihrer diesjährigen Generalversammlung eine Gedächtnisfeier für Alexander Hegedüs. Dieselbe findet am 1. Oktober, Nachmittags 3 Uhr, in der Kirche am Rabwinplatz statt. Die Festrede hält der Pápaer Theologie-Professor Dr. Géza Antal.

* Bosniaken bei der Feier in Pustafker. Morgen, am 6. September, findet in Pustafker die Arpad-Feier statt, zu welcher die Söhne Ungarns aus Nah und Fern herbeiströmen. Diesmal werden der Feier erotische Gäste beiwohnen. Die in Breška (Bosnien) lebenden Ungarn, die korporativ nach Pustafker kommen, bringen auch den mohamedanischen Bürgermeister der Stadt mit sich. Der Bürgermeister hat mehrere seiner Beamtenkollegen und Glaubensgenossen bewogen, ihn in das Ungarland zu begleiten. Die Festtheilnehmer aus Bosnien werden Gäste der Stadt Szeged sein.

* Die Eisenbahnarbeiter gegen den Handelsminister. Das ungarische Eisenbahn- und Schiffahrts-Oberinspektorat hat, wie wir berichtet, im Auftrage des Handelsministers an den Landesverband der Eisenbahnarbeiter eine Zuschrift gerichtet, in welcher nebst der Anordnung sonstiger Beschränkungen auch unter sagt wird, daß Arbeiter der Maschinenfabrik der ungarischen Staatsbahnen Mitglieder des Verbandes sein können. Die Centralleitung des Landesverbandes der Eisenbahnarbeiter veröffentlicht nun auf die Verordnung eine an das Eisenbahn- und Schiffahrts-Oberinspektorat gerichtete Antwort, in welcher in leidenschaftlicher Weise die einzelnen Verfügungen des Ministers einer scharfen Kritik unterzogen werden. Das Antwortschreiben schließt mit dem Ausdruck der Hoffnung, daß der Minister die Unhaltbarkeit seiner Verfügungen einsehen werde. Sollte er aber, wenn der Verband nicht in der Lage sein wird, seinem Wunsche gemäß zu handeln, den Verband dennoch, wie angedroht, auflösen, so sieht die Leitung einer solchen Maßnahme mit voller Ruhe entgegen. Die Antwortschrift ist in die französische, englische und italienische Sprache überfetzt, sämtlichen sozialdemokratischen Parteien und der gesammten europäischen Presse übersendet worden.

* Die Döberitzer Kaiserrede. Aus Berlin wird uns telegraphirt: Die Döberitzer Rede des Kaisers Wilhelm gelangte bekanntlich durch Zensur in die Öffentlichkeit. Nun haben zwei Offiziere des Garde du Corps, Söhne hoch-

gestellter Aristokraten, den A b s c h i e d erhalten, da man die Beiden für die Indiskretion verantwort- lich macht.

* Ein großes gesellschaftliches Ereignis in Konstantinopel wird — wie uns unser Korrespondent telegraphirt — der Empfang sein, der in den nächsten Tagen beim Minister des Innern H a k i stattfindet. Die Gattin des Ministers wird die Gäste begrüßen. Zur Soirée erhalten alle fremden Diplomaten Einladungen. Zahlreiche vornehme Türken werden mit ihren Frauen erscheinen. Es wird dies das erste Mal der Fall sein, daß T ü r k i n e n in eine Gesellschaft kommen, und wenn auch voraus- zusehen ist, daß dieser erste Schritt zur europäischen Ungebundenheit nicht ohne Zaghaftigkeit gemacht wird, so ist es doch sicher, daß die Türkin mit der ihr eigenen Eleganz und Feinheit die schwierige Rolle schnell einstudieren wird. Die Schneider und Schnei- derinnen von Pera haben seit Tagen gewaltige Be- stellungen für die Haremssdamen auszuführen, die natürlich hinter den europäischen nicht zurückbleiben wollen.

* Das Automobilabenteuer des rumäni- schen Handelsministers. Aus Bukarest wird uns telegraphirt: Der rumänische Handelsminister Anton Carp beschwert sich über die unfreundliche Haltung des Brassöer Polizeikommissärs, der mit ihm das Protokoll aufnahm. Während der Minister stehend seine Depositionen machte, saß der betreffende Beamte mit übergeschlagenen Beinen vor ihm und rauchte gemächlich eine Cigarette. Als Carp den Kommissär darauf aufmerksam machte, er sei rumäni- scher Minister und eine bessere Behandlung gewöhnt, antwortete der Beamte: „Sie sind Minister in Ru- mänien und ich bin hier Kommissär und muß meine Pflicht thun.“ Nach seiner Rückkehr nach Bukarest wurde der Handelsminister sofort von dem öster- reichisch-ungarischen Geschäftsträger Grafen Szapáry aufgesucht und ihm versichert, es werde dem Minister v o l l k o m m e n e G e n u g t h u u n g zuteil werden, ohne daß ein besonderes Einschrei- ten von Seiten der rumänischen Regierung notwen- dig wäre.

* Graf Tolstoi. Aus Petersburg wird uns telegraphirt: Im Befinden des Grafen Leo T o l s t o i ist eine leichte Besserung zu verzeichnen, indem die Venenentzündung abgenommen hat. Eine große Schwäche ist immerhin zurückgeblieben.

* Der Arztkongress in Zombor. Aus Z o m b o r wird telegraphirt: Heute sind hier etwa 400 Ärzte zum Kongress angelangt. Die Stadt hat Flag- genschmuck angelegt. Am Nachmittag hielten die Fach- sektionen im Stadthausaale Sitzungen. Abends fand ein Begrüßungsbanket statt; morgen, Sonntag, Nach- mittags wird den Gästen ein Festbanket gegeben. Universitätsprofessor Hofrath Dr. Karl K e t l y wurde am Bahnhof vom Obergespan und vom Bürgermeister empfangen.

* Epilog zu einer Wahl. Aus B e s p r e m wird telegraphirt: Anlässlich der letzten Z i r c z e r Reichstagswahl wurden die Anhänger des siegreichen Paul J v á n k a von den Anhängern der Gegen- partei der Wahlbeeinflussung und Bestechung beschul- digt. Die Bespremer Staatsanwaltschaft erhielt hie- von Kenntnis und strengte gegen den Sekretär Jvánta's, S c h n e l l e r und 25 Genossen den Pro- zess an. Nach mehrtägiger Verhandlung wurde heute das Urteil des Bespremer Gerichtshofes publiziert. Schneller wurde freigesprochen, während die übrigen Angeklagten zu G e l d s t r a f e n von 50 bis 200 Kronen verurteilt wurden.

* Oberstadthauptmann Voda gegen die nächtliche Ruhestörung. In Folge der zahlreichen Beschwerden hat Oberstadthauptmann Dr. Desider V o d a eine Verordnung erlassen, welche den Organen der Polizeibehörde strenge einschärft, jede nächtliche Ruhestörung sofort zu verhindern und ihr Augenmerk besonders den in den Seitengassen be- stehenden Gast- und Kaffeehäusern zuzuwenden. Im Sinne dieser Verordnung hat das Musikziren nach Mitternacht bei geöffneten Fenstern zu unterbleiben; sollte eine Ermahnung des Polizeiorgans nicht von Erfolg begleitet sein, so sind die M u s i k e r a u s dem Lokale zu entfernen. Gegen die Geschäftseigentümer, in deren Lokalen derartige Uebertretungen trotz wiederholter Ermahnungen syste- matisch vorkommen, wird die Behörde die energis- chesten Maßregeln ergreifen.

* Ovation. Aus J g l ó wird gemeldet: Anlässlich der Auszeichnung des volkswirtschaftlichen Referenten des Komitats Szepes Gustav B a r t s c h mit dem Ritterkreuz des Franz-Joseph-Ordens fand hier zu seinen Ehren eine Feier statt, der auch der Reichstagsabgeordnete des Jglóer Wahlbezirks Justiz- minister Dr. Anton G ü n t h e r beizuhnte. In

Abwesenheit des Obergespan wurde das Ritterkreuz dem Geehrten durch den Vizegespan Ludwig N e o g r á d y überreicht. Mittags fand ein Banket statt.

* Jzwolski in Berlin. Aus B e r l i n wird uns telegraphirt: Der russische Minister des Neupern J z w o l s k i wird bei seinen Besuchen verschiedener Hauptstädte im Laufe des Oktobers in Berlin ein- treffen.

* Dritter internationaler Kongress für Philosophie. Ueber die erste Sitzung dieses Kon- gresses wird aus H e i d e l b e r g gemeldet: Den ersten Vortrag hielt Josiah R o n c e (Cambridge) über die „Natur der Wahrheit“. An diesen Vortrag knüpfte sich eine längere Diskussion, an welcher auch Professor W a l d a p f e l aus Budapest regen An- teil nahm. In der Abtheilung für Erkenntnislehre hielt der Oxford Professor C. F. S c h i l l e r einen interessanten Vortrag über den „rationalistischen Be- griff der Wahrheit“. Auch über diesen Vortrag wurde lebhaft diskutiert, wobei besonders die Ausführungen des Budapestener Universitätsprofessors Dr. Julius P i k l e r lebhaften Anklang fanden. Einen groß- angelegten Vortrag hielt Professor Moriz K á r m á n (Budapest) über die „Dialektik der moralischen Prin- zipien“. Der mit lebhaftem Beifall aufgenommene Vortrag wird demnächst wesentlich erweitert in Buch- form erscheinen. — Der Kongress wurde heute ge- schlossen. Für den nächsten Kongress, der im Jahre 1911 in B o l o g n a tagen wird, wurde zum Präsidenten C n r i q u e s, zu Mitgliedern des internationalen Centralkomitès von ungarischer Seite die Universitäts- professoren königlicher Rath Dr. Moriz v. K á r m á n und Dr. Bernhard A l e x a n d e r gewählt. Gestern fand ein Festbanket statt, bei welchem einer der Fest- redner Dr. A l e x a n d e r war. Von den 150 Vor- trägern auf dem Kongresse wurden zehn von Ungarn erhalten.

* Protestantische Wahlen. In S z e p e s i g l ó wurden dieser Tage die Woten für die Wahl des Seniors im evangelischen Seniorat der Zipser Städte von der unter dem Präsidium des Inspektors Koloman M ü n n i c h entsendeten Skrutiniums- kommission geöffnet. Es wurde konstatiert, daß die Kirchengemeinden den bisherigen Konsenior Albert K ü b e c h e r (Leibicz) zum Nachfolger Samuel Weber's gewählt haben. — Aus K e s m á r k (Zips) wird uns gemeldet: Auf die vakante Pfarrerstelle der hiesigen evangelischen Kirchengemeinde A. K. kompetieren zehn Bewerber. Die Probepredigten wer- den noch im Laufe dieses Monats stattfinden. — Auch in der Nachbargemeinde S z e p e s b é l a wird demnächst die Wahl des evangelischen Pfarrers vor- genommen werden. Die Kirchengemeinde hat sich für die Berufung des Religionsprofessors und zweiten Pfarrers von Löcse Franz N a g e n b e r g e r zum Seelsorger einhellig entschieden. Pfarrer Nagenberg ist ein tüchtiger Seelsorger, ein gewiegter Katechet und auch literarisch in hervorragender Weise thätig.

* Generalversammlung des Oberungarischen Kulturvereins. Wie aus J s o l n a telegraphirt wird, hat dort gestern unter großer Beteiligung die Generalversammlung des Oberungarischen Kultur- vereins stattgefunden.

Als erster erhob sich Präsident Graf Emil D e s s e w s s y, um die Teilnehmer der Generalver- sammlung zu begrüßen und die Ziele des Vereins dar- zulegen. Redner kam im weiteren Verlaufe seiner Aus- führungen auch auf die N a t i o n a l i t ä t e n f r a g e und die W a h l r e f o r m zu sprechen und betonte, daß es nicht den Thatsachen entspreche, wenn Einzelne behaupten, daß die Nationalitäten in Ungarn unterdrückt werden. Die Nationalitäten genießen in Ungarn die- selben Rechte wie die übrigen Bürger des Vaterlandes. Verfolgt werden nur die nationalitätlichen Aufwiegler, und daher komme es, daß Manche die Behauptung riskieren, die Nationalitäten werden unterdrückt. Wir Ungarn haben das Recht, über den inneren Frieden des Staates zu wachen. Die Grundlagen des nationalen Staates müssen in Friedenszeiten geschaffen werden und da muß die patriotische ungarische Gesellschaft mit voller Kraft den Kampf aufnehmen und die entsprechenden Institutionen unterstützen. Die Eintracht wird jetzt unso- nothwendiger sein, als die demnächst zu erwartende Ausdehnung des Wahlrechtes auch Viele der politischen Rechte wird theilhaftig werden lassen, die ihrer Mutter- sprache nach nicht zur ungarischen Rasse gehören. Von der richtigen Lösung der Wahlreform hängt die künftige Entwicklung, der Bestand Ungarns ab. Als es verlautete, die Wahlberechtigung werde an die Kenntnis des un- garischen Lesens und Schreibens geknüpft werden, gerieth das ganze gegnerische Lager in Aufruhr und es konnte nur schwer beruhigt werden. Daraus ist ersichtlich, daß wir uns nicht der Täuschung hingeben dürfen, die Na- tionalitätenfrage werde verstummen und daß wir keine Wahlreform werden zu schaffen vermögen, die den Beifall der verbliebenen nationalitätlichen Agitatoren finden könnte. Wir müssen auch fernerhin die Politik befolgen, die es uns ermöglicht, mit den verschiedenen Nationalitäten in Frieden zu leben, ohne unsere Rechte

preiszugeben. Nach der mit lebhaften Esenrufen auf- genommenen Rede sprachen noch Obergespan S m i a l o v s k y, Stadtrichter H o f f m a n n, der Präsident des Tulvenbundes B o f f a i, der Professor an der Rechtsakademie B e r s c h a l l und Vizepräsident Dr. G y ü r k i. Nachdem mehrere Preise vertheilt worden waren, wurde die Generalversammlung geschlossen. Die nächste Generalversammlung wird in R u t t k a statt- finden.

* Kellner als Gäste. In dem Kampfe, welchen die Cafetiers mit den ihnen ergebenden „gelben“ Kellnern gegen die „Rothten“ führen, kommt es täg- lich zu unerquicklichen Szenen. Die „Rothten“ sind bemüht, die „Gelben“ für ihre Aktion zu gewinnen und bedienen sich dabei zwar nicht neuer, für die Cafetiers jedoch unangenehmer Mittel. Gestern berich- teten wir schon über einige Demonstrationen; diese haben sich heute in anderen Kaffeehäusern wiederholt. Gegen 4 Uhr Nachmittags besetzten viele Kellner die Tische im „Café Mátyás Király“, „Café Otthon“ und „Café Báthory“, so daß die Stammgäste keine Plätze fanden. Die betreffenden Cafetiers telephonir- ten zur Bezirkshauptmannschaft, von wo sofort meh- rere Konstabler entsendet wurden. Im „Café Mátyás Király“ und „Café Otthon“ leisteten die ungeliebten Gäste der polizeilichen Aufforderung, das Lokal zu verlassen, Folge. Im „Café Báthory“ jedoch wider- setzten sich die Kellner, welche demzufolge zur Be- zirkshauptmannschaft eingeführt wurden. Dieselben: Anton Lustig, Rudolf Hugyela, Nikolaus Somogyi, Stephan Vajs, Eugen Rosinger, Max Wallerstein, Johann Szalat, Joseph Szommer, Joseph Renák, Moriz Blom, Stephan Deme, Géza Klempe und Paul Klinskó wurden, nachdem sie sich legitimirt hatten, auf freien Fuß gestellt. — Heute Abends nach 9 Uhr zogen etwa 30 bis 40 Kellner und Feuerburtschen vor das „Café Voda“ auf dem Josephsring. Die Demon- stranten schlugen zwei Fenster mit Steinen ein und ließen davon. Die Polizei hat gegen die Erzedenten die Recherchen eingeleitet.

* Hymen. Nach vorhergegangener Civiltrauung des Fräulein Grizke, Tochter des bekannten Großindustriellen und Fabrikanten Joseph B a l l a, mit Herrn Alphons D u p p r e c h t, die der Bürgermeister Dr. Stephan B á r c z y vollzog, fand heute Vormittags 11 Uhr in der Elisabethstädter Pfarrkirche im Beisein eines vor- nehmen und eleganten Publikums die kirchliche Ein- segnung dieser Ehe durch Pfarrer Stephan N o v á t statt. Unter der großen Zahl der Freunde und Verehr- ten des Herrn Walla sahen wir das Magnatenhausmitglied und gewesenen Oberbürgermeister Joseph M á r t u s, Bürgermeister Dr. B á r c z y und unter Führung des Herrn Gustav G. C h r i s t i sämtliche Stadtrepräsen- tanten des VII. Bezirks. — Der geschäftsführende Di- rektor der Ung. Zeitungs-A.-G. und des „Frisch Ujjás“ Dr. Lothar H e r s t a, Sohn des bekannten volkswirth- schaftlichen Schriftstellers Dr. Theodor H e r s t a und seiner Gattin geb. Josephine Mosner, hat sich in Ostende mit Fräulein Marie van G l a b b e k e, Tochter der Witwe weil. Eduard van Glabbeke's geb. Bertha K e s s e r aus Brüssel, verlobt. — Die Tochter Elise des Maschinen- händlers Max D e s s a u e r verlobte sich mit Herrn Alexander T a u s s i g, Holzhändler aus Wien.

* Evangelische Versammlung. Der evangelische Montandistrikt A. B. wird seine diesjährige Versamm- lung vom 9. bis 11. d. unter dem Vorsitze des Inspek- tors Geheimraths Michael S z i l i n k t y und des Bischofs Gustav S c h o l z im Festsaale der evangeli- schen Kirche am Deatplatz abhalten.

* Disziplinarverfahren gegen einen Post- beamten. Post- und Telegraphendirektor Karl D e m é n y hat gegen den Post- und Telegraphen-Ober- beamten Karl L e n k e y, der Ende August laufenden Jahres in den Ruhestand versetzt wurde, das Dis- ziplinarverfahren wegen Verächtlichkeit und Ver- leumdung, begangen gegen die Leitung des Post- und Telegraphenwesens, eingeleitet. Diese Maß- regelung hat folgende Vorgeschichte:

Karl L e n k e y hat am 30. August, dann am 1. und 2. d., zu einer Zeit, als er von den Pflichten des aktiven Dienstes noch nicht entbunden war, im Tage- blatte „Független Maqyarorok“ mit seiner Namens- fertigung Artikel veröffentlicht, in welchen schwerwiegende Beschuldigungen gegen die Post- und Telegraphenämter erhoben werden, in denen der Schmutz eines Mithausens angehäuft sei. Dann wird gesagt, die leitenden Männer seien halbgebildet und hätten ihre Stellen bar eines jeden Verdienstes usurpirt. Die Postleitung verhandle die Angelegenheit der Schwächeren mit dem Haufe der Tyrannie und schmutziger Oberflächlichkeit. Die Post- und Telegraphenbeamten würden unterdrückt und ver- fürzt; bei Rückzahlung der Versicherungen würden nur die Säulen des höheren Forums berücksichtigt. Die Ver- fügung, mit welcher wegen dieser Artikel das Disziplinar- verfahren angeordnet wird, hebt hervor, daß der Artikel- schreiber, anstatt seinem Thema eine auf Daten be- ruhende, sachliche Behandlung oder Kritik zu widmen, wogegen keine Einwendung erhoben werden könnte, sich eines solchen Vergehens schuldig gemacht hat, welches im aktiven Dienste wahrscheinlich seine Entlassung zur Folge gehabt hätte.

* Die gemeinsame Küche des II. Bezirks (Margarethenring 7) hat sich während des kurzen Be- standes derart gekräftigt, daß es der Leitung der Küche

ermöglicht wurde, die Portionen zu vergrößern. Der Preis einer Mittagsspeise, welche für drei Erwachsene genügt, beträgt monatlich 60 K., der des Abendessens 20 K.

Verdächtige Hotelgäste. Die Polizei erhielt gestern die vertrauliche Mitteilung, daß in dem auf dem Wagnerring befindlichen „Hotel Paris“ zwei verdächtige Liebespaare Absteigquartier genommen haben. Die zwei Männer hatten in verschiedenen Verfassungen größere Quantitäten Schmuckgegenstände verpfändet. Die Detektivs Csáky und Bialosky begaben sich in das bezeichnete Hotel und dort stießen sie auf zwei notorische Diebe. Sie fanden dort den aus der ungarischen Hauptstadt und aus Oesterreich für immer ausgewiesenen Taschendieb Max Goldmann, der ursprünglich einen falschen Namen angegeben hatte. Der andere Mann war der in Wien, Obere Donaustraße 111 wohnhafte Juwelenagent Wilhelm Kovács. Letzterer gab an, daß er in Geschäftsangelegenheiten nach Budapest gekommen und hier die Schmuckgegenstände nur deshalb verpfändet hatte, weil er nicht rechtzeitig aus Wien Geld erhalten hatte. Die zwei Frauenspersonen, welche in Gesellschaft der genannten Männer angetroffen wurden, sind berühmte Diebinen und Mädchenhändlerinnen. Die eine, Namens Marie Gröf, hat, seitdem sie aus Budapest ausgewiesen wurde, in Wien ihren ständigen Wohnsitz. Die Gröf, die im Alter von 20 Jahren steht, ist eine Schönheit. Sie pflegt die Männer, die sich um ihre Kunst bewerben, zu bestehlen. Die andere Frauensperson heißt Anna Brnák. Sie wurde vor einem Jahre von der Stadthauptmannschaft des VII. Bezirks wegen Mädchenhandels nach Bosnien zu einer längeren Schubhausstrafe verurteilt. Die vier Personen protestirten gegen ihre Festnahme und es mußte polizeiliche Assistance in Anspruch genommen werden. Die Gröf hatte, als sie die Detektivs kommen sah, die Flucht ergriffen, sie wurde aber auf dem Wagnerring von Passanten eingeholt und der Polizei übergeben. Die vier verdächtigen Personen wurden einstweilen im Schubhause internirt. Die Polizei recherchiert, woher die Schmuckgegenstände stammen, die in ihrem Besitze gefunden wurden.

Eine Verhaftung. Aus Gjeegg telegraphirt man: Heute Nachmittags wurde hier im Auftrage der Staatsanwaltschaft der Möbelhändler Emanuel Dormann verhaftet. Er wird beschuldigt, nach der Flucht der Möbelhändler Franz Schwarz und Franz Sigrist deren Waaren mit seinem Lager vereinigt und verkauft zu haben, wodurch die Gläubiger der erstgenannten Firma benachteiligt wurden. Die Schadensziffer beläuft sich auf 30,000 Kronen. Dormann ist Vater von sieben Kindern.

Eisenbahnunglück. Aus Lemberg wird telegraphirt: In der Nähe der Station Sinowodsk-Wyżne stießen heute zwei Güterzüge zusammen, wobei vom Zugbegleitungspersonal ein Heizer und ein Zugführer, sowie fünf Konduktoren mehr oder minder erhebliche Verletzungen erlitten. Eine Lokomotive wurde beschädigt. Die verletzten Bahnbediensteten wurden nach Strij gebracht. Im Bahnverkehr ist keinerlei Störung eingetreten. Es wurde eine Untersuchung eingeleitet.

Strafuntersuchung gegen Baron Armin Popper. Aus Wien wird uns telegraphirt: Wie das „N. W. Z.“ meldet, befindet sich der Großgrundbesitzer Armin Popper de Podvagy, der Bruder des bekannten Holzindustriellen, seit einiger Zeit in finanziellen Schwierigkeiten. Nunmehr ist er in strafgerichtliche Untersuchung gezogen worden. Beim Bezirksgericht in Neutitschein, in dessen Gerichtsprengel seine ausgedehnten Besitzungen sich befinden, lagen nämlich zahlreiche Exekutionsansuchen auf die Güter des Baron Popper vor. Die Güter waren aber derart verpfändet, daß eine Anzahl Gläubiger nicht befriedigt werden konnte, worauf diese die Konkursöffnung beantragten. Das Gericht wies diesen Antrag mit dem Bemerkten zurück, daß es an einem zur Deckung der Kosten verfügbaren Vermögen mangle. Auf Grund dieser Sachlage trat das Bezirksgericht die Angelegenheit dem Strafgericht zur Untersuchung wegen Kridd ab. Diese Untersuchung ist derzeit im Zuge. Baron Popper hat sein Domizil seit längerer Zeit in Ungarn. Er hält sich zumeist in Pozsony und in Budapest auf. In früheren Jahren lebte er ständig in Wien.

Gottesdienste. In der Mathias-Kirchungskirche kommt Sonntag, den 6. d., Vormittags 10 Uhr, während der großen Messe Moriz Barone's E-moll-Messe zur Aufführung. Soli: Frau Moriz Barone's, Franz Juhász und Lehel Döry jun.; Einlagen: „Benedictio“ und „Angelus suis“. — Dienstag, den 8. d., als am Tage Mariae Geburt, ge-

langt Vormittags 10 Uhr während der Festmesse Schubert's G-dur-Messe zur Aufführung. Soli: Annie Osthy-Kieser, Franz Juhász und Lehel Döry jun.; Einlagen: „Benedictio“ und „Beata es“. Auf der Orgel spielt an beiden Feiertagen Professor Rudolf Hoppe. — Sonntag, den 6. d., findet um halb 10 Uhr Vormittags in der evangelischen Kirche am Hauptplatz und um 5 Uhr Nachmittags in der Kirche in der Stadtwaldhauerallee deutscher Gottesdienst statt. — Sonntag, den 6. d., Vormittags um 1/12 Uhr findet ein Gottesdienst in englischer Sprache im großen Saale des Schulhauses V., Holduteza 17, statt. Bei dieser Gelegenheit wird Pastor J. Forgács die Predigt halten.

Piff, paff, puff. Aus Paris wird uns geschrieben: Die Jagderöffnung hat stattgefunden. Das Pariser Volk ist mit der Feuerwaffe ganz besonders vertraut. Im Innern der Stadt schießen Apachen auf friedliche Passanten und es herrscht deshalb immer eine Art Belagerungszustand. Die Polizisten sogar sind, was in keiner anderen Stadt der Welt der Fall ist, Allen sichtbar mit der Revolvertasche umgürtet, und das mag einen genug sonderbaren Eindruck hervorbringen bei Vergnügungsreisenden, die in Ruhe sich zu unterhalten gedenken. Zuweilen rückt dann auch das Militär aus, namentlich wenn die Herren Arbeiter einen Krawall veranstalten; dann werden nach allen Regeln der Kampfkunst von beiden Seiten Schüsse gewechselt, das Militär gibt auf Kommando ganze Salven ab, wie neulich in dem Vororte Billeneuve St. Georges, wohin auch Neugierige in Scharen pilgerten, um das Kriegsschauspiel aus nächster Nähe zu genießen, trotz der damit verbundenen Gefahr. Was ist es den Franzosen, eine Kugel in den Leib zu bekommen? Das Dreinschießen hilft also nichts; eine Drohung aber noch weniger. Es dürfte nicht bekannt worden sein, wie heldenmüthig ein „Vizegouverneur des Pariser Komitats“, nämlich der Sous-préfet von Corbeil sur Seine, sich benahm, als er nach den erwähnten Arbeiterunruhen, bei denen er in amtlicher Eigenschaft Maßregeln treffen mußte, eine Deputation bei sich empfing, aus angebliehen Delegirten des Strikerkomitees bestehend, die unter der Maske von Bittstellern erschienen, um Rache zu nehmen. Kaum in das Audienzimmer getreten, sah der Beamte sich von den sechs Mitgliedern dieser Abordnung umringt, die ihm sämtlich die Läufe ihrer geladenen Revolver an Brust und Schläfe setzten. Der Sous-préfet aber verlor keinen Augenblick seine Fassung und Kaltblütigkeit. Er sah die Attentäter gelassen, ja heinahe mitleidig an und äußerte kurzweg: „Et puis après?“ Und was dann? Was wäre Euer Profit, Ihr Thoren, wenn Ihr mich schon ermordet haben werdet? Dieser Beweis des persönlichen Muthes, der Unerblichkeit und Geistesgegenwart eines Vertreters der Staatsgewalt entwarfnete die Verschwörer dermaßen, die sich schleunigst zurückzogen und daran auch nicht gehindert wurden. Die Lektion war wirksam genug. Aber nicht jeder Mensch wird von der Regierung dafür bezahlt und belohnt, daß er vorkommendenfalls der Gefahr kühn die Stirne biete. Im Gegentheil, es zahlen noch viele Menschen der vom Staate nächstens abzulösenden französischen Westbahn den festgesetzten Betrag für ein Fahrbiilet, und riskiren fortwährend auf den sie befördernden Zügen ihr Leben — nicht bloß ob der Möglichkeit eines Zusammenstoßes oder einer Entgleisung, sondern hauptsächlich gegenüber der weit größeren Wahrscheinlichkeit, von einer Gewehrkugel getroffen zu werden. Darauf muß man sich gefaßt halten bei einem Ausfluge nach St. Germain oder Versailles. Denn welche Linie der Westbahn immer man wählt, stets führt der Weg durch einen der nahen Forste, wo von September ab das Wild niedergeknallt wird von berufenen wie unberufenen Jägern. Nicht etwa Wilderern, denn das ist hier wahrlich nicht der Mühe werth, wo für lumpige paar Francs im Jahr auch vom Gevatter Schneider und Handschuhmacher Jagdkarten gelöst werden können. Wo gibt es in Paris einen Kleingewerbetreibenden, Spezereihändler oder Weinwirth, der nicht seinen Jagdschein hätte? Gruppenweise hängen diese Bürger den Doppelläufer um und ziehen aus zum edlen Waidwerk. Der Wildstand wird dadurch nicht erheblich vermindert, aber der Unfälle gibt es viele. Gestern wurden auch zwei Reisende angeschossen, die ahnungslos in einem Lokalzuge der Westbahn nach Nantes fuhren. Eine Ladung von über sechzig Hasenschrotkörnern drang in das Coupé des vorüberfahrenden Eisenbahnzuges und zum Theile den beiden am Fenster sitzenden Passagieren ins Gesicht. Sie hätten auch getödtet werden können? Et puis après!

Spenden. Frau Heinrich Hönl geb. Irene Madarassy-Weid sendet uns 10 K. für die „Ferialkolonie“ und 10 K. für „Gratismilch“. Wir werden die Beträge ihrer Bestimmung zuführen.

Ein Zwischenfall. „Budapesti Hirlap“ bezieht heute den Berliner evangelischen Hofpfarrer Dr. Rogge des groben Mißbrauches der Gastfreundschaft. Er hat sich gelegentlich eines Festessens, das zu seinen Ehren in Braßó gegeben wurde, in abfälliger Weise über die ungarischen Ortsnamen geäußert und im weiteren Verlaufe seiner Tischrede gesagt, er freute sich, daß in Siebenbürgen stammestreue Deutsche wohnen. Er sei gekommen, um zu erklären, daß die evangelische Kirche Deutschlands stets hinter den Siebenbürgern Sachsen stehen werde, mögen ihn nun auch die Gendarmen ob dieser Erklärung verhaften. Das genannte Blatt gibt seiner Verwunderung Ausdruck, daß Dr. Rogge nicht ausgewiesen wurde.

Das versuchte Attentat gegen Marie Jákai. Die Tragödin des Nationaltheaters Frau Marie Jákai veröffentlicht mit Bezug auf das Attentat, welches ihr Bruder gestern gegen sie versucht hat, folgende Erklärung:

Unser Schrecken ist also auf den Markt gelangt. Ein wahrer Schauerroman. Wenn es aber schon so weit gekommen ist, so will ich den Vorfall erzählen, und zwar wegen eines Moments, welches sich nicht ereignet hat. Das Publikum darf mich nicht „ohrfeigend“ sich vorstellen. Dies bin ich dem Publikum schuldig, das mich auf der Bühne sieht. Es würde mir ebenjowenig einfallen, diesen Schrecken unserer Familie zu schlagen, als ein wüthendes Thier, das mir nach dem Leben trachtet. Ich habe ihn ebenso wenig geschlagen, wie es eine unmögliche und wahnsinnige Behauptung ist, daß wir ein Haus haben und wir dort zusammen den Sommer verbringen. Mit diesem moralischen Ungeheuer habe ich seit meinem 11. Lebensjahr nicht gesprochen, ihn von Angesicht zu Angesicht nicht gesehen und meine Schwelle hat er niemals übertreten. Lange Jahrzehnte hindurch habe ich für ihn gefort; ich erbetete ihm ein Amt nach dem anderen. Ich lebte in fortwährender Angst wegen seiner, da ich jeden Tag eine über uns hereinbrechende Schande befürchtete. Er hat die ewige fixe Idee, mich zu tödten. Er hatte keinen anderen Lebenszweck. Er warf kopfgroße Steine durch meine Fenster, er versperkte mit bewaffneter Hand das Thor meiner Wohnung, am schrecklichsten ist er aber, wenn er durch die Straßen brüllt. Nicht umsonst kämpfte ich mit der ganzen Kraft meiner Seele und meines Körpers gegen den Branntwein. Im Blute meines Bruders stellt mir als Mörder das Gift, der Branntwein, nach, welchen ihm in unbefränktem Quantum unsere Fürsorge der Staat für seine und meine Ehre, für die Ruhe meiner Seele, für unser Aller Sicherheit liefert. Und wenn es ihm einst wirklich gelingen sollte, mir vier, fünf Revolverkugeln in den Leib zu jagen — denn ich werde nicht immer so glücklich sein wie vorgestern, daß ich, über seinen Körper setzend, mich retten konnte und zur Arbeit ging — wenn es ihm gelungen sein wird, seine fixe Idee durchzuführen und mich aus der Reihe der Lebenden zu vertilgen, dann, aber erst dann wird man ihn vielleicht unschädlich machen. Bis dahin aber gibt ihm der Polizist den feiner Hand joeben entwundenen Revolver immer zurück. Was man am meisten befürchtet, das kommt Einem gewiß zu. Nun, die Schmach hat auch mich ereilt. Aber am häßlichsten wäre die Schlägerei. Da würde ich mich lieber schon tödten lassen.

Aus ärztlichen Kreisen. Dr. Victor Strelinger ist von seiner Auslandsreise zurückgekehrt und hat seine Praxis wieder aufgenommen.

Bahnrevolver. Aus Petersburg wird uns telegraphirt: Bei Nikolsk an der mandjurischen Bahn wurde das Geleise von Verbrechern aufgegriffen. Ein Personenzug in voller Fahrt entgleiste. Viele Personen wurden getödtet und verwundet.

Hausborderversuch an einer Hausbesitzerin. Aus Berlin telegraphirt man: Ein Hausborderversuch ist gestern Nachmittags im Westen Berlins an einer Hausbesitzerin verübt worden. Der Gasarbeiter Adolf Bömel schlich sich unter dem Vorwand, den Gasmesser nachsehen zu wollen, in die Wohnung der Hausbesitzerin Emilie Stolt in der Potsdamerstraße. In dem Momente, als sich die Frau bückte, um den Gasometer zu öffnen, schlug er sie mit einer schweren Gaszange auf den Kopf und verletzte sie sehr schwer. Die Ueberfallene konnte aber noch um Hilfe rufen. Als Hausbewohner in die Wohnung eindringen, sprang der Attentäter aus dem Küchenfenster der zwei Stockwerke hoch gelegenen Wohnung in den Hof hinunter. Mit zerstückelten Gliedern blieb er unten liegen und wurde in hoffnungslosem Zustand in die Charité gebracht. Er und sein Opfer ringen mit dem Tode.

Die Thätigkeit des Kindergerichts. Das Kinderpolizeigericht hat im verflohenen Monat in 174 Fällen Behandlungen geleitet. Die meisten Kinder wurden wegen Bagabondage und Bettelerei zur Polizei gestellt gemacht. Bloß ein einziges Kind wurde zur Haft verurtheilt, in zwei Fällen wurde gegen die Eltern, die an der Verkommenheit ihrer Kinder schuld waren, das Verfahren eingeleitet. 10 Kinder wurden ins Kinderasyl

eingeliefert, 1 der Liga übergeben. Aus dem Kinderasyl sind 38 Kinder entflohen, von diesen wurden 23 wieder eingefangen und ins Asyl zurückgebracht.

* Reise des Freiherrn v. Varián in Bosnien. Wie die Serajewer Blätter melden, hat sich Baron Varián in Serajewo, welches er mit der Bahn passierte, nicht aufgehalten, sondern ist sofort nach Lidze weitergefahren, wo ihn Civilablatas Baron Benkó und Sektionschef Hörmann empfangen. Gleichzeitig ist Sektionschef v. Thallóczy von einer Inspektionsreise in Oberbosnien in Slidze eingetroffen.

* Auszeichnung. Se. Majestät hat dem Direktor des Agraroberstädter Obergymnasiums Emerich Divócs aus Anlaß seiner auf eigenes Ansuchen erfolgten Pensionierung, in Anerkennung seiner langjährigen erfolgreichen Dienste, das Offizierskreuz des Franz-Joseph-Ordens verliehen.

* Zur Bewegung der Kaffeehauskellner. Die Gewerlegenossenschaft der Budapester Cafés hielt in Angelegenheit der neuerlichen Ruhestörungen der der sozialistischen Fachorganisation angehörenden Kellner heute Nachmittags eine Ausschusssitzung, in welcher der Beschluß gefaßt wurde, die zuständigen Behörden zu ersuchen, gegen die die Unruhen verursachende Fachorganisation die energischsten Maßnahmen zu treffen.

* Brand. Wie aus Bágújely gemeldet wird, kam gestern in der Gemeinde Trebete (Komitat Nyitra) ein Brand zum Ausbruch. In Folge des mächtigen Sturms griff das Feuer rapid um sich und binnen kurzem fielen 37 Wohnhäuser, 29 Scheunen und der gesammte Stroh- und Futtermorrath zum Opfer des wüthenden Elements. Der Schaden beträgt sich auf 120,000 Kronen.

* Schulanrichten. In der hauptstädtischen Handels-Lehrerschule (Mémétgasse 44) finden die Einschreibungen vom 5. bis 15. d. Nachmittags von 3 bis 4 Uhr statt. — In der Klavier- und Musikschule der bekannten hauptstädtischen Pädagogin Aranka Glaf haben die Einschreibungen bereits begonnen. Der Unterricht beginnt am 7. d.

* Selbstmorde. Aus Sopron telegraphirt man uns: Frau Josepha Schmiedt, Gattin des Oberförsters des Prinzen Ludwig von Baiern in Sarvár, hat sich in selbstmörderischer Absicht vergiftet. — Aus Temesvár wird telegraphirt: Der 39jährige Postbeamte Michael Kayser hat sich gestern in seiner Wohnung erschossen. Kayser hat den Selbstmord begangen, weil er krankheits- halber pensionirt wurde. — Aus Kasza wird gemeldet: Der Honvéd-Husarenrittmeister Ladislau Lukács hat sich gestern Abends eine Kugel ins Herz gefaßt. Den Offizier haben angeblich materielle Schwierigkeiten in den Tod getrieben. — Aus Berlin wird telegraphirt: Den Abendblättern zufolge hat sich der Romanschriftsteller Feodor Dürinchen wegen Verlustes seines Vermögens erschossen.

* Todesfälle. Der langjährige Schulvorsteher der Budapester aut. orthodoxen Gemeinde und Vizepreses der orth. Chwera Radiska, Advokat Dr. Wilhelm Lóti ist heute Nachmittags gestorben. Der Werkblüthe hat sich um die Entwicklung der Gemeinde und insbesondere um die Entwicklung ihres Schulwesens hervorragende Verdienste erworben. — Aus Békéscsaba wird gemeldet: Der Schriftsteller Dr. Samuel Krauß, ein gebürtiger Ungar, ist gestern im Alter von dreißig Jahren nach längerer Krankheit gestorben. — Frau Simon Pollak geb. Rosalie Lang ist am 5. d. nach schwerem Leiden im 68. Lebensjahre gestorben.

* Herabgestürzter Blumentopf. Der am 2. Stock des Hauses Podmaniczkygasse 43 wohnhafte Julius Szalay hat seine Fenster mit Topfgewächsen geschmückt. Heute Mittags ist ein Blumentopf herabgestürzt und dem eben des Weges kommenden Privatbeamten Emil Kaniz auf den Kopf gefallen. Kaniz stürzte bewußtlos zusammen und mußte von den Rettern in seine Wohnung befördert werden. Die Untersuchung ergab, daß ein Dienstmädchen beim Schließen des Fensters ungeschickt hantierte und so den Blumentopf hinabstieß.

* Jubiläum. Der Protokurist der Ungarischen Hagel- und Rückversicherungs-Aktiengesellschaft Herr Armin Rinflý beging heute das Jubiläum seiner 25jährigen Berufstätigkeit, aus welchem Anlaß ihm von der Direktion und dem Beamtenkörper die herzlichsten Gratulationen bereitet wurden.

* Lehrkurs für Galanteriearbeit. Der Tulpenverband hat im verfloffenen Winter Lehrkurse für Galanteriearbeiten aus Schilf, Bast und Stroh veranstaltet. Der Lehrkurs war von solch schönem Erfolg begleitet, daß der Verein beschloß, den Lehrkurs zu wiederholen. Derselbe wird am 14. d. in der Elementarschule in der Trommelgasse 85 unter Leitung der Lehrerin Margarethe Bájza eröffnet. Theilnehmer haben sich beim Tulpenverband (VIII. Bezirk, Josephring 8) zu melden.

* Tödtlicher Sturz des Multimillionärs Mandel. Aus Bern telegraphirt man: Der amerikanische Multimillionär Emanuel Mandel aus Chicago stürzte, als er im Bahnhofe zu Basel den Pariser Zug besteigen wollte. Er brach das Bein und erlitt eine schwere Gehirnerschütterung. Er starb im Spital in Basel. Mandel war 63 Jahre alt. Seine Frau und eine Tochter waren an seinem Sterbebette. Die Familie Mandel hatte eben eine Schweizer Reise absolviert.

* Die internationale Föderation zur Verbreitung französischer Kultur und der französischen Sprache wird vom 20. bis 22. d. in Arlon (Belgien) ihren zweiten internationalen Kongreß abhalten. Zu diesem Kongreß hat der Präsident Akademiker Willmott auch Prof. Wilhelm Hüfär, den Redakteur der „Revue de Hongrie“, eingeladen, damit er über die Verbreitung der französischen Kultur in Ungarn Vortrag halte. An diesem Kongreß werden gegen 500 aus allen Weltgegenden zusammenkommende Professoren und Schriftsteller teilnehmen. Hüfär wird seinen Vortrag am 20. d. halten.

* Ein amerikanischer Millionär als Mörder. Ein Mord, bemerkenswerth sowohl durch seine Brutalität als in Folge der gesellschaftlichen Stellung der beteiligten Personen wurde gestern in Boston von der Polizei entdeckt.

Chester Jordan erschlug in einem Anfälle von Eifersucht seine Frau, verhaßte dann ihren Leib, packte die Stücke in einen riesigen Reisekoffer und ließ diesen auf einen Mietwagen laden, in der Absicht, ihn auf einem Europadampfer mitzunehmen und sich unterwegs irgendwie seines graufigen Inhalts zu entledigen. Dieser Plan wurde aber dadurch vereitelt, daß der Droschkenkutscher, den Jordan gemietet hatte, Verdacht schöpfte und die Polizei anrief. Als Chester Jordan die Detektive in Zimmer treten sah, erbleichte er und schien seine Fassung zu verlieren, und als er aufgefordert wurde, den Reisekoffer zu öffnen, lehnte er ab. Die Detektive brachen das Schloß des Koffers auf. Der Anblick, der sich nun ihren Augen darbot, war entsetzlich. Die kopflose Frauenleiche war brutal in den Koffer hineingepreßt worden. Jordan wurde sofort verhaftet und gestand ohne Zögern die That. Als Motiv gab er an, daß er seine Frau, eine ehemalige Bühnenkünstlerin, eben ertappt hatte, als sie einen Brief versiegeln wollte, der an einen in Ostindien garnisonirenden englischen Soldaten gerichtet war. Es sei zu einer Eifersuchtszene gekommen, in deren Verlauf Frau Jordan den ersten Schlag gegen ihren Gatten geführt haben soll, der darauf zurückzuführen, seine Frau zu Boden warf, und als sie unbeweglich liegen blieb, merkte, daß er sie unabsichtlich getödtet hatte; erschrocken habe er den Plan erfaßt, ihre Leiche mitzunehmen und sie womöglich stückweise auf der Fahrt von New-York nach Europa ins Meer zu werfen.

* Tanzunterhaltung. Der Tanzlehrer Emerich Bogl und seine Schüler veranstalten am 12. d. Abends 9 Uhr, in den Lokalkitäten des Budapester bürgerlichen Schützenvereins (Marxgäßchenplatz 6) eine geschlossene Tanzunterhaltung.

* Eine jugendliche Mihilistin. Aus Pesterburg wird uns telegraphirt: In Kiew wurde bei der achtzehnjährigen Rachel Michelson ein Bombenlager und massenhafte Sprengartikel, falsche Pässe, Masken etc. gefunden. Die Mihilistin wurde verhaftet.

* Französische Gratis-Abendkurse. Die Société Littéraire Française de Budapest errichtet auch heuer französische Gratis-Abendkurse, zu welchen die Einschreibungen bis 20. d. dauern. Der Unterricht beginnt am 1. Oktober. Gesuche sind in das Bureau der Gesellschaft, VI., Andrassy-ut 95, zu adressiren, wo täglich zwischen 12 und 2 Uhr auch persönliche Anmeldungen entgegengenommen werden.

* Irthümliche Anzeige. Wie seinerzeit berichtet, hat der Installateur Franz Kemény gegen mehrere seiner Angestellten wegen Diebstahls die Anzeige erstattet, die er später zurückzog. In dem Bericht über die Anzeige waren auch die Monteurs Jidbor Fantó und May Schwarz genannt, trotzdem sie mit der Diebstahlsangelegenheit nichts zu thun hatten und ganz unschuldig in dieselbe verwickelt wurden.

* Gesellschaftsreise nach Konstantinopel. Am 3. Oktober wird eine Gesellschaftsreise nach Konstantinopel mit abwechslungsreichem und reichem Programm angetreten. Die Theilnehmer beschäftigen unterwegs Bukarest und verbringen fünf Tage in Konstantinopel, wo sie bei erstklassiger Führung das Sehenswerthe in Augenschein nehmen. Von besonderem Interesse dürfte es sein, die Aenderungen zu beobachten, die in Folge der neuen Aera im politischen und gesellschaftlichen Leben der türkischen Metropole eingetreten sind. Der eine Tag wird zu einem Ausflug auf die Perle der Fürstentümer, auf Brinkipo, benützt. Detaillierte Prospekte sind bei dem Fahrkartenbureau der kön. ung. Staatsbahnen (Budapest, Redoutenplatz 1) gratis erhältlich.

* Aus dem Vereinsleben. Der Landesverein der weiblichen Beamten setzt seine organisatorische Thätigkeit in der Provinz energisch fort. So wurden im verfloffenen Jahre Filialvereine in Nagyvárad, Szombathely und Pécs errichtet. Für 6. d. hat der Centralverein Vertreterinnen der Beamtinnen von Temesvár und für den 8. d. solche von Arad zu einer Konferenz nach Budapest geladen, wobei die Filialvereine in den erwähnten Städten konstituiert werden sollen.

* Verhaftung eines Russen. Aus Wien meldet man: Die Verhaftung eines Russen in Meidling gab zu dem Gerücht Anlaß, daß ein russischer Revolutionär verhaftet worden sei. Die Festnahme des Russen durch die Polizei erfolgte jedoch lediglich wegen des Verdachtes der Betheiligung an einem Einbruch. Bei der Hausdurchsuchung fand man allerdings eine Anzahl revolutionärer Bücher, die aber von der Censur freigegeben sind. Die Verhaftung des Russen steht mit einem Einbruch im Zusammenhange, der vor einigen Tagen in einer Weinschenke in Meidling begangen wurde. Ein Russe Namens Weissenstein wurde damals bei frischer That ertappt und festgenommen, während sein Komplize, der den Auspaffer gespielt hatte, entkommen war. Die Polizei erfuhr nun, daß in der Herthegasse 12 in Meidling bei dem Ehepaar Schach ein Russe eingemietet sei, der sich verdächtig mache, da er es unterlassen habe, sich ordnungsmäßig zu melden. Verschiedene Umstände ließen darauf schließen, daß der Russe mit dem Komplizen bei dem Einbruch in der Weinschenke identisch sei. Die Polizei nahm daher den Russen gestern in Haft. Auch das Ehepaar Schach, die Wohnungsgeber des Russen, wurden in Haft genommen, da man glaubte, daß sie als Helfer bei dem Einbruch betheiligt seien, doch ergab sich deren Unschuld und sie wurden wieder auf freien Fuß gestellt.

* Der Hilfsverein der Rechtsbörser befaßt sich auch in diesem Jahre mit Stellenvermittlung und ersucht daher Jene, die einen Hauslehrer, Schreiber oder Advokaturkandidaten suchen, sich an das Sekretariat des Vereins (Univeritätsgebäude) wenden zu wollen.

* Aufnahme von Konstablern. Bei der hauptstädtischen Staatspolizei werden am 1. Oktober 1,300 neue neugorganisirte Konstablerstellen besetzt. Das Oberkommando fordert nun die Respektanten auf, ihre Gesuche mit den nöthigen Beilagen bis zum 1. Oktober in der Polizeikaserne in der Mosonyigasse einzuweisen. Aufgenommen werden des Lesens und Schreibens kundige Staatsbürger, die ihre Militärjahre als Unteroffiziere absolviert haben. Anmeldungen werden im Laufe des Monats September täglich von 8 Uhr Früh in der Kaserne in der Mosonyigasse entgegengenommen.

* Spende. Herr Alfred Besti, Buchdruckereigentümer, hat zu Gunsten des Sanatoriums für Lungenkranke der ungarländischen Buchdrucker den Betrag von 100 Kronen gespendet.

* Modern Szinpad. Das vornehm eingerichtete Nagybendische Cabaret auf der Andrássystraße wird trotz der frühen Saison allabendlich von einem zahlreichen Publikum besucht, was den vollen Erfolg des Eröffnungsprogramms bedeutet. Neben zahlreichen Cabaretpiecen und Bühnenscherzen haben die peltische Satire „Im Salonwagen“ und die glänzende „Revue“ einen durchschlagenden Erfolg. Neben dem Conferencier Endre Nagy treten allabendlich Wilma Medgyaszay, Kornelia Fabian und Karl Terenczy auf.

Familien-Nachrichten.

Herr Bela Ellinger, Lackfabrikant in Budapest, verlobte sich in Székes mit Fräulein Margit, Tochter des hauptstädtischen Arztes Herrn Dr. Marion Szonicsor.

Herr Ingenieur Arthur Jessinger, Brau, verlobte sich mit Fräulein Julia Gelb in Budapest.

Herr Joseph Streim, hauptstädtischer Juwelier, verlobte sich mit Fräulein Elvire, Tochter des Herrn Alexander Schain, Rotwaarenhändler in Budapest.

Herr Hugo Stern aus Köszeg verlobte sich mit Fräulein Irene, Tochter des Herrn József Jász in Illava (Stadt jeder besonderen Anzeige.)

Herr Dr. Julius Bellak, Arzt, verlobte sich mit Fräulein Valerie, Tochter des Herrn Adolf Dfner, Grundbesitzer in Uda.

Herr Julius Jakabovits, Architekt und Bauunternehmer aus Bólyom, verlobte sich mit Fräulein Jolán Himler in Balassagyarmat. (Stadt jeder besonderen Anzeige.)

Für Toiletten-Bräutausstattungen empfiehlt wir die k. u. k. Hoflieferanten-Firma Holzer, Budapest, Kossuth Lajos-utca.

Der echte „Patria“-Kaffeezusatz übertrifft an Aroma, Ausgiebigkeit, Reinheit, Farbe alle Surrogate, ist das köstlichste Kaffeegewürz und in zahlreichen Ausstellungen mit dem I. Preis u. „Grand Prix“ ausgezeichnet. Verlangen Sie demnach stets nur den echten „Patria“-Kaffee.

Die Mode kann eine jede Dame billigt mitmachen, die ihren Einkauf von modernsten Konfektionen, Seidenstoffen, Damenkleidstoffen und Spitzen bei der Firma Hilfreich Leon & Komp. (IV., Váci-utca 12) besorgt. Größte Auswahl, billigste Preise.

Viana-Franzbranntwein wirksames Hausmittel für 40 Heller überall erhältlich.

Bekanntlich ist die elektrische Heilmethode für Nerven- und Schwache von bestem Erfolg begleitet, es ist daher eines jeden Menschen Pflicht, für seine Genesung zu sorgen. Das Graisch über die elektrische Heilmethode ist eine lehrreiche Abhandlung und wird Jedermann gratis und franco durch das Elektro-Bitalizer ärztliches Ordinationsinstitut, Budapest, Károly-körut 2, Mezzanin 6, zugesendet.

Dr. Ringer's Heilanstalt für Gemüthskranke (Herren u. Damen), L. Lenke-ut, Kelenfölder elektrische Haltestelle.

Budapester Spaziergänge.

— R a s s i e n. —

Wir stehen im Zeichen des „Sauber-machens“. Im Reinlichkeitsmonat September, wenn Alles nach vollbrachter Abmagerungskur zu den Fleischtopfen Egyptens zurückkehrt, wenn die diversen Zerstreungsmäusen ihren Einzug beginnen, mit einem Wort: wenn die Saison über die Mauer schießt, da bildet die beschleunigte Instandsetzung von Haus und Heim unsere schwerste Sorge. Selbst die Empörung der Hausfrau und Gattin, welche durch den nächtlichen Thoröffner erfahren mußte, welche ein Lottersleben ihr ehrjamer Gatte den ganzen Sommer über gelebt, ist auf einige Tage ausgeschaltet. Sie wartet, bis Alles in Ordnung gekommen, und läßt den verhaltenen Groll einweilen an Teppichen und Möbeln aus, die sie mit einer Vehemenz klopfen läßt, als würde hinter jedem einzelnen Stück ihr geliebter Ehegatte stecken. Erst nach der Enthüllung des Ehegeheimes wird nach weiteren Enthüllungen gefahndet, werden die Sommerkleider des Herrn Gemahls und das Nachkästchen durchstöbert, die eheliche Treue überhaupt auf ihre Intaktheit geprüft und sozusagen auch mit dem Gatten „reiner Tisch“ gemacht. Und das ist gut so. Denn es besteht mancherlei Ähnlichkeit zwischen Wohnungseinrichtung und dem Seele genannten Interieur Monate hindurch unbeaufsichtigt geliebener Ehegatten. Da wie dort zeigen sich Reparaturbedürfnisse, muß manches zusammengeleimt werden, was ehebrüchig geworden ist, und wer eine besonders feine Nase hat, kann gelegentlich des ersten Besuches manchemal sogar auch das Braunlin noch verspüren, durch den das eheliche Verhältnis kurz vorher seinen neuen Anstrich erfuhr.

Dieses alljährlich grassierende Fieber des großen Saubermachens erstreckt sich im heurigen September auf noch viel weitere Gebiete. Auch die Kommunal- und Polizeibehörden stehen da mit Putzzeug und Nlederwisch, um die Hauptstadt zu säubern und ein wenig auf den Glanz zu bürsten. Den seltenen Anlaß zu solch löblichem Beginnen bietet der leider ebenso seltene Besuch des Königs, dem man als Ersatz für das mangelnde geeinigte Bürgerthum mindestens ein gereinigtes präsenitien möchte. Es ist wahrhaftig jammersehade, und nicht allein aus patriotischen, sondern auch aus hygienischen und sittlichen Gründen zu beklagen, daß unser erlauchter Herrscher als Inspirator amtlichen Pflichten so selten seine geliebte ungarische Haupt- und Residenzstadt besucht. Zöger häufiger in seine prächtige Dner Burg, so würde zweifellos auch der hauptstädtische und polizeiliche „Vacuum cleaner“ häufiger funktionieren. So ist man immer auf „besondere Gelegenheiten“ angewiesen, wenn Budapest ein wenig gereinigt, wenn unser Pflaster in Ordnung gebracht und mit unseren Pfasterrettern aufgeräumt werden soll. Die polizeibehördliche Puzpasta in solchen Ausnahmefällen heißt Razzia. Razzien werden ja auch sonst mit ziemlicher Regelmäßigkeit abgehalten, aber wenn es heißt: „Der König kommt“, erfährt diese amtliche Prozedur ihre besondere Wichtigkeit überdies auch dadurch, daß man auf die Anarchistensuche ausgeht. Polizeilichen Schulbüchern gemäß nähren sich Anarchisten von Fußtenblut und wohnen mit besonderer Vorliebe in „Hotel Garnis“. Diese Winkelhotels nun hat unsere Herrschaft vor wenigen Tagen mit einem Aumultivbesuch beehrt.

Anarchisten wurden bei dieser Gelegenheit nicht vorgefunden, aber immerhin nahezu zweihundert verdächtige Persönlichkeiten behördlicher Obhut zugeführt. Das war für Leute, die einmal als „Unbetheiligte“ einen Blick in derlei Etabliementen geworfen, von vornherein zu erwarten. Unser geliebtes und auch ziemlich verliebtes Budapest ist nicht arm an solchen Anläßen für obdachlose Färllichkeitsempfindungen. In jedem Bezirke fast findet man heute schon ein solches Hotel, das man wohl Garni heißt, weil seine Frequen-tanten es zumeist „garnirt“ auffuchen. Gegen ein solches buen retiro wäre ja vom Gesichtspunkte der Anforderungen, die das Großstadttreiben und Leben stellt, nichts einzuwenden. Schließlich kann Frau Venus auch nicht jeder ihrer Priesterinnen, die es drängt, ihre Gefühle an den Mann zu bringen, einen Separat-tempel zu Kultuszwecken zur Verfügung stellen. Es wäre also nur affektirte Brüderie, sich darüber zu entrüsten, daß es bei uns auch Hotels gibt, in denen Zimmer für kürzeren Aufenthalt, sagen wir für eine schwache Stunde, vermietet werden. Allein bei dieser edelmüthigen Unterstützung liebebeisender Sterblicher blieb es in den seltensten Fällen. Die hiesigen Garni-hotelbesitzer, mit wenigen Ausnahmen nur, richteten

sich allgemach darauf ein, nicht nur Herrenzimmer, sondern auch das Gegentheil zu vermieten und gaben zur Förderung dieses Zweckes allerhand weiblichen Gesindel und besonders wazirenden Dienst-mädchen dauernden Unterstand. Ein wazirendes Dienst-mädchen aber, welches in Hotels übernachtet, ist ein Unglück, das selten allein kommt, sondern meist in Begleitung. Da beginnt schon die Bedenklichkeit der Sache. Die Freuden des Ausgangstages zu einem „Berufe“ zu vervielfältigen, sollte den Besitzern dieser Winkelhotels verboten und gründlich verleidet werden. Schon, um die Nothwendigkeit solcher Hotelkrazien, die ja auch ihre peinliche Seite haben, im Interesse der Harmlosen und Unschuldigen, die sich zuweilen da hineinschlüchten, nach Möglichkeit zu verringern. Es mag schließlich auch ganz anständige Leute geben, die sich dem Trieb gehorchend und aus Wohnungsnothen, in einem solchen Hotel zusammenfanden. Da ist es nun gewiß so Manchem sehr unangenehm, sich für die illegi-timen Ereignisse des Augenblicks im Augenblick legiti-miren zu müssen. Die Deffentlichkeit der Amts-prozedur einer Hotelkrazia hat immer etwas Stigma-tisirendes. Nun denken Sie sich gefälligst einen biederen Provinzler oder meinetwegen einen unprak-tischen Junggejellen oder gar, was das Schrecklichste ist, einen ehebrüchigen Steuerzahler der Hauptstadt, den der pure Zufall in ein Hotelgarni-Abenteuer hineintreibt und den ausgerechnet an diesem Abend gerade ein prinzipienberittener Konstabler zur sofortigen Ausweisleistung auffordern muß! Eine fatale Situation das, zweifellos. Vor kaum einer Stunde noch ist der vortreffliche Mann, nichts Böses, son-derer nur Angenehmes ahnend, mit seiner Dulcinea die Hotelstiegen emporgestiegen und im Nu wird nun aus dem unternehmungslustigen „Steiger“ ein höchst bedrückter „Herabgekommener“. Frau Venus am Himmelsstrich beschätze mich zeitweilen vor einer solchen Abgabe meiner Generalien . . .

R-6.

Die Königin Elisabethkirche zur ewigen Auebung.

Die neueste Kirche der Hauptstadt.

Ein Dezennium ist seit dem Tode der Königin Elisabeth verstrichen, die Erinnerung an sie aber lebt im Herzen der dankbaren ungarischen Nation ungetrübt und lebendig fort. Was diese edle Frau auf dem Königssthrone für unser Vaterland gewesen, ist jedem Ungar bekannt, und die Gefühle, die sie für uns hegt, sind von der Nation in vollstem Maße erwidert worden. Es mangelt in unserem Vaterlande nicht an sichtbaren Zeichen der Erinnerung an Königin Elisabeth; in der kernmagyarischen Stadt Szeged kündet ein schönes Denkmal ihren Ruhm und in dem idyllisch gelegenen Gödöllö, wo die Berewigte so gerne gewohnt, erhebt sich auf einem der schönsten Punkte ein wenn auch bescheidenes Monument. Die Errichtung eines der Verbliebenen würdigen Denkmals in der Hauptstadt ist nun eine Frage der Zeit, da die erforderliche Summe längst vorhanden ist. Allein die dankbare Nation läßt es dabei nicht bewenden und zum Zeichen der Verehrung und Liebe für die Unvergessliche wurde im ganzen Lande gesammelt zum Zwecke der Errichtung einer „Königin Elisabethkirche“ in Budapest.

An der Spitze dieser patriotischen Aktion stand die seitler verstorbene Präsidentin des Altarvereins, die verwitwete Gräfin Johann Cziráky, nach deren Tode die Markgräfin Eduard Pallavicini dieses Ehrenamt bekleidet. Die Sammlungen erreichten alsbald die ansehnliche Höhe von 800,000 Kronen. Diese Summe genügte vollauf, um ein Gotteshaus zu bauen, das den Namen der Königin zu tragen würdig sei. Es wurde eine Konkurrenz ausgeschrieben, an der sich unsere hervorragendsten Architekten beteiligten und aus welcher der Budapester Architekt und Baumeister Alexander Ligner siegreich hervorging, dessen Entwurf als zur Ausführung geeignet befunden wurde. Am 18. Mai des Jahres 1904 fand in Anwesenheit Sr. Majestät die feierliche Grundsteinlegung statt und kurz nachher nahmen die Bauarbeiten ihren Anfang. Diese wurden vor Kurzem beendet und nunmehr steht die neueste Kirche der Hauptstadt in ihrer vollen Pracht da. Sie erhebt sich auf der äußeren Uellöerstraße auf einem großen Komplex und ist rechts an das Klostergebäude der aus Frankreich vertriebenen Kongrega-tionen und zur Linken an das Gebäude des Altarvereins angebaut. Dem architektonischen Stand-punkt ist insoferne Rechnung getragen, als die Kirche selbst plastisch aus der Mitte hervortritt. Es war eine schwer zu lösende Aufgabe, die Verbindung zwischen den drei Gebäuden herzustellen, allein Architekt Ligner hat dieses Problem glücklich gelöst,

indem er die Kirche mit den beiden Nebengebäuden durch eine Art Galerie verband, so daß die Kirche eigentlich auf einen freien Platz zu stehen kam. Die Kirche ist in frühgothischem Stile gehalten; der Thurm ist 58 Meter hoch und zu beiden Seiten des mächtigen Portals erheben sich die künstlerisch ausgeführten Statuen des heiligen Franz von Assisi und der heiligen Elisabeth. Rechts vom Eingange, in einer halbdunkeln Nische, fesselt die Aufmerksamkeit des Beschauers eine lebensgroße Statue der Königin Elisabeth.

Merkwürdig ist die Entstehungsgeschichte dieses Denkmals. Als in Wien vor mehreren Jahren eine Konkurrenz für ein Elisabeth-Denkmal ausgeschrieben wurde, beteiligte sich an dieser auch der Wiener Bildhauer Professor Hermann Klotz, dessen Entwurf jedoch von der Jury als zur Ausführung nicht geeignet befunden wurde. Der Vorleserin und ver-trauten Freundin der Königin, Frau Ida v. Ferenczy, gefiel jedoch das Denkmal so sehr, daß sie die Statue ankaufte und für die Königin Eli-sabeth-Kirche spendete. Die Statue ist aus weißem Carraramarmor gehauen und stellt die Königin in einfachem Straßenkleide, einen Spizenüberwurf lose über die Schultern geworfen, einen Fächer in der rechten Hand haltend, dar. Aus dem edel geschnit-tenen Antlitz strömt Wärme und Güte, der Kopf ist leicht nach abwärts geneigt und die Augen blicken sinnend umher. Auch hier hatte der Architekt mit fast unüberwindlichen Schwierigkeiten zu kämpfen; bil-dete doch die Statue einen integrierenden Bestandtheil eines Monumentaldenkmals und war sie doch den übrigen Gruppen und Gestalten des Denkmals harmonisch angepaßt. Die Statue an und für sich vermochte demnach nicht die gleiche Wirkung auf den Beschauer auszuüben wie in-mitten der dazu gehörigen Gestalt n und Gruppen, so daß sich der Architekt vor die Nothwendigkeit ge-stellt sah, ein passendes Milieu zu schaffen, damit der Gesamteindruck so weit als möglich erhalten bleibe. Der Künstler hat auch dieses schwierige Problem glücklich gelöst.

Die neue Kirche ist vielleicht die heilige in ganz Ungarn, trotzdem sie an zwei Gebäude ange-baut ist. Die Lösung dieser Frage wurde in der Weise herbeigeführt, daß die Kirchenfenster in leichter Glasmalerei ausgeführt worden sind, und daß bei der Wandmalerei durchweg helle Farben zur Verwendung gelangten, wodurch überraschende Licht-effekte erzielt wurden. Damit wurde mit der mittelalterlichen Tradition gebrochen, daß in den Kirchen mystisches Halbdunkel herrschen müsse. Die Glasmalereien der Kirchenfenster sind wahre Kunstwerke und stellen zumeist Szenen aus der un-garischen Geschichte und aus der Bibel dar, so das „Heilige Abendmahl“, „Kommunizierung der heiligen Elisabeth durch den heiligen Johannes“, „Der hei-lige Tarzitus“, „Die heilige Elisabeth bei der Messe“, „Der heilige Paschalis“, „Der heilige Tereissius, den Leib des Herrn anbetend“, „Der heilige Omerich und die heilige Margarethe knien vor dem Tabernaculum“, „Der heilige Capistran reicht Johann Hunyadi die letzte Delung“ und „Christus mit seinen Jüngern in Emmaus“. Diese Kunstwerke sind Geschenke der gräflichen Familien Székényi, Wendheim, Almásy, Esterházy, Károlyi, des Grafen Ferdinand Zichy und seiner Gemahlin und des Herrn Madár Kis und Gemahlin. Der aus weißem Marmor kunstvoll gearbeitete, in gothischem Stil ausgeführte Altar ist eine Spenda Sr. Majestät und repräsentirt einen Werth von 86,000 Kronen. In unmittelbarer Nähe des Altars befindet sich ein von zwei eisernen Gittern ab-geschlossener Raum, welcher durch einen Korridor direkt mit dem Kloster in Verbindung steht. In diesem Raume verrichten die Nonnen ihre Andacht, die durch das Gitter vom Sanktuarium und von den für die Gläubigen bestimmten Sitzplätzen abgetrennt sind. Die Kirche ist 47 Meter lang, 13 1/2 Meter breit, das Mittelschiff 9 Meter breit und 16 1/2 Meter hoch. In dem Gotteshause ist Raum für ungefähr 1200 bis 1500 Personen; die Bänke sind aus dunklem Eichen-holz und gewähren bequeme Sitzgelegenheit. Links vom Altar, zu dessen beiden Seiten je zwei musizierende Engel aus weißem Marmor angebracht sind, befindet sich die Kanzel. Ein Meisterwerk der Technik ist die im Hintergrunde der Kirche aufgestellte Orgel.

Von außen bietet die Kirche einen schmecken, gefälligen Anblick und sie wird ohne Zweifel zur Verschönerung ihrer Umgebung beitragen. Die Ein-weihung, die Dienstag in Anwesenheit Sr. Majestät stattfindet, wird sich zu einem solennen Feste gestalten. Bei dieser Gelegenheit sei auch des Klosters der aus Frankreich vertriebenen Kongregationen ge-dacht. Als vor einigen Jahren in Frankreich die Trennung von Staat und Kirche durchgeführt und

die Insassen der Ordenshäuser und Klöster aus dem Lande vertrieben wurden, suchten sie in aller Herren Ländern Zuflucht. Auch nach Budapest kamen viele von ihnen und fanden beim hohen Klerus gastliche Aufnahme. Zahlreiche Damen des ungarischen Hochadels ließen das Kloster aus eigenen Mitteln erbauen und dort fanden die heiligen Schwestern Unterkunft. Die Insassen des Klosters leben in der strengsten Klausur und verlassen das Kloster nur, wenn sie wichtige kirchliche oder klösterliche Missionen dazu zwingen. Sonst ist das Verlassen des Klosters bei schweren Strafen verboten. Die Zahl der Bewohnerinnen beträgt ungefähr vierzig, wovon zwanzig „Mütter“ und ebensoviel „Schwestern“ sind. Die Ersteren stehen in höherem Range als die Letzteren und führen die Aufsicht, während die „Schwestern“ die häuslichen Arbeiten verrichten. Ueber materielle Mittel verfügt der Orden nicht und er besitzt auch keine Einnahmequellen, sondern wird von den Damen der ungarischen Aristokratie erhalten, die in der Ordenskapelle ihre Andacht zu verrichten pflegen. Die Lebensweise der Ordensmitglieder ist die denkbar einfachste; sie nehmen die kargen Mahlzeiten auf ungedeckten Tischen ein und führen eine streng asketische Lebensweise. Männern ist der Eingang verboten, doch mußten die frommen Schwestern eine Ausnahme machen. Da es bisher keine weiblichen Rauchfangkehrer gibt und die Kamine von Zeit zu Zeit gereinigt werden müssen, so ist der Rauchfangkehrer der einzige Mann, der das Kloster betreten darf. Erkrankt eine der Schwestern, wird eine Ärztin geholt. In geheimnisvollem Dunkel ist die Abstammung der Oberin gehüllt, die angeblich eine französische Prinzessin sein soll. Die Insassinnen des Klosters rekrutieren sich aus den verschiedensten Ländern; die meisten kommen wohl aus Frankreich, allein auch eine junge Dame aus Kuba, mehrere Spanierinnen und sogar zwei junge Budapestinerinnen aus vornehmer Familie gehören dem Orden an. Sehr kleidbar ist die Ordensstracht: weißer Schöß und lichtblaue Haube, die kaum das Gesicht frei läßt. In ewigem Einerlei und in frommer Ergebenheit fließt das Leben der heiligen Schwestern dahin, umgeben vom lärmenden Getriebe der Großstadt.

J. M.

Die Dienstboten- und Meldungsmisere.

Sehr geehrter Herr Redakteur!
Die auch Ihrerseits besprochene Verordnung des Oberstadthauptmanns in Bezug auf die Maßregelung der Stellenvermittler hat bei uns Frauen eine freudige Erregung hervorgerufen. Gibt sie uns doch endlich einmal den Beweis dafür, daß man sich maßgebenden Ortes damit beschäftigt, aus dem Gros der diesbezüglichen, kaum erträglichen Misere ein Moment wenigstens der Sanierung entgegenzuführen. Denn was wir durch die Willkür der Vermittler gelitten, ist kaum zu fassen. Wir wurden von den meisten hiezu verpflichtet, das Vermittlungshonorar schon bei der Aufnahme des Dienstboten zu erlegen, und so wie daselbe bezahlt war, mußte sich merkwürdigerweise der neu aufgenommenen Dienstbote durch allerlei Ausflüchte dem Eintritte zu entziehen. Somit hatten wir für unser Geld nicht einmal die gelieferte Waare, sondern mußten uns neuerdings beim Vermittler um den Erhalt des uns schuldigen und nicht eben prompt gelieferten Dienstboten bemühen.

Auch die Höhe der Vermittlungstagen scheint ganz und gar dem Ermessen des Vermittlers überlassen. Ich muß bei dem einen regelmäßig 17 Prozent bezahlen; kann das richtig und gestattet sein?

Und da kommt noch zu all den Plackereien mit den Dienstboten und den Vermittlern, die uns in ihrer Mannigfaltigkeit das Leben genügend zu verbittern vermögen, das läbliche Anmeldeamt mit einer neuen Art der Sektatur, die sich merkwürdigerweise einzig und allein gegen die Dienstgeber wendet. Anstatt die Dienstboten, die sich doch in so vielen Fällen der Falschmeldung und aller anderen nur denkbaren Vergehen gegen die Meldungspflicht schuldig machen, ein wenig ins Bockshorn zu jagen, erklückt das Meldeamt das Um und Auf seiner Pflicht darin, nicht allein von uns kalligraphisch geschriebene Meldebettel zu fordern, sondern ganz besonderes Gewicht darauf zu legen, daß wir uns die minutiöseste Wiedergabe des dienstbotlichen Stammbaumes zu eigen machen. Der Name der Eltern muß in erster Reihe auf dem Meldebogen ersichtlich sein, und ganz besonders wichtig erscheint es bei dieser Gelegenheit, zu erfahren, was für eine Geborene — die Mutter sei. Wenn dies Gott behüte auf dem Zettel fehlt, so wird er auch dreimal zurückgeschickt und die Anmeldeerin wird über-

dies noch zur Polizei citirt und sogar zu einer Geldstrafe verurtheilt.

Und damit glaubt das läbliche Meldeamt etwa auch den Interessen des schwer leidenden, vielgeprüften Publikums zu dienen?! Daß die Dienstbotenbücher und Zeugnisse zum größten Theile gefälscht, daß Seiten herausgerissen, Einschreibungen durchstrichen oder korrigirt sind, daß zwischen dem Dienstbotenbuche und der An- und Abmeldung bei uns absolut kein Nexus besteht — was kümmert das das Meldeamt? Die Hauptsache bleibt für dasselbe, daß der Meldebettel genau besage, daß die Mutter unseres Hausgenossen eine geborene So und So sei und daß der letzte Aufenthaltort vor Eintritt in den Dienst da und dort war — was ebenfalls zumeist auf falschen Angaben beruht. Denn da der Dienstbote während seiner Stellungslosigkeit nicht zur Anmeldung irgendwie streng verpflichtet wird, so ist ihm diesbezüglich die freie Wahl einer ihm am besten passenden Angabe gestattet. Zu wiederholtenmalen haben meine den Dienst verlassenden Dienstboten behufs ihrer Abmeldung Adressen angegeben, unter denen sie nie und nimmer zu finden waren.

Es wäre daher sehr wünschenswert, daß angesichts der uns erst heute offiziell angekündigten Neuerung im Meldewesen überhaupt, auch das Meldeamt für Dienstboten einer Regeneration unterzogen würde. Es dürfte in Zukunft die Anmeldung nicht ohne Vermerk im Dienstbotenbuche erfolgen, wie auch die Abmeldung der Dienstboten nicht von Seiten der Dienstgeber gefordert werden sollte, sondern es wäre richtiger, und ist es auch anderwärts usuell, den Dienstboten zu verpflichten, daß er persönlich seine Streichung bei der Polizei vornehmen lasse, bei welcher Gelegenheit er Buch und Zeugnis vorzuzeigen habe, und wie dies in Oesterreich geschieht, ins Buch eingetragen werde, daß K. J. an dem und dem Tage aus dem Dienste getreten sei, laut Zeugnis sich so und so ausgeführt habe. Hierdurch wäre die Möglichkeit der falschen, von den Dienstboten oder den Vermittlern selbst ausgestellten Zeugnisse oder Bucheinschreibungen so ziemlich ausgeschlossen. Aber auch für die Vakanz müßte der Dienstbote durch strenge Maßnahmen dazu verpflichtet werden, sich, wie dies ebenfalls in Oesterreich der Fall ist, bei der Polizei auszumelden, wo selbst das Verweilen bei den Eltern dem Dienstboten in seinem Buche polizeilich vermerkt erscheint.

Das Dienstbotenbuch, wie es heute bei uns existirt, hat überhaupt keine Berechtigung. Der Dienstbote wird darin nicht an- und nicht abgemeldet, die Polizei bekommt es überhaupt nie zu Gesicht. Erlaubt sich ein Dienstgeber einmal irgend eine ungünstige Bemerkung in Bezug auf die Qualität des Dienstboten im Buche einzutragen, so wird diese Seite entweder herausgerissen oder das ganze Buch sistirt. Man geht einfach zur Polizei um ein neues Buch — und das wird ohne Bedenken ausgefolgt. So ergibt sich mit Leichtigkeit der Fall, daß, wie es bei mir geschah, ein Dienstbote an verschiedenen Plätzen Diebstähle beging, welche erstere jedoch in seinem Buche gar nicht angegeben waren. Erst als die Betreffenden, die zufällig zu meinen Bekannten zählten, den Missethäter bei mir erkannten und mich vor ihm warnten, erfuhr ich, daß er von diesen Plätzen bloß Zeugnisse besaß — die er mir ganz einfach, da sie nicht eben glänzend waren — nicht vorzeigete. Es gehört bei uns zu den alltäglichen Vorkommnissen, daß jahrelange Vakanz nirgends ausgewiesen erscheint, so daß es ein Leichtes ist, sich während dieser Zeit aller nur denkbaren Handlungen schuldig zu machen.

Meine Bitte an Sie, geehrter Herr Redakteur, der Sie schon so oft unseren diesbezüglichen Wünschen Rechnung getragen, geht demnach dahin, uns durch die Macht und den Einfluß Ihres geschätzten Blattes dazu verhelfen zu wollen, daß bei Gelegenheit der Reform des Meldeamtes das so wichtige, für unser Wohl und Wehe so maßgebende Dienstboten-Meldeamt ebenfalls einer Verbesserung und Umgestaltung unterzogen werde. Es ist evident, daß nur durch ein auf moderner und strengerer Basis gehandhabtes Meldewesen den unsäglichen Dienstboten-misere halbwegs gesteuert werden könnte. Wir haben gerade genug gegen die Präntionen und Verschrobenheiten der heutigen Dienstboten anzukämpfen, die bei je mehr Lohn je weniger Arbeit wünschen, bei je mehr Ansprüchen an unsere Nachsicht je weniger Entgegenkommen ihrerseits uns gegenüber bekunden, als daß es nicht wie eine Erlösung zu betrachten wäre, wenn durch die Verbesserung des Meldeamtes uns in demselben ein Beschützer, ein Halt erstünde.

Amelie Neuman.

Verhaftung eines Ingenieurs. Ein Komplize des Hoteliers Mayer.

Vor zwei Monaten erregte es Aufsehen, als es bekannt wurde, daß der Besitzer des „Hotels zum grünen Kranz“ in der Unteren Waldzeile und des „Café Magyarorvág“ auf der Thökölystraße Benedikt Mayer aus der Hauptstadt geflüchtet sei. Eine große Anzahl bei der Polizei eingelaufener Strafanzeigen, in welchen Mayer großer Betrügereien und Kautionsuntererschlagungen beschuldigt wurde, hatten dem Hotelier den Boden unter den Füßen heiß gemacht. Die Behörde stellte die nöthigen Recherchen an, doch ist es bisher nicht gelungen, des Flüchtigen habhaft zu werden. Heute ist in dieser Strafanlegenheit eine Wendung eingetreten, welche die Verhaftung eines Komplizen des Flüchtigen, des Ingenieurs Victor Arany, zur Folge hatte. Ueber die Manipulationen der beiden Betrüger wird gemeldet:

Benedikt Mayer hatte sein Hotel in der Unteren Waldzeile mit ganz geringen Baarmitteln eröffnet. Er wendete sich öfter an seinen Freund, den Direktor der Kreditgenossenschaft „Weißes Kreuz“, den Privat-Ingenieur Victor Arany, der ihm Darlehen im Betrage von 38,000 Kronen verschaffte. Kurz darauf wurde Arany wegen seiner Manipulationen in der Genossenschaft in eine Strafsache verwickelt, so daß er seine Stelle verlor. Er wendete sich nunmehr an Benedikt Mayer, der ihn als Theilhaber in sein Geschäft nahm. Die beiden Kompagnons führten von nun ab gemeinschaftlich die verwegendsten finanziellen Manipulationen durch, so daß die Familie Mayer, aus Furcht vor einem materiellen Zusammenbruch, das Gasthaus „zum grünen Kranz“ und das „Café Magyarorvág“ auf den Namen der Tochter Mayer's, der Frau Georg Janzer, umschreiben ließ. Mayer besaß nur das Verfügungsrecht über das Hotel in der Unteren Waldzeile. Die beiden Kompagnons, die fortwährend Geld brachten, beschloßen, einen dritten Kompagnon zu suchen, der ihnen mit einer größeren Einlage auf die Beine helfen konnte. Dieser Kompagnon war bald gefunden, und zwar in der Person des Pápaer Cafetiers Béla Barady, des Schwagers Arany's. Es wurde ein Vertrag abgeschlossen, wonach Barady mit einer Einlage von 10,000 Kronen Theilhaber des Hotels und des „Café Magyarorvág“ wird. Von der Einlage waren 5000 Kronen am 3. Juni und der Rest am 3. Juli einzuzahlen gewesen, das Kompagnieverhältnis aber sollte erst am 1. September l. J. ins Leben treten. Bis zu diesem Termin sollte Barady als Geschäftsführer des „Café Magyarorvág“ thätig sein. Da aber Barady kein Geld hatte, sollte der Betrag von 10,000 Kronen mit Hilfe von Wechseln beschafft werden, welche außer Barady auch Arany als Girant und der Mocsoláder Gutbesitzer Moriz Moskovič, ein Freund Barady's, als Acceptant unterschrieben.

Am 3. Juni, am Fälligkeitstage der ersten Rate, kam Barady aus Pápa nach Budapest, um sich bei Arany nach den Wechseln zu erkundigen. Diese waren noch nicht eskomptirt, aber Arany erklärte seinem Schwager, daß er die 5000 K. vorläufigweise aus Eigenem erlegt habe. Arany zeigte auch eine Quittung, mit welcher Mayer und Frau Janzer den Empfang von 5000 K. bestätigten. Tags darauf suchte Arany Barady auf und theilte ihm mit, daß Mayer, der dringend Geld benötigte, gegen Ertrag der zweiten Rate geneigt wäre, das Kompagnieverhältnis sofort ins Leben treten zu lassen. Barady willigte ein und Arany brachte ihm am nächsten Tage die zweite Quittung mit denselben Unterschriften. Das Geld hatte wieder Arany „vorgestreckt“. Barady, der nunmehr Theilhaber geworden war, erschien im „Café Magyarorvág“, stellte sich dem Personal als Mittheilhaber vor und übernahm die Führung des Geschäftes. Eine Woche später erschien Frau Janzer zufälligerweise im Café und war sehr erstaunt, in demselben einen neuen Besitzer zu finden. Zur Rede gestellt, wies Barady seinen Vertrag und auch die beiden Quittungen vor; Frau Janzer erklärte jedoch, daß sowohl ihre als auch die Unterschrift ihres Vaters gefälscht sei. Böses ahnend eilte Barady zu Benedikt Mayer ins Hotel, dort erfuhr er aber, daß der Hotelier tags vorher spurlos verschwunden war. Der Geprellte wendete sich nun an Arany, der ihm weis zu machen suchte, daß der Betrug von Seiten der Familie des Mayer verübt worden sei; er überredete Barady, unverzüglich die Strafanzeige zu erstatten und ihn — Arany — als Kronzeugen anzumelden. Barady und Frau Janzer erstatteten gleichzeitig ihre Strafanzeigen und die Polizei leitete eine Untersuchung ein. Arany sah nun den geeigneten Moment gekommen, um die Barady'schen Accepte eskomptiren und den Schuldbetrag auf das Gut des Moskovič inaktivieren zu lassen. Die Wechsel, die auf einen sehr kurzen Termin ausgestellt waren, wurden am Verfallstage nicht honorirt, so daß sie geklagt werden mußten. Das Gut des Moskovič war nahe daran, unter den Hammer zu geraten; im letzten Augenblick erfuhr jedoch auch der Gutbesitzer von den Untreuen Mayer's und Arany's, und auch er ließ die Strafanzeige erstatten. Im Laufe der vom Konzipisten Béla Szentkirályi geführten Untersuchung wurde festgestellt, daß Arany selbst mit der Hilfe seines Buchhalters Jorgács sowohl den Kontrakt als auch die

beiden Quittungen gefällig habe, um den Betrag von 10,000 Kronen für sich behalten zu können.

Kragujewicz kam gestern nach Budapest und wurde heute zur Polizei vorgeladen. Anfangs leugnete er, später legte er jedoch ein umfassendes Geständnis ab. Er behauptet, den Betrag verübt zu haben, um sich die 38,000 Kronen zu sichern, die er in das Hotel des Mayer investiert hatte.

Nach beendeter Verhör wurde Victor Kragujewicz in Haft genommen und wird morgen der Staatsanwaltschaft eingeliefert werden.

Ein mysteriöser Raubmordversuch.
Verhaftung des Verdächtigten.

Der des Raubmordversuchs verdächtige absolvierte Jurist Spaso Kragujewicz stellte sich heute Vormittags freiwillig der Budapestener Polizei zur Verfügung und wurde nach mehrstündigem Verhör für verhaftet erklärt. Kragujewicz stellt die mysteriöse Angelegenheit recht harmlos dar und behauptet, daß er von dem Wiener Buchhalter Eduard Reiz bestohlen und letzterer aus Furcht vor einer Strafanzeige einen Selbstmordversuch verübt haben dürfte und später das Märchen des Raubmordversuchs erfunden hatte. Die Verhaftung des Kragujewicz erfolgte über dringendes Ansuchen der Wiener Polizeidirektion, welche im Laufe des heutigen Tages die Budapestener Polizei wiederholt telephonisch verständigte, daß die Angaben des Kragujewicz keinen Glauben verdienen und daß zahlreiche Verdachtsmomente vorliegen, wonach er tatsächlich sein Opfer zu ermorden versucht hatte. Ueber die Affaire Kragujewicz liegen uns folgende Details vor:

Der des Raubmordversuchs an dem Buchhalter Eduard Reiz in Wien in der Schleimühlgasse beschuldigte 24jährige, in Trig (Slavonien) gebürtige, absolvierte Jurist Spaso Kragujewicz erschien heute Vormittags bei der hiesigen Oberstadthauptmannschaft und theilte mit, daß er in den Budapestener Morgenblättern gelesen habe, weissen er beschuldigt werde. Deshalb sei er freiwillig in Begleitung seines Rechtsanwalts erschienen, um den Sachverhalt aufzuklären. Er theilte ferner mit, daß er schon gestern um 5 Uhr Nachmittags in Wien, unmittelbar vor der Abfahrt nach Budapest, in den Abendblättern gelesen habe, weissen man ihn beschuldigte. Er habe sich deshalb an einen in der Nähe des Bahnhofes postierten Schutzmann gewendet und ihm gesagt, daß er der gesuchte Raubmörder sei. Der Schutzmann, der über diesen Vorfall wahrscheinlich noch nicht verständig worden war, habe geglaubt, es mit einem Verrückten zu thun zu haben, und habe ihm gesagt, diese Sache gehe ihn nichts an. Kragujewicz sei sodann nach Budapest abgereist. Aus den heutigen Morgenblättern habe er ersehen, daß die Affaire ernst sei, und deshalb habe er es für nothwendig erachtet, sich sofort zur Polizei zu begeben.

Kragujewicz gab ferner zu Protokoll, daß er vor beiläufig zwei Jahren im Wiener Rathhauskeller zufällig die Bekanntschaft des Eduard Reiz gemacht habe. Reiz habe sich für einen Buchhalter ausgegeben. Aus der Bekanntschaft wurde allmählig eine Freundschaft, und wenn Kragujewicz von Wien abwesend war, stand er mit Reiz in schriftlichem Verkehr. Im Laufe dieses Sommers unternahm Kragujewicz eine größere Reise. Ende des vorigen Monats befand er sich in Kopenhagen und von dort aus verständigte er den Reiz, daß er am 3. September Abends in Wien eintreffen werde.

Bei der Ankunft in Wien wurde Kragujewicz von Reiz auf dem Bahnhofe erwartet. Die Beiden nahmen sodann in einem Restaurant das Abendessen und Kragujewicz beglich die Rechnung. Reiz schien vollständig mittellos gewesen zu sein, da er sich später während der Fahrt auf der Elektrischen nicht nur die Fahrkarte bezahlen ließ, sondern auch noch eine Krone auslieh. Reiz schlug dem Kragujewicz hierauf vor, in seiner Wohnung zu schlafen, und gegen 10 Uhr Nachts fuhren Beide in die in der Schleimühlgasse 6 befindliche Wohnung des Reiz.

Die Wohnung des Reiz besteht aus zwei Zimmern. Während Kragujewicz sich in dem einen Zimmer zur Ruhe begab, suchte Reiz das andere Zimmer auf und wählte den Divan als Ruhestätte. Gegen 11 Uhr Nachts bemerkte Kragujewicz, daß Reiz sich in das von ihm, Kragujewicz, bewohnte Zimmer geschlichen habe und in seinen Kleidern herumstöbere. Dann schlich sich Reiz wieder in sein Zimmer zurück. Kragujewicz schöpfe Verdacht, er untersuchte seine Kleider und bemerkte, daß ihm 38 Kronen und seine Fahrkarte nach Budapest fehlten. Er machte darüber dem Reiz Vorwürfe, und dieser protestirte energisch gegen die Beschuldigung des Diebstahls. Es entspann sich eine Schlägerei, in seiner Verdrängung riß Kragujewicz das Fenster auf und schrie auf die Straße um Hilfe. Es kam auch bald ein Schutzmann in die Wohnung. Inzwischen hatte Reiz das Geld auf den Tisch geworfen, und als der Schutzmann erschien, theilte Reiz ihm mit, daß er im Schlafe geschrien und im Traumbestand seinen Freund thätlich insultirt habe. Der Polizist entfernte sich sodann, nachdem seine Intervention überflüssig geworden war.

Kragujewicz fühlte sich in dieser Wohnung nicht mehr wohl. Er verließ sie noch während der Nacht und nahm in einem Hotel ein Zimmer, um sich auszuschlafen zu können. Kragujewicz behauptet auch, daß Reiz, als er ihn verlassen hatte, noch keinerlei Verletzung gehabt habe. Er glaubt, daß Reiz einen Selbstmordversuch verübt habe.

Die Aussagen des Kragujewicz wurden von der Budapestener Oberstadthauptmannschaft unverzüglich der Wiener Polizei telephonisch mitgetheilt.

Die Wiener Polizeidirektion hatte nach Entgegennahme der Budapestener Meldungen die hiesige Oberstadthauptmannschaft telephonisch ersucht, Kragujewicz sofort in Haft zu nehmen, da die Staatsanwaltschaft des Wiener Landesgerichts in Strafsachen gegen Kragujewicz die Anklage wegen Raubmordversuchs erhebt. Laut dem Gutachten der Wiener behördlichen Aerzte sind am Hals des Reiz breite Strangulierungsfurchen sichtbar und diese stammen unbedingt von fremder Hand. Die Wiener Polizei telephonirte zugleich, daß am Körper des Kragujewicz Merkmale des scharfen Ringens mit Reiz sichtbar sein müßten. Tatsächlich ist der Oberkörper des Kragujewicz mit Riß- und Bißwunden bedeckt. Kragujewicz, der von 10 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends vom Polizeikonzipisten Korodj verhört wurde, verharrete bei seiner ursprünglichen Deposition und gab nur soviel zu, daß er dem Reiz, als dieser abmehren wollte, auf die Straße hinunterzuschreien und dieser ihm die Hand vor den Mund hielt, in die Hand gebissen habe.

Die Budapestener Polizei, welche zwar vorläufig keinerlei Beweise für die Schuld des Kragujewicz besitzt, war genöthigt, dem Ansuchen der Wiener Polizei, den des Raubmordes verdächtigten Mann in Haft zu nehmen, Folge zu leisten. Die Budapestener Polizei wird das Verhör mit Kragujewicz erst morgen, sobald aus Wien die auf diese Strafsache bezüglichen Akten eintreffen, fortsetzen. Kragujewicz war entsetzt, als ihm die Verhaftung mitgetheilt wurde.

Im Widerspruch mit der geschilderten Aussage des Kragujewicz steht die Deposition des Reiz. Letzterer erzählt, wie uns aus Wien berichtet wird, Folgendes:

„Meine Bekanntschaft mit dem Manne ist eine Kaffeehausbekanntschaft. Vor etwa zwei Jahren habe ich ihn kennen gelernt. Er stellte sich mir als Spaso Kragujewicz vor, trug sich nach allerneuester Mode sehr elegant und war mir durch seine ganze Art sehr sympathisch. Wir sahen uns öfter, und es entwickelte sich ein kameradschaftliches Verhältniß zwischen uns. Eines Tages bat mich Kragujewicz, ich möge ihm für eine Nacht Obdach gewähren. Ich erfüllte die Bitte gerne und ohne Bedenken. Wiederholt im Laufe der zwei Jahre hat Kragujewicz meine Gastfreundschaft in Anspruch genommen, wenn ihn — wie er behauptete — Geschäfte nach Wien geführt haben. Jetzt hatte ich ihn längere Zeit nicht gesehen. Er kam vorgestern ins Haus und hat, dabeibei zu dürfen. Ich erlaubte es ihm, und Kragujewicz schlief im Speisezimmer auf dem Sopha, ich im Kabinett in meinem Bette. Gestern um Mitternacht kamen Kragujewicz und ich nachhause. Er legte sich wieder im Speisezimmer auf das Sopha, ich lag im Bette. Kaum hatte ich mich zu Bette gelegt und war eingeschlummert, als mir Kragujewicz zurief, er könne nicht schlafen, das werde wieder eine schreckliche Nacht werden, das Sopha sei für ihn zu kurz; ich möge ihm erlauben, mit mir im Bette, das ohnehin genug breit sei, zu schlafen. Ich lehnte energisch ab und wollte meine Gastfreundschaft soweit treiben, selbst auf dem Sopha zu schlafen und ihm das Bett einzuräumen, als er schon vor mir stand und zu mir ins Bett schlüpfte. Ich war sehr müde und schläfrig und nickte ein, als ich plötzlich fühlte, wie sich um meinen Hals eine Schnur wand. Tödlich erschrocken wachte ich auf und fühlte, wie sich die Schnur zuzog. Ich konnte nicht schreien und pochte bloß an die Wand. Ich fühlte schon das Bewußtsein schwinden, als es mir gelang, mit dem Daumen die Schnur um den Hals zu lockern und dem Kragujewicz einen Stoß zu versetzen, der ihn taumeln machte. Nun hatte ich die eine Hand für den Augenblick frei, faßte die Wasserflasche, die auf dem Nachttisch stand, und zerschlug sie an Kragujewicz's Kopf. Der Mann blutete und ließ trotzdem noch nicht ab, der Kampf dauerte fort. Indessen hörte man schon Lärm auf der Straße. Ich war gerettet, und Kragujewicz ließ von mir ab. Und nun warf er sich vor mir auf die Knie, weinte, schrie, er wisse nicht, was er gemacht habe. Er umfing meine Knie und bat mich, ihn nicht unglücklich zu machen, er stamme aus bester Familie, und wenn ich ihn nicht flüchten lasse, springe er vom vierten Stock hinab. Ich wurde weich. Noch halb meiner Sinne nicht mächtig, ließ ich den Mann laufen und gab ihm, als er mir klagte, daß er sein Portemonnaie mit 26 K. verloren habe, noch 40 K. auf die Flucht mit. Er stürzte hinaus, noch ehe Jemand eine Ahnung hatte, was sich zwischen uns abgespielt hatte. Erst am Morgen wurde mir, als ich zu mir kam, klar, daß ich durch die Schonung des Mannes selbst ein großes Unrecht begehe, und ich erstattete die Anzeige.“

Die Budapestener Polizei hatte im Verlaufe der

Nachher recht erbauliche Dinge aus der Vergangenheit des Kragujewicz erfahren. Kragujewicz ist der Sohn eines armen slawonischen Dorflehrers. Er konnte vom Hause aus nur sehr bescheiden unterstüzt werden und trotzdem hatte er während seiner Budapestener Universitätsjahre sehr flott gelebt und in den vornehmsten Gesellschaftskreisen verkehrt. Er ist der Nefte eines hochgestellten Funktionärs und in letzterer Zeit sprach man auch viel davon, daß er eine Tochter eines pensionirten hohen Beamten demnächst heirathen werde. Kragujewicz unternahm häufig große Auslandsreisen und kehrte stets mit bedeutenden Summen zurück. In eingeweihten Kreisen munkelte man schon lange, daß Kragujewicz, ein bildhübscher eleganter junger Mann, pervers veranlagt ist und von reichen Männern, die ebenfalls krankhaften Neigungen fröhnen, reichlich unterstüzt wird. Die Budapestener Polizei weiß, daß Kragujewicz die Kosten seiner jüngsten Auslandsreise von einem Berliner Millionär geschenkt erhielt. In Gesellschaft dieses Mannes hatte er im Juli und August Deutschland, Schweden und die fashionabelsten Bäder an der Nord- und Ostsee besucht. Kragujewicz hatte in Budapest im Hause Barossgasse 6, ersten Stock 24 gewohnt, und als er im Juni von hier nach dem Auslande abreiste, war er fast aller Geldmittel entblößt und genöthigt, einen Theil seiner Effekten zu verkaufen. Während seiner großen Reise logirte er sich in erstklassige Hotels ein und lebte überhaupt auf sehr großem Fuße. Bei seiner Rückkehr nach Wien, respektive Budapest, verfügte er über größere Geldmittel. Bei seiner gestrigen erfolgten Ankunft in Budapest stieg er nicht in seiner ständigen Wohnung ab, sondern hat die Nacht im Hotel verbracht. In seiner Wohnung in der Barossgasse lauerten verschlossene Nacht Detektiven auf seine Ankunft, er kam jedoch nicht früher, als er sich bei der Polizei freiwillig meldete, zum Vorschein. Ueber Kragujewicz erfuhr auch die Polizei, daß er vor beiläufig 1 1/2 Jahren in Frankfurt am Main zum Schaden eines dortigen Freundes einen Einbruchsdiebstahl verübt und Effekten im Werthe von 20,000 Mark entwendet hatte. Der Bestohlene erstattete aber keine Anzeige aus Furcht, daß sein intimes Verhältniß zu Kragujewicz in die Oeffentlichkeit gerathe und eventuell auch die Strafbehörden beschäftigen könnte.

Die Verhaftung Kragujewicz's hat in der Budapestener vornehmen Welt die peinlichste Sensation erregt und insbesondere unter den Mitgliedern des Landeskasinos, zu dessen Unterhaltungen er ständig zugezogen wurde.

Theater, Kunst und Literatur.
Das Nationaltheater im Volkstheater.

Die Künstler über ihr neues Heim.

Der Umzug des Nationaltheaters ins Volkstheater ist vollzogen. Die Vorstellungen nehmen ihren ungestörten Verlauf und vorderhand ist im Publikum allerdings noch kein Grund vorhanden zur Klage über den durch hohe Interessen gebotenen Quartierwechsel des Nationaltheaters. Das Publikum und die Kritik haben sich über die Brauchbarkeit des Volkstheaters als provisorische Unterkunft unserer ersten dramatischen Bühne bereits geäußert und so blieb nur noch die Meinung der Künstler über diese wichtige Veränderung im Leben des Nationaltheaters übrig. Den Künstlern ringt sich das Urtheil viel schwerer vom Herzen. Wir haben hierüber einen Theil der Künstler des Nationaltheaters, die bereits Gelegenheit gehabt haben, im neuen Hause aufzutreten, ausgeholt und sie waren so liebenswürdig, uns in dieser Frage, die sie ebenso nahe berührt, wie es das Publikum interessiert, Rede zu stehen. Hier folgen die theils subjektiven, theils kritischen und kontemplativen Bemerkungen der befragten Künstler über die derzeit gewiß aktuellste Theaterfrage Budapests.

Abschied vom alten Hause! Unsiinn! Jeder Abschied ist dumm. Er nützt keinem Menschen was und schafft nur Jedem Unbehaglichkeiten und Unannehmlichkeiten. Das dachte ich mir, als ich zum ersten Mal zur Probe ins Volkstheater. Mein Weg führte mich beim Nationaltheater vorbei. Da hielt mich etwas Uebermenschliches zurück. Die Füße schienen in dem harten, gefühllosen Asphalt Wurzel geschlagen zu haben. Ich konnte nicht vorübergehen. Ich stürzte hinein in das liebe, alte Haus und küßte die schmuzigen Schwellen, streichelte die Mauern und stammelte dem morschen Bau Dank dafür, daß er mir durch fünfundsiebzig Jahre Schutz, Brod und Ruhm geboten hat. Ja, hier strahlte meine Seele all ihr Feuer aus und diese Steine haben es aufgefangen.

unter diesen Steinen ruht Alles, was ich war und bin. Das alte Nationaltheater war mein Leben, meine Liebe, meine Familie. Da ruht Alles, was zwischen Antigone und Elektra liegt: Sappho, Lucretia Borgia, Medea, Stuart, Borkmann, Dolores. Die Gruft meiner Seele ist das alte Nationaltheater, hier endet mein Schauspielertum. Und ich habe das empfunden durch die Angst, die Furcht, die mich erfaßten, wenn ich an den Auszug nach dem neuen Hause dachte, weil ich dort erstarre, erstiere. Mit Szacsvan ging ich zur Bank bán-Probe. Treppen hinauf, Stiegen herab! Und beklommen sprach ich zu ihm:

„Du, Zimre, das ist ein herzloses Labyrinth!“
 Ein herzloser Mensch hat dieses Haus ausgedacht, ein Herzloser hat es gebaut. O wie elend fühle ich mich in diesem Hause! Ein kaltes Ungeheuer ist es, das mich mit Polypenarmen an sich gefogen hat und mich nicht loslassen will. Was soll ich da machen? Die Königin Gertrud kann ich noch schreien, aber die Frau Alwing nicht. Und die verkleinerte Bühne hilft da nicht viel. Die kleinen Bühnenzimmer sind mir einfach ein Grauel mit den niedrigen Plafonds, die ich mit der Hand greifen kann. Und dieses Herumstehen auf der Straße vor dem Bühneneingang, preisgegeben den Blicken und den körperlichen Anrempelungen der Vorübergehenden! Zwei Quadratmeter eingefriedet, das uns geföhrt, wenn man uns geben würde, wir müßten vor dankbarer Freude nichts anzufangen. So aber stehen wir auf der Straße, wie die Hecurrujer vor den Läden. Ich fühle mich hier überhaupt in einem Geschäft und nicht in einem Theater.

Marie Jákai.

Ich war am Anfang meiner schauspielerischen Carriere sieben Jahre lang Mitglied des Volkstheaters. Wir sind also Bühne und Haus dieses Theaters nicht neu und dennoch muß ich mich ihnen anzubequemen suchen. Denn in der Zeit, die zwischen meinem Abgang und meiner jetzigen Rückkehr liegt, habe ich den Weg von den leidenschaftsvollen Frauen zu den liebevollen und hoheitsvollen Müttern, zu den milden Großmüttern und zu den gemüthlichen und humorvollen Damenchargen zurückgelegt. Ich male jetzt nicht mehr mit den gluthvollen Farben, sondern mit den sanft verfließenden und den lächelnden. Ich habe mein erstes Probeispiel in unserem neuen Heim gestern in „A hol unatkozna“ absolviert. Ich weiß nicht, ob das Publikum es gemerkt hat, daß wir Alle, und so auch ich, den neuen Verhältnissen entsprechend, kräftiger chargirt, stärker aufgetragen und nachdrücklicher unterstrichen haben, als wir das im Nationaltheater gepflegt. Wir haben in dem alten, uns vollständig vertrauten Stücke immerhin ein Maß dafür gehabt, wie weit wir in dieser Hinsicht gehen dürfen. In einem neuen Stück werden wir dieses Maß erst suchen müssen, und ich getraue mich nicht zu sagen, daß wir es gleich in der ersten Vorstellung finden werden. Uebrigens bin ich zufrieden, daß das Publikum und die Kritik mit dem Hause zufrieden sind. Sie haben es leichter als wir. Denn wir haben noch einen schweren Kampf mit den alten Nationaltheatererinnerungen und den neuen Volkstheaterverhältnissen vor uns.

Szidi Rákosi.

Es hat mir sehr weh' gethan, jene Mauern zu verlassen, zwischen welchen ich mein Leben verbracht habe. Es ging allen meinen Kollegen so und wir trösteten uns gegenseitig. So ist unser neues Leben in dem neuen Hause ein erträgliches. Wir grollen nicht und wollen gegen das neue Haus nicht undankbar sein, das uns Obdach bietet und — ich will es hoffen — uns noch als zufriedene, durch schöne Resultate beglückte Künstlergemeinde behausen wird.

Witwe Eduard Paulay.

Ich finde mich in dem Hause noch nicht zu recht. Ich weiß nicht, ob ich recht thue, wenn ich lächle oder wenn ich schreie. Gestern habe ich geschrien und chargirt, und hatte die Empfindung, daß ich miserabel gespielt habe. Dann suchte ich bekannte und befreundete Gesichter im Parterre. Aber ich sah gar keine Gesichter. Denn zwischen mir und den Gesichtern gähnte das furchtbare breite Orchester, und ich konnte selbst in der ersten Reihe auch das bekannteste und markirteste Habituégesicht nicht erkennen. Vielleicht wird es bei vollem Hause besser sein.

Unsere Garderoben sind enge, aber derzeit liegen sie gut und bequem in einem Niveau mit der Bühne. Später soll es anders werden und es heißt, daß wir auf dem List zwischen Bühne und Zuschauerraum auf- und niederschweben werden. Ich schwöre, daß ich niemals mittels List zu meinem Auftritt fliegen werde. Was wird der Regisseur thun, wenn ich einmal in der Luft stecken bleibe?

Vom alten Nationaltheater habe auch ich innigen, verschwiegten schmerzlichen Abschied genommen. Aber die Steine habe ich nicht geküßt, Herr Redakteur. Weil, so lange es auf der Welt noch Anderes zu küssen gibt, ich prinzipiell keine Steine küsse.

Ibolya Nagy.

Als ich auf meinem ersten Gang ins Volkstheater an unserem einzigen, unvergeßlichen Nationaltheater vorbeiging, habe auch ich den Schmerz empfunden, der die Herzen aller meiner Kameraden durchfuhr. Ich habe zwar dort kein Leben zugebracht, wie viele meiner verdienstvollen Kollegen, aber das Nationaltheater war meine Wiege, ich bin beinahe dort geboren, und darum schmerzt es mich sehr, das theure Haus zu verlassen, wenn es uns in dem neuen Theater noch so gut geht. Denn ich leugne es nicht, mir gefällt es auch da recht gut und mein erstes Auftreten hatte nichts Fremdes und Beunruhigendes für mich. Die Leute sagen, daß diese rasche Anfreundung mit neuen Verhältnissen ein angeborenes Recht der Jugend ist. Wenn das ein Vorwurf sein soll, dann habe ich nichts dagegen.

Erzsi Paulay.

Als ich noch in Baliócsa gespielt habe — das war in den ersten Flegeljahren meiner Schauspielercarriere — war ich auch davon überzeugt, daß ich auf der ersten Bühne der Welt stehe und habe auch, soweit es von meinen Fähigkeiten langte, dem entsprechend gemimt. Dieses Gefühl habe ich auch jederzeit im Lustspieltheater gehabt. Der im Nationaltheater gewonnene Raum und die mir zugewiesenen Aufgaben haben meinen Ehrgeiz nur erhöht und der wird auch im Volkstheater nicht abnehmen. Nicht das macht den Schauspieler, wo, sondern wie er spielt.

Julius Gál.

Sehr geehrter Herr Redakteur! Mein Prinzip und ein strenges Pfllichtgebot, das ich mir auferlege, ist: „Maul halten und weiter dienen.“ Aber wenn ich auch nicht so denken und fühlen würde, auch dann könnte ich nicht unbedenklich urtheilen. Dort die geheiligte Tradition, die Erinnerung, die Gewohnheit und — hier!?

Werfen Sie doch einen flüchtigen Blick hinter die Coulissen und auf die übrigen Derlichkeiten und dann werden Sie sich, geehrter Herr Redakteur, einen Begriff machen können von unseren Empfindungen.

Karl Mihályfi.

Ich kann über den ersten Eindruck, den das erste Auftreten in unserem neuen Heim auf mich gemacht hat, sagen, daß er theilweise ein sehr angenehmer war. Von der Bühne aus wecken der herrliche Zuschauerraum und die gutbesetzten Reihen in dem Schauspieler ein Gefühl angenehmer Befriedigung. Der Zuschauer ist also vollkommen zufriedengestellt, aber den Schauspielern gegenüber war der Architekt ein bischen knauserig, denn zwischen den vielen zugigen und engen Korridoren müssen wir uns in winzigen Ankleidekloegen zusammendrängen. Am meisten schmerzt es uns jedoch, daß wir in den Probepausen und Zwischenakten auf der Straße campiren müssen, wie die herumziehenden Zigeuner. Um es kurz zu sagen, der berühmte Hof des Nationaltheaters fehlt uns auf Schritt und Tritt.

Ein geschickter Architekt könnte uns helfen. Mir schwebt eine Art Bastie aus Arolith-Cement vor, die in der Verlängerung des im Vorjahre angebauten vorspringenden Gebäudethells beim Bühneneingang aufgeführt würde. Damit würden wir eine hübsche Vorhalle gewinnen, wo wir während der langen Proben und der großen Tragödien ein bischen frische Luft schöpfen könnten, ohne uns an den Bemerkungen der Camelots der Rákóczistraße ergötzen zu müssen. Auch die Pariser Oper hat solch eine Bastie im Hinterhofe, und wenn wir eine bekämen, glaube ich, würde das Publikum uns wegen dieser Abschließung nicht grollen, und die im Volkstheater spielende Schauspielergeneration des Nationaltheaters wäre dafür dem Magistrat oder dem, der uns diese Bastie schenkt, vom Herzen dankbar.

Joseph Dezsö.

Ich glaube im Namen meiner Kollegen und Kolleginnen zu sprechen, wenn ich behaupte, daß wir uns Alle von Herzen freuen, in unser neues provisorisches Heim eingezogen zu sein. Speziell ich freue mich besonders, weil mir in der Zukunft Gelegenheit geboten sein wird, zu singen, was meine alte Leidenschaft ist. Ich befürchtete wohl Mängel der Akustik, allein schon wenige Minuten nach dem Betreten der Bühne konnte ich mit Freude konstatiren, daß ich mich selber gut, und daß auch das Publikum mich gut versteht. Wir wollen einander überhaupt verstehen, dabei fahre ich gut und das Publikum gerade auch nicht schlecht.

Soloman Rózsabeghi.

Der Schauspieler ist auf jeder Bühne zuhause, wie der Priester vor jeglichem Altar. Auf mich hat demnach das neue Heim nicht störend gewirkt. Das Verlassen des durch große Traditionen geheiligten alten Hauses war jedoch schmerzvoll. Durch eine merkwürdige Fügung des Schicksals geschah es, daß mein Großvater Joseph Hetenyi in der ersten Vorstellung des Nationaltheaters auf denselben Brettern gespielt hat, von denen ich, der Enkel, vor einigen Monaten Abschied genommen habe. Also nicht bloß dem Schauspieler — auch in meiner Familiengeschichte — wird mir immer denkwürdig bleiben: das erste Nationaltheater!

Béla Hetényi.

Vom künstlerischen und praktischen Standpunkte hat mich in der ersten Vorstellung hauptsächlich das interessiert, ob das Publikum das verstehen wird, was ich spreche. Nachdem man mich in dieser Beziehung beruhigt hatte, war ich mit dem neuen Hause zufrieden. Aber die großen und schönen Erinnerungen, die sich an das Gebäude des alten, für den Fortschritt ungeeigneten Nationaltheaters knüpfen, werde ich treu bewahren und in Ehren halten. Meine Empfindung in der ersten Vorstellung war ähnlich der des wahrhaft Gläubigen bei der Kirchenweihe.

Joseph Hajdu.

* (Lustspieltheater.) Auf dem Leopoldring wurde heute kurz und bündig die Saison eingeleitet. Mit einem Sturmläuten des Lachens. Das Publikum lachte sich einfach in die Saison hinein, die hier mit dem ersten total ausverkauften Hause ihre solenne Eröffnung beging. Das Lachen ging reich und ergiebig von den Galerien nieder wie ein Landregen und ergoß sich auch über die niedriger gelegenen, jedoch höher bezahlten Stellen des Theaters. Manchmal gab es wahre Gewitterschläge der elementar ausbrechenden Heiterkeit. Ihr Erreger war eine Posse Georges Feydeaus' „La Puos à l'Oreille“, die im Ungarischen den Titel „Kutya van a kertben“ erhalten hatte. Das dürfte der Gipfel der Geschicklichkeit sein, mit der die wohlfeilen, jedoch nie verfallenden Possentrics durcheinander geschüttelt werden. Nichts ist neu, doch Alles überraschend verwendet und bis zum erschütternden Theaterwahnsinn übertrieben. Der erotische Ziger aus Kuba mit dem Revolver und dem Sprachfehler fehlt ebenso wenig wie der Jüngling mit dem Sprechfehler, der pflichtentmüde Ehegatte, die eiferfüchtige Frau, das Hotel des zweiten Aktes mit dem Bett — hier eine Variation: das Drehbett mit einem Berufsfranken, der bei Ueberaschungen für die Ehebrecher als Blitzableiter einspringen muß — ist ebenso prompt zur Stelle, wie der geriebene Hotelwirth und der Polizeikommissar zur Feststellung des unerlässlichen „flagrant délit“. Kompliziert wird die Sache durch eine Doppelrolle, die sich durch die Aehnlichkeit zwischen einem unschuldig des Ehebruchs verdächtigten Chemann mit dem tölpelhaften Portier eines Rendezvoushotels ergibt. Alles quirlt da durcheinander: die Menschen, die Requisite vom Hofenträger bis zur Gaumenplatte, und all das ist so viel und so toll, daß es gar nicht erzählt werden kann. Man wird sich das Stück mit dem drehbaren Hotelbett ansehen. Die jungen Mädchen müssen freilich fein zuhause gelassen werden. Die Darsteller haben nicht zu spielen, sondern zu eilen, zu laufen und zu tollen, auch Stiegen im Galopp zu nehmen. Ganze Kilometermengen werden in dem Stück zurückgelegt. An der Läte dieses Nudels stiegen die Damen Gassl und Komlóssy in sehr artigem und schneidigem Spurt. Herr Göth danebenher in zwei Rollen wie ein Kunstreiter auf zwei Pferden. Die Herren Tapolczi, Lihanyi und Venedreny im ersten, Balassa, Bardi und Gyözö im zweiten Treffen nachrückend. Ein mächtiger Lacherfolg war das sicher und rasch erreichte Ziel dieser wilden Theaterhag.

f. r.

* (Ungarisches Theater.) Den Saisonbeginn benützt die Elisabethstädter Dramenbühne zur Lancirung fragwürdiger Novitäten. Als eine solche erwies sich heute das dreiaktige Drama „Tüz a gyárban“ von einem angeblichen Holländer Namens Julius Wellin. Wir glauben kaum, daß man über dieses Stück des interessanten Unbekannten anderswo Nachfrage gehalten hat, denn es ist viel zu unbedeutend, um fremde Grenzen passieren zu können. Ein dramatisch ganz unvollkommen entwickeltes Familienbild wird da exponirt, das aus einem sehr grell hingestellten, jedoch im Wesen unbedeutenden Kern hervorgeht. Ein Fabrikant zündet im Vereine mit seinem Sohn die Fabrik an, um dem drohenden Ruin zu entgehen. Die kriminellen Folgen des Verbrechens wendet der Schwiegersohn ab, der

Untersuchungsrichter ist und das Pflichtgefühl unterdrückt, um die Familie vor der moralischen Vernichtung zu bewahren. Dafür aber tritt das Gewissen als strafende Gerechtigkeit auf, und der alte Fabrikant stirbt an dem zehrenden Schmerz der Gewissensqualen. Der Hauptschuldige jedoch, der Sohn und Brandstifter, geht strafflos aus. Dafür aber findet ein Unschuldiger den Tod in der brennenden Fabrik. Ein ganz unwesentlicher Fall, der dem Zuschauer durchaus kein Interesse einzufloßen vermag. Das Ensemble des Ungarischen Theaters stellte in den Herren *Rákai, Garas, Réthy* und *Lörz* seine Tüchtigsten heraus, die, von Frau *Lanay* unterstützt, in einer undankbaren Aufgabe dankenswerthe Kunst aufbrachten. Auch in der dekorativen Ausstattung bot das Theater etwas, was künstlerisch höher stand als das dargestellte Stück. Die auf grelle Theaterwirkung angelegten Szenen machten Effekt und rissen das Publikum zu starken Beifallsbezeugungen hin.

(Königstheater.) „Die lustige Witwe“ hat, wie man sich heute überzeugen konnte, ihre Anziehungskraft noch lange nicht eingebüßt. Die Rolle der millionenreichen Witwe hatte *Olga Turcsányi* inne, deren Darbietungen mit wohlverdientem Beifall aufgenommen wurden. Lobend erwähnt seien ferner das neuengagierte Mitglied des Theaters *Emil Király* (Danilo), der sich als würdiger Partner der lustigen Witwe erwies, sowie die Darsteller der übrigen Rollen *Hona T. Harmath, Káskó, Pápir* und *Borócs*.

In Lustspieltheater wird die neue Woffe „Kutya van a kertben“ im Laufe dieser Woche an fünf Abenden gegeben. Dienstag und Samstag geht „Tatárjárás“, Donnerstag „Az ördög“ in Szene. Morgen, Sonntag, wird als Nachmittagsvorstellung „Naftalin“ aufgeführt.

Die Premiere der nächsten Operettennovität des Königstheater, „A hollandi lány“ („Miss Hook of Holland“), wurde auf den 17. d. angesetzt. Die Hauptdarsteller der Operette sind die Damen *Balmi, Betrács, Szilágyi*, die Herren *Németh, Borócs, Pápir, Király* und *Szirmai*. Der Vorverkauf für die Premiere beginnt morgen, Sonntag, an den Kassen des Königstheater.

Die nächste Novität des Ungarischen Theaters ist das satirische Lustspiel „Szerencse fia“ von *Gabriel Dregele*. Die Premiere findet Ende nächster Woche statt.

In Stadtwaldtheater finden morgen, Sonntag, zwei Vorstellungen der Gesangs-Erlesste „Berka panamája“ statt. — Die Vorstellungen im Stadtwaldtheater werden heuer schon am 15. d. beendet, da die Direktion die Umgestaltungsarbeiten für das ständige Stadtwaldtheater in Angriff nehmen läßt. Direktor *Jeld* hat *Eugen Rákósi* erjucht, ein Gelegenheitsstück für die Eröffnungsvorstellung zu schreiben.

Die *Philharmonische Gesellschaft* veranstaltet auch heuer *zwei Konzerte* in der Redoute. Die Konzerte werden von nun an am *Montag* abgehalten. Das erste Konzert findet am 26. Oktober statt. Abonnements und Abonnementsvormerkungen übernimmt schon von morgen ab die Musikalienhandlung *B. Merz* (Adrássystr. 12). Das Vorrecht der Stammabonnenten wird bis zum 27. d. gewahrt.

Der „*Budai Zenekör*“, der unter Leitung *Franz Eisvogel's* die Kreunde guter Streichmusik in den rechtsufrigen Stadtteilen seit 13 Jahren zur Musikübung vereinigt und auch einen Damenchor unterhält, wird seine Proben für die Orchestermitglieder am Montag, 7. d., für den Damenchor am Mittwoch, 9. d., beginnen. Der Verein ladet kunstfertige Herren und Damen, die ein Streichinstrument, und Damen, die den Gesang pflegen, ein, als ausübende Mitglieder beizutreten. Auch neue unterstützende Mitglieder sieht der Verein jederzeit gerne. Anmeldungen beim Sekretariat, II., Kut-utca 11.

Offener Sprechsaal. *)

Milde auflösendes Hausmittel für Alle, die an Verdauungsbeschwerden, die Folgen ständiger Leibesweiche leiden.

MOLL'S SEIDLITZ-PULVER

Schachtel K 2. — Hauptversand durch Apoth. A. MOLL, WIEN, Tuchlauben 9. In den Provinz-Apotheken verlange man MOLL'S Präparat.

Steiner Zsófia,
Nyitra-Bajna,
Kraut Gusztáv,
Budapest,
Jegyesek.

Eladó üzlet.

Budapest közleiben, 50 év óta fennálló, jóforgalmu rőfös, fűszer-, vas-, vegyesáru- és épületfaizlet nyugalomba vonulás miatt eladó. Czim a kiadóhivatalban.

Komptoirist

mit guter Handschrift, der deutschen u. ungar. Sprache vollkommen mächtig, Stenograph u. Maschinenschreiber findet Aufnahme bei

J. REITER, Kolonialwaaren-Agentur, SZATMÁR.

*) Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich

Witwe **Dr. Wilhelm Totis**, geb. **Fanny Ungar** gibt im eigenen sowie im Namen ihrer Kinder **Margit, Ilona** und **Blanka** schmerz erfüllten Herzens die traurige Nachricht vom Ableben ihres heissgeliebten Gatten u. Vaters

Dr. Wilhelm Totis, Advokat

der nach langem Leiden am 5. d. M. selig im Herrn entschlafen ist.

Die irdischen Überreste des teuren Verbliebenen werden am 6. d., Sonntag Nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause (V. ker. Visegrádi-utca 17.) nach dem Némétvölgyer isr. Friedhofe überführt und zur ewigen Ruhe gebettet werden.

Gesegnet sein teures Angedenken!

Simon Pollak als Gatte gibt mit tiefbetäubtem Herzen im eigenen als im Namen seiner unterfertigten Kinder und Verwandten die traurige Nachricht vom Ableben der unvergesslichen, innigstgeliebten Gattin, beziehungsweise besten Mutter, der

Frau Simon Pollak
geb. **Rosalie Lang**

die am 5. d. M., 4 Uhr Nachmittags, nach schwerem langen Leiden im 68. Lebensjahre selig entschlafen ist.

Die Bestattung der theuren Verbliebenen findet Montag, am 7. d. M. Vormittags 10 Uhr vom Rákoskeresztúr Central-Friedhofe (isr. Abtheilung) aus statt.

Budapest, am 5. September 1908.

Adolf, Oskar, David Lengyel und **Johanna** als Kinder.

Mindazoknak, kik szegény jó atyám elhalálozásakor részvétükkel támogattak, fájó szív-ből fakadt igaz hálával mondok — édes anyám nevében is — köszönetet.

Budapest, 1908. szeptember hó 5-dikén.

Dr. Beldi Izor.

Spiritus-Rektifizir-Apparat,
komplett, neu, Betriebsleistung pro St. 150 Liter, preiswürdig zu verkaufen. Arányi Adolf, rézműves, Ujpest.

Magyar és német levelezőt,
aki a gépirást is teljesen bírja. Ugyanott kereskedelmi végzettséget is felvételek. Ajánlatok „K. B. M. ember gyakornokul“ 150° alatt a kiadóba intézendők.

Zuschneiden, Kleidermäßen u. Schnittzeichnungen werden in d. befr. renommierten Fachschule

Madame Reiner
IV., Bécsi-utca 5, II. Stock

gründlichst und gewissenhaft unterrichtet. Separatkurs für Scaminnen und Schneiderinnen.

Klavierschule für höheren Dilettantismus
der Frau **EUGENIE MÜLLER**
VI. ker., Felső erdősor 9, II. emelet 21,
erfolgt die Aufnahme von Schülern vom 24. d. bis zum 6. September täglich von 10–12 Uhr. Unterricht vom Anfang bis zur höchsten Ausbildung.

Achthändige á vista und Kammermusikurse.
Kurse zur Vorbereitung für die Musikakademie.

Urtheile über **„CIRINE“** für Parketten lauten:

Am 7.3. 1902, Frau E. Rugler, Budapest, Sigmundg. 7, III. 22.: „Cirine“, welche ich an meinem Parkett exportierte, finde ich ausgezeichnet. Sehr viel Arbeit ist mir erspart. Bitte wieder 5 Kilo per Nacht zu senden.

„Cirine“ ist vorzüglich. Ersuche mit wieder 4 Kilo zu senden.

Sieding-Strassenstr., am 4. April 1908.

Gez. August Gutmann.

DIE P. T. DAMENWELT mache ich aufmerksam

engl. Damenkleidersalon

weselbst englische Kostüme nach der neuesten Fagon zu bürgerlichen Preisen elegantest angefertigt werden. Um zahlreichen Zuspruch bittet Hochachtungsvoll

GROSZ LAJOS, engl. Damenschneider.

Nervosität
Bleichsucht

worden am sichersten bekämpft durch Gebrauch einer Kur mit **Guberquelle**, ein leicht verdauliches, natürliches Arsen-Eisenwasser. Ärztlich bestens empfohlen.

Zu haben in allen Apotheken, Drogerien u. Mineralwasserhandlungen. Broschüren gratis.

FRANÇOIS „TRANSYLVANIA“ SEC.

Maschinen-Ingenieur

Absolvent d. K. K. Techn. Hochschule Wien, spricht mehrere Sprachen, mit Bureau- u. Montagepraxis, floter u. verlässlicher Konstrukteur, im Pumpen- u. allgemeinen Maschinenbau, wie auch in der Projektirung kompletter Dampfmaschinen gut bewandert, sucht sich baldigst zu verändern. Gefl. Zuschriften unter „Verlässliche Kraft 1200“ an **Blockner's** Annoncenbureau (Süß-utca) erbeten.

Megjelent! **Eszrevételek és javaslatok a magyar vasuti üzletszabályzat tervezetéhez.**

Irta: **Weisz Mayer Bruno,**
az „Eisenbahn-Tarif und Verkehrs-Anzeiger“ szerkesztője, az „Országos közlekedési tanács“ tagja.

Kapható az „Eisenbahn-Tarif und Verkehrs-Anzeiger“ kiadóhivatalában. Ára 2 korona.

Szülők figyelmébe!

A LOVAS-féle ZENE-KONSERVÁTORIUM
(zeneakadémiai előkészítő tanfolyamokkal),
VI., Andrássy-ut 67

az 1908/9. tanévben is könnyen hozzáférhetővé teszi a gyermekek zenei nevelését.

Díjtalanul kapják az intézet növendékei az összes szükséges hangjegyeket.

Díjtalanul kapják a szükséges hangszert.

Díjtalanul tanulják az angol, francia és német nyelvet.

Havi tandíj az alsóbb osztályokban 12 kor., a felsőbb osztályokban 18 és 20 korona.
Beiratási díj 6 korona.

A tanári kar 28 okleveles művésztanárból áll. Hygienikus tanterem! Nyilvános vizsgák! Villamos és társaskeesi megállóhely. Ismertetőt díjmentesen küld az igazgatóság. Tel. 50

St. Lukasbad Budapest—Suba. Winter- u. Sommerkurort. Naturheilige Schwefelquellen, Schlamm-bäder, Schlammanwendungen, Massagen, Wasserheilanfall, Dampf- und Bannentbäder, Mineralbottelmischungen. Stille und sorgfältige Pension. Prospekt über Stellung von Rheuma, Gicht, Nervenleiden, Hautkrankheiten, Wohnung, Verpflegung kostenfrei durch die Direktion St. Lukasbad, Budapest—Suba.

FRANZ JOSEF BITTERWASSER Vollkommenstes natürliches **ABFUHRMITTEL**

Telegramme.
Telegramm Franz Joseph's I. an das II. preussische Grenadier-Regiment.

Berlin, 5. September. Kaiser-König **Franz Joseph** hat als Inhaber des II. Franz-Grenadier-Regiments dem Füsilierbataillon dieses Regiments, das kürzlich den hundertsten Jahrestag seiner Errichtung feierte, ein Glückwunschtelegramm gesendet, zu dessen Verlesung der Regimentskommandeur Freiherr v. **Csebec** das Bataillon gestern Mittag zusammengetreten ließ. Das Telegramm lautet folgendermaßen:

„Mit großer Freude erfahre Ich von der großen Auszeichnung, die dem Füsilierbataillon Meines Regiments anlässlich seines hundertjährigen Bestehens durch Verleihung der Säkularsfarbänder durch Se. Majestät den Kaiser zutheil geworden ist. Auch Ich spreche dem Bataillon meinen Dank aus für die feinem obersten Kriegsherrn geleisteten treuen Dienste und hoffe, daß das Regiment, als ein Mir nahestehender Truppentkörper, allezeit, eingedenk seiner ruhmreichen Vergangenheit fortfahren möge, in treuer Erfüllung seiner Pflicht, seinem Kaiser zu dienen.“

Franz Joseph

Darauf verlas der Oberst ein Antworttelegramm und mit einem dreimaligen Hurrah! auf den Kaiser-König **Franz Joseph** schloß der Appell.

Begegnung von Staatsmännern.
Salzburg, 5. September. Minister **Tittoni** ist mit Gemahlin und Sohn um 1 Uhr 30 Minuten mittels Automobils nach Berabshiedung vom Gesandten Freiherrn v. **Gager** und von seinem Rabinetschef **Marchese Carignani**, welche ihn bis zum Automobil begleiteten, von hier abgereist. Freiherr v. **Lehrenthal** und Herr **Tittoni** hatten sich schon gestern in herzlicher Weise verabschiedet. Freiherr v. **Lehrenthal** und Freiherr v. **Gager** kehrten um 2 Uhr 50 Minuten nach **Wien** zurück.

Berchtesgaden, 5. September. Der Minister des Aeußern Freiherr v. Aehrenthal traf um 1/10 Uhr Vormittags aus Salzburg mittels Wagens hier ein und fuhr zur Villa des Staatssekretärs v. Schön, dem er einen längeren Besuch abstattete. Die Abreise des Ministers nach Salzburg erfolgte um 1/21 Uhr Nachmittags. Das Wetter ist trübe.

Salzburg, 5. September. Minister des Aeußern Freiherr v. Aehrenthal kehrte gegen 1/3 Uhr Nachmittags von Berchtesgaden zurück und begab sich unmittelbar zum Bahnhof, wo er von Marchese Carignani und dem Gesandten Freiherrn v. Gager n erwartet wurde. Um 3 Uhr reisten Freiherr v. Aehrenthal und Freiherr v. Gager nach Verabschiedung von Marchese Carignani nach Wien ab. Marchese Carignani reist um 8 Uhr Abends nach Mailand ab. Minister Tittoni dürfte morgen in Desio eintreffen, wo er bis zum 9. September verbleiben wird.

Berchtesgaden, 5. September. Zum Besuche des Ministers des Aeußern Freiherrn v. Aehrenthal beim Staatssekretär v. Schön wird weiter gemeldet: Freiherr v. Aehrenthal hatte eine mehrstündige Unterredung mit dem Staatssekretär v. Schön und nahm sodann mit dessen Familie das Frühstück. Die kurz aufeinander folgenden Begegnungen der Leiter der auswärtigen Angelegenheiten der Dreibundstaaten dürfen als eine erfreuliche Bestätigung der zwischen diesen Staatsmännern bestehenden regen und freundschaftlichen Beziehungen und sowie als Ausdruck der zwischen den Dreibundstaaten bestehenden Harmonie angesehen werden.

Wien, 5. September. Das „A. f. Telegraphen-Korr.-Bureau“ meldet aus Berchtesgaden: Nachdem der Minister des Aeußern Freiherr v. Aehrenthal am 4. d. eine Begegnung mit dem italienischen Minister des Aeußern Tittoni in Salzburg gehabt, hat er am 5. d. dem ihm bereits von Petersburg her näher bekannten und befreundeten deutschen Staatssekretär v. Schön einen Besuch in Berchtesgaden abgestattet. Wie in Salzburg, so sind auch in Berchtesgaden die aktuellen Fragen der internationalen Politik besprochen worden, und es ist hierbei die erfreulichste Harmonie in der Auffassung der Kabinete der Dreibundmächte von neuem bestätigt worden.

Die Ereignisse in der Türkei.

Von den kaiserlichen Prinzen.

Berlin, 5. September. Aus Konstantinopel wird gemeldet: Der Sultan empfing heute äußerst gnädig den Prinzen Zela Sedin, den Sohn des Sultans Murad. Alle Prinzen machen sich neuerdings gegenseitig Besuche.

Die Bekleidung der verhafteten Würdenträger.

Konstantinopel, 5. September. Die türkischen Blätter bestätigen, daß in Folge eines sanktionierten Ministerrathsbeschlusses alle gefangenen Minister und Würdenträger, auch Mehmed Mehmed Pascha in Freiheit gesetzt wurden.

Die Wirren in Marokko.

Mogador, 5. September. („Reuter.“) Nach den letzten Nachrichten aus Marrakesch herrscht dort großer Jubel darüber, daß die Truppen Muley Hafid's gesiegt haben und daß die Macht Abdul Aziz, im Süden gebrochen ist.

Paris, 5. September. Aus der Umgebung von Marrakesch stammende Meldungen französischer Blätter bestätigen jetzt die Nachricht, daß die Mehalla Muley Hafid's, des letzten Abdul Aziz treugebliebenen Hafid's, von den hafidischen Truppen vollständig aufgerieben worden ist.

Paris, 5. September. Der der Regierung nahestehende „Petit Parisien“ gibt seiner Befriedigung darüber Ausdruck, daß der Beginn einer Verständigung zwischen der französischen und der deutschen Regierung in der Frage der Anerkennung Muley Hafid's wahrzunehmen sei.

Paris, 5. September. (Fonds Börse.) Die Börse eröffnete bei lebhafter Tätigkeit in zuversichtlicher Stimmung, die im weiteren Verlaufe noch kräftiger zum Ausdruck kam. Die französische Rente lag angesichts der befriedigenden Gestaltung der marokkanischen Angelegenheit sehr fest. Für russische Industriewerte und Goldminen zeigte sich starke Nachfrage. Der Schluß war bei ruhigerem Verkehr behauptet.

Der Kapitalist.

Der Ziegelbedarf für die Arbeiterhäuser.

Eingabe der Ziegelfabriken an den Ministerpräsidenten.

Wir haben vor einigen Tagen berichtet, daß Ministerpräsident Wekerle die Lieferung der Sandziegel für die zu erbauenden Kispester Arbeiterhäuser einem Kispester Grundbesitzer Namens Stephan Horváth übertrug, der nicht nur keine Ziegelfabrik, sondern nicht einmal das zur Errichtung dieser Fabrik nötige Kapital besitzt, da das Aerar ihm das erforderliche Geld von 600,000 Kronen zinsfrei vorstrecken muß. Die Budapester Ziegelfabriken, welche sich durch den Abschluß dieses Vertrages, der nicht nur nicht günstiger, sondern im Gegenteil theurer ist als das Angebot der Ziegelfabriken, in ihren vitalsten Interessen geschädigt sehen, weil der zu errichtenden Sandziegelfabrik durch die verschiedentlichen Begünstigungen ein förmliches Monopol in die Hand gegeben wurde, haben nun an den Ministerpräsidenten die folgende

dringende Vorstellung

gerichtet:

Euer Erzellenz Herr Minister!

Als in Angelegenheit des Ziegelbedarfs für die staatlichen Arbeiterhäuser am 10. Juli 1908 die Deputation der Budapester Ziegelfabriken vor Ew. Erzellenz erschien und ein Memorandum überreichte, in welchem wir unsere ernsten Bedenken gegen die geplante Errichtung der Kispester Kalksandziegelfabrik zum Ausdruck brachten, hat Euer Erzellenz geruht, Ihren Standpunkt wie folgt zu rekapitulieren:

Bei solchen staatlichen Bauten, wo sich ein Sandterritorium befindet, werde ich Ziegelfabriken errichten lassen, anderswo aber nicht; da ist zum Beispiel das ganze Steinbruch-Terrain, auf welchem ich beiläufig 2000 Arbeiterhäuser erbauen lassen werde und wo kein sandiger Boden ist, werde ich in umfassender Weise auf die Ziegelfabriken angewiesen sein, so daß meine Aktion den Betrieb der Ziegelfabriken nicht beschränken will, sondern derselben vielmehr eine neue Quelle der Beschäftigung erschließt. Das überreichte Memorandum werde ich mit dem größten Wohlwollen durchstudieren und darauf Bedacht nehmen, daß Ihnen ein anständiger bürgerlicher Nutzen verbleiben soll.

Dies war unsere erste Audienz.

Zum zweiten Male haben Ew. Erzellenz in Folge Intervention des Herrn Staatssekretärs Joseph Steiner unsere Bevollmächtigten am 28. Juli zu empfangen geruht und bei dieser Gelegenheit haben wir hinsichtlich des gesagten mündlich unterbreitet. Eben damals haben Euer Erzellenz nachdrücklich betont: Ich vermahne mich gegen die Auffassung, als ob die Kispester Ziegelfabrik mit der Binatindustrie konkurrieren wollte; ich kann Sie darüber beruhigen, daß die Sandziegelfabrik ausschließlich nur den Zwecken der Kispester Arbeiterhäuser dient und daß ich die Fabrik nach Ablauf von drei Jahren demolieren lassen werde.

Unser obiges Offert haben wir mittels unserer Eingabe vom 13. August auch schriftlich bekräftigt und sind zugleich die Verpflichtung eingegangen, daß wir in dem Falle, als der Staat seinen Ziegelbedarf für Kispest und Steinbruch bei uns deckt, den Ziegelpreis für den Privatkonsum auf 44 Kronen ermäßigen.

Ueber die Erledigung dieser Eingabe haben wir bis zum heutigen Tage keine amtliche Verständigung erhalten.

Euer Erzellenz haben jedoch leztlin durch E. Hochgeborenen Herrn Ministerialrath Baron Vinzenz Bongrács, beziehungsweise im Wege des Landesverbandes der Fabrikindustriellen an uns die Aufforderung gerichtet, daß wir hinsichtlich des Ziegelbedarfs für die Steinbrucher Arbeiterhäuser ein Offert zur Vorlage bringen sollen. Infolge dieser Aufforderung beehren wir uns ergebenst mitzutheilen, daß wir hinsichtlich des uns vorbehaltenen Steinbrucher Bedarfs ein konkretes Angebot derzeit nicht stellen können, nachdem es uns auch trotz unserer im Finanzministerium eingeholten Informationen nicht gelungen ist, in Erfahrung zu bringen, welchen Umfang die zu liefernde Ziegelquantität besitzt und in welchen Terminen die Lieferung erfolgen soll; diesen Umständen wohnt aber eine solch entscheidende Bedeutung inne, daß wir ohne Kenntniß derselben ein Offert abzugeben nicht im Stande sind. Wir bitten daher: Euer Erzellenz möge diese Daten durch die betreffenden Fachorgane ehestens zu unserer Verfügung stellen zu lassen geruhen.

In der festen Ueberzeugung, daß Euer Erzellenz getreu der uns gegebenen Erklärung den Steinbrucher Ziegelbedarf bei uns zu decken wünscht, macht uns auch jener Punkt 11 des mit Herrn Stephan Horváth von Palóczy unterm 13. August 1908 abgeschlossenen Lieferungsvertrages nicht wartend, gemäß welchem dem Herrn Stephan Horváth v. Palóczy in Bezug auf die Ziegellieferung für die in Steinbruch-Dehgy zu errichtende Arbeiterkolonie gegenüber anderen gleichen Offerten die Priorität zugesichert erscheint.

Wir werden daher nach Empfang der notwendigen Daten im Vertrauen auf die entschiedene Erklärung Euer Erzellenz unser Offert zur Vorlage bringen; wir

vertrauen auch darauf, daß Ew. Erzellenz einen Modus finden wird zur Korrektur jener Voraussetzung, als ob die Ziegelfabriken ausschließlich nur deshalb zur Offertstellung aufgefordert worden wären, damit auf Basis des durch uns offerirten Preises Herr Stephan Horváth v. Palóczy — zufolge seines Prioritätsanspruches — nicht nur die Lieferung des Kispester, sondern auch jene des Steinbrucher Ziegelbedarfes erhalte.

Denselben Standpunkt nehmen wir auch gegenüber dem Punkt 9 des mit Herrn Stephan Horváth v. Palóczy abgeschlossenen Vertrages ein, welcher dem Unternehmer die Aufrechterhaltung des Betriebes bis Ende des Jahres 1921 gestattet.

Wir haben von Euer Erzellenz die positive Bezeugung dafür erhalten, daß die auf staatlichem Boden und mit staatlichem Gelde erbaute, mit in tausende reichender Tarif- und sonstiger Begünstigung subventionirte Sandziegelfabrik an Private keine Ziegel liefern wird; wir erlauben uns ergebenst die Aufmerksamkeit Euer Erzellenz auf diese Erklärung zu lenken und zweifeln nicht daran, daß Euer Erzellenz im Sinne Ihrer Erklärung verhindern wird, daß die Kispester Ziegelfabrik mit staatlicher Hilfe einen unlauteren Konkurrenzkampf gegen uns eröffne.

Euer Erzellenz möge uns bei dieser Gelegenheit gestatten, daß wir anknipfend an den mit Herrn Stephan Horváth v. Palóczy abgeschlossenen, vom 13. August datirten Vertrag auf die Angelegenheit der Sandziegelfabrik wiederholt zurückkommen.

Vor einer vollendeten Thatsache stehend, ist es für uns diesmal indifferent, daß dieser Vertrag, welcher unsere Existenzinteressen verlegt, gleichzeitig gegen den die Entwicklung der heimischen Industrie behandelnden Gesetzartikel III: 1907 und gegen den klaren Wortlaut des auf Grund des Ermächtigungsgesetzes von dem gegenwärtigen Ministerium erlassenen Regulativ für öffentliche Lieferungen verstoßt. Diese Verfügung Euer Erzellenz verlegt solche allgemeine Interessen von Industrie und Handel, zu deren Schutze schon der Landesverband der Fabrikindustriellen und die Budapester Handels- und Gewerbekammer mit Protestandgebungen hervorgetreten sind.

Wir ergreifen indessen hiemit die sich darbietende Gelegenheit, um den von der Regierungsaktion zu erwartenden Vortheilen jene Opfer, welche das Aerar auf sich genommen hat, gegenüberzustellen, streng sachgemäß eine Bilanz des Sandziegelgeschäftes zu ziehen.

Sehen wir vorerst, was das Aerar bei dem Sandziegel erspart.

Zu den Kispester Arbeiterhäusern sind nach sachmännischer Schätzung 40 Millionen, zu den Häusern in Steinbruch 20 Millionen Ziegel erforderlich. Der Unternehmer liefert den Bedarf für Kispest auf Grund des Vertrags zu 27 K., während die Budapester Fabriken ein Preisoffert von 38 K. gestellt haben. Das Aerar erspart demnach bei je 1000 Ziegeln 11 K., bei dem Kispester Bedarf also zusammen 440,000 K.

Die zu den Steinbrucher Arbeiterwohnhäusern erforderlichen 20 Millionen kann der Unternehmer schon nicht unter 33 K. liefern, denn das Plus an Fuhrlohn von der Kispester Fabrikanlage bis Steinbruch beträgt 6 K. Das Ersparniß des Aerars schmilzt also bei dieser Post auf 5 K. zusammen, was bei dem Bedarf von 20 Millionen die Summe von 100,000 K. repräsentirt.

Das Aerar würde also bei dem Preis der Sandziegel zusammen 540,000 K. ersparen.

Was zeigt dem gegenüber die andere Waagschale der Bilanz?

1. Während das Aerar bei staatlichen Lieferungen in jedem einzelnen Falle von dem Unternehmer eine ansehnliche Kaution fordert, hat es dem Sandziegel-fabrikunternehmer nicht nur die Deponirung der Kaution erlassen, sondern ihm noch außerdem einen zinsfreien Vorschuß in der Höhe von 600,000 K. zugesichert. Die 5prozentigen Zinsen dieses innerhalb drei Jahren amortisirbaren Vorschusses betragen in der Zwischenzeit zum mindesten 45,000 K., welche als Verlust des Aerars zu betrachten sind.

2. Das Aerar überläßt dem Unternehmer das zum Aufbau der Fabrik notwendige 2400 □ Klafter umfassende Terrain, sowie den zur Ziegelfabrikation erforderlichen Sand unentgeltlich. Der Grund hat dem Aerar 15,600 K. gekostet, deren 13jährige Zinsen ungefähr 15,000 K. ergeben. Der Werth von 120,000 Kubikmeter Sand, per Kubikmeter mit 30 Heller gerechnet, entspricht 36,000 K., diese zwei Begünstigungen zusammen genommen kosten daher dem Aerar 51,000 K. (Hinsichtlich des Sandpreises bemerken wir, daß seitens der Hauptstadt der Sand zu einem höheren Preise als 30 Heller verkauft wird.)

3. Die mit dem Vertrage verbundenen Stempel- und Gebührenauslagen trägt das Aerar. Das bedeutet einen Verlust von mindestens 15,000 Kronen.

4. In Punkt 8 des Vertrages hat das Aerar die Verpflichtung übernommen, hinsichtlich der Fracht für die zum Aufbau der Fabrik, zur Einrichtung und zum Betriebe derselben erforderlichen Materialien, sowie hinsichtlich der Verfrachtung der hergestellten Fabrikate für die volle Dauer des Fabrikbestandes die von den k. ung. Staatsbahnen erreichbare höchste Tarifbegünstigung zu erwirken. Nachdem das Ergebniß der Staatsbahnen in die Staatskassen fließt und deren Einnahmen vermehrt, so ist der den Staatsbahnen entgangene Nutzen zugleich ein Verlust des Aerars.

Die Bilanz wäre nicht reell, wenn wir nicht feststellen würden, wie viel der Vertrag unter diesem Titel dem Unternehmer aus dem Staatsfädel bewilligt.

Zur Erzeugung von jährlichen dreißig Millionen Kalksandziegel wird der Unternehmer mit annähernder Genauigkeit 1000 Waggon Kalk und 1000 Waggon Kohle benötigen. Den Verlust bei den Frachengebühren für die Beförderung sonstiger Materialien vollständig bei Seite lassend, wird in dem Falle, daß das Areal dem Unternehmer bei den k. ung. Staatsbahnen jene Frachtbegünstigung erwirkt wird, welche die Bauunternehmer von Vizinalbahnen genießen, der Verlust der Staatsbahnen per Waggon 13 Kronen und per Jahr 28,000 Kronen betragen. Die bei der Ziegellieferung zu genießende Begünstigung wird sich jährlich auf ungefähr 5000 Kronen belaufen, und so beträgt der jährliche Gesamtverlust der Staatsbahnen 31,000 Kronen. Dies bedeutet während der ersten drei Jahre des Fabriksbestandes einen Verlust von 93,000 Kronen, wenn aber der Fabriksbetrieb weitere zehn Jahre aufrechterhalten bleibt, so erwächst bei Zugrundelegung von nur zwanzig Millionen Ziegel per Jahr noch ein weiterer Verlust von beiläufig 200,000 Kronen.

Auf einen bedeutend größeren Betrag beläuft sich aber der Schaden des Areal, wenn wir in Berücksichtigung ziehen, daß in Folge dieses Präzedenzfalls auf Grund des Gleichberechtigungsprinzips unzweifelhaft auch uns das Recht zusteht, diese Begünstigung in der Zukunft für uns zu beanspruchen. Es könnte uns dies umso weniger verweigert werden, als sonst die einzig der k. k. Sandziegel-Fabrik zu gewährenden Refaktie mit einem Monopol gleichbedeutend wäre.

5. Nachdem der Kalksandziegel ungefähr mit einem Pfünstel schwerer ist als der Thonziegel, verringert sich die Arbeitsleistung des Maurers und Tagelöhners bei Bauten mit Sandziegeln. Dem Staate würde, hieraus eine Mehrausgabe an Arbeitslöhnen von ungefähr 50,000 Kronen entstehen.

6. Obzwar im Vertrage ausbedungen wurde, daß der Unternehmer verpflichtet ist, die Fabrik noch in diesem Jahre vor Eintritt des Frostes in Betrieb zu setzen, so ist dieser Punkt des Vertrages illusorisch geworden, nachdem wegen der uneinbringlichen Kürze der Zeit mit der Ziegelfabrikation zu diesem Termin auf keinen Fall begonnen werden kann. Der Aufbau der Arbeiterhäuser wird daher einen Aufschub erleiden. Wenn aber auch die Sandziegel-Fabrik im Stande wäre, mit der Erzeugung in dem festgesetzten Zeitpunkt zu beginnen, so könnte sie die Ziegel nur in einem solchen Maße liefern, daß die Vollendung der Bauten vor vier Jahren nicht möglich wäre. Wir dagegen vermögen den ganzen Bedarf auch innerhalb eines Jahres zu liefern und das Areal verliert auf diese Weise im Durchschnitt gerechnet die zweijährigen Zinsekalarzinsen nach dem Kaufpreis der erworbenen Gründe, was allein in sich die Summe von 470,000 Kronen repräsentiert.

Dazu kommt noch der Umstand, daß Punkt 14 des Vertrags dem Unternehmer Gelegenheit bietet, sich im Verzögerungsfalle auf irgend einen der vielen und eine breite Auslegung zulassenden Gründe mit Erfolg berufen zu können. Es ist unzweifelhaft, daß in Folge dieser Bedingungen die Ziegellieferung sich auf eine wesentlich längere Zeit als vier Jahre erstrecken und der Zinsverlust des Areal sich erheblich vergrößern wird. Wir enthalten uns, an dieser Stelle darauf hinzuweisen, welche Nachteile durch die Verschleppung des Baues den humanen Intentionen des für den Aufbau von Arbeiterhäusern geschaffenen Gesetzes zugefügt werden.

Das Gesagte reasumierend, ergibt sich in klarer Weise, daß dem Staat gegenüber einem Ersparnis von 540,000 K. folgende Mehrausgaben erwachsen:

1. Durch die zeitweise Verzinsung des Vor-schusses	45,000 K.
2. Für den Grund und den Sand	51,000 "
3. Für Stempel und Gebühren	15,000 "
4. Für Refaktie in den ersten drei Jahren	93,000 "
5. Für Refaktie in den folgenden 10 Jahren	200,000 "
6. Plus an Arbeitslöhnen	50,000 "
7. Zinsekalar-Zinsen	470,000 "
Zusammen	924,000 K.

Demgemäß kommt der Sandziegel bedeutend theurer zu stehen, als unser seit Urzeiten bewährtes werthvolleres Fabrikat.

Bei dieser Zusammenstellung haben wir indessen nur jene Daten berücksichtigt, deren rechnungsmäßigen Werth zu erheben wir im Stande waren. Die Waage der Bilanz neigt sich auch so zu unseren Gunsten.

Ist es doch dem Areal von nicht geringerer Bedeutung und sein in der Wirkung unberechenbarer Verlust besteht darin, daß unter Unternehmen, in welchem ein Kapital von 30.600,000 K. investirt ist, welches in den letzten acht Jahren Alles in Allem ein Erträgniß von 1 1/2 Prozent abgeworfen hat, eine kritische Wendung nahm und unsere Steuerleistungsfähigkeit bedeutend abnahm, wo doch, wenn der Staat die Ziegel bei uns beschafft, ein Theil des Kaufpreises in Form der Steuer rückfließen würde. Seine Unternehmungen, welche vor Kurzem die Erbauung von Arbeiterhäusern planten, was zur Belebung der Bauindustrie in großem Maße beigetragen hätte, haben in Folge der Aktion der Regierung ihre Projekte fallen gelassen, so zwar, daß die Budapester Ziegelfabriken, welche bei Privatbauten

Beschäftigung bekommen hätten, jetzt beinahe vollkommen ohne Arbeit stehen.

Einen unberechenbaren moralischen und materiellen Verlust bedeutet es für den Staat, und das ist das weitere positive Resultat dieses Vertrages, daß wir unsere Betriebe noch weiter zu reduzieren und einen großen Theil unserer Arbeiter zu entlassen gezwungen sind.

Nach dieser Analyse wirft sich von selbst die Frage auf: Was für einen Nutzen hat die Sandziegel-Fabrik den öffentlichen Interessen gebracht? Hat es sich dem Staate gelohnt, ein so außerordentliches Risiko auf sich zu nehmen, da der Unternehmer auch bei all den ihm gebotenen kolossalen Vortheilen nicht im Stande sein wird, den Vertrag getreulich zu erfüllen. Der Unternehmer wurde — entgegen der herrschenden Gepflogenheit — zum Erlage einer Kaution nicht verpflichtet; das an neuer Stelle einverleibte Pfandrecht auf die als Pfandobjekt dienende circa 5519 Joch umfassenden, Herrn Stephan Horváth von Palóczy zur Hälfte gehörenden Immobilien bis zur Höhe des zinsfreien Vorkaufes von 600,000 K. und der Kaution von 300,000 K., welchen 2.686,000 K. Lasten vorangehen, bietet dem Areal keinerlei Sicherstellung. Die Situation hat sich demnach derart gestaltet, daß die Sandziegel-Fabrik eigentlich vom Staate erbaut wird, aus eigenen Mitteln, ja sogar der Staat löst dieselbe nach acht Jahren zu einem solchen Preise ab, den dieselbe keinesfalls werth sein wird; der Staat trägt das Risiko, den Unternehmer-Nutzen aber wird Herr Stephan Horváth von Palóczy einstecken.

Schließlich werfen wir die Frage auf: was wird geschehen, wenn der Unternehmer nicht im Stande sein wird, seinen Verbindlichkeiten Genüge zu leisten?

Dieser Vertrag ist für das Areal so ungünstig, daß wir gezwungen sind, gegen jede solche Abänderung, welche die Lage des Unternehmers mit neuerlichen Erleichterungen und Begünstigungen verbessern würde, schon jetzt Protest zu erheben. Die weitere Unterstützung der k. k. Sandziegel-Fabrik von Seite des Staates würde die gänzlich zugrunde richtung unserer in kritischer Lage befindlichen Fabriken involviren.

B u d a p e s t, 4. August 1908
hochachtungsvoll ergebene
Steinkohlen- und Ziegelmwerks-Gesellschaft in Pest, Verein. Ziegel- und Cementfabriks-Akt.-Ges., Neusitzer Ziegel- und Kalkbrennerei-Akt.-Ges., Steinbrucher Dampfziegel-Gesellschaft, Budapester Ziegel- und Kalkbrennerei-Akt.-Ges., Ungarische keramische Fabriks-Akt.-Ges., „Zöwán“-Ziegelei, Budapest-Ezt. Körinczer Ziegelfabriks-Akt.-Ges., Lechner'sche Kaiserliche Ziegelfabriks-Akt.-Ges., Dr. Joseph Birava, Dr. Heinrich Bloch v. Rejherberg (Ezödrákofer und Göder Ziegelfabriken), Gyömröer Ziegelfabrik, Franz Souheißl Nachfolger, Borosjenöer Ziegelfabrik Ernst Schwarz, Budabidöker Dampfziegelei, Bloch, Koch u. Politzkyer.

B u d a p e s t, 5. September.

* (Die Börsenwoche.) Difficile est satyram non scribere! Fürwahr es ist schwer, ernst zu bleiben, wenn man das Thema von der „Förderung und Unterstützung der heimischen Industrie durch die Regierung“ berührt. Wir hatten eine blühende Mühlenindustrie: sie wurde von Regierungswegen durch die Aufhebung des Veredlungsverfahrens fast zu Tode gefördert; wir hatten eine blühende Spiritusindustrie: sie wurde durch die gegenwärtige Regierung durch die bedeutende Entziehung des Konzentrats zu Tode unterstützt — Beides, um den Agrariern die Taschen zu füllen —, und wir hatten eine weltberühmte Ziegelinindustrie: nun wird dieser ein gefährlicher Hieb versetzt, um einem Grundbesitzer, dem die Ziegelerzeugung bisher ein vollkommen unbekanntes Ding war, einen kolossalen, risikofreien Nutzen in die Hand zu spielen. Hätten wir eine schon bestehende Sandziegelindustrie oder wäre eine solche auch nur im Entstehen begriffen: eine staatliche Förderung derselben müßte nur gutgeheißen werden, insbesondere, wenn das neue Produkt ein gutes und dazu bestimmt ist, die Bauhätigkeit anzuspornen und die Ziegelpreise zu verbilligen. Aber einem Grundbesitzer zinsfrei staatliche Gelder zu geben, ihm alle erdenklichen Begünstigungen zu gewähren, die alten, bestehenden Ziegelfabriken aber durch leere Versprechungen und Vertröstungen hintanzuhalten und schließlich statt billiger Ziegel zu bekommen, dieselben mit einer halben Million zu überzahlen — das kann doch wohl ernsthaft nicht Unterstützung der heimischen Industrie genannt werden! Oder soll die Unterstützung und Förderung vielleicht darin bestehen, daß die zu errichtende Sandziegel-Fabrik ihre Maschinen, mit Ausnahme der Dampfessel, aus dem Ausland bezieht, oder darin, daß die hiesigen Ziegelfabriken, die auf die Lieferung von 60 Millionen Ziegeln rechneten, nun Tausende von Arbeitern entlassen müssen, die

in der Sandziegel-Fabrik nur zu einem geringen Bruchtheil Beschäftigung finden werden, weil die Erzeugung der Ziegel dort auf maschinellem Wege erfolgt und die Vorarbeiter aus Deutschland verschrieben werden müssen, weil das zur Bedienung der Maschinen erforderliche geschulte Personal hier nicht existirt? Wir wissen nicht, die Förderung und Unterstützung welcher ungarischen Industrie demnächst an die Reihe kommt, nur so viel ist uns klar, daß die Reihe keine sehr lange mehr ist, da es in Ungarn nur mehr sehr wenig Industrien gibt, welche auf diese Weise zu fördern und zu unterstützen sind. — Nach undenklichen Zeiten der Rückschläge und der Muthlosigkeit trug die Börse während der abgelassenen Woche wieder ein ziemlich angenehmes Gepräge zur Schau. Die günstigere Auffassung, welche an den ausländischen Märkten zum Durchbruch kam, machte sich auch bei uns in der Aufwärtsbewegung der Kurse geltend, ohne daß es jedoch zu einem namhafteren Verkehr gekommen wäre. Das große Publikum bringt der Stabilität der gebesserten Situation noch kein Vertrauen entgegen, und es wird erst eines längeren Zeitraumes der günstigeren Sachlage bedürfen, bis das Publikum sich wieder an die Börse heranwagen wird. Die nachstehende Tabelle zeigt die vorgekommenen Kursveränderungen:

Kurs vom Kurs vom Differenz	29. August	5. Sept.	in Kronen
Oesterreichische Kredit	630.—	642.50	+ 12.50
Ungarische Kredit	740.75	747.—	+ 6.25
Öskompbank	471.50	474.—	+ 2.50
Hypothekbank	431.25	433.—	+ 1.75
Hima	557.50	559.—	+ 1.50
Staatsbahn	690.25	694.75	+ 4.50
Südbahn	116.50	117.50	+ 1.—
Straßenbahn	535.50	542.—	+ 6.50
Stadtbahn	262.—	266.25	+ 4.25
„Udria“	396.—	396.—	—
Kommerzialbank	3330.—	3347.—	+ 17.—
Salgó	576.50	585.50	+ 9.—
Russische Rente	96.75	96.50	+ 0.25
Ungarische Kronenrente	92.80	92.80	—

* (Die ungarischen Renten und die Pariser Börse.) Aus London wird telegraphirt: Die „Westminster Gazette“ theilt im Zusammenhang mit dem Budapester Aufenthalt des französischen Finanzministers C a i l l a u r interessante Details über die Kotirung der ungarischen Renten an der Pariser Börse mit. Ungarn — so schreibt das citirte Blatt — hat Bedarf nach ausländischem Kapital und die ungarischen Finanzkreise haben sehr geschickt die Gelegenheit benützt, um gelegentlich der Reise des französischen Finanzministers das Interesse auf Ungarn zu lenken. Wie der Pariser Korrespondent des citirten Blattes mittheilt, ist es auch nicht ausgeschlossen, daß die Kotirung der Rente thatsächlich erfolgen werde. Gute ausländische Werthe werden vom französischen Kapital immer gerne gesehen, und wenn die französischen Kapitalisten die Aktien der russischen Donez-Eisenbahn gerne aufnehmen, liegt keine Ursache vor, die Kotirung der ungarischen Staatswerthe zu verhindern.

* (Die Tokajer Weinproduzenten gegen die „Vinea“.) Aus S á t o r a l j a u j h e l y wird uns geschrieben: Auf die Nachricht hin, daß die Regierung sich mit dem Gedanken trage, die Weinhandlungsfirma „Vinea“ mit der ausländischen Vertretung des Tokajer-Hegyaljaer Weinhandels zu betrauen und derselben zur Errichtung eines Weinlagers eine Subvention von 300,000 Kronen zu bewilligen, hielt die Weinbau-Sektion des Landwirtschaftlichen Vereins des Zemplener Komitats eine außerordentliche Sitzung, in welcher der Beschluß gefaßt wurde, in einer an die Regierung zu richtenden Repräsentation den Nachweis auseinanderzusetzen, welche g r o ß e r N a c h t h e i l den Weinproduzenten daraus erwachsen würde, wenn der Tokajer-Hegyaljaer Weinhandel der „Vinea“ preisgegeben werden sollte. Mit der Abfassung der Repräsentation, die in der am 15. d. stattfindenden Sitzung zur Verhandlung gelangt, wurden die Sektionsmitglieder Dr. Bruno B u z a und Thomas D e s s e w f f y betraut.

* (Die Waaren- und Effektenhalle in Szeged) wurde heute feierlich eröffnet. Der Feier wohnten zahlreiche Kaufleute und Landwirthe, sowie Vertreter der Behörden und der Handelskammer bei. Nach der Eröffnungsrede des Präsidenten Mag We i n e r sprachen der Vizebürgermeister Paul B o k o r und der Präsident der Handelskammer Ludwig S z a r v a d y. Es erfolgten bereits heute bei lebhaftem Verkehr zahlreiche Schlüsse in Effekten und Waaren.

* (Gegen den Futtermangel.) Der landwirtschaftliche Verein des Baranyaer Komitats beschloß die Anschaffung von 35 bis 40 Waggons Kraftfutter mit Hilfe eines zinsfreien staatlichen Darlehens. Ferner wurde beschlossen, an das Ackerbauministerium das Ansuchen zu stellen, die Zucht-

thiere des Komitats anzukaufen, dieselben überwinter zu lassen und es zu ermöglichen, daß die kleinen Landwirthe die Zuchtthiere im Frühjahr wieder zurückkaufen können, wodurch die schon entwickelte Viehzucht im Baranyaer Komitat wesentlich gefördert würde. — Nach einer Meldung aus Marosvásárhely hat der Ackerbauminister auf Antrag der Székler Ministerialdeputation 100,000 Kronen aus dem Landes-Minderzuchtfonds als Voranschuss angewiesen, damit in Gegenden, welche an Futtermangel leiden, zur Zucht geeignete Kälber und Kühe angekauft und diese an solche Székler Kleinlandwirthe unter großer Preisbegünstigung vertheilt, welche in Gegenden wohnen, wo genügend Futter vorhanden ist. Durch diese Verfügung wird der Preissturz des Viehs in wirksamster Weise hintangehalten werden.

(Kongress der Handelskammern in Prag.) Aus Prag wird gemeldet: Unter außerordentlicher Beteiligung von Handelskammervorstehern aus dem In- und Auslande, sowie von Funktionären industrieller und wirtschaftlicher Verbände trat heute hier der III. internationale Kongress der Handelskammern zusammen. Zur Eröffnung des Kongresses hatte sich der Protektor desselben Erzherzog Karl Franz Joseph eingefunden und wurde derselbe in feierlicher Weise begrüßt. Bei der Eröffnung waren anwesend: Statthalter Graf Coudenhove, Präsident der Ausstellung Bondy, die ehemaligen Minister Forst, Nanda, aus Ungarn in Vertretung der ungarischen Regierung Ministerialrath Johann Szury, Gewerbeinspektor Gustav Pech, der Vertreter des Landes-Industrievereins Moriz Gelléri, die Vertreter der ungarischen Kaufmannshalle Ladislaus v. Fürst und Dr. Eugen Schreyer, die Vertreter der Handels- und Gewerbevereine Krejci (Budapest), Perjessy (Szeged), Sugár (Miskolcz), Szendrői (Győr), Thomás (Brassó), Lendvai (Temesvár), Mahner (Kassa), Krejci (Agram), Plavský (Eggen), der Sekretär des ungarischen mitteleuropäischen Wirtschaftsvereins Bosányi und seitens des ungarischen Handelsmuseums Vize-Direktor Bálint. Die Eröffnungsrede hielt Graf Lam-Martini, auf dessen Ansprache Erzherzog Karl Franz Joseph in französischer, czechischer und deutscher Sprache antwortete. Er hob insbesondere die Nothwendigkeit der Herbeiführung eines ständigen und unmittelbaren Kontaktes zwischen den Vertretern von Handel und Industrie aller am Welthandel beteiligten Staaten und damit die Berechtigung dieses Kongresses hervor. Er hegte die bestimmte Erwartung, daß dieser Kongress einen weiteren erfolgreichen Schritt zur Erreichung jener großen Ziele, die seine Schöpfer vor Augen hatten, bedeuten wird. Die meritorische Sitzung begann Nachmittags 4 Uhr mit der Konstituierung des Bureaus. Zum Präsidenten wurde nebst dem ständigen Präsidenten Canon Le Grande der Graf Lam-Martini gewählt. Auf der Präsidentenestrade nahmen die offiziellen Vertreter Frankreichs, Englands, der Vereinigten Staaten, Hollands, Belgiens, Deutschlands, Ungarns, Oesterreichs, der Schweiz, Dänemarks, Italiens, Mexikos, Luxemburgs, Norwegens, Rumaniens und Schwedens Platz. Nach der Konstituierung begrüßten der Kongress im Namen der Wiener Handelskammer Dr. Hamerl, im Namen der reichsdeutschen Kammer der Präsident des deutschen Handelstags, und der Vertreter der Kaufmannschaft in Berlin Kempf. Es folgte sodann die Verhandlung des ersten Punktes der Tagesordnung: die Vereinerlichung des Wechselrechtes, worauf die Debatte für Montag vertagt wurde. Abends 8 Uhr wurden die Mitglieder des Kongresses in den glänzenden Räumen des Stadtschins vom Erzherzog Karl Franz Joseph empfangen.

(Auflösung des Pneumatik-Kartells.) Aus Wien wird uns telegraphirt: Am 30. September gelangt die Pneumatik-Konvention, der die großen deutschen und die österreichischen, sowie die ungarischen Fabriken angehörten und deren Dauer ursprünglich bis 1911 vereinbart war, in Folge des Austritts zweier Betriebe zur Auflösung. Sie hatte eine Regelung des Absatzes und damit auch die Beseitigung der gegenseitigen Konkurrenz zum Zweck. Die nächste Folge der Konventionsauflösung ist eine Reduktion der Preise für Pneumatik.

(Vom Londoner Metallmarkt.) Aus London wird uns gemeldet: Die Vorgänge an der New Yorker Fondsbörse bewirkten auf dem Kupfermarkt eine schwache Tendenz, und es bröckelten die Kurse tagtäglich ab. Das Konsumgeschäft wurde auch viel ruhiger, doch machte sich noch immer die Zurückhaltung der Produzenten bemerkbar, welche auf volle Preise bestanden haben. Die Befürchtungen, daß starke Abladungen von Zinn vom Osten erfolgen

werden, sind geschwunden, und in der zweiten Hälfte der Berichtswoche haben sich die Preise für Straitszinn wieder gebessert. In Alei haben die Preise etwas nachgegeben, es entwickelte sich aber dabei dennoch ein ziemliches Konsumgeschäft. In Zink waren ganz belangreiche Umsätze zu verzeichnen, namentlich England kaufte Posten für Galvanisierungswecke, was auch in der Londoner Notirung zum Ausdruck gekommen ist.

(Landes-Obst- und Weintraubenausstellung in Budapest.) Der ungarische Landes-Gartenbauverein hat in Anbetracht der reichen Obsternte beschlossen, im Zeitraume vom 27. September bis 4. Oktober eine Landes-Obst- und Weintraubenausstellung in Budapest zu veranstalten. Zweck dieser Ausstellung ist, die Obstproduktionsfähigkeit des Landes vor Augen zu führen und die Produzenten und Konsumenten einander näher zu bringen. Anmeldungen werden sowohl für die Obstausstellung, als auch für den gleichzeitig stattfindenden Obstmarkt bereits entgegengenommen. Auskünfte erteilt das Sekretariat des ungarischen Landes-Gartenbauvereins (Koronaherczeggasse 16).

(Insolvenz einer amerikanischen Bank.) Aus Berlin wird uns telegraphirt: Hieber ist heute die Meldung gelangt, daß eine Pittsburger Bank ersten Ranges mit Zahlungsschwierigkeiten kämpfe und nicht im Stande ist, ihren Verpflichtungen nachzukommen.

(Der I. internationale Kongress für Kälteindustrie) wird in Paris vom 5. bis 12. Oktober l. J. stattfinden. Teilnehmer aus Ungarn haben sich schon in großer Zahl gemeldet. Das ungarische Komitee des Kongresses wird in der am 9. d. (Mittwoch) im Präsidialbureau des kön. ung. Patentamtes abzuhaltenden Sitzung die Route für die gemeinschaftliche Reise feststellen. Der Handelsminister hat, mit Rücksicht auf die wirtschaftliche Wichtigkeit dieses Kongresses, den ungarischen oder über Ungarn hinreichenden ausländischen Teilnehmern eine 33prozentige Fahrpreisermäßigung gewährt. Das Damenkomitee des Kongresses wird den Damen der ausländischen Teilnehmer die Honnors machen und für angenehme Zerstreung sorgen. Anmeldungen werden im Präsidium des kön. ung. Patentamtes entgegengenommen.

(Der Landesverband der Fabriksindustriellen) hielt gestern unter dem Vorsitz des Magnatenhausmitgliedes Dr. Franz Chorin seine erste Direktions-sitzung nach den Ferien. Als erster Gegenstand für das Herbstprogramm wurde die Besprechung des neuen Gewerbegesetzentwurfes bestimmt, gegen welchen schwere Bedenken in den Kreisen der Fabriksindustrie aufgetaucht sind. Der Landesverband hat gemeinsam mit den interessirten Korporationen an die Regierung das Ersuchen gestellt, die behufs Besprechung des neuen Gesetzentwurfes geplante Enquete erst für das nächste Jahr einzuberufen, da die ungarischen Industriellen mehrere Monate zum genauen Studium des riesigen Materials benötigen. Der Verband läßt außerdem, daß er die Beratungen über den Entwurf fortsetzt, die Hauptbestimmungen desselben durch drei Sachmänner aufarbeiten, welche den interessirten Industriellen referieren werden. Den ersten dieser Vorträge wird der leitende Direktor Dr. Lorant Hegedüs am 17. d. halten. In der Frage der Prechbesetzung nimmt die Direktion für den Deklarationszwang Stellung. Auf Antrag Karl Kühn's wird zur Besprechung des Exekutionsgesetzes eine Konferenz der interessirten Fabrikanten einberufen. Ludwig Jellinek wurde mit einem Vortrag über die neuen Eisenbahntarife betraut, zur Besprechung des Gesetzentwurfes über die Bivalbahnen die Mitglieder Heinrich Jellinek und Stephan Popper erucht. Sodann wurde beschloffen, in Angelegenheit der dringlichen Reform des Arbeiterversicherungsgesetzes an die Regierung und das Abgeordnetenhaus eine alle Beschwerden enthaltende Unterbreitung zu machen.

(Reiche Zweitschenernte.) Aus Bugojno (Station der bosnisch-herzegowinischen Staatsbahn) wird uns geschrieben, daß heuer die Zweitschenernte eine sehr reichliche zu werden verspricht. Die dort produzierte Zweitsche ist groß und sehr süß und eignet sich ganz vorzüglich zum Elidowitzbrennen, dann aber auch zur Erzeugung von Zweitschenmus (Povidl). Hierauf werden Interessenten besonders aufmerksam gemacht und werden diesbezügliche Anfragen von der landwirtschaftlichen Bezirksgenossenschaft in Bugojno, an welche solche zu richten sind, prompt erwidert.

(Oesterreichische Bodenkredit-Lose vom Jahre 1881.) Aus Wien wird telegraphirt: Bei der heutigen Ziehung der 3prozentigen Bodenkredit-Lose zweiter Emission vom Jahre 1881 fiel der Haupttreffer von 60,000 Kronen auf S. 253 Nr. 34, 4000 Kronen gewann S. 1799 Nr. 18, je 2000 Kronen gewannen S. 4644 Nr. 28 und S. 6820 Nr. 42.

(Eisenbahn-Betriebs-einnahmen.) Die August-Einnahmen der Staats-Eisenbahn-Gesellschaft betragen 6,844,974 Kronen (+ 320,378 K.). Die Nichtigstellung pro April ergab ein Plus von 427,499 K. — Die August-Einnahmen der Südbahn betragen 12,172,259 Kronen (- 93,968 K.), hiezu kommt aus der Nichtigstellung pro April ein Plus von 518,373 K. Gegenüber den provisorischen

August-Einnahmen des Vorjahres ergibt sich ein Plus von 422,010 Kronen.

(Insolvenzen.) Der Wiener Kreditorenverein veröffentlicht folgende Insolvenzen: Wolf Schächter, Glashändler in Zalesczi; Pauline Seifert, Handelsfrau in Dolina; Jan Prajil, Schuhwaarenherzeuger in Zlin (Mähren); Adolf Krauß, Spezereihändler in Bixovitica; Ludwig Jekovic, Leder- und Schuhwaarenhändler in Berekas; Anna Lustig vereh. Lausig, Handelsfrau in Prag, Komenskyplatz; Ivan Mucic und Georg Kuska, Schneider in Gjeegg; Pero Bilbija, Kaufmann in Banjaluka.

London, 5. September. (Fonds Börse.) Die Börse war heute während des ganzen Verkehrs fest veranlagt. Ein recht lebhaftes Geschäft entwickelte sich in südafrikanischen Minen, die eine stramme Haltung aufwiesen und mit bedeutenden Kurs-erhöhungen bedacht wurden. Amerikaner zogen gleichfalls an. Internationale Renten lagen fester und höher. Kupferaktien schlossen erhöht. Schließlich erfreuten sich auch die heimischen Anlagewerthe einer besseren Haltung.

New York, 5. September. (Schlußkurs.) Gute Feiertag.

Chicago, 5. September (Schlußkurs.) Weizen per September 98 3/4 (98.50), per Dezember 97 1/4 (97 1/2); Mais per September 78 1/2 (79 1/4), Schmalz per September 9.62 (9.65), per Oktober 9.67 (9.67), Speck short clear 9.37 (9.37), Rind per Oktober 14.61 bis — (14.72 bis —). — Weizen und Mais reichend.

Die eingeklammerten Kurse sind der Kurs des vorgeschagten Geschäftstages.

Effektenbörsen.

Budapester Effektenbörse, 5. September. Die Vorbörsen verkehrte auf sehr günstige ausländische und freundliche Wiener Meldungen und auf die über die Möglichkeit einer Kapitalerhöhung der österr. Kreditanstalt verbreitete Nachricht bei mitunter sehr lebhaftem Geschäft in überaus fester Tendenz. Die Käufe und Dedungen in österr. Kreditaktien übertrugen sich auch auf alle anderen Werthe, in erster Reihe auf die Bankwerthe. Im weiteren Verlaufe übertrug sich die Kauflust auch auf Staatsbahnaktien und Rimamuráner Aktien. Die Vorbörsen schloß bei anhaltend fester Stimmung zu den höchsten Tageskursen. Auf dem Lokalmärkte waren beide Straßenbahnaktien höher gefragt. An der Mittagsbörse blieb die Tendenz fest und die Kauflust reger. Beide Kreditaktien blieben anhaltend höher gefragt, Eskomptebankaktien auf günstige Bilanzschätzungen nennenswerth höher, Staatsbahnaktien wurden für Wiener Rechnung gekauft. Gegen Schluß waren die Kurse auf Realisationen etwas ermäßigt, doch wurde die günstige Stimmung dadurch nicht beeinträchtigt. Auf dem Lokalmärkte blieb das Interesse für beide Straßenbahnaktien ungeschwächt erhalten. Salgó-Kohlenaktien erzielten eine Reprise; Uaterländische Sparkassaktien waren höher.

An der Vorbörsen wurden gehandelt: Ungarische Kreditbankaktien zu 745 bis 745.75, Oesterreichische Kreditaktien zu 639 bis 640.25, Ungarische Hypothekbankaktien zu 433 bis 433.25, Ungarische Eskomptebankaktien zu 473.75, Straßenbahnaktien zu 540 bis 541, Stadtbahnaktien zu 265.50, Staatsbahnaktien zu 694 bis 695.25, Rimamuráner Aktien zu 558 bis 559.75.

An der Mittagsbörse kamen in Verkehr: Ungarische Kronenrente zu 92.90, Salgótarján-Kohlen-Aktien zu 585 bis 586, „Adria“-Aktien zu 396.

Auf Lieferung wurden geschlossen: Ungarische Kreditbankaktien zu 745 bis 745.50, Ungarische Eskomptebank-Aktien zu 474, Oesterreichische Kreditaktien zu 639.75 bis 641, Rimamuráner Eisenaktien zu 559.50, Straßenbahnaktien zu 542 bis 542.75, Elektrische Stadtbahnaktien zu 266, ungarische Kronenrente zu 92.90, Uaterländische Bankaktien zu 282.50.

Zur Erklärungszett notiren: Oesterreichische Kreditaktien zu 640.

Prämienkurs: Anstellung in österr. Kreditaktien auf morgen 4 K. bis 5 K., auf acht Tage von 8 K. bis 10 K., per Ultimo September von 24 K. bis 26 K.

Die Nachbörsen, welche heute um 1/3 Uhr geschlossen wurde, verlief auf bessere Berliner Notirungen und auf lokale Käufe in fester Tendenz. Der Verkehr war lebhaft. Es notirten: Oesterreichische Kreditaktien zu 640.50 bis 640.75, Ungarische Kreditaktien zu 746.25. — Zum Schluß blieben: Oesterreichische Kreditaktien zu 641.

Im Nachmittags-Privatverkehr wurden gehandelt: Oesterreichische Kredit zu 642 bis 642.50, Ungarische Kreditaktien zu 747.

Wiener Effektenbörse, 5. September. Unter dem Eindrucke der günstigen Aufnahme, welche die Ergebnisse der Salzburger Ministerzusammenkunft fanden, und der anstehenden Beseitigung der politischen Schwierigkeiten in Marokko kam an der heutigen Börse eine freundliche Grundstimmung zum Durchbruch. Auch die geschäftliche Thätigkeit hatte eine Belebung zu verzeichnen, so daß das Kursniveau einzelner Werthe eine

Befestigung erfuhr. Kreditaktien waren wie gestern gefragt und nebst Staatsbahnaktien höher gehalten. In Alpine Montanaktien kamen im Hinblick auf die besse- ren Berichte von den ausländischen Eisenwerken heute, nach den Rückgängen der letzten Tage, lokale Deckungs- käufe zur Durchführung, welche eine Kursbesserung im Gefolge hatten. — Die Schlusskurse an der heu- tigen Mittagsbörse waren folgende:

(Amtliches Telegramm.)

Table with 2 columns: 'Geld' and 'Kurs'. Lists various financial instruments like '4p. ungar. Goldrente', '4p. österr. Silberrente', etc., with their respective values.

(Privat-Telegramm.)

Table with 2 columns: 'Geld' and 'Kurs'. Lists private market transactions for various securities like '1864er Lose', '1884er Lose', etc.

Nach Schluss der Mittagsbörse blieben: Oesterreichische Kreditaktien 642.—, ungarische Kreditaktien 747.—, Anglobankaktien 296.50, Bankverein 519.—, Unionbank 544.—, Länderbank 440.75, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 695.—, Bombarden 118.75, Elbethal 452.50, Nima-Muránger 559.—, Tabakaktien 400.50, Alpine-Aktien 673.75, Mairente 96.40, ungarische Goldrente —, ungarische Kronrente 92.85, Russen 96.60, Türkenlose 185.50, Marknoten 117.37 per Kasse, 117.42 per Ultimo, Napoleond'or (20 Francs-Stück) 19.08.

Ausländische Effektenbörsen.

Berlin, 5. September. Heute eröffnete die Börse auf bessere ausländische Börsen und sehr festes Newyork angelegt bei steigenden Kursen, doch ließ im Allgemeinen die geschäftliche Thätigkeit zu wünschen übrig, da die Lage des heimischen Eisen- und Kohlenmarktes noch immer unbefriedigend ist. Kreditaktien stiegen auf Wien ziemlich bedeutend, andere Bankpapiere um ein Geringes. Montanwerthe befestigten sich um circa 1 Prozent, dagegen Elektrizitätsaktien um über 1 1/2 Prozent. Von Bahnen tendirten die meisten fester, nur Kanada schlossen sich der Aufwärtsbewegung nicht an. Von Renten wiesen nur Japaner einige Festigkeit auf. Auch Schiffahrtsaktien konnten eine Erholung verzeichnen. Später fanden in Folge der Geschäftstillen kleine Rückgänge statt, doch schloß die Börse fest auf die günstige Tendenz der Industriewerthe des Kassensmarktes. Tägliches Geld 3 Prozent und darunter, Privatdiskont 2 1/2 Prozent.

Berlin, 5. September. (Schluß.) 4 1/2prozentige Papierrente —, 4 1/2prozentige Silberrente —, 4prozentige österreichische Goldrente 98.75, 4prozentige ungarische Goldrente 93.60, österreichische Kreditaktien 201.75, ungar. Kronrente 93.—, Südbahn 22.50, österreichisch-ungarische Staatsbahn 148.90, russische Banknoten 214.80, Wiener Wechselkurs 85.15, 4prozent. neue russische Anleihe 77.50, italienische Rente —, Diskont-Rommandit 177.50, allg. Elektrik Edison 220.40, Dynamit-Krust 168.75, Gelsenkirchener 199.40, Harpener 206.50, Lauchhütte 213.75, unisijerte Türken 94.25. — Fest.

Berlin, 5. September. (Nachbörse.) Oesterr. Kreditaktien 201.90, Südbahn 22.75, österreichisch-ungarische Staatsbahn 148.75. — Fest.

Hamburg, 5. September. (Schluß.) 4 1/2prozentige Silberrente 99.50, österreichische Kreditaktien 201.75, 1860er Lose 154.—, österreichisch-ungarische Staatsbahn 148.90, Südbahn 22.50, italienische Rente 104.30, 4prozentige österreichische Goldrente 98.40, 4prozentige ungarische Goldrente 93.80. — Steig.

Paris, 5. September. (Schluß.) Dreiprozentige französische Rente 96.92, österreichische Goldrente 99.75, ungar. Goldrente 94.70, fünfprozentige bulgarische Obligationen vom Jahre 1896 491.—, 3 1/2prozentige italienische Rente 104.25, Lomb. Eisenbahn-Prioritäten 293.—, fünfprozentige Maroffaner 510.—, vierprozentige 1890er rumänische Anleihe 95.40, 4prozentige konj. amort. Rumänen —, vierprozentige amort. Rumänen 1905 —, fünfprozentige Russen 1906 100.15, fünfprozentige russische Schatzscheine 1904 519.—, vierproz. Serben 1907 —, vierprozentige spanische Exterieurs 96.45, vierprozentige unisijerte Türken 95.35, türkische Tabakaktien 428.—, österr. Bodenkreditanstalt —, österr. Länderbank 474.—, ungar. Hypothekbank 453.—, Banque de Paris 1520.—

Banque Ottomane 709.—, österreichisch-ungarische Staatsbahn —, Südbahn 125.—, Meridionalbahn 672.—, Orientbahnen —, Waggon Sitz —, Hartmann Maschinen 677.—, Rio Tinto 17.10, Sucrerie d'Egypte 36.—, Tula 336.—, Thomson Houston —, Urifany Kohlen 171.—, Chartered 23.50, De Beers 341.—, East Rand 111.—, Jagersfontein —, Transvaal Consols —, Transvaal Land Company 67.25, Wechsel auf Amsterdam (kurz) 208.37, Wechsel auf deutsche Plätze (kurz) 123.12, Wechsel auf Wien (kurz) 104.87, Wechsel auf Belgien (kurz) 1/16, italienischer Goldwechsel (kurz) pari, Wechsel auf die Schweiz (kurz) 1/16, Check auf London 251.25, Privatdiskont 1 1/2 — Fest.

London, 5. September. (Schluß.) Englische Consols 85 1/2, 4prozentige Rupien 63 1/4, japanische Rente 83 1/2, Spanien 95, 4prozentige ungarische Goldrente 93 1/2, Platzdiskont 1 1/2, Silber 23 3/4, Südbahn 1 1/2, Italienische Rente 103 1/2, Wiener Wechselkurs —, Chartered 0.87, East Rand 4.31, Randfontein 1.75, Randmines 7.25, De Beers 13 1/2, Canada Pacific 177 1/2. — Fest.

Getreidebörsen.

Budapester Getreidebörsen. 5. September. Effektiv Weizen verkehrte bei entsprechendem Angebot und genügend guter Kaufkraft in flauer Tendenz. Es wurden circa 32,000 Meterzentner zu 5 bis 10 S. billigeren Preisen aus dem Markte genommen. — Tageszufuhr in Weizen 58,348, Abfuhr 5404 Meterzentner. — Roggen ist 5 S. billiger und ist per prompt zu 9 R. 10 S. bis 9 R. 30 Parität Budapest veräußlich. — Futtergerste blieb unverändert und erreicht 7 R. 65 S. bis 7 R. 80 S. per Kasse, Parität hier. — Hafer ist unverändert. Ab hier ist 7 R. 70 S. bis 8 R. 10 S. per Kasse machbar. (Alte Waare erreicht bis 8 R. 30 S.) — Mais ist 5 S. höher. Ab hier notiren wir circa 8 R. 20 S. per Kasse.

Auf dem Terminmarkt war die Tendenz heute trotz weiter fester Auslandsberichte matter, wozu einerseits das flauere Effektivgeschäft, andererseits der Wochenjchluß beigetragen haben dürften. Mais hielt sich relativ fest.

Die Preise verstehen sich per fünfzig Kilogramm.

Verkauft wurden: Weizen: Theiß: 100 Mztr. 81.5 zu 11.85, 100 Mztr. 80.5 zu 11.80, 500 Mztr. 80 zu 11.75, 1200 Mztr. 80 zu 11.70, 1400 Mztr. 80 zu 11.75, 200 Mztr. 80 zu 11.75, 200 Mztr. 80 zu 11.70, 800 Mztr. 80 zu 11.80, 200 Mztr. 80 zu 11.75, 500 Mztr. 80 zu 11.80, 200 Mztr. 80 zu 11.75, 500 Mztr. 80 zu 11.60, 200 Mztr. 70 zu 11.55, 250 Mztr. 79 zu 11.60, 200 Mztr. 79 zu 11.67 1/2, 100 Mztr. 78.5 zu 11.45, 200 Mztr. 78 zu 11.15, 100 Mztr. 78 zu 10.50 (brandig), 100 Mztr. 77 zu 10.20 (brandig), 100 Mztr. 77 zu 11.40, Alles per drei Monate. — Pester Boden: 400 Mztr. 79 zu 11.45, 100 Mztr. 70 zu 11.70, 280 Mztr. 78 zu 11.57 1/2, 100 Mztr. 78 zu 11.45, 400 Mztr. 76 zu 11.87 1/2, 150 Mztr. 76 zu 11.25, Alles per drei Monate. — Vácskaer: 1000 Mztr. 78 zu 11.58 1/2, 200 Mztr. 75 zu 11.57 1/2, 400 Mztr. 77.5 zu 10.90 (brandig), 570 Mztr. 77 zu 10, Alles per drei Monate. — Tolnaer: 100 Mztr. 78 zu 11.15, 150 Mztr. 77 zu 11.15, Beides per drei Monate. — Szemer: 200 Mztr. 79 zu 11.15, 4500 Mztr. 77 und 1100 Mztr. 70 zu 11.30, 500 Mztr. 76.5 zu 10.40 (brandig), Alles per drei Monate. — Weissenburger: 500 Mztr. 79.5 zu 11.55, 100 Mztr. 79 zu 11.60, 400 Mztr. 77.8 zu 11.15, Alles per drei Monate. — Oberungarischer: 100 Mztr. 80 zu 11.57 1/2, 150 Mztr. 79.5 und 150 Mztr. 78.5 zu 11.30, Alles per drei Monate. — Banater: 6000 Mztr. 80 zu 11.72 1/2, 1000 Mztr. 78.9 zu 11.60, Beides per drei Monate. — Donauwaare: 1000 Mztr. 77 zu 11.20, per drei Monate. — Zimonyer: 500 Mztr. 79.5 zu 11.55, per drei Monate.

Roggen: 200 Mztr. zu 9.57 1/2, per drei Monate, 100 Mztr. zu 9.30, 300 Mztr. zu 9.30, 300 Mztr. zu 9.30, Alles per Kasse, Parität.

Hafer: 100 Mztr. zu 8.10, 100 Mztr. zu 8.15, 100 Mztr. zu 8.

Mais: 600 Mztr. zu 8.30 (ab Wagen), 1300 Mztr. zu 8.15 (ab Schiff), 500 Mztr. zu 8.27 1/2 (ab Wagen), 500 Mztr. zu 8.30 (ab Wagen).

Gerste: 300 Mztr. zu 7.80, per Kasse, Parität, 300 Mztr. zu 7.80 (ab Budapest Schiff), per drei Monate.

Auf dem Terminmarkt wurden Vormittags gehandelt (per fünfzig Kilogramm): Weizen per Oktober zu 11.21, 11.23, 11.19, 11.22; Weizen per April zu 11.56, 11.60, 11.53, 11.57; Roggen per Oktober zu 9.35, 9.31, 9.38; Roggen per April zu 9.65, 9.64, 9.66, 9.60, 9.67, 9.38; Mais per September zu 8.07, 8.17; Mais per Mai 1909 zu 7.31, 7.28, 7.31, 7.27, 7.32; Hafer per Oktober zu 8.04, 8.05, 8.02, 8.07. — Mittags um 1/2 Uhr schließen (per 50 Kilogramm): Weizen per Oktober zu 11.23 Geld, 11.24 Waare; Weizen per April 1909 11.57 Geld, 11.58 Waare; Roggen per Oktober zu 9.37 Geld, 9.38 Waare; Roggen per April 1909 zu 9.63 Geld, 9.64; Mais per September zu 8.05 Geld, 8.06 Waare; Mais per Mai 1909 zu 7.31 Geld, 7.32 Waare; Hafer per Oktober zu 8.05 Geld, 8.06 Waare; Hafer per April 1909 zu 8.39 Geld, 8.40 Waare.

Heute wurde folgender Liquidationskurs festgesetzt:

Mais per September . . . R. 8.17
Gekündigt wurden: 4000 Mztr. Mais zur Uebernahme per 10. September.

Die amtlichen Getreidenotirungen der hiesigen Kornhalle sind per 100 Kilo Weizen:

Table with 2 columns: 'Theiß, neu:' and 'Weissenburger neu:'. Lists prices for various wheat grades like '77 Kg. R. 22.50-22.80', etc.

Table with 2 columns: 'Pester Boden neu:' and 'Banater, neu:'. Lists prices for '77 Kg. R. 22.30-22.70', etc.

Table with 2 columns: 'Vácskaer, neu:'. Lists prices for '77 Kg. R. 22.30-22.80', etc.

Table with 2 columns: 'Roggen, Ia, neu', 'Roggen, Mittel, neu', 'Gerste Ia, neu', etc. Lists prices for various rye and barley grades.

Table with 2 columns: 'Weizen per Oktober', 'Weizen per April', 'Roggen per Oktober', etc. Lists prices for wheat and rye per month.

Table with 2 columns: 'Schiffsfahrt auf Grund der vom 24. bis 29. August vorgefallenen Schiffe'. Lists ship names and destinations like 'Die Frachtschiffe verließen sich per 100 Kilogramm inklusive Transportsteuer und Affekuranz'.

Wiener Börse für landwirtschaftliche Produkte vom 5. September. (Privat-Telegramm.) An der heutigen Wochenbörse waren Weizen und Roggen bei sehr schwachem Geschäft im Preise unverändert, Gerste wies sehr flauere Tendenz auf, Mittel- und geringere Sorten waren um 20 S. matter, der inländische Konsum hat Einiges gekauft; das Exportgeschäft bewegte sich in sehr engen Grenzen, Mais und Hafer waren um 20 S. im Preise fester. — Anfangs dieser Woche war der Mehlabsatz ziemlich befriedigend. Als aber die Mühlen im Wochenverlaufe ihre Notirungen erhöhten, ließ die Kaufkraft wesentlich nach. Futtermehl hat im Preise mäßig angezogen. Die Wochensteigerung kann mit 10 S. beziffert werden. Kleie wurde zu Deckungszwecken stark begehrt und hat der Preis im Wochenverlauf um 15 S. angezogen.

Berlin, 5. September. (Produktenmarkt.) (Schluß.) Weizen per September 204.—, per Oktober 204.50, Roggen per September 174.25, per Oktober 177.25, Hafer per September 162.25, per Oktober 166.50, Mais per September 153.50, per Oktober 153.—, Rübsöl per Oktober 62.80, per Dezember 62.50, Spiritus — Am. Ioko Konsumsteuer —. — Weizen und Roggen stetig, Hafer matt, Mais ruhig, Rübsöl fest. — Wetter: Veränderlich.

Breslau, 5. September. (Produktenmarkt.) Weizen Ioko, alter 20.40, neuer —, gelber Weizen Ioko, alter 20.30, neuer —, Roggen Ioko 15.60, Hafer Ioko —, neuer 15.20, Raps Ioko 25.50, Mais 18.—, per 100 Kilo.

Hamburg, 5. September. (Produktenmarkt.) Weizen, Hollsteiner 202.— bis —, Roggen, Mecklenburger 172.— bis 178.—, russischer 147.— bis —, Del 68.—, Spiritus per September 27.—, per Oktober 27.—, per November-Dezember 27.—. — Weizen ruhig, Roggen fest, Del ruhig, Spiritus fest. — Wetter: Nachtröf.

Paris, 5. September. (Produktenmarkt.) Weizen per September 22.90, per Oktober 23.15, per November-Februar 23.60, per Januar-April 23.80. — Roggen per September 17.90, per Oktober 18.—, per November-Februar 18.40, per Januar-April 18.60. — Mehl per September 30.85, per Oktober 30.85, per November-Februar 31.15, per Januar-April 31.40. — Rübsöl per September 77.50, per Oktober 77.50, per November-Dezember 76.75, per Januar-April 73.25. — Spiritus per September 44.25, per Oktober 37.25, per Januar-April 37.75, per Mai-August 39.75. — Rohzucker 89° bis 90° 27.—, 80° bis 85° Brutto und darüber 27.25. — Weißer Zucker per September 30 1/2, per Oktober 28 1/2, per Oktober-Januar 28.50, per Januar-April 29.—. — Raffinade 59.50 bis 60.—. — Weizen, Roggen, Mehl und Rübsöl ruhig, Spiritus flau, Rohzucker ruhig, weißer Zucker flau, Raffinade ruhig. — Wetter: Veränderlich.

Eigentümer: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft Sigmund Brödy.

Verantwortlicher Chefredakteur: Dr. Ludwig Brödy.

Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft.



Kundmachung.



Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht, dass die **Ziehungen der 6. Klasse (XXII. Lotterie)** der **Königl. Ung. Privil. Klassen-Lotterie** vom **22. September bis 22. Oktober d. J.** stattfinden, und zwar an folgenden Tagen:

September: 22., 23., 24., 25., 28., 29., 30. Oktober: 2., 3., 6., 7., 8., 9., 12., 13., 15., 16., 19., 22.

Die Ziehungen beginnen stets um $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Vormittags, und finden öffentlich, unter Aufsicht der **königlich ungarischen staatlichen Kontrollbehörde** und im Beisein des **königlichen Notars**, im **Ziehungssaale** statt. Die Erneuerung der Lose zur 6. Klasse hat planmässig, bei sonstigem Verlust jedes Anrechtes, **bis 15. September d. J.** zu geschehen.

Budapest, 6. September 1908.

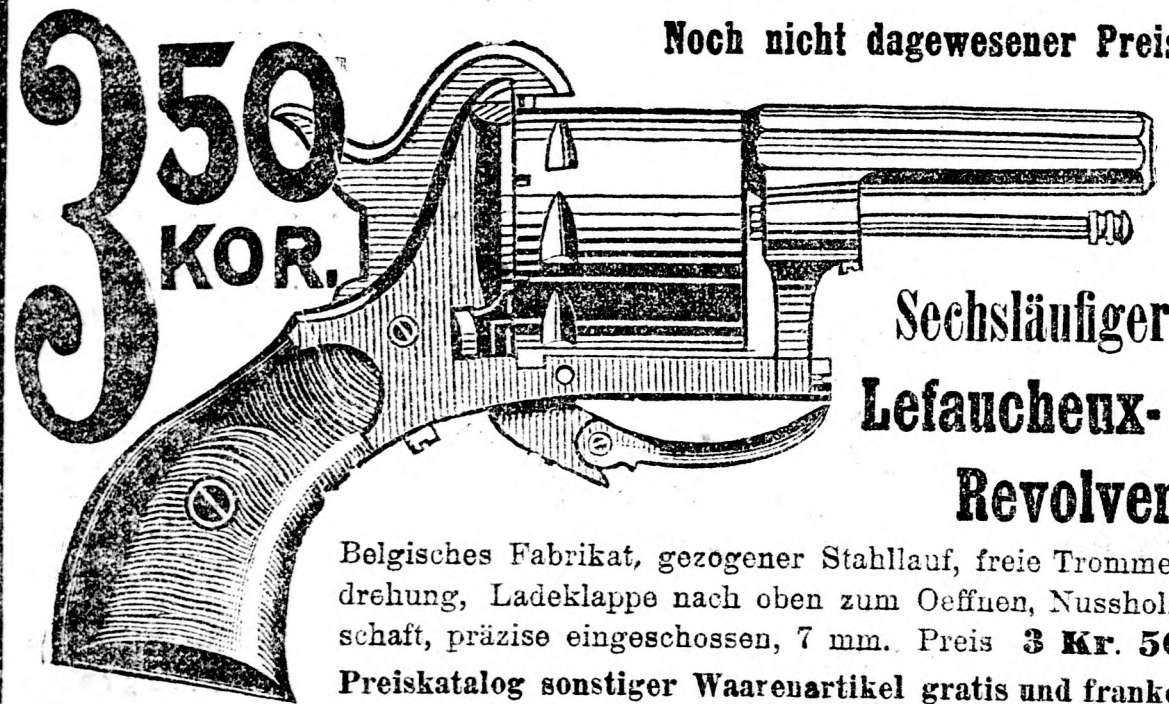
Direktion der Königl. Ungar. Privil. Klassen-Lotterie:

Lukács.

Hazay.

PÁRSINAGY ÁRUHÁZ, = BUDAPEST, = VII., RÁKÓCZI-UT 38.

Noch nicht dagewesener Preis!



Sechsläufiger Lefauchaux-Revolver.

Belgisches Fabrikat, gezogener Stahllauf, freie Trommel-drehung, Ladeklappe nach oben zum Oeffnen, Nussholz-schaft, präzise eingeschossen, 7 mm. Preis **3 Kr. 50.** Preiskatalog sonstiger Waarenartikel gratis und franko.

Wer jetzt schon per

1908 Oktober 31 Tage

1

Donnerstag den neuen (18.) Jahrgang des modernen Familienblattes Österreichs

Illustrierte Zeitung aktuelle Wochenschrift mit Monats-Beilage **KUNST-REVUE** (selbstständige Kunstzeitschr.)

abonniert erhält am

1908 Dezember 31 Tage

2

Mittwoch die **Monumental-Kaiser-Festnummer** 200 Folienseiten, 500 Bilder, reich in Farbendruck mit interessant. Beiträgen. (Preis für Nichtabonnenten 5 K. Luxusausgabe 8 K. Nach Erscheinen .. K. 6.50 resp. 10.—)

gratis!

Abonnement ganzjährig K. 20.— zahlbar vierteljährig K. 5.— Probehefte gratis vom Verlag: Wien, VI. Barnabtgasse No 7. Für Abonnentensammler lohnender Verdienst.

Jede Dame

findet bei mir gutlohnenden Nebenverdienst durch Handarbeit. Die Arbeit wird nach jed. Seite vergütet. Probestücke mit fertigen Mustern geg. 30 Heller (Warten.)

EMMA BECK Wien, XX. Brigittenauerlande 30.

Sehr werthvolle, adelige

Herrschaft

im Garter Komitat, 1460 Joch, beste Weizen, erstklassige Braugersteböden, Wald m. viel Eichen, sehr komfortables, möblirtes Schloß, mehrere Meierhöfe, Alles in brillantem Stand, reiches Inventar, Viehstand. Eigenjagd, wird um **650.000 Kr.** verkauft.

RICHARD PATZ, Wien, Margarethenstr. 5

Alapittatott 1850-ben.

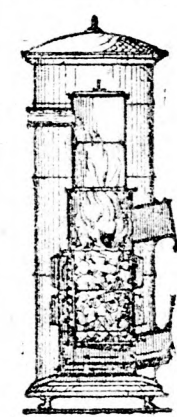


Alapittatott 1850-ben.

J. Semler

Tuchwaarengrosshandlung kais. u. kön. österr.-ung. Hoflieferant, Budapest, V. Ecke Bécsi- und Deák-utca.

Empfehlte seine **Nouveautés in Herbststoffen, Herrenkleider, Paletots und Damen-kostüme** in elegantesten Farben u. bester Qualität. Englische **Reiseplaids** beständig in grosser Wahl. Muster werden bereitwilligst zugesendet.



Zur Heizung

mit **Braunkohlen**

für ung., kroatische u. bosnische sind am allerbesten die patentirten

„Jupiter-Ofen“

Ausschließlich zu haben bei

Jenő Koch

Heidingeröfen-Fabrikant,

Budapest, VI., Szondy-utca 53. szám.

MEHRERE AUSZEICHNUNGEN.

Echte amerikanische Schuhe

bei **Peter Poduska,**

orthop. Schuhmacher Budapest, VI., Teréz-körnt 3 a Lieferant der k. u. Landwehr-Akademie.

15, 20 u. 24 Kronen per Paar.

Alleinstverkauf der weltberühmten amerikanischen Schuhmacher **Preston B. Keith, Arnolds King Quality.** Große Auswahl in selbst erzeugten modernsten **Herren-, Damen- und Kinderschuh.**



BESTELLUNGEN NACH MASS GEWISSENHAFT für Provinzbestellungen prompt per Nachnahme.

3 neue Worte...

„Alt Vater“

Gessler

Budapest.

Verlangen Sie bitte sofort für jedermann hochinteressante Lektüre.

Der interessanteste Bücherkatalog der Welt! Zufendung **gratis u. franko** gegen 10 hell. Retourenmarke direkt vom Verlag „Continent“, Inh. Widmann David, Budapest 246.

Tüchtiger Buchhalter

dispositionsfähig, welcher deutsch, serbo-kroatisch korrespondirt, selbstständ. Arbeiter, wird für ein grösseres Bureau in

SARAJEVO

sofort aufgenommen. Reflektanten, welche auch im Versicherungswesen bewandert sind, werden bevorzugt. Schriftliche Off. mit Gehaltsansprüchen und Referenzen sind an

Postfach 122 Sarajevo zu richten,

Tüchtiger, gewandter junger Mann, welcher **sowohl die ungarische als auch die deutsche Sprache** in Wort und Schrift vollkommen beherrscht und **flotter Stenograph und Maschinschreiber** ist, wird für das Bureau eines bedeutenden Fabrikshauses als

Korrespondent

gesucht. Selbstgeschriebene Offerte mit Angabe bisheriger Thätigkeit und Gehaltsanspruches erbeten unter **R. S. T.** an die Administration des Blattes.

Sport.

Alager Rennen.

— Dritter Tag. —

Budapest, 5. September. Die heute stattgehabte Reunion hatte in Folge des Regenwetters ein minimales Publikum. Es wurde ein recht dürftiges Programm geboten und weder der Herrenreiterverband noch das Publikum kam auf seine Rechnung. „Szikra“, welche die größte Anwartschaft auf die „Ezipeß-Steepchase“ besaß, stürzte mit Csompóra und wurde derart außer Gefecht gesetzt. Unter solchen Umständen landete „Beia“ das Rennen, die sich auch jüngst als leistungsfähige Steeplerin erwiesen hat. Csompóra sah im nächsten Item abermals im Sattel und gewann mit „Donchette“ das schwach besetzte „Moloch-Hürdenrennen“. Gegen den Geistlichen Fuchshengst „Deil Bilmos“, welcher in der „Steepchase“ der Dreijährigen als Erster an der Richterloge vorbeigaloppierte, wurde wegen Kreuzens Protekt erhoben, den das Direktorium begründet fand. Unter solchen Umständen wurde Lieutenant Goldschmidt's „Maurus“ als Sieger deklariert. In den einzelnen Konkurrenzen wurden folgende Resultate erzielt:

1. „Verkaufssrennen.“ (Preis 1200 Kronen, Distanz 1200 Meter.) L. Gayedi's „Bouquet“ (Paul) Erstes, Baron Durneiß' „Scarabäus“ (Brehner) Zweites, Dr. C. Wood's „Solntoff“ (Smutny) Drittes. Es liefen noch: „Denever“, „Tauschpony“, „Konulla“, „Tuschel“, „Fels“, „Saragatlan“ und „Macska“. Nach Kampf mit Kopflänge gewonnen, nach drei Viertelängen Drittes. Totalisateure 10:31, Platzwetten I. 20:26, II. 20:25, III. 20:33.

2. „Ezipeß-Steepchase.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 4800 Meter.) Baron F. Durneiß' „Beia“ (Szejbal) Erstes, Seprojer Gestüts „Revente“ (Kádár) Zweites, B. Lipatay's „Eprek“ (Galló) Drittes. Es liefen noch: „Nikita“ (ausgebroschen), „Rotunde“, „Szikra“ (gestürzt) und „Robot“. Aufgehalten, mit fünf Längen gewonnen, schlecht Drittes. Totalisateure 10:29, Platzwetten I. 20:31, II. 20:163, III. 20:58.

3. „Moloch-Hürdenrennen.“ (Preis 1500 Kronen, Distanz 2400 Meter.) F. Lohonczy's „Donchette“ (Csompóra) Erstes, T. Vida's „Fityóka“ (Szejbal) Zweites, L. Gayedi's „Vallós“ (Rybenski) Drittes. Es liefen noch: „Galant“, „Good for nothing“, „Louis des“, „Marasquin“. Sicher mit zwei Längen gewonnen, nach zwei Längen Drittes. Totalisateure 10:19, Platzwetten I. 20:25, II. 20:28, III. 20:59.

4. „Steepchase der Dreijährigen.“ (Preis 1600 Kronen, Distanz 3200 Meter.) R. Goldschmidt's „Maurus“ (Kollár) Erstes, B. Lipatay's „Marafoni“ (Galló) Zweites, Capt. Don's „Spiri“ (Szejbal) Drittes. Es liefen noch: „Tall Wilmos“, welches mit fünf Viertelängen gewann, aber wegen Verdrängens disqualifiziert wurde. Mit vier Längen gewonnen. Totalisateure 10:47, Platzwetten I. 20:35, II. 20:95.

5. „Szentmihályer Preis.“ (1500 Kronen, Distanz 2400 Meter.) Graf F. Válfy's „Pythia“ (Brehner) Erstes, Jankovich' „Mazurka“ (Szejba) Zweites, T. Vida's „Royal Anne“ (Paul) Drittes. Es liefen noch: „Sjajpony“, „Langau“. Sicher mit halber Länge gewonnen, nach vier Längen das Dritte. Totalisateure 10:30, Platzwetten I. 20:29, II. 20:26.

6. „Verkaufssrennen der Zweijährigen.“ (Preis 1200 Kronen, Distanz 1000 Meter.) M. Beejon's „Jutalom“ (Boris) Erstes, Graf Pejasevich' „Colette“ (Brehner) Zweites, H. G. Fay's „Berwein“ (Bejbla) Drittes. Es liefen noch: „Muri“, „Didon“, „Titi II“. Nach Kampf mit Kopflänge gewonnen, nach drei Längen Drittes. Totalisateure 10:29, Platzwetten I. 20:39, II. 20:61.

Alager Rennen. Für das morgen, Sonntag, stattfindende vierte Rennen wurde folgendes Programm ausgegeben:

1. „Verkaufssrennen.“ (Preis 1200 Kronen, Distanz 1800 Meter.) 9 Unterchriften. — 2. „Neuling-Steepchase.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 3200 Meter.) 6 Unterchriften. — 3. „Herbst-Steepchase.“ (Preis 1600 Kronen, Distanz 4600 Meter.) 6 Unterchriften. — 4. „Verkaufss-Hürdenrennen.“ (Handicap.) (Preis 1500 Kronen, Distanz 2400 Meter.) 8 Unterchriften. — 5. „Mogyoróder Preis.“ (1500 Kronen, Distanz 1400 Meter.) 14 Unterchriften. — 6. „Verkaufss-Handicap der Zweijährigen.“ (Preis 1200 Kronen, Distanz 1000 Meter.) 13 Unterchriften.

Die Freudenauer Rennen.

(Orig.-Ber. des „Neuen Pester Journal“.)

Wien, 5. September. Mit dem morgigen Tage beginnt die Herbst-Rennkampagne in der Freudenau. Dieselbe verspricht in diesem Jahre sich nicht weniger sensationell zu gestalten, wie dies mit den Rennen in Kottlingbrunn und mit dem Sommermeeting in Wien der Fall gewesen ist. Hier wie dort gab es ausländische Konkurrenz, und diese bringt doch immer ein ganz besonderes Animo für die Zuschauer und steigert das Interesse an den Kämpfen in starkem Maße. Wir dürfen, wie die Situation heute liegt,

nicht nur für den September, sondern wohl auch für den Oktober deutsche Pferde am Start unserer Rennen erwarten, und alle Welt ist begierig, ob „Fervor“, „Faut“, „Fabela“ und „Nisturm“, deren Expedition angekündigt ist, wirklich im Stande sein werden, über die österreichisch-ungarischen Altersgenossen zu triumphieren.

Das „Neulingssrennen“ bildet von jeher eine der interessantesten Nummern der herbstlichen Eröffnungsfeier in der Freudenau. In demselben ist schon oftmals der spätere Sieger des „Esterházy-Memorials“ zum ersten Male vor der Öffentlichkeit erschienen, was ja auch erst vor zwölf Monaten bei „Armentis“ der Fall war. Der Abstammung nach gibt es auch diesmal in der 1200 Meter-Konkurrenz hochklassige Bewerber, und es ist gewiß nicht ausgeschlossen, daß der Weltmarkt für das „Esterházy-Memorial“ morgen eine bedeutende Umgestaltung erfährt. Ein interessanter Name, der sich aber nicht im „Esterházy-Memorial“ vorfindet, in dem morgigen Rennen ist „Steirer“, denn dieser Hengst des Grafen Benckheim ist ein Bruder des Derbyhengsts „Syrrian“ und man hielt im Stalle sehr viel von dem Hengst als Jährling. Engagements im „Esterházy-Memorial“ und im morgigen großen „Zweijährigen-Rennen“ haben nicht weniger als fünf Pferde, und zwar aus den Ställen der Barone Springer und Rothschild, der Herren v. Mautner, v. Bóchy und v. Rohonczy.

Der erste September-Donnerstag besitzt überhaupt ein glänzendes Programm, denn mit hohen Preisen dotiert sind noch das „Große Wiener Handicap“ und das „September-Hürdenrennen“, während der den Tag eröffnende „Preis vom Wienerwald“ eine ganze Reihe besserer Namen aufweist, wie: „Lángoló“, „Kármentis“, „Flapdoodle“, „Kottlingbrunn“, „Virgilius“, „Buffalo“ etc. beweisen. Am interessantesten ist natürlich das „Große Wiener Handicap“, unser „Cambridgehire“, für welches nicht weniger als 29 Pferde bei der Gewichtannahme startberechtigt blieben. „Lángoló“ ist mit 69 Kg. wohl nur als Gewichtshalter für „Jalouse“ anzusehen, welche 52 1/2 Kg. in den Sattel zu nehmen hat und als eine der aussichtsvollsten Kandidatinnen für das Rennen gilt, so daß sie im Wettmarke neben „Menyörgös“, der 60 Kg. tragen muß, die führende Rolle innehat. Daß Herr Ernst eine Meisterarbeit geliefert hat, geht ja aus der starken Annahme des Handicaps hervor, und ist in Folge dessen die Wahl eines Favorits in dieser Konkurrenz ganz außerordentlich schwer. Wir möchten neben vorgenannte Pferde aus der Reihe der leichter Gewichteten „Boccaccio“, „Illustra“ und „Lancelot“ stellen, von denen wir speziell dem letzteren, wenn er nur irgendwie einen Reiter für seine 43 1/2 Kg. findet, ein gutes Abschneiden im Rennen prophezeien. Das Ende glauben wir zwischen ihm und „Menyörgös“ legen zu müssen, während wir „Illustra“ den dritten Platz zusprechen. Eine Ueberraschung im Rennen wäre vielleicht durch „Loredan“ möglich, der als Sechsjähriger mit 48 Kg. sehr leicht fortgekommen ist. Das „September-Hürdenrennen“ wird „Trust“ wohl kaum zu nehmen sein.

und nun soll dasselbe in dieser Saison geschehen. Es besteht bereits die feste Absicht, „Südring“ zum „St. Leger“ nach der ungarischen Hauptstadt zu entsenden. Der Hengst war lange Zeit durch einen ziemlich starken Husten außer Gefecht gesetzt, nachdem er in der ersten Jahreshälfte ausgezeichnete Form zeigte und alle drei Rennen, in denen er zum Ablauf ging, gewann. „Südring“ wird am Sonntag wieder in Berlin starten und dann soll er noch das „Hertefeld-Rennen“ bestreiten, bevor er die Reise nach Ungarn antritt.

Zum „St. Leger“. Nachdem Graf Arcos Zinberg's „Miracle“ durch seinen jüngsten Sieg im „Elisabeth-Preis“ zu Budapest den Beweis erbracht hat, daß er seine gute Zweijährigenform so ziemlich wieder besitzt, geht der Stall erklärlicherweise nun auf große Dinge aus, um einen Ertrag für den Verlust im Frühjahr und Sommer zu erhalten. „Miracle“ wird eine besondere Präparation für das „St. Leger“ erhalten und vorher wahrscheinlich nicht mehr zum Start gehen.

Nikolaus v. Szemer's deutsche Zweijährige. „Deu Armoures“, die von Herrn v. Szemer auf der vorjährigen Hoppegartener Aktion für 12,400 Mark erstandene Tochter des „Arb Patri“, dürfte Samstag im Wiener „Neulingssrennen“ starten.

Lokal-Anzeiger.

Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 5. September.

*** Wagenfahrten durch die Stadt für Fremde.** Vor einigen Tagen berichteten wir über die Eingabe eines Privatbeamten, der für die in Budapest einlangenden Fremden Gesellschaftsreisen durch die Stadt arrangieren will. Heute wurde dem hauptstädtischen Magistrat ein zweites, ähnliches Offert unterbreitet. Ein Unternehmer erklärt sich bereit, mit Vierergruppen Kundsfahrten von fünfständiger Dauer zu arrangieren und stipuliert den Fahrpreis mit 3 K. 70 S. per Person. Familienkarten für drei Personen sollen 10 K., für vier Personen 12 K. kosten.

*** Die Schuleinschreibungen.** Nach Schluß der Schuleinschreibungen erstatten die Direktoren der einzelnen Anstalten alljährlich Bericht über die Zahl der inskribierten Schüler und die Unterrichtsleitung der Kommune trifft sodann die erforderlichen Verfügungen, um die Schüler entsprechend zu placieren und den ungestörten Beginn des Unterrichts zu sichern. Die erste heutige Direktorenkonferenz wird unter dem Vorsitz des Magistratsrathes Grafen Géza Festetics am nächsten Mittwoch stattfinden.

*** Die hauptstädtische Finanzkommission** wird am nächsten Freitag, den 11. d., Vormittags 11 Uhr, ihre erste Sitzung nach den Sommerferien halten.

*** Futterlieferung für die Schlachthäuser.** Heute fand eine Offertverhandlung betreffend die Sicherung der Futterlieferung für die hauptstädtischen Schlachthäuser und Viehmärkte statt. Es sollen unter Anderem 9300 Meterzentner Stroh, 700 Meterzentner Kukuruz, 5000 Meterzentner Kukuruzschrot, 200 Meterzentner Gersteschrot, 500 Mtr. Hafer geliefert werden. Von den eingelaufenen acht Offerten lautet das günstigste auf 5 K. 36 S. für den Meterzentner Stroh, 15 K. 80 S. per Meterzentner Kukuruzschrot und 16 K. 95 S. für den Meterzentner Gersteschrot. Der Haferbedarf wird — da die Offerte für zu theuer befunden wurden — hauptsächlich beschafft werden.

*** Enquete über eine Bahnbauangelegenheit.** Das Handelsministerium beabsichtigt die Frage der Kreuzung der Budapest—Zimonyer Hauptlinie der Staatsbahnen und der Erzsebetfalva—Eszelper Linie durch eine entsprechende Senkung des Bahniveaus der Hauptlinie zu lösen. Zu diesem Zwecke findet am 30. d. im Handelsministerium eine Enquete statt. Der Handelsminister richtete an die Hauptstadt die Einladung, ihre Vertreter zu dieser Enquete zu entsenden.

*** Steuererlaß im Monat August.** Bei sämtlichen Steuerklassen der Hauptstadt sind im Monat August I. K. an Steuern eingeflossen: Staatssteuern 5,969,526 K. 3 S., Kommunalsteuerveranschlagung und Hauszinssteuer 3,253,232 K. 33 S., Wegsteuern 101,097 K. 5 S., Kammergebühren 26,745 K. 43 S., Krankensteuer 353,383 K. 98 S., zusammen 9,703,984 K. 82 S. Die Zahl der Steuerparteien betrug 33,628. Vom 1. Januar bis Ende August sind insgesamt von 210,969 Parteien 36,819,439 K. 93 S. eingeflossen, das ist um 3,720,077 K. 34 S. mehr als während der gleichen Periode des Vorjahres.

*** Sanitätsanweis.** Anweis des hauptstädtischen Oberphysikats über den Gesundheitszustand vom 5. September. Infektionskrankheiten kamen vor 13, und zwar: an Typhus 2, Typhus exanthematis — Mattern — Marn 2, Scharlach 6, Keuchhusten 2, Diphtheritis und Group —, Influenza — Cholera asiatica —, Puerperalfieber —, Scharblattern 1, Mumps —, Dysenterie —, Mening. cerebro-spin. —, Trachoma —, Sypha —, Anthrax —, Malleus humidus —. Kranke in den Krankenhäusern 2216 und im St. Johannes-Spital 1120. — Im Laufe des gestrigen Tages sind auf dem Gebiete der Hauptstadt gestorben 22, und zwar: 1. Bezirk 1, 2. Bezirk 2, 3. Bezirk 2, 4. Bezirk —, 5. Bezirk 1, 6. Bezirk 2, 7. Bezirk 4, 8. Bezirk 3, 9. Bezirk 1, 10. Bezirk 1, wohnungslos 4. — Todesursachen: Gehirn- und Nervenkrankheiten 3, Lungenschwindsucht 4, Lungentzündung 2, sonstige Krankheiten der Athmungs-

Automobile

Omnibusse

Lastwagen

Laurin & Klement

A.-G.

Budapest, Semmelweissg. 9.

Deutsche Pferde in Budapest. Während die Expedition aus dem Stalle der Herren v. Weinberg mit „Fervor“ zum großen Zweijährigen-Rennen in der Freudenau vor der Thür steht, kommt bereits die Nachricht über neue ähnliche Projekte, und zwar durch das kön. preussische Hauptgestüt Gradisk. Der hiesige Stall war bekanntlich auch im vergangenen Jahr im Budapester Oktober-Meeting vertreten

organe 1, Circulationskrankheiten 3, Magen- und Darmataren 4, sonstige Krankheiten der Verdauungsorgane u. Typhus, Typhus exanthemat., Blattern u. Masern u. Scharlach, Keuchhusten, Diphtheritis und Croup, Influenza, Cholera asiatica, Puerperalfieber, Scharfblattern, Mumps, Dysenterie, Mening. cerebro-spin., Lassa, Anthrax, Malleus humidus, sonstige Krankheiten 5.

Umschreibung von Immobilien.

In dieser Woche wurden folgende Realitäten auf andere Besitzer grundbüchlich umgeschrieben:

In Pest: Liegenschaft der Ungarischen Keramischen Fabrik Aktiengesellschaft, 10. Bezirk, Steinbrucher Neugeb. Nr. 7751 bis 7757, auf das kön. ungarische Acker um 216,792 K.; Liegenschaftsanteil der Leopold Scheiling und Interessenten, 10. Bezirk, Steinbrucher Neugeb. Nr. 7868, auf das kön. ungarische Acker um 1,9593 K.; Liegenschaft der Brodesjer und Bernhardt, 10. Bezirk, Steinbrucher Neugeb. Nr. 8175-77/6, auf Johann Huba um 4800 Kronen; Hausanteil des Barons Victor und der Baronin Anna Schosberger, 5. Bezirk, Arany Janos- und Palatinagasse Nr. 19, auf Frau Ludwig Dovesky, Separation; Hausanteil des Stephan Wampetits, 8. Bezirk, Magdolnagasse Nr. 24, auf Karl Wampetits um 5000 K.; Hausanteil des Ladislaus Vidra, 7. Bezirk, Telepagasse Nr. 77, auf die minderjährigen Karl und Michael Vidra, Erbchaft; Haus des Ladislaus Koltor, 8. Bezirk, Barosjgasse Nr. 92-94, auf Frau Rudolf Ráhay, Geschenk; Liegenschaft der Geschwister Baunoch und Interessenten, 10. Bezirk, Steinbrucher Neugeb. Nr. 8254, auf das kön. ungar. Acker um 32,881 K.; Hausanteil des Franz Schmahlhoffer, 8. Bezirk, Nemetgasse Nr. 37, auf Anna und Etel Schmahlhoffer, Erbchaft; Liegenschaft des Mathias, Paul, Franz und Karl Demmer, 10. Bezirk, Steinbrucher Neugeb. Nr. 8237-40, auf Anton Sorg und Frau um 113,23 K.; Haus des Stephan Szekesváry und Frau, 10. Bezirk, Beleznyagasse Nr. 12, auf Alois Funovits und Frau um 4000 K.; Liegenschaftsanteile der Geschwister Scheiling, 10. Bezirk, Steinbrucher Neugeb. Nr. 7827 und 8283-84 b, auf das kön. ungar. Acker um 24,120 K.; Liegenschaftsanteile der Frau Stephan Schuster, 10. Bezirk, Steinbrucher Neugeb. Nr. 8285-86 und 8246-47, auf das kön. ungar. Acker um 9934 K.; Liegenschaftsanteil des Gustav Deutsch, 10. Bezirk, Steinbrucher Neugeb. Nr. 7768 a, auf Johann König um 5000 K.; Haus der Sigmund Mey und Frau und Eugen Pámos, 7. Bezirk, Mexikoerstraße 10280, auf Michael Dffenböck und Frau um 10,000 K.; Haus des Hauptmannlichen Gegenständigkeitsvereins 6. Bezirk, Waiznerstraße Nr. 133, auf Simon Sidlis und Frau um 100,000 K.; Liegenschaft der Jakob Fischmann und Frau, 8. Bezirk, Szigetvárvärgasse Nr. 6361, auf Leopold Obermann und Ludmilla Béhm um 19,826 K.; Haus der Julius Fuchs und Frau, 7. Bezirk, Szóvetéggasse Nr. 13, auf Ludwig, Anton und Joseph Molnár um 60,000 K.; Haus der Martin Fözö und Frau, 7. Bezirk, Verjengasse Nr. 14, auf Baronin Marie Fesepky um 280,000 K. (Tausch); Liegenschaftsanteil des Johann Cingros, 10. Bezirk, Sirkertgasse Nr. 772/3, auf Witwe Johann Cingros und Kinder, Erbchaft; Haus der Franziska Steinbach, 9. Bezirk, Uellöerstraße Nr. 7, auf Stephan Steinbach um 109,000 K.; Haus der Julius Müller und Frau, 6. Bezirk, Komócsigasse Nr. 8, auf Alexander Hüßár um 7200 K.; Haus der Alexander Nagy und Frau, 8. Bezirk, Szentkirályigasse Nr. 4, auf Dr. August Kutassy um 280,000 K. In Ofen: Haus des Salomon Weiß und Frau, 3. Bezirk, Ludwiggasse Nr. 48, an die Hauptstadt Budapest um 20,000 K., Expropriation; Liegenschaft des Philipp Linzbauer und Frau, 1. Bezirk, Deutschenthal Nr. 12694, auf Stephan Bathó und Frau um 19,624 K.; Haus des Karl Friedrich und Geschwister, 3. Bezirk, Ludwiggasse Nr. 5, auf Joltan Bóhrandt und Frau um 24,000 K.; Liegenschaft des Georg Paskovic's Erben, 1. Bezirk, Sajóudvar Nr. 12476, auf Franz Schöber und Frau um 3776 K.; Liegenschaft der Anna Gitting, 8. Bezirk, Szemlőhegy Nr. 5999/1-2/a, auf Johann Gitting und Interessenten, Erbchaft; Liegenschaft des Anton Prágy und Frau, 3. Bezirk, Pálvolgy Nr. 5320-21, auf Stephan Wittmann und Frau um 4000 K.; Liegenschaft des Anton Prágy und Frau, 3. Bezirk, Bödmáltrieb Nr. 5801, auf Franz Hoyer und Frau, Tausch; Liegenschaft der Franz Hoyer und Frau, 3. Bezirk, Pálvolgy Nr. 5320, auf Anton Prágy und Frau, Tausch; Haus der Paula und Joseph Gut, 3. Bezirk, Börösvärerstraße Nr. 18, auf Max Polizer und Frau um 47,000 K.; Hausanteil der Frau Ludwig Mémethy, 3. Bezirk, Kerekgasse Nr. 2, auf Joseph Gut um 2000 K.; Liegenschaft des Mathias Henthallér, 3. Bezirk, Aranyhegy Nr. 6236215 und Nr. 5686, auf Marie Gerold und Interessenten, Erbchaft; Liegenschaft der Franz Reichardt und Frau, 3. Bezirk, Filatoried Nr. 6529, auf Michael Deák und Frau um 740 K.; Liegenschaft des Dr. Karl Pollatsch, 3. Bezirk, Remetehy Nr. 2166, auf Georg Weil und Frau um 4200 K.; Liegenschaftsanteil des Michael Schöffler, 3. Bezirk, Testóvhegy Nr. 3250-52, auf Witwe Michael Schöffler und Kinder, Erbchaft; Haus des Leopold Bodánky, 3. Bezirk, Altöfner Duai Nr. 75, auf Frau Leopold Bodánky um 208,500 K., Szigitation; Liegenschaftsanteil des Marton Mihályi, 3. Bezirk, Verómhégy Nr. 4720-3582, auf die Geschwister Mihályi, Erbchaft; Haus der Frau Wilhelm Frischfeld, 3. Bezirk, Risoronagasse Nr. 53, auf Alexander Gyöngy und Frau um 12,000 K.; Haus des Alexander Szabó, 3. Bezirk, Földgasse Nr. 25, auf Michael

Gilling und Frau um 10,400 K.; Hausanteile der minderjährigen Ludwig und Mariska Kovács, 3. Bezirk, Börösvärerstraße Nr. 81, auf Moriz Kovács um 8000 K.; Liegenschaft des Marton Clelana, 3. Bezirk, Testóvhegy Nr. 2786, auf Valentin Simon um 1150 K.; Haus der Wilhelm Frischfeld und Frau, 3. Bezirk, Risoronagasse Nr. 57, auf Alexander Gyöngy und Frau um 26,000 K.; Liegenschaft des Joseph Benedek, 3. Bezirk, Filatoried Nr. 6208/3, auf Frau Joseph Benedek um 13,752 K., Szigitation.

Gerichtshalle.

Budapest, 5. September. (Die Geschichte einer Scheidung.) Der Borosjenyer Gutbesitzer Joseph Solosj lebte mit seiner Gattin seit Beginn dieses Jahres in stetem Zwist. Dem Manne war zu Ohren gekommen, daß ihn seine Frau hintergehe und seither hatte die Frau keine ruhige Stunde. Endlich entschloß sich Holoj, gegen seine Gattin den Scheidungsprozess anzustrengen; die Gatten verließen die gemeinschaftliche Wohnung und der Advokat Dr. Franz Burda leitete den Scheidungsprozess ein. Es wurden wohl mehrere Versöhnungsversuche gemacht, die jedoch erfolglos blieben. Die beiderseitigen Parteien hielten an ihrem Standpunkte fest; die junge Frau erklärte, sie sei von ihrem Gatten in ihrer Frauenehre auf das größtmögliche verletzt worden, während der Gatte behauptete, daß er Beweise für die Schuld seiner Frau habe. Nach einigen Wochen kam aber der Gatte zur Einsicht, daß er die Sache über eilt habe; er überzeigte sich, daß seine Gattin die eheliche Treue nicht verlegt habe. Er liebte seine Frau noch immer, suchte sie bei ihren Eltern auf und flehte sie an, zu ihm zurückzukehren, da er es gewesen sei, der gekehrt hatte. Die junge Frau verschloß sich den Bitten ihres Gatten nicht und lehnte zu ihm zurück. Das wiedervereinigte Ehepaar eruchte nunmehr den Advokaten, den Scheidungsprozess einzustellen. Kurze Zeit später erhielt das Ehepaar eine Vorladung vom Krader Gerichtshof, an einem bestimmten Tage zur Schlußverhandlung zu erscheinen. Die Leutchen reagierten jedoch nicht auf die Vorladung, in der Ueberzeugung, daß der Gerichtshof im Falle ihres Nichterscheinens das weitere Verfahren ohnedies einstellen werde. Der Verhandlungstag rückte heran, und als der Gerichtshofpräsident die Einstellung des Verfahrens verkündete, erhob sich ein Krader Advokat, der den Dr. Burda zu vertreten pflegt und der von der inzwischen erfolgten Ausöhnung keine Ahnung hatte, und erklärte, daß er die Vertretung des Gutbesitzers Holoj übernehme. Der Gerichtshof zog sich zu einer kurzen Berathung zurück und sprach die Scheidung aus. Am nächsten Tage traf beim Gerichtshof eine Eingabe des Dr. Burda ein, in welcher dieser im Namen seines Klienten die Mittheilung macht, daß er sich mit seiner Gattin versöhnt habe und um die Einstellung des Verfahrens bitte. So geschah es dann, daß das Holoj'sche Ehepaar wider seinen Willen geschieden wurde, und es bereitete den Gatten viel Kopfzerbrechen, ob sie sich nicht wieder trauen lassen müssen, wenn die kön. Tafel aus formellen Ursachen das Urtheil nicht annulliren sollte. Als Dr. Burda von dem faux pas seines Kollegen erfuhr, appellirte er unverzüglich an die Nagypáradar kön. Tafel, damit sie das Urtheil des Krader Gerichtshofs annullire.

(Ein gemächregelter Chauffeur.) In der Waiznergasse verursachte der sträfliche Leichtsinns des Chauffeurs Paul Nikolai am 23. August ein Unglück, welches den Tod des Fichtmeisters Graf Ludwig Bay zur Folge hatte. Graf Bay ging ahnungslos über den Fahrweg, als aus einer Nebengasse ein von Nikolai gesteuertes Automobil mit rasender Geschwindigkeit herbeigefahren kam, welches den Grafen niederstieß. Der Chauffeur wollte in demselben Tempo davonfahren, wurde aber von den Passanten daran verhindert und der Polizei übergeben. Es wurde festgestellt, daß Nikolai ohne Erlaubniß den Kraftwagen eines hiesigen Kaufmanns gesteuert habe. Graf Bay, der durch das Automobil überfahren wurde, erlitt schwere Verletzungen, an deren Folgen er am folgenden Tage verschied. Das Strafgericht hat heute Nikolai, der in Haft behalten wurde, wegen des Vergehens der fahrlässigen Tödtung unter Anklage gestellt.

(Ein Duell wegen Kossuth's.) Gelegentlich der Eröffnungsfeier der vorjährigen Landesausstellung in Pécs ereignete sich ein peinlicher Vorfall. Als nämlich Franz Kossuth das Gebiet der Ausstellung betrat, ertönten von allen Seiten begeisterte Oskentuse, blos der Advokat Julius Benkö war vom Erfinden Kossuth's nicht sonderlich erbaut und rief aus voller Kehle: „Abzug Kossuth!“ Mehrere Abgeordnete, die sich in Begleitung Kossuth's befanden, mißbilligten dieses provokative Benehmen Benkö's, insbesondere der Abgeordnete von Nagypásony Dr. Joseph Horváth, der dem Demonstranten Schimpfworte zurief. Dr. Horváth's Apostrophe fand auch bei den Abgeordneten Andor Rorda und Dr. Arpád Kun ein Echo, die über den Demonstranten gleichfalls beleidigende Bemerkungen machten. Benkö forderte alle drei Beleidiger, doch gelangte es blos mit Dr. Horváth zu einem Ehrenhandel. Es kam zu einem Pistolenduell, das einen unblutigen Verlauf nahm. Heute fand in dieser Angelegenheit vor dem Strafbezirksrichter Franz Benkö die Hauptverhandlung statt. Der amts handelnde Richter verurtheilte Dr. Joseph Horváth zu acht Tagen,

Benkö zu vier Tagen Statsgefängniß. In der Begründung dieses Urtheils heißt es, Horváth habe strenger bestraft werden müssen, weil er als Abgeordneter in erster Reihe verpflichtet sei, das Gesetz zu respektiren.

Handelsübersicht der Woche.

Budapest, 5. September. Der Geschäftsverkehr der abgelaufenen Woche bewegte sich in normalen Grenzen bei etwas anziehenden Preisen. Die Witterungsverhältnisse waren in der abgelaufenen Woche ziemlich gleichmäßig. Es kamen nur vereinzelte geringe Niederschläge vor die Temperatur hat aber stärker abgenommen und gegen Wochenschluß waren besonders die Nächte kühl. Die Druscharbeiten sind fast alleits beendet und das Maisbrechen hat bereits begonnen. Der Wasserstand ist kein zufriedenstellender. Im Umland war das Wetter eher trocken, zum Theil stürmisch und die Temperatur kühler.

Getreidegeschäft. Weizen verfolgte diese Woche eine steigende Richtung. An den Provinzmärkten ist das Angebot schwach und nur die Vorräthe des zweiten Hand ermöglichten am hiesigen Markte ein entsprechendes Angebot, welches aber auch nur in der zweiten Wochenhälfte hervortrat. Die Mühlen bekundeten dabei, durch bessere Mehlabjagverhältnisse veranlaßt, lebhafteren Kauflust und nahmen zu steigenden Preisen willig die offerirten Quantitäten auf. Besonders feine Sorten, sowie spätere Lieferungsmaare erzielten Vorzug. Bei größeren Umsätzen konnten sich die Preise successive 25-30 Heller höher stellen, und ergibt sich gegen Effektivweizen und Usancekurs wieder größere Disparität. Gegen Wochenschluß ist die Stimmung ruhiger geworden und 10 Heller der erzielten Avance gingen wieder verloren. Der Gesamtumsatz beträgt 320,000 Mtr. — An den auswärtigen Märkten hat der Verkehr im Allgemeinen wohl nur mäßig zugenommen und auch die Preisvariationen blieben in engen Grenzen, doch gestaltete sich die Tendenz vorwiegend fest und aufwärtsstrebend. In Amerika wirkten schwächere Zufuhren, geringeres Angebot, sowie die Abnahme der sichtbaren Bestände befestigend ein und Deutungen ließen die Weizenkurslage circa 4 Cents höher gehen. Auch Mais bekundete feste Tendenz, zumal die Maispflanze Regen nötig hätte. In Argentinien bleiben die Ausichten für die im Dezember fällige Ernte günstig. Die Preislage war für Weizen bei größeren Verschiffungen höher, für Mais dagegen etwas schwächer. In England wird der heurige Ertrag etwas schwächer als im Vorjahre geschätzt; die Stimmung blieb unter der Einwirkung der amerikanischen Meldungen fest und für schwimmende Waare blieb das Interesse ebenso wie an den Müllermärkten günstig. Bezüglich des französischen Ernteergebnisses gehen die Ansichten noch immer auseinander. Man scheint aber etwas pessimistischer geworden zu sein, denn es gab sich trotz größerer alter Vorräthe besserer Konjunktur und die Preise waren steigend. In Rumänien sind die Abladungen wohl etwas größere geworden, doch sind dieselben für Westeuropa außer Rendiment und finden in Italien guten Absatz. In Berlin war die Preislage ebenfalls steigend. Angesichts der überseeischen Meldungen und schwächeren Angebots in heimischer Waare zogen nicht nur die prompten, sondern auch die späteren Termine an.

Roggen war genügend gut angeboten und kam sowohl in Pester Boden als auch in Nixer und Biharer Provenienzen befriedigend zu Markt. Der Konsum bekundete dabei entsprechenden Kaufsbegehrt, zum Versandt nach Oesterreich bestand ebenfalls Interesse und konnten sich die Preise circa 10 H. höher stellen. Feine Sorten waren stets bevorzugt und erreichten 9 K. 25 H. bis 9 K. 35 H. Parität Budapest, während Nixer und Biharer Provenienzen 9 K. bis 9 K. 15 H. Kaffe erzielten. Zum Wochenschluß ist die Tendenz ruhiger.

Futtergerete war genügend angeboten und auch die Kaufkraft blieb zufriedenstellend, doch wird nur vollkörmige Waare bevorzugt. Schwächere Sorten blieben weniger beachtet, Bahnparität Budapest wird 7 K. 65 H. bis 7 K. 80 H. Kaffe bezahlt. Malzgerete tendirte diese Woche bei schwächerem Interesse des Inlandskonsums sowie mangelnder Vetheiligung des Exports ruhiger und der Verkehr blieb anhaltend schwach. Dabei gaben die Preise auch nach und stellen sich bei geringen Umsätzen für Nordbahnprovenienzen 8 K. 25 H. bis 8 K. 50 H., feine Sorten 8 K. 50 H. bis 9 K., kräftige Theißorten 7 K. 75 H. bis 8 K., Alles ab Stationen.

Hafer ist gut angeboten und blieben Preise bei mäßiger Frage trotz des befestigten Terminmarktes ziemlich unverändert. Bei einem Umsatz von circa 3000 Meterzentnern stellten sich die Preise in neuer Waare 7 K. 75 H. bis 8 K. 5 H., für alte Hafer bis 8 K. 30 H. Kaffe ab hier.

Mais hat nur knappe Bestände aufzuweisen und mußte der Konsum bei Bedarf die unter dem Einfluß des befestigten Terminmarktes erhöhten Forderungen bewilligen. Die Preise zogen circa 20 H. an und wurde waggonfrei hier 8 K. 15 H. bis 8 K. 20 H. Kaffe bezahlt.

Vor dem Frühstück ein halbes Glas Schmidthauer's Igmándi Bitterwasser bringt den verdorbenen Magen in 2-3 Stunden vollkommen in Ordnung. Preis kleine Flasche 40, grosse Flasche 60 Heller. Ausserdem das aussergewöhnlich starke auf ärztliche Verordnung lässelweise einzunehmende IGMÁNDI Bitterwasser mit der „Drei Löwen“-Schutzmarke bereits im Verkehr. Preis per Flasche 2 Kronen mit Gebrauchsanweisung. Ueberall erhältlich.

Die Getreidezufuhren in Budapest betragen vom 28. August bis 4. September:

Table with columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Raps, Totaie. Rows: Mittelst Bahn, zu Schiff, 28. August, 4. September.

Die Getreidezufuhren von Budapest betragen:

Table with columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Raps, Totaie. Rows: Mittelst Bahn, zu Schiff, 28. August, 4. September.

Donauaufwärts transmittirt:

Table with columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Raps, Totaie. Rows: Mittelst Bahn, zu Schiff, 28. August, 4. September.

Mehl und Kleie. Wir hatten während der abgelaufenen Woche ein lebhaftes Mehlgeschäft.

Die Tendenz hat sich gleich Anfangs der Woche wesentlich befestigt und hielt die Festigkeit auch weiter an, wodurch die Kunden immer mehr Vertrauen faßten, und da andererseits die Mühlen eine Zeit lang noch die billigsten Breite hielten, kam es successive zu recht ansehnlichen Abschüssen. Späterhin sind die Preise erhöht worden, wovon die Nachfrage abgenommen hat.

Table with columns: Nr., 0, 1, 2, 3, 4, 5, 6. Rows: R., 18.-, 17.70, 17.40, 17.20, 17.-, 16.60, 16.20.

Alles per 50 Kgr. inkl. Sack ab Budapest.

Roggenmehl.

Table with columns: Nr., 0, O/I, I, WR, II, II/b, III. Rows: R., 15.20, 14.80, 14.40, 14.10, 13.70, 12.60, 11.90.

Manufakturwaaren.

Die Marktlage hat in der verflochtenen Woche wenig Veränderungen erfahren. Die Verhältnisse haben sich weder verschlechtert noch verbessert. Die Meinungen, in welcher Richtung hin Veränderungen zu erwarten sind, sind sehr verschieden.

Hilfsfrüchte.

In Bohnen ist auch diese Woche wenig Geschäft zum Abschlusse gelangt, da am Markte sowohl die Käufer als auch die Verkäufer fehlen. Nach dem das Ausland noch immer wenig Interesse zeigt, halten sich auch die hiesigen Exporteure vom Kauf zurück.

etwas Interesse. Es notirt heute zu 11 K. 50 H. bis 16 K., je nach Qualität, Parität Budapest.

Raps, effektiv im Verkehr, notirt nominell 15 K. bis 15 K. 50 H., Terminraps per August 1909 war 13 K. 75 H. gefragt, unter 13 K. keine Waare.

Leinsaat je nach Qualität zu 12 K. bis 13 K. Rüll zu 14 K. bis 14 K. 50 H. Gedrückt zu 7 K. 50 H. bis 8 K. Rapsfuchsen zu 7 K. bis 7 K. 20 H. Rübsöl zu 101 K. bis 102 K. per 100 Kilogramm.

Pflanzen. Nachdem die im Produktionsgebiete bisher zugeführten Kosten durchwegs sehr kleinstüchtige Frucht zeigen, sind die Geber für großstüchtige Waare sehr reservirt, wogegen kleinstüchtige stärker offerirt ist. Es notiren: Serbische 110- bis 120stüchtige zu 12 K., 90- bis 100stüchtige zu 19 K., 80- bis 85stüchtige zu 34 K. per 100 Kilogramm ab Cavestation.

Pflanzenmehl. Bei unveränderter Tendenz notirt: Serbische (in Transit) zu 18 K. 50 H. per 100 Kilogramm ab Produktionsstation, Bosnische 29 K. 50 H. per 100 Kilogramm ab Budapest.

Schweinefett tendirte in der abgelaufenen Woche bei schwacher Nachfrage etwas ruhiger und wurde prima Pester Stadtfett zu 139 K. bis 137 K. dem Markte entnommen. Knapp zum Wochenschluß machte sich lebhaftere Kauflust bemerkbar und wurde wieder der Preis von 139 K. bewilligt.

Tafelspeck war Anfangs der Woche vernachlässigt und konnten kleinere Posten zu gedrückten Preisen erstanden werden. Zum Wochenschluß zeigt sich mehr Begehr und wurde dreistüchtiger Tafelspeck zu 124 K. und vierstüchtiger Waare zu 128 K. in den Verkehr gebracht.

Tafelspeck, geräuchert, vierstüchtiger 130 K. bis 132 Kronen.

Vienawachs und Honig unverändert ruhig bei schwachem Verkehr und notirt Prima echtes ungarisches gelbes Wienwachs 345 K. bis 350 K. und Prima geläutertes Honig 84 K. bis 85 K. per 100 Kilogramm Frachtparität Budapest.

Erbsen. (Bericht von David Hamdurger.) Prima gelbe Erbsen 7 K., Prima rothe Erbsen 8 K. 20 H., Prima Zwiebel 9 K., Prima Knoblauch 34 K. bis 40 K., Alles per 100 Kilogramm.

Vorstevieh-Marktbericht. (Bericht der ersten ungarischen Vorstevieh-Marktschlichtungsgesellschaft.) Budapest, Kőbánya, 4. September. Das Geschäft war ruhig. Wochenendurchschnittspreise: Ungarische Primawaare 320-330 Kilogr. schwere 1 K. 28 H. bis 1 K. 28 H., ungarische Primawaare 280-300 Kilogr. schwere 1 K. 29 H. bis 1 K. 30 H., alte über 300 Kilogr. schwere - K. - H. bis - K. - H., Bauernwaare 1 K. 32 H. bis 1 K. 34 H., per Kilogramm netto. Als Einwaage sind per Paar 45 Kilogramm und 4 Prozent Rabatt usuell.

Schweine. (Bericht von Edmund Mathner.)

Die Berichtswache brachte noch größeren Absatz in Wintererbisen und Sandwiche. Nuzere Voraussage, daß nach den schwachen Qualitäten, welche die gegenwärtigen Nuzere n-Differenz aufweisen, bald die Preise für solche Qualitäten nachlassen werden, hat sich schnell erfüllt, indem inländische Forderungen um 3 bis 4 K. per Kilogramm niedriger sind als vor acht Tagen.

Seringe. (Original-Bericht der Gebrüder Remann, Wien.)

Nach offiziellem Bericht aus Bergen (Norwegen) ist die Fetherheringsfischerei von gutem Erfolg gewesen und gibt im Allgemeinen Anlaß zu den besten Hoffnungen. Das Wochenresultat beträgt 31,223 Tonnen; der Hering ist fett und gut. In Søndre-Fronthym ist ein großer Theil gefalzen, ein Theil des Herings ist jedoch frisch nach Deutschland exportirt worden.

schleppend, die Preise blieben gegen die Vormochnstationär, dagegen waren alle Marinaden lebhaft gefragt. Russische Sardinen Excelsior wurden im Holzgebirde zu K. 1.40, in Glaspackung, sehr fein zubereitet, zu K. 1.75 inklusive Emballage bahnfrei Wien bezahlt.

Petroleum. Die Erzeugnisse der Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notiren en gros wie folgt: Fiumaner Kristall-Petroleum 37 K. - H., Fiumaner White-Star-Petroleum (drei Sterne) 31 K. - H., Fiumaner Standard White-Petroleum (zwei Sterne) 29 K. - H., per 100 Kilogramm netto mit reeller Tara, mit Gebinde, verzollt ab hier. Einzelne Barrels um 1 K. höher.

Mineralschmieröle. Die Mineralschmieröle der Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notiren en gros wie folgt: Fiumaner Ruzöl (Mischöl) Nr. 0 20 K. - H., Fiumaner Spindeföl Nr. 1 30 K. - H., Fiumaner leichtes Maschinenöl Nr. 2 34 K. - H., Fiumaner schweres Maschinenöl Nr. 3 40 K. - H., Fiumaner Vulkan (Schien) Del Nr. 4 20 K. - H., Fiumaner scheinloses Del Nr. 5 24 K. - H., Fiumaner extraschweres Maschinenöl Nr. 6 42 K. - H., Cylinderröl, dunkel 68 K. - H., Cylinderröl, Licht 73 K. - H., per 100 Kilogramm netto, inklusive Faß, netto Tara ab hier.

Die „Apollo“-Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notirt ihre Erzeugnisse: Siltens-Königsöl 40 K., Dreihertz-Petroleum 32 K., Sternkreuz-Petroleum 31 K., per netto 100 Kilo inklusive Faß, 20 Prozent oder netto Tara, netto Rasse, ab Pozsony, einzelne Barrels 1 K. höher: III. Apollo leichtes Vacuum-Maschinenöl 30 K., VI. Apollo schweres Vacuum-Maschinenöl 42 K., Apollo Vacuum-Cylinderröl 60 K., per netto 100 Kilogramm inklusive Faß, netto Tara, ab Pozsony, Rasse 2 Prozent oder vier Monate Accept.

Espirins. Es notirt: Raffinade en gros exklusive Steuer 62 K. - H. Geld, 63 K. - H. Waare; faßweise exklusive Steuer 64 K. - H. Geld, 65 K. - H. Waare, per 10,000 Literperzent ohne Faß netto Rasse.

Rauhfutter. (Bericht von Joseph Fuchs, Fourage-Export.) Am Wochenmarkt gab es große Zufuhren in Heu und Stroh bei guter Kauflust. Verkauf wurden: Minderes, gutes und besseres Heu zu 3 K. 50 H. bis 4 K. 65 H., Mohr bis 4 K. 65 H., Streutrost 2 K. 75 H., Schaubstroh 3 K., Häcksel 3 K. 45 H. per 50 Kilogramm fuhrweise ins Haus gestellt. Gepreßtes Heu 4 K. 40 H. bis 5 K., gepreßtes Stroh 2 K. bis 2 K. 50 H. per 50 Kgr. am Josephstädter Bahnhofe. Futtermittel: Hafer 8 K. bis 8 K. 25 H., Mais 8 K. 25 H., Roggen 9 K. 60 H., Gerste 8 K. Bessere Sorten theurer je nach Station.

Wollebericht. In den letzten drei Wochen bewegte sich das Geschäft in den engen Grenzen, welche durch die sommerliche Stille bedingt wurden. Verkauf wurden insgesamt etwa 1000 Ballen, wovon ein Theil nach Deutschland ging. Unsere Militärlieferanten zeigten einiges Interesse für gröbere Qualitäten und bewilligten die allerdings noch bestehenden Forderungen. Man zahlte für Mittelschuren, zweifachflüssig, 250 K. bis 260 K., fehlerhafte oder grobe Einschuren 170 K. bis 180 K., Zigaya 180 K. bis 190 K., Schweinefischuren, geringe, 100 K. bis 104 K., Schweinefischuren, mittlere, 130 K. bis 148 K., Alles per 100 Kilogramm.

Rohprodukte. (Bericht von Leopold Seiter, Dorfer jun.) Der Verkehr war in der abgelaufenen Woche in sämtlichen Sorten Rohhäuten und Fellen ein nur mäßiger und zwar hauptsächlich aus dem Grunde, weil die Vorräthe dormalen nicht die richtige Auswahl bieten. Die Tendenz der einzelnen Artikel hat sich nicht verändert, es ist jedoch fraglich, ob die begonnene Haufe einen weiteren Fortschritt machen wird. Die Stimmung ist wohl keine schlechte, höhere Preise als die dermaligen Notierungen werden aber die Händler nicht bewilligen können, denn die weiteren Preiserhöhungen würden auf einen energischen Widerstand seitens der Fabrikanten und Gerber treffen. Es ist daher wahrscheinlich, daß sich die Notierungen des laufenden Monats in dem bisherigen Rahmen bewegen werden, mozu auch die Berichte aus dem Auslande die Wahrscheinlichkeit bieten.

Assekuranz

Feuer-, Unfall-, Einbruch-, Haftpflicht-, Lebens-, Renten- u. Aussteuer-Versicherung.

Foncière

Pester Versicherungs-Anstalt, Budapest, Sas-uteza 10.

Ist Bruchleiden heilbar?

Mit dieser Frage beschäftigt sich eine Broschüre, welche bei uns unentgeltlich zu erhalten ist.

POLLITZER BRUCHAMBULATORIUM

Spezialärztliche Ordinationsanstalt. Budapest, Kossuth Lajos-uteza 8. (Mezzanin).

Női fehérmemű kelengyék.

Részletes költségvetéssel készséggel szolgál, valamint megintásra szakavatott képviselője a helyszínen, a mintagyűjteményt minden vételkiosztószert nélkül bemutatja.

STERN JÓZSEF.

Bpest, IV., Calvin-tér 1.

Legnagyobb raktár modern amerikai

Irodaberendezésekben!

Versenyképes árak!

Glogowski és Társa,

Kartothek és modern irodaberendezési telepe

BUDAPEST, VI., Andrassy-ut 12

Gearbeitetes Leder. Der Verkehr war diese Woche etwas schwächer, was übrigens nach einem so stark besuchten Markte, wie wir ihn im August hier hatten, nur natürlich ist.

Produktenmärkte.

Produktengeschäft. Schweinefett wurde heute zu 125 Kronen per hundert Kilogramm gehandelt. Amtlich notiren per hundert Kilogramm: Budapest Schweinefett, Stadtwaare zu K. 138 Geld, K. 139 Waare.

Budapest, 5. September. (Spiritus.) Rohspiritus notirt Budapest loco K. 59. - Geld, K. 60. - Waare.

Wien, 5. September. (Spiritus.) Die Notiz für prompten Kontingentspirituss blieb heute wieder nominell unverändert 59 K. 20 H. bis 60 H., während am Schlusse der Vormoche 60 K. 40 H. ohne Geld war.

Vrag, 5. September. (Privat-Telegramm.) [Nachmittagsbörse.] Rohzucker auf der Basis eines Zuckergehaltes

von 88 Prozent franko Aussen zur sofortigen Lieferung 21 K. 70 H. bis - K. - H., per Oktober-Dezember 21 K. 95 H. bis - K. - H. - Tendenz: Ruhig.

Hamburg, 5. September. (Privat-Telegramm.) [Nachmittagsbörse.] Rohzucker f. o. b. Hamburg zur sofortigen Lieferung 19 M. 25 Pf. bis 19 M. 35 Pf., per Oktober-Dezember 19 M. 25 Pf. bis 19 M. 35 Pf., per Januar-März 19 M. 55 Pf. bis 19 M. 65 Pf., per per Mai 19 M. 90 Pf. bis 19 M. 95 Pf. - Tendenz: Matt.

Viehmärkte.

Budapest, 5. September. (Hauptstädtlicher Schweinemarkt.) Von gestern zurückgeblieben 79 Stück Schweine, - Stück Frischlinge, Nachtrieb 42 Stück Schweine, - Stück Frischlinge, der heutige Auftrieb betrug 186 Stück Schweine, 34 Stück Frischlinge, zusammen 307 Stück Schweine, 34 Stück Frischlinge. Verkauf wurden 229 Stück Schweine, 34 Stück Frischlinge, unverkauft zurückgeblieben 78 Stück Schweine und - Stück Frischlinge.

Köbánya, 5. September. (Original-Telegramm.) Bericht der Vorkensviehhändlerhalle in Köbánya. Vorrath am 2. September 38,012 Stück Am 4. September wurden aufgetrieben 87 Stück, abgetrieben wurden 349 Stück, demnach verblieb an 4. September ein Stand von 37,750 Stück.

Wir notiren: Mastschweine: Ungarische Prima: Alte schwere von - K. - H. bis - K. - H., mittlere von - K. - H. bis - K. - H., junge schwere von 1 K. 28 H. bis 1 K. 29 H., mittlere von 1 K. 29 H. bis 1 K. 30 H., leichte von 1 K. 33 H. bis 1 K. 35 H. - Ungarische Bauernwaare: schwere von - K. - H. bis - K. - H., mittlere von - K. - H. bis - K. - H., leichte von - K. - H. bis - K. - H. - Serbische schwere von - K. - H. bis - K. - H., mittlere von - K. - H. bis - K. - H. - Das Geschäft war ruhig.

Centralmarkthallen-Preise. (Bericht von Hermann Gesselt u. Komp., Lebensmittel-Kommissionäre in der Centralmarkthalle.)

Die heutigen Preise sind: Prima-Rindfleisch von 1 K. bis 1 K. 16 H., minderes Rindfleisch von 76 H. bis 88 H.; Kälber, lang gewogen, ohne Gewichtsschlag, von 100 H. bis 112 H., lebende Kälber von 76 H. bis 80 H. (Lebendgewicht); Schaffleisch 76 bis 80 H., Schweine und Schweinefleisch von 1 K. 30 H. bis 1 K. 50 H. per Kilogramm. - Eier. Prima ungarische zu 78 bis 80 K., Theißwaare von 78 K., Siebenbürger zu 76 K. per Kiste zu 1440 Stück. - Geflügel. Bad- und Brathendel von 1 K. 30 H. bis 2 K. 20 H., Alles per Paar und Qualität, geschlachtete Fettgänse 1 K. 24 H. bis 1 K. 36 H. per Kilogramm. - Wild. Rehe erzielen 1 K. 60 H. bis 1 K. 80 H., Hirsche von 80 H. bis 1 K., Rebhühner von 80 H. bis 1 K. per Stück, Hasen 2 K. 80 H. bis 3 K. 40 H., Wildschweine von 1 K. bis 1 K. 20 H. per Kilogr. - Milchprodukte. Prima-Theebutter von 1 K. bis 2 K. 20 H., Kochbutter (Rindbutter) von 1 K. 40 H. bis 1 K. 50 H., Alles per Kilogramm. - Obst. Birnen 14 H. bis 32 H., Apfel prima farbige 12 H. bis 20 H., Strudeläpfel 12 H. bis 14 H., mindere 10 H. bis 12 H., Pflirsche 20 H. bis 40 H. per Kilo.

Sehhbekleidung für Zöglinge u. Schüler liefert preiswürdigst alle Sorten GERÖ ADOLF, BUDAPEST, KOSSUTH LAJOS-UTCA 4. Preiscourante auf Verlangen franko.

Table with multiple columns: Budapest Börse, 5. September. Includes sections for Staatsanleihen, Wechsel, Aktien, and various exchange rates. Columns include 'Geld', 'Waare', and 'Kurs'. Lists various financial instruments and their current market values.

Advertisement for Sirolin and Roche. Text: 'Wird bei Lungenkrankheiten, Katarrhen, Keuchhusten, Skrofulose, Influenza von zahlreichen Professoren und Aerzten täglich verordnet.' Includes the Roche logo and contact information for F. Hoffmann-La Roche & Co. Basel.

gramm. Trauben (Chasselas) 24 H. bis 32 H., Operto 18 H. bis 20 H., Passatuti und Muskat 34 H. bis 48 H. per Kilogramm. Pfäumen 10 H. bis 12 H. per Kilogramm. — Kartoffel in Waggonladungen 6 K. bis 7 K. per 100 Kilogramm.

Wien, 4. September. Bericht von Sigmund Erben (H. u. G.). Eier. Offene Waare, als Strohwagen- und Fackler, waren diese Woche weniger zugeführt und daher im Preise höher. Kisteneier blieben unverändert bis auf ganz frische prima Sorten, für welche Käufer mehr verlangten und auch erzielten. Minderere Qualitäten waren unverändert flau. Der Verkehr ist noch immer schwach, eine durchgreifende Besserung erwartet man erst in vierzehn Tagen nicht nur seitens des Auslands, sondern auch im Exportgeschäft. Am heutigen Wochenmarkte erzielten: Strohwageneier 34 Stück, Fackler 34 1/2 Stück per 2 K. unverpackt. Von Kisten- und bedungen Käse 79 K. bis 80 K., andere prima ungarische 78 K. bis 82 K.; russische und bulgarische in minderer Qualität wurden zu 73 K. bis 76 K. per Kiste ab Wien en gros verkauft. — Butter tendiert noch immer sehr flau und notiren Prima Theebutter außer Schluss zu 115 K. bis 120 K., Prima Landbutter zu 85 K. bis 90 K. per 50 Kilogramm netto en gros ab Wien.

Auszug aus dem „Közlöny“.

Konkursöffnungen in der Provinz. Gegen den Kaufmann Berthold Reich in Nivregyhaza. Konkurskommissär Gerichtsrath Bela Szunyogh, Masseverwalter Dr. Julius Szokolay, Stellvertreter Dr. Eugen Bais. Anmeldestermin 8. Oktober, Liquidationsverhandlung 21. Oktober. — Gegen den Fiegeleibehalter Martin Kis in B. Udvár. Konkurskommissär Gerichtsrath Dr. Ludwig Szegedy, Masseverwalter Dr. Andor Böslöny, Stellvertreter Dr. Lambert Geher. Anmeldestermin 15. Oktober, Liquidationsverhandlung 3. November. (Magyarváder Gerichtshof). — Gegen den Kaufmann Bened. J. Schwarz in Keszeg. Konkurskommissär Gerichtsrath Bela Lászlóffy, Masseverwalter Bedor Teimer, Stellvertreter Dr. Richard Richter. Anmeldestermin 14. Oktober, Liquidationsverhandlung 21. Oktober. (Ugoier Gerichtshof). — Gegen den Kaufmann M. Kramer in Ugram. Konkurskommissär Gerichtsrath Paul Pavescics, Masseverwalter Dr. Elias M. Prica, Stellvertreter Advokaturkandidat Cs. Szecsi. Anmeldestermin 24. September, Liquidationsverhandlung 6. Oktober. — Gegen die Firma S. Markovits in Ugram. Konkurskommissär Gerichtsrath Paul Pavescics, Masseverwalter Dr. Heinrich Hinkovics, Stellvertreter Joseph Matica. Anmeldestermin 21. September, Liquidationsverhandlung 9. Oktober. — Gegen Victor Mayer in Temesvár. Konkurskommissär Gerichtsrath Joseph Szarics, Masseverwalter Juhonir Koracs, Stellvertreter Dr. Siga Kraniczki. Anmeldestermin 13. September, Liquidationsverhandlung 15. September. (Mitrovicser Gerichtshof.)

Budapester Todtenliste.

Alexander Korcs, 70 J., III., Kerecsigasse 23. Frau Sebastian Brancser, 86 J., III., Daru- gasse 22. Ludwig Herkka, 61 J., VI., Götös-gasse 26. Michael Berger, 33 J., VII., Alföldgasse 7. Adalbert Valentin, 37 J., VII., Bethlenplatz 1. Jena Balkó, 18 J., VIII., Kottigasse 29. Frau Julius Koczser, 68 J., IV., Waiznergasse 52. Frau Franz Ransch, 75 J., II., Csalogangasse 23. Gabriel Kereczi, 19 J., VII., Dembinktgasse 16. Frau Johann Homola, 69 J., VII., Alföldgasse 7. Joseph Hauptmann, 82 J., I., Bizigasse 20. Frau Peter Gal, 41 J., IX., Knezitgasse 14. Joseph Ká- los, 45 J., IX., Bagóhidgasse 22. Meruz Dombay, 75 J., ungerisch. Frau Joseph Dzvili, 32 J., VII., Patargasse 56. Frau Joseph Gyetva, 72 J., ungerisch. Stephan Apró, 45 J., VI., Csongorgasse 24. Frau Joseph Nagy, 30 J., VIII., Josephgasse 74.

Wasserstand.

Table with 3 columns: Ort, 5. September, 6. September. Lists water levels for various locations like Sárospatak, Zala, etc.

Erklärung der Zeichen: + unter Null; + über Null; < gestiegen um; > gefallen um; ° Temperatur nach Celsius; * Eiswasser; / unbestimmt.

Witterungsbericht der k. u. meteorologischen Anstalt vom 5. September 1908, 7 Uhr Morgens.

Im Westen Europas ist das Wetter windig und kühl geworden. In Mitteleuropa und im Norden des Kontinents waren die Niederschläge allgemein. In Ungarn war es gestern trocken und die Temperatur ist etwas gestiegen. Abends wurde es bewölkt, worauf sich Regen einstellte, während es im Süden heute Morgens heiter war. Das Maximum mit 2 Gr. C. in Votfalu. — Prognose: Es ist veränderliches, windiges und kühles Wetter und an vielen Orten Niederschlag zu erwarten.

Table with 5 columns: Station, Temperatur Celsius, Windrichtung u. Stärke, Bewölkung, Niederschlag in mm. Lists weather data for various stations like Ungvár, Kőszeg, Budapest, etc.

Gestern betrug in Budapest das Temperaturmaximum 22°, das Minimum 12° Celsius.

Cheanfgbote in den hauptst. Standesämtern.

Nachstehend verzeichnen wir die authentische Liste der in der jüngsten Woche — vom 29. August bis inklusive 5. September — in den fünf Civilmatrikelbezirken der Hauptstadt erfolgten Cheanfgbote:

I., II. und III. Bezirk.

Eugen Bernelt, r.-f., mit Marie Schrank, isr.; David Liebermann, isr., mit Franziska Herka, isr.; Lazar Török, isr., mit Margarethe Reiner, isr.; Joseph Hammer, r.-f., mit Mathilde Mandl, r.-f.; Joseph Klein, isr., mit Marie Sebte, isr.; Philipp Fischhof, isr., mit Sophie Engel, isr.; Edmund Uhl, r.-f., mit Erssi Heimermann, r.-f.; Béla Nagy, ev. A. R., mit Klona Sparba, r.-f.; Eduard Erdős, isr., mit Rosa Kraus, isr.

V. und VI. Bezirk.

May Reiml, r.-f., mit Margarethe Jurech, ev.-ref.; Ludwig Was, isr., mit Anna Ripper, isr.; Armin Grünfeld, isr., mit Regina Klein, isr.; Michael Szabotka, r.-f., mit Klona Keller, r.-f.; Dr. Anton Barta, isr., mit Stephanie Wolfner, isr.; Elias Biedler, isr., mit Sarita Hirschbein, isr.; Karl Fimek, r.-f., mit Elisabeth Brenestek, r.-f.; Ludwig Szabotka, r.-f., mit Gisella Lutrett, r.-f.

VII. Bezirk.

Alexander Bod, isr., mit Irene Biedermann, isr.; Franz Kerker, r.-f., mit Marie Gyant, r.-f.; Alexander Székely, ev.-ref., mit Marie Gácsi, ev. A. R.; Johann Mincza, ev. A. R., mit Theresje Chavonec, ev.-ref.; Stephan Sznopek, r.-f., mit Rosa Kiseli, r.-f.; Ludwig Lufak, ev. A. R., mit Klara Szalat, ev.-ref.; Géza Glud, isr., mit Theresje Hatichel, isr.; Ferdinand Pécs, ev. A. R., mit Barbara Kovács, r.-f.; Albert Wallay, ev.-ref., mit Irene Drós, r.-f.; Franz Katona, r.-f., mit Anna Karocsiányi, ev.-ref.

VIII. Bezirk.

Ladislav Csikos, ev.-ref., mit Rosalie Majoros, r.-f.; Franz Schid, r.-f., mit Marie Nagy, r.-f.; Stephan Verbanits, r.-f., mit Margarethe Bejek, r.-f.; Joseph Hammer, r.-f., mit Mathilde Mandl, r.-f.; Lazar Török, isr., mit Margarethe Reiner, isr.; Dr. Johann Wiszneci, ev. A. R., mit Karoline Brat- eiser, r.-f.; Franz Reib, isr., mit Cécilie Taußki, isr.; Sebastian Franauer, r.-f., mit Marie Wagner, r.-f.; Franz Mafovizka, r.-f., mit Katharina Fröhlich, r.-f.

IV., IX. und X. Bezirk.

Eugen Krammer, isr., mit Serene Agai, isr.; Julius Forgács, ev.-ref., mit Biroška Bongrács, r.-f.; Rudolf Rigler, r.-f., mit Irene Köthler, r.-f.; Ludwig Buskás, r.-f., mit Admeme Weiß, r.-f.; Martin Lemberger, isr., mit Katharine Schönberg, isr.; Stephan Vincze, r.-f., mit Jolán Szitpai, ev.-ref.; Johann Weinpert, r.-f., mit Theresje Denbauer, r.-f.; Ditto Weiler, isr., mit Boriska Martusz, isr.

Bezugsquellen für Verlobte. Budapest Firmen. Advertisement for various goods and services including clothing, furniture, and photography.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 6. September 1908.

„Neues Bester Journal.“

Seite 22

Nemzeti Színház.

(A Népszínház épületében.)

Évi bérlet 129.

Liliomfi.

Eredeti vígjáték 3 felvonásban.
Irtá: Szigligeti Ede.

Ezriay Tódor	Kovács
Camilla	Nagy I.
Mariska	V. Molnár
Liliomfi	Dezso
Szellemi	Ró szabegyi
Kányai, fogadó	Gabányi
Erzsi, leánya	K. Gerő
Gyuri, pinczér	Náday
Schwartz	A onyi
Adell, fia	Szöke
Szomszédasszony	Boér
Ennek fia	Gabányi
Uracs	Garamszeghy
Szolgálgó	Demjén

Kezdeté fél 8 órakor.

Fővárosi nyári színház.

Délután 3 órakor:

Szép Heléna.

Operette 3 felvonásban. Zenéjét szerette: Offenbach J.

Este fél 8 órakor

A gyimesi vadvirág.

Eredeti népszínmű 3 felvonásban. Irtá Gécy István.

Vigszínház.

Délután 3 órakor.

Naftalin.

Enekes bohózat 3 felvonásban. Irtá Heltai Jenő.	Hegedűs
Dr. Szakolczay	Varsányi
Terka, felesége	Tapolczay
Laboda	Kornai B.
Palkány Etna	Vendrei
Dr. Csapláros	Kiss
Manóci, felesége	Kész
Kabóczáné	Komlóssy
Illa	Rozsnyói
Milka	Sarkadi
Kapronczay	Gábor
Olcay	Szerémy
Házmester	

Este fél 8 órakor:

Kutya van a kertben.

Bohózat három felvonásban. Irtá: Feydeau George. Fordította: Góth Sándor.

Viktor Emanuel	Góth
Raymonde	Gazsi
Chandebise	Tihanyi
Ferailon	Vendrey
Olympa	Rónaszékine
Homenides	Szerémi
Lucienne	Komlóssy
Tournel	Tapolczay
Dr. Vinache	Balassa
Baptistin	Sarkadi
Etienne, inas	Bárdi
Antoinette	Kész R.
Rugby	Gyöző
Eugenie	Dallos I.
Poche	Góth

FOLIES CAPRICE

VI. RÉVAY-UTCZA 18.

Direktion: Leitner & Keleti. Oberregisseur: Alex. Rott.

Beginn der Vorstellung um 1/9 Uhr.

Heute! 1/10 Uhr! Novität!

A feleségem férjes.

Bohózat. Irtá Satyr. Rendező Rott Sandor.

Zum Schluss: **Der Luftturner.** 11 Uhr!

Posse aus dem Leben eines amerikanischen Hotels, von Satyr.

Regie A. Trebitsch.

Tageskasse Vormittags 9-1 und Nachmittags 3-6. Im I. Stock Casino de Paris erste Klasse Tanzattraktionen. Beginn 1/12 Uhr.

Jardin de Paris

Erzsébet királyné-ut 1. Telefon 15-10.

Vornehmstes Cabaret-International der Hauptstadt.

Nur noch kurze Zeit das sensationell-ganzlich neue Programm.

LOLA NANSEN FERENCZY KÁROLY

TRUDE WALDE SOMLYAI ARTUR

KELETI JULISKA La belle Manolitta

WERNER GOLDMANN SZATMÁRY ÁRPAD

MAX KACIEVITZ

Ausserdem 10 erstkl. Tanzattraktionen. Bis Früh Musik.

Kartenverkauf bei Zipser u. König, VI., Andrássy-ut 4 bis 4 Uhr Nachmittags

Die Programme der übrigen Theater befinden sich auf Seite 23 und 24.

FŐVÁROSI ORFEUM

Waldmann L., Direktor. Nagymező-utca 17.

Neue Debuts: Kosta, der Mann mit dem Schraubenschlüssel. Los Maravillas, spanisches Damenquartett. Miss Philadelphia mit ihrem wunderbaren breifüßigen Elefanten „Topsy“ und 14 Attraktionen.

Beginn Abends 8 Uhr.

Am Saalhaus-Intergarten Sonntag der beliebten Zigeunertafel Vörös Elek, bis 5 Uhr Früh.

Vorverkauf 10-1 und 3-6 Uhr an der Tageskasse.

NAGY ENDRE CABARETJE

(Modern Színpad)

Andrássy-ut 69. sz. a. van.

(Telefon-szám 93-16.)

Estenként fellépnek: NAGY ENDRE, MEDGYASZAY VILMA, FERENCZY KÁROLY, SZIRMAI ALBERT, FÁBIÁN KORNÉLIA, SZÉCSI MAGDA, BALOGH BŐSKE, SZÁSZ ILONA, HUSZÁR, SAJÓ, BÁRSONY, MÁHR.

Budapesti Cabaret

BONBONNIÈRE

VI., Teréz-körút 28.

Ma és mindennap a nagyszerű szeptemberi műsor.

László Közi 4 slágerrel, Dr. Szalay József conferancier az ő Grönbaum-imitációjával, Rátkay Márton, Szatmáry Árpád, Antal Erzsi, Csabai Zsófi, Kökény, Boross, Kövéri stb. teljesen új cabaret-számokkal. — Karmester: Heidberg Albert. — 3 új színpadi tréfa. — A NEMA VADLOTT. Oriási sikerű bohózat. — 3 új kis darab.

Jegyek: Kontinéz-társaságban, Andrássy-ut 29. Bárdnál és a Cabaret pénztáránál.

Cirkus BEKETOW

Stadtwaldchen

Telefon 107-46. Telefon 107-46.

Heute, Sonntag, am 6. September.

2 Gala-Vorstellungen 2

Nachmittag 4. Abend 1/8 Uhr.

In beiden Vorstellungen

„HELGOLAND“ große Ausstattung-Wasserpantomime. 150 Quadratmeter Wasser im Cirkus.

Feenhafte Beleuchtung, Feuerwerk.

Aus 60 Damen bestehendes Corps de Ballet

The 3 Stags, Todesfahrt mit Motorcycle und das ganze Programm.

STEINHARDT MULATO.

Rákóczi-ut 63. Telefon 54-23.

Ma és minden nap

Az ördög helyettese.

Paródia, Irtá Taussig Ottó.

Másfél feleség.

Bohózat, Irták Glinger és Taussig.

Tornay Fancsi, Gyárfás Dezső, Steinhardt Géza, Le Femme d'Or, Bentler Erna, Spiessl and Spiessl, valamint az egész művész személyzet fellépt.

Kezdeté 1/9 órakor.

Jegyek 9-12-ig és 3-6-ig Rákóczi-ut 63. és öv. Konti Józsefné társaságban, Andrássy-ut 29.

HUNGÁRIA

NAGYSZÁLLODA

DISZESEN ÁTALAKITOTT

TÉLIKERTJE

MEGNYILT.

Mandi-féle Mulató

Király-utca 39.

Igazgatók Vasvári és Hohenberg.

Ma és mindennap a teljesen új alakított helyiségben elsőrendű szórakoztató családi műsor. Először

„A becsület“

Életkép Irtá Faragó Sándor.

Budapesti csibész quartett!
Vasvári, Harsányi, Rosé és Szakács.

Horváth nővérek, nemzetközi táncosnők. Vasvári Adolf kaezagtató új műsorral, Harsányi Rezső paraszt komikus, Rosé Jenő új műsorral.

A SVIHÁK.

Mulató bohózat Dezső Vilmostól.

G. CSILLAG MARISKA mint a „koscher nőzenekar“ matronája.

Ezenkívül a meglepő műsor többi tagjainak fellépte.

Margarethen - Insel - Heilbad u. Erholungsort.

Neu eingerichtete Wasserheilanstalt.

Winter und Sommer geöffnet.

43-30 C. natürliche Schwefelquelle. Gegen Gicht, Rheuma, Herz, Nervenleiden und Nervenschwächen empfohlen.

Von den Zimmerpreisen ab 1. September 30% Ermässigung. — Keine Kur- u. Musiktaxen.

Das obere Restaurant in eigener Verwaltung.

Volle Pension von 10 Kronen per Tag.

Auf Wunsch sendet Prospekt die Direktion der Margarethen-Insel-Heilbäder und Hotel- u. Gesellschaft.

Kellemes otthon nyújt a magyar közönségnek a

GRAND HOTEL BRISTOL

szálloda éttermei és kávéháza

Abbaziában.

KOBELT GYULA, bérliő.

ŐSZI RUHAKELMÉK

BÉERKEZTEK

NEUMAN

LÁSZLÓ CÉG

ARUHÁZÁNAK
RUHAKELME-
OSZTÁLYÁBA

BUDAPEST, KÁLVIN-TÉR 2

- ### Kosztümruhák elkészítéséhez:
- Bordázott sevrészövésű seviottkelmék
 - Egyszínű amazonposztó, 30 színben.
 - Egyszínű, magában csikozott fényes Miroir-kelmék.
 - Egy cm. szélességű, feketével csikozott posztó-kelmék.
 - Compose-kelmék: bordás seviott anyagból, az alj csikozott, a kabát pedig az alj alapszínének tonusában tartott egyszínű kelméből.
 - Compose-kelmék: A ruhaalj részére egyszínű posztó, a kabát részére pedig ugyanolyan színű sima vagy bordázott felületű angol bársonyok.
 - Trotteur-kosztümk elkészítésére, durva szövésű angol kelmék.

- ### Sétaruhák elkészítéséhez:
- Egyszínű puha, tompaszínű sevrő szövésű seviott-kelmék.
 - Feketével csikozott divatkelmék.
 - Bordűrös egyszínű és csikozott alapu fényes kelmék.
 - Neuman-féle egyszínű zsolnai és csikozott Amazon-posztó.
 - Egyszínű sima és bordás felületű bársonyok.
 - Bordázott (rips néven ismert) selymek feketék és színesek, melyek az őszi idényben kabátoknak is (mint a legdivatosabb viselet) lesz feldolgozva.

- ### Az őszi idény divatszínéi:
- Első helyen a pávakék és ezen színhez hasonló árnyalatok állanak.
 - Barnás árnyalatok, különösen divatos a vörös-barna (bois de rose).
 - Az orosz-zöld szín elnevezése alatt ismert zöld árnyalat.
 - A világos Tegethof-árnyalatok.
 - Az Amethyst-színnek egész sötét árnyalata.
 - A szürkés-barna, a vakond-szín, mint kedvelt árnyalatok dolgoztatnak fel.

- ### Bluzok elkészítésére.
- Csaknem kivétel nélkül bordűrös gyapju kelmék, krém, pasztell és az összes divatos alapszínnek tonusában.
 - Csikozott, gyönyörű színárnyalatokban tartott gyapjukelmék.
 - Bordűrös selyem-kelmék.
 - Bordűrös bársonyok.
 - Mintázott bársonyok.
 - Csipke-kelmék.
 - Mosható téli kelmék bordűrös kivitelben.
 - Mosható téli kelmék kockás kivitelben.

- ### Pongyolák és reformruhák elkészítésére:
- Bordűrös gyapjukelmék.
 - Csikozott gyapjukelmék gyönyörű színárnyalatokban.
 - Bordűrös bársonyok.
 - Bordűrös téli mosókelmék.
- ### Alkalmi ruhák elkészítésére:
- A czég hirneves félig elkészített himzett ruhái, fehér és fekete túll csipkeanyagból.
 - Himzett ruhák fekete és színes taffota-anyagból.
 - Sajátjából csikozott angol bársonyból:

Ruhakelmék bevásárlásánál jó tanácsadója a czég legújabb divatlapja, mely az őszi idényre a legdivatosabb kosztümruhák, sétaruhák, pongyolák és bluzok rajzait mutatja be. Ezen divatlapot a czég a Budapestben avagy vidéken lakó urhölgyeknek szívesen és ingyen bocsátja rendelkezésükre, ha az tőle telefon vagy levél útján kérik. Vidékre ruhakelmeminták bérmentve küldetnek.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 6. September 1908.

„Neues Bester Journal“

Seite 23

Magyar Szinház.

Délután 3 órákor:

Gretchen.

Trefa 3 fevonásban. Irta: Davis és Lipschütz.
Von der Pleingraf Kiss M.
Dr. Schweigelmann Mihály
Mesigne Kacsomáthy
Reinige Fekete
Milla Albert
Tilda Terey I.
Gretó Gloom Harasz hy
Franciska Abay
Ö Fensége Zátouy
Von Strengle Latabár

Este fél 8 órákor:

Tűz a gyárban.

Dráma 3 fevonásban. Irta: Seelbach Gyula. Fordította: Sebastyén Karoly.
Van Voerens Hátkay
Teco Törzs
Henrik Tamay
Susanne Tóth I.
Cory T. Halmy
Heermans Garas
Bulsens Réthey L.
Jensen Z. Molnár
Geritzen, asztalos Fenyvesi
Varens Körmeny
Freddy Loránt I.
Roovers Pethő
Kruivers Molnár
Dr. Bezz Szabó
Milly, szobalány Heltai
Kezdete fél 8 órákor.

Városligeti Nyári Szinház

Délután fél 4 órákor és este fél 8 órákor:

Erta panamája.

Látványos énekes bohózat: fevonásban. Irta Feld Mátyás
Zenéjét Mérei Adolf verseir.
Barna Izso szerzette.

Guttman Jákó	Ferenczy
Berte, felesége	Daróczy
Guttman Maksi	Keleti
Helyrehegyi Tiv.	Rózsahegy
Regin	Zöldi
Jenny	Nagy
Alice (leányai)	Jónás
Helén)	Kardos
Hilda)	Ladányi
Guttman Adél	Antal
Benzin Otteló	Stoll B.
Pomádó Zebulon	Fenyéri
Pletyka Rézi	Láng E.
Sirály Ottó	Kiss
Kristály Tóni	Juhay J.
Turul Dóri	Keller
Seyem Sebő	Bartos
Giliszta	Márkus
Ribizli Czilli	Megyeriné
Dános Tuta	Sándorv

Urania Szinház.

Délután 4 órákor

Orosz-japán háború

Este fél 8 órákor:

Pénz 6 felsége.

Jamborné RIESZ OLGA

all. kép. okl. zenetanár

vezetése alatt álló

ZENEINTÉZET

Budapest, Andrassy-ut 66.

Főtanszakok:

Zongora, ének.

Beiratások 1908. augusztus hó 28-tól d. e. 10-12.

d. u. 3-6 óráig.

Tóth Elemér-féle

Zeneiskola

VI., Váci-körút 45.

Tanszakok: Zongora Felvételnél: kezdők és haladók és ének. Felnevelők számára külön tanfolyamok.

Tandíj: évi 120 és 160 korona.

(havi részletekben is fizethető.)

Beiratási díj 4 korona. — Államilaj képesített okl. zeneanárak. — Fő- és melléktárgyak az orsz. m kir. zeneakadémia tanterve szerint.

A tanítás élettani alapon történik, ami az eredmény művészeti értékét rendkívüli mértékben emeli és gyorsabb előmenetelt tesz lehetővé. — Az intézet növendékei az orsz. m. kir. zeneakadémián való felvételre, valamint tanári vagy művészi képesítő vizsgálatra is előkészítetnek. Minden egyes növendékkel behatóan foglalkoznak. Összhangzattan, ellenpontozattan, francia és olasz nyelvek dija havi 2 korona. — Énektanulók részére a zongoraoktatás dija: havi 6 korona. — Beiratkozni és értekezni augusztus hó 31-től kezdve naponta délelőtt 9-12-ig és délután 2-7-ig lehet. — Tájékoztatót díjmentesen kapni. — A tanítás szeptember hó első napjaiban kezdődik.

Frau Dr. JULIUS FARKAS'sche Knaben- und Mädchen-

Elementarschule

— mit Öffentlichkeitsrecht für Kinder intelligenter Familien. — Budapest, V., Nádor-utca 16.

Einschreibungen täglich 11-1 und 4-5 Uhr.

Klavierschule

der staatlich diplom. Musikprofessorin

Aranka Glasz

Budapest, VI., Nagymező-utca 19, I.

Einschreibungen täglich von 9-12 und 3-6 Uhr. Schulgeld jährlich 120 und 200 Kronen. Einschreibgebühr 4 Kr.

Lehrplan und Methode der Landes-Musikakademie.

RINGSTRASSENBAD

DAMPFWÄSCHEREI

Elisabethring 51. Schwimmschule, Fango-Kur. Dampf-, Wannen-Salz- und Kohlen-säure-Bäder.

Die Dampfwascherei effektvoll, prompt und gewissenhaft.

Csonka Ferencz

és társa

Budapest, VI., Andrassy-ut 35. szám.

2 évi angol ruhabérlet (280ft.) Különamerikai rendszerű osztályban, mérték szerint készpénzfizetés ellenében bármely szövethől szabadon választva Saccoöltöny vagy felöltő = 60 vagy 70 korona. =

Telefon 13-56.

KAUFT KEINE SEIDE

ohne vorher mittelt Postkarte 4 10 Heller die Muster unerer garantirt soliden Neuheiten in schwarz, weiss oder farbig ver angt zu haben.

Spezialität: Messaline, Crêpe de Chine, Taffetas Chiffon etc. für Braut-, Ball-, Gesellschafts- und Strassen-Toiletten und für Blousen, Futter etc., von Kr. 1.15 bis Kr. 18.— per Meter, sowie gestickte Blousen und Hosen in Batist und Seide.

Wir verkaufen direkt an Private und senden die ausgewählten Seidenstoffe franco u. schon verzollt in die Wohnung.

Schweizer & Co., Luzern U 12 (Schweiz)

Seidenstoff-Export. — Königl. Hofliefer.

RICHARD GRÜNWARD'S

Musikschule

für Zither Streichmelodion u. Gitarre

VII, Erzsébet-körút 8,

ist in der Hauptstadt das einzige Institut, welches auf diesem Gebiete einen hochgeordneten Unterricht erteilt.

Einschreibungen finden täglich früh 9 bis Abends 8 Uhr statt.

Prospecte sind im Institute gratis erhältlich.

Geschmackvolle

Herbst-Paletots

u. Kostüme

Instituts - Mädchen - Paletots

Blousen, Schlafröcke, Schösse

am allerbilligsten zu beschaffen bei

Ungár Lipót,

Modewaarenhaus,

Budapest, Kossuth Lajos-utca 2.

Bei Bedarf von

Toilette-Braut-

ausstattungen

verlangen Sie

Kostenvorschlag.

BUTOROK

elegans, modern és szolid polgári kivitelenben, óriási választékban kaphatók a

MAGYAR BUTORIPAR RÉSZVÉNY-TÁRSASÁG

Bernstein K. H. és Fiánál

Budapest, V., Nádor-utca 4.

Lakár berendezések raizok szerint.

Világ Panorama

BUDAPEST, IV., Városház-tér 4 (Riaszten-Gebäude).

Diese Woche

WORTERSEE

UND SEINE UMGEBUNG.

Jeden Sonntag neue Ausstellung. Entrée: 40 S., Kinder 20 S.

SIMPLON

KÁVÉHÁZ

CSÜTÖRTÖKÖN

SZEPTEMBER HÓ 10-ÉN

NYILIK MEG

JÓZSEF-KÖRUT 8. SZ. A.

NÉPSZINHÁZ-UTCZA SAROK.

Délibáb-utcai

leánynevelőintézet

és internátus.

A főváros lecszabb részében, gyönyörű villában, iskolákban végzett leányok részére továbbképzés, magasabb társadalmi nevelés, nyelvek tanítása, zongora, festészet, kézimunka-oktatás a legelső erők közreműködésével.

Az intézet internátusában a főváros bármely iskolájába, akadémiaiba, zenedébe, festő iskolákba járó lányok elfogadhatnak. Iskolákba járóknál kísérlet. Naponként néma nevelőnők felügyelete alatt. Bejáró növendékek felvételnek egész vagy fél napra. Az intézetben modern svéd torna és gymnastika szakorvos vezetésével; vidéki lányok részére 3-6 hónapos kurzusok bentlakással kapcsolatosan. Prospektust kívánatra küld az igazgató: Dr. Förstner Gyuláné, Délibáb utca 25. szám.



Kovács Gyula

zongoratermei

Budapest,

V., Ferencz József-tér

5-6. szám.

Telefon 110-66. 5945 (Gresham-palota)

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 6. September 1908.

„Neues Pester Journal“.

Seite 24

Király Színház.
Délután 3 órákor:
100 év múlva.
Komédiázással, tánczokkal három felvonásban. Irta Martos Ferencz, zenéjét összeállította Marthon Géza.
Péter Boross E.
Kerub Harmos
Bánk bán Csizsér
Toldi Miklós Szirmai
Zajthay István Németh
Az ördög Papir
Éva Szilágyi

Reperitoire des Nationaltheaters (im Gebäude des Volkstheaters).
Montag, 7. September, „Hamlet“. (3. Abt. 181.) Dienstag, 8. September, „Miss Hobbs“. (3. Abt. 182.) Mittwoch, 9. September, „A nyereskedők“. „Képzelt beteg“. (3. Abt. 183.) Donnerstag, 10. September, „Három testvér“. (3. Abt. 184.) Freitag, 11. September, „Figaró házassága“. (3. Abt. 185.) Samstag, 12. September, „Kényeskedők“. „Alfonz ur“. Sonntag, 13. September, „Czigány“. (Ab. susp.)

Reperitoire des Infinitivtheaters. Montag, 8. September, „Kutya van a kertben“. Dienstag, 9. September, „A tanítónő“. „Nénes Tatárjárás“. Mittwoch, 9. September, „Kutya van a kertben“. Donnerstag, 10. September, „Az ördög“. Freitag, 11. September, „Kutya van a kertben“. Samstag, 12. September, „Tatárjárás“. Sonntag, 13. September, „Naftalin“. „Nénes Kutya van a kertben“.

Reperitoire des Ungarischen Theaters. Montag, 7. September, „Tűz a gyárban“. Dienstag, 8. September, „Sasfók“. Mittwoch, 9. September, „Tűz a gyárban“. Donnerstag, 10. September, „Gretchen“. Freitag, 11. September, „Tűz a gyárban“. Samstag, 12. September, „Sasfók“. Sonntag, 13. Sept. Nachm. „Császár katonái“. „Nénes Tűz a gyárban“.

Reperitoire des Königstheater. Montag, 7. September, „Vig özevgy“. Dienstag, 8. September, „Varázskeringő“. Mittwoch, 9. September, „Vig özevgy“. Donnerstag, 10. September, „Dollárkirály“. Freitag, 11. u. Samstag, 12. September, „Vig özevgy“. Sonntag, 13. September, Nachm. „János vitéz“, „Nénes Varázskeringő“.

Reperitoire des Christinenstädter Sommertheaters. Montag, 7. September, „Nénesvár“. Dienstag, 8. September, Nachm. „A feleskei nővérei“, „Nénes Carmen“. Mittwoch, „Csóki király“. Donnerstag, 10. September, „A böregér“. Freitag, 11. September, „A komédiások“. Samstag, 12. September, „Faust“. Sonntag, 12. September, Nachm. „Fuzeitas kisasszony“, „Nénes A város sapka“.

Polgármester Z. Molnár
Baczur Gaszton Papir
Huszárkapitány Raskó Géza
Hotel igazgatója Boross
Moltke gróf Csizsér
Franco, diktátor Szirmai
Pavlicsek, pékm. Rátkai
Sasa László R.
Este fél 8 órákor:
A vig özevgy.
Operett 3 felvonásban. Írták: Leon Viktor és Stein Leó.
Fordította Merel Adolf, zenéjét szerzette Lohár Ferencz.

Zur
Lyoner Seidenfabrik
Lustig és Stein, Budapest,
IV., Szervita-tér 5.

Große Auswahl glatter u. Mode-
Seidenstoffe, Samme, schwarzer
u. farbiger Seidentaffete zu fabel-
haft niedrigen Fabrikspreisen.

Spezialitäten in Spitzen und Spitzenstoffen,
Seiden-Chapes mit Franzen.

Neuheiten in Schleier, Kravatten, Boas, Gummi-
u. Lederbürtel, Gürtelschnallen, Knöpfe, Tres-
sen u. sämmtlichen Aufputz für Kleider, Hüte,
so auch Posamenterie.

Muster nach der Provinz gratis und franko.

k. u. k. Hoflieferant

Zur Saison!

Winterroben, Mäntel, Anzüge, Uniformen, Regen-
mäntel und
DAMENKLEIDER

jeder Art werden im ganzen Zustande, sammt Futter
und Wattirung, echt, wie neu, gefärbt oder chemisch
gereinigt und vollkommen tragfähig gebügelt geliefert.

„System Fluss“ macht Alles wieder neu! „System Fluss“

Spezialität:

Seidenkleider- und Straussfedern-Färberei
in allen Farben.

Prompte Lieferung! Vorzügliche Ausführung! Billige Preise!

Sigmund Fluss,
k. u. k. Hof-Kunstoff-Färberei, Appretur
und chemische Wäscherei.

Fabrik: Brünn, Zeile 38.
Provinzaufträge prompt! Billige Preise!

Kinematographen-Theater Besitzer!
kaufen am besten u. billigsten
gebrauchte Bilder
zum Preise von 40 50 u. 60 Heller
per meter bei der
Edison-Theater A. G.
(Ungarns größtes Kin. Unternehmen)
Budapest, VI., Nagymező-utca 21.
Telefon 61-29.
Leihgeschäfte zu günstigsten
Bedingungen. — Ständig 100.000
Meter Bilder auf Lager.
Auch ganze Einrichtungen Leihweise.
Man verlange neueste Preisliste Kostenlos.

Butor-occasio!
A Fay Antal-féle butorüzletből még
raktáron levő áruk minden elfogad-
ható áron eladtnak. 15071
BUDAPEST, IV., SEMMELWEIS-UTCZA 4.

Moderne
Tischlerei-Maschinen!
Teichert & Sohn
Liegnitz.
Gegr. 1845. Gegr. 1845.
Spezialfabrik für mo-
derne Sägegatter, sowie
sämmliche Holzbearbei-
tungs-Maschinen.
Generalvertretung für
Ungarn und Kronländer:
DÉNES B.,
Bpest, V., Lipót-körút 1.
katal. u. Kostenanschl. gratis

Jede Dame

kann viel Geld ersparen, wenn sie ihren Bedarf durch den
Einkauf bei mir deckt.

Fenyves Restenwaarenhaus

VII., Károly-körút 9, im Hofe. Telefon 43-48.

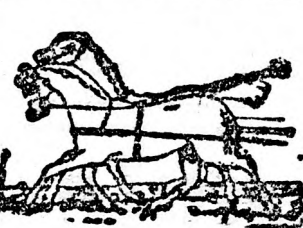
Streng festgesetzte Preise!

Nichtentsprechendes wird bereitwilligst retournommen

Ueberzeugen Sie sich
von der grossen Auswahl und den
billigen Preisen im
**grössten Gelegenheits-
Wohnungs-Einrichtungs-
Waarenhaus**

Mahagoni-
Palissander- u. Citronenholz-Möbel
Alle Perser Teppiche
Salon-Möbel
Bronze-Luster

Lázár-utca 3 im eigenen Hause
(nächst der Basilika)
Telefon 18-22. **HAGY ZSIGMOND.** Telefon 18-22.



Schmidt & M.
szilgyártó, nyerges és bőröndös,
Bpest, VIII., Rákóczi-ut 25.
Ajánlja saját gyártmányu ko-
csizó és lovagló szerszámjait
mindennemű utazóbőrön-
dök, pénz-, szivar és cigá-
retta stb. tárczáit.
Arjegyzék bérmentve.



**Klaviere, F. nino,
Cymbals, Violinen**
zu Kassaspreisen, binnen 3 Jahren abzu-
zahlen, kaufen Sie am billigsten bei
Reményi Mihály,
Klavierant der k. u. k. Hof- u. Musik-Tabakie.
Budapest, Király-utca 58.
Preislisten u. Prospekte von jedem Instru-
mente gratis u. franko. Telefon 87-84.

Spectator megfigyelő és nyo-
mozó vállalat.
IV., Semmelweis-utca 7. Telefon 109-19.

Vezetője:
ORMÁNYI BACSKAY MIKLÓS
ny. államrendőrségi fogalmazó.
Elvállal nyomozási és megfigyelési megbízást ke-
reskedelmi, hagyatéki, büntügyi és egyéb bármely
bizalmas természetű ügyekben. Külön fogadószobák.

REISENDER

bei Militärmenagen und Provianturen gut einge-
führter Herr (Christ), nur tüchtige Kraft, per sofort von
größerem Unternehmen aufzunehmen gesucht. Offerte mit
Angabe der bisherigen Thätigkeit sind zu richten unter
„D. 546“ an J. Blocher, Budapest, Sütő-utca 6.

Der vollständige Kostümfundus

der Direktion des
Budapester Volkstheaters
(Komische Oper)

ca. fünftausend prachtvolle neue historische, phanta-
stische Kostüme und Uniformen in allen Grössen und
Stilarten, ferner Theaterschuhe, Stiefel, Waffen, Fri-
kots, Kopfbedeckungen, Perücken, etc. werden am
10., 11. und 12. September d. J. am II. und III. Stock
des Hauses Csokonaygass 3 in Budapest gegen Bar-
zahlung freihändig veräußert.

Kauflustige können die Verkauf-objekte schon am 9. Sep-
tember den ganzen Tag über besichtigen.

Tisztelettel tudatom a be-
cses közönséggel, hogy
hosszu éveken át a **Neumann**
M. czég viselt állásomtól
megváltam és
IV., Muzem-körút 9. sz.
SZÉKELY ÉS TÁRSA
özég alatt

CZIPŐRAKTÁRT

nyitottam. Csakis elsőrangú
árut tartok s minden igye-
kezetem oda fog irányulni,
hogy szolid kiszolgálás
által a tisztelt vevőim
jóakarátát magamnak biz-
tosítsam.

Kiváló tisztelettel
Székely Bertalan
Muzem-körút 9.

Értesítés.

Szives tudomására hozzuk a n. é. közönségnek,
hogy az őszi és teli idényre a legújabb modellek
már megtekinthetők; ugyszintén a raktáron levő
saját készítményű leány- és fiukostümök, kabátok,
ruhák, kötények és fehérműek minden nagyság-
ban jutányos árbán kaphatók. Mérték szerinti meg-
rendeléseket pontosan eszközlünk. Külön műtermet
nyitottunk bakis-kostümök és ruhák készítésére.

Stein és Társa gyermekruha-üzlete
a „Kis Erzsébet“-hez
Budapest, IV., Ferenczies-tere 2.

in die geehrte Damenwelt! Der Verkauf
von Konfektion Seidenstoffe, Damenkleider-
stoffe, Spitzen etc., Alles in bester Aus-
führung, hat begonnen. Hochachtungsvoll
Hilfreich Leon & Co., IV., Váci-utca 12.

Die besten
ÖFEN UND KAMINE
Liefert
H. HEIM k. u. k. Hoflieferant,
Budapest, Thonethof.
Spezialitäten für Familienhäuser, Schulen, Kasernen, Bureaux etc. Ueber 100.000 im Gebrauch.
MELDINGER-OFEN
Recht nur mit Schutzmarke.
H. HEIM
Prospekte und Kostenanschläge gratis und franko.
Echt zu beziehen nur von obiger Firma.

18.000 Meter feinste, gebleichte, fehlerfreie Rumburger Weben-Reste
Restlänge 4-18 Meter, für feinste Leib- und Bettwäse verwendbar, sind um **46 Heller per 1 Meter** abgegeben. (Ausgewählte, von 14-18 Meter lange Reste 50 Sell.) Probestunden mindestens ein 5 Kilo-Paket (circa 45 Meter) per Nachnahme. Für Nichtpassendes Geld retour.
M. Szraga, Leinenweberei,
Nachod, Böhmen.

Versandt aller Arten Leinenwaaren
wie Leinwand von der billigsten bis zur feinsten Sorte, Bettuchleinwand, Ciffons, Gravel, Kanafasse, Julette, Handtücher, Tischstücher u. Servietten, Taschentücher etc. zu konkurrenzlosen billigen Preisen. — Muster bei Angabe der gewünschten Artikel gratis u. franko.
Spezialität REINLEINENWAAREN.
Jedes gewünschte Quantum wird abgegeben. Versandt per Nachnahme.
Leinenversandthaus
Wilhelm Marburg, Kömerstadt-III. Wägen.

GYÁRTELEP
Sörfözde Rész-társ.
TEMESVÁROTT
Legnagyobb vidéki sörfözde
Első rendű gyártmányok
Bel. és külföldi kitüntetések.
SZÁMOS, FŐKCELED.

Bürgerlich u. künstlerisch ausgeführt
MÖBEL
offeriert in reicher Auswahl gegen **Baar- u. Ratenzahlung** die **KUNSTMÖBEL - HANDELS - AKT.-GES. BUDAPEST,** Aranykéz- u. 5 u. Váci- u. 9. Möbel-Album i Krone. Mit Zinnscher-Originalen gewaschen mit Lacken in jeder Größe.

BUTOR
részletre is mélyen leszállított árban kapható a **BUTOR-UDVARBAN**
Budapest, Eötvös-utca 17. (Andrássy-ut sarkán.)
Arjegyzők ingyen!!

Schützt eure Füße!
vor Hühneraugen, Blasen, Beulen, alle Hebelstände, besonders bei häufiger Schweiß u. S. klebrennen verichwinden durch Tragen von **Dr. Högyes' imprägnierten Asbest-Sohlen**
Vor Nach
per Baar R. 2.- 1.- u. R. —.60
Verjandt gegen Nachn. Postp. gratis.
Wien, I., Dominikanerbastei 21

Lido-Venezia (Neu-Ostende)
Klimatischer Kurort im Seebad. Grosses therapeutisches Etablissement. Im grossen Badehaus Café und Restaurant mit riesiger Seeterrasse. Täglich Konzert.
GRAND HOTEL DES BAINS.
Grand Hotel Lido. Hotel Villa Regina.
1668 Neu eröffnet:
„EXCELSIOR PALACE HOTEL“.
Dependancen und Villen: „Elena“, „Jolanda“, „Ortensta“, „Maria“, „Emma“, „Elisabetta“. Park, Tennisplätze, Taubenschossen, Förderronnen, grosse Konzerte, Theater und abwechslungsreiche Belustigungen.
Nähere Aufklärung erteilt bereitwilligst die Direktion der Grandi Alberghi Compagnie in Venedig.

TRIUMPH SPARHERDE
Für Pensionen, Restaurants, Cafés, Hotels, Anstalten etc.
Complete Küchen-Einrichtungen feinste Referenzen
Haupt-Catalog franco gegen franco.
SPARHERDFABRIK TRIUMPH S. GOLDSCHMIDT & SOHN WELS O. Oe.

Bester Ein- u. Verkauf **Säcken und**
von neuen u. gebrauchten bei **Siegmund Winkler, Plachen**
Bpest, VII., Nagydófa-utca 20.
Telefon 82-85.

Ein Gemütsmensch
ist es gerade nicht, wer seiner Frau keine **„Citania“ Schnelldampf-Waschmaschine** kauft, um ihr die Qual des Waschlages zu erleichtern! Viele 1000 in Betrieb, ebenso viele Anerkennungen. Erspart 75% Zeit und Geld, bezahlt sich schnell von selbst. Wäscht sich schnell von selbst. Wäscht mit 2 bis 3 Hartholz-walzen, fünfjähr. Garantie, von 30 Kr. an.
Wäscherollen
Citania-Werke, Wels O.-Ö. U.
Kataloge etc. von Erzeugen als Spezialitäten: Waschmaschinen, Dämpfer, Säe-Maschinen, Drechseln, Heberischspritzen, Separatoren etc.

VASON. SAVIĆ
ALINPAŠIN MOST BEI SARAJEVO
VERKAUFT JEDES QUANTUM GARANTIRT REINEN
RAKY UND SLIVOVITZ
EIGENER ERZEUGUNG ZU BILLIGSTEN PREISEN

Zur Schule!
Schulanzüge von 9 Kr.
Schul-Loden-Kragen von 7 Kr.
aufw. in hyg. richtiger Passform, Alles reine Schafwolle, in grösster Auswahl nur bei **KOCH TESTVEREK**
Budapest grösstes Herren-, Knaben- und Mädchenkleider-Haus,
KÁROLY-KÖRUT 26.

Beinkranke verlangt Broschüre
Wie heile ich mein Bein selbst?
von Dr. Strahl, Hamburg, Besenbinderhof 12.
gratis. Operationslos. Behandlg. v. Krampfadern, Aderknoten steif. Gel enken, Wunden, Fisteln, Beingschwüren, nass. u. trocken. F lechten, Salzfuss, Elefantiasis u. andere Beinleiden.

Erstklassige Sauggasmotore
unter Garantie aufgestellt u. dem Betriebe übergeben, jedoch **bedeutend billiger** offerirt
Alois Schlesinger
Budapest, V., Váci-ut 30.

Klaviere,
Piano und Harmonium, nur solbter Fabrikate, auch mit englischer Mechanik, darunter Cybar und Schwelghoffer, zu den billigsten Preisen.
Ausgezeichnet mit der goldenen Medaille bei der Pester Ausstellung.
Dehmal Károly,
Klavier-Fabrikant,
BUDAPEST, IV. Bez., Károly-körut Nr. 20.
Reparatur und Stimmungen fachmännische Ausführung. Leihgebühr billigt!

Geschäftsverkauf.
Ein seit vielen Jahren im besten Betriebe stehendes **Baumaterialien-, Kachelöfen- und maschinentechn. Geschäft** in einer bauthätigen und industriellen Hafenstadt gelegen, mit **grossem auswärtigen Kundenkreis**, ist wegen anderweitiger Unternehmung zu verkaufen. Dasselbe eignet sich für Baumeister, Ingenieure oder Kaufleute mit aus-reichendem Betriebskapital bei sehr reichlichem Verdienst. Gest. Anfragen sind zu richten an **Karl Klemencsics, Fiume, Corsia Deak 38.**
Prokurist einer Provinz-firma in Ungarn (Landwirtschaftl. Artikeln) wünscht seinen Posten zu ändern. Gest. Anträge sind an **Bernhard Cäftein, Annoncen-Bureau, Budapest, Erzsébet-körut 37**, zu richten. 8:45

Inländische und preussische Kohle und Coax
alle Sorten, für **Zimmer- und Kesselheizung**, sowie **Schmiedekohle**, als jede Station per prompt oder Jahreslieferung in **Buda-pest** auch in kompletten Fuhr ins Haus gestellt. — Zu beziehen durch die Firma **ANGYAL IGNÁCZ, Kohlengrosshandlung, Budapest, I., Várlok-utca 10. Telephon 97-52.**

SCHUL-ANZÜGE

anerkannter Dauerhaftigkeit von **9 Kronen** aufwärts.

Heilmann Kohn & Söhne

zum „Englischen Schneider“

Budapest, VI., Károly-körút 12.

Größtes Herren- und Knaben-Kleider-Waarenhaus.



Eine grosse Wirthschaft

mit Geschäftslokalen und allen Konzessionen. Konzession für Spiritus en gross und en detail, sowie Alkohol-Getränke, Tabakverschleiss, Wirthshaus, Bäckerei und Schnapsbrennerei, Bach durch den Hof, mit über 150 Dunum Grund (70 Dunum davon mit Obstbäumen),

ist zu verkaufen.

In der Nähe von Sarajevo, zwischen einem grossen Sägewerk und einer Spiritusfabrik gelegen, circa 3 Kilometer von dieser Wirthschaft entfernt, befindet sich ein bereits erschlossenes in der allernächsten Zeit in Betriebe zu setzendes

Kohlenbergwerk

und in unmittelbarer Nähe eine 4 klassige Komunalschule. Zuschriften unter „Postfach 59 Sarajevo“ erbeten.

Dampfplag Acetylen-Lampen. BÁRDI.

Beim nächsten Plagen auf Dampfplage besonders empfehlenswerth, weil sie taghell's Licht geben.

Automobil-Lampen.

Gand-, Wagen-, Spritzbogen-, Stangen-, Tisch-, Hof-, Garten-, Stall-, Acetylen-Lampen.

Josef Bárdi Automobil A.-G.

BUDAPEST.

Hauptgeschäft: VI., Mozsár-utca 9. szám. Stadtgeschäft: VI., Liszt Ferencz-tér 15. szám.

Telefon: 41-00. Telegrammadresse: PNEUMATIK, Preiscourant auf Wunsch gratis und franco



MODENHAUS HOLZER

Budapest, Kossuth Lajos-utca

SOUTERRAIN

Volksthümliche Abtheilung

Kostüm	aus modernem englischen Stoff	K 24.—
Kostüm	aus modernem englischen Stoff mit Franz-Josefs-Jaquet	K 28.—
Raglan	aus englischem Stoff	K 12.—
Schoss	aus Ia Taffet fleur, eingelegte	K 45.—
Schoss	aus schwarzem Tuch	K 18.—
Schoss	aus modernem engl. Stoff in allen Farben	K 8.—
Jupon	aus Ia Cloth in allen Fagonen	K 9.—
Schlafröck	aus Ia Flanell, in allen Farben	K 12.—
Blus	aus waschbarem Flanell in allen Farben	K 3.50

ferner reichhaltiges Lager von Mädchenkleidern, Paletots und Kostümen.

Modelle der letzten Saison zu tief reduzierten Preisen.

12 Kronen Tagesverdienst

durch den Verkauf unseres weltberühmten Nährkalkes erhalten Herren, welche regelmässig Landwirthschaft und Viehhaltung betreiben. Nach einmonatlicher erfolgreicher Thätigkeit Anstellung u. Monatslohn.

Sächj. Viehnährmittel-Fabrik, Dresden-N. 16, Wintergartenstrasse 75.

Zur Erlangung der Doktorswürde

a. europ. Hochsch. (Dr. jur., ing., rer., pol., phil., med., theol.) erteile ich seit 48 Jahren sachgemässe spez. Inform. und Rath. Referenzen in allen Staaten u. Ständen. Nur Briefe, keine Postk., unter „Dr. H. Eroszka, hauptpostlag. Reitermarkte 12 H.“

Möbel

am billigsten gegen baar wie auch auf RATAENZÄHLUNGEN bei EHRENTREU & FUCHS TESTVEREK

Budapest, Teréz-körút 8. Illustrirt. Preiscourant gratis.

„Euthite menschl. Macht“ oder „Geheime Mächte“

Größtes, auflebendstes, einziges prakt. Lehrbuch von Dr. Agajan zur Entfaltung vorvorgegebener, schmerzloser Gewalten nach neuester Methode. Die Geheimnisse, größte Erfolge und Vorteile jeder Art zu erlangen. Bezwingender Einfluss auf Andere, ohne deren Wissen und Willen. Geheime Liebesmacht. Einziger Weg zum Glück, Wohlstand, Gesundheit, Energie, Körperkraft und Geistesstärke! Preis 1.70 Mk. Erfolg garantiert. Großer illustrierter Preisentwurf gratis. Kluge's Verlag 169, Dresden 19.

Tüchtiger Komptoirist

mit schöner Handschrift, der ungarischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, mit buchhalterischen und stenographischen Kenntnissen, wird sofort acceptirt. Offerte mit Angabe von Referenzen u. „J. S. 20“ an Jos. A. Kienreich, Annoncen-Exp., Graz, Sackstrasse 4 und 6.

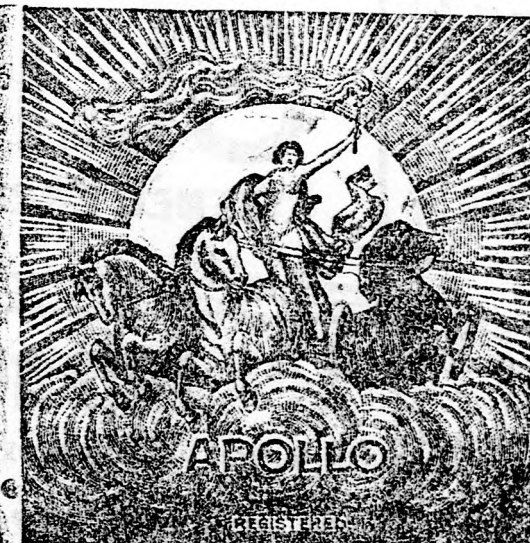
175 Dugend fertig gefärbter Leintücher ohne Naht

150 Cm. breit und 2 Meter lang, garantiert Leinen, aus den besten Leinengarnen verfertigt, werden in Folge Reduzierung der Produktion um Kronen 2.40 per Stück abgegeben. Dieselben Leintücher, jedoch in 2 Meter 25 Cm. Länge, à Kr. 2.80 per ein Stück. Mindestabnahme 6 Stück gegen Nachnahme.

Achtung! Für Nichtpassendes sende sofort Geld retour, aber kein Brief. S. Stein, Leinenweberei Nachod in Böhmen. Postfach 34.

HAEMORRHOIDEN

HEILUNG GESICHERT durch die PILLEN und POMADE des Dr. LEBEL, 38, Boulevard Richard-Lenoir, Paris, 60jähriger Erfolg. — Erlaut. Brochure. — 24. Auflage. In Budapest erhältlich: Apotheke Josef v. Török.



Einzig sichere, absolut verlässliche, anerkannte, nützliche, bewährte, altbewährte, sensationellste, Neuheit! Marke „Apollo“ patentirt in allen Staaten. Bekanntheit alles, was bisher zum Kauf angeboten wurde. Aus reinem Paraguanini ohne Beimischung anderer Stoffe, daher Qualität unerreicht, dauerhaft, absolut unzerbrechbar, fester als alles sonst dagesessene, garantiert jedes Stück gepulvert, gänzlich unerschütterlich, elegante, praktische Verpackung. Nicht zu verwechseln mit gewöhnlicher Marktwaare. Preis per Dg. 2. — Versandt f. in geschlossenen Briefen gegen Voreinzahlung des Betrages oder gegen Nachnahme. Leon Silberberg, Wien, II., Praterstrasse 35.

Rogátsy's ungarischer Pipere-Borax

Zum Badewasser benutzt, wird der Körper erfrischt und elastisch gemacht. Preis pro Schachtel 30 und 75 Heller. Probeschachtel 15 Heller. Erhältlich in jeder Apotheke, Drogerie und Spezereihandlung. Rogátsy Boraxcreme 1 Krone; Rogátsy Boraxseife 80 Heller; Rogátsy Boraxpulver 1 Krone 20 Heller; Rogátsy Zahncrème 50 Heller. **Rogátsy Kálmán, Drogerie, Budapest, VII., Rákóczi-ut 10.**



'PLUVIUS'
Dampfbewässerungs-Apparat mit Dampf.
Im Gebrauche einfach, in der Wirkung sicher, vollkommen geräuschlos, jede Gefahr ausgeschlossen, hinterläßt keine Spuren, der Betrieb erfolgt ohne Kosten, benötigt nicht allein die Wasser, sondern auch die Brut. **Preis 3 Kronen.**
Leopold Schwitzer & Bruder Technische Sommerstelle Unternehmung.
Budapest, VI., Podmaniczky-u. 6. Telefon 104-69.

Immer
ist ungesund und lästig
Korpulenz.
English Breakfast Tea
zehrt ungemein, ist gesund u. schmeckt er geniesm. Allein echt in Dampferzeugung von der
Einhornapotheke in Wels
Dobrucevic.
1 Paket 2.30, Doppelpaket 4.50, Probe 1.100.
Porto extra.

15 fl. kostet aus reinem Schaffwollstoff nach Mass eleganter Herrenanzug, Ueberzieher od. Winterrock
Krausz F. és Tsa
Herrenschnaidergeschäft
VII., Rákóczi-ut 69.
Muster mit Maassanleitung gratis und franko. — Zuschnneider senden wir auf Wunsch ins Haus.

OLLA.
Nachweisbar die beste patentierte hygienische
GUMMI-Spezialität
Zwei Jahre Garantie. Überall erhältlich. — Preisliste gratis von der **OLLA GUMMI-FABRIK** Wien I 35 Fr. Jos.-Kai 19.

NÖI KALAP BAZAR
Semmelméis-utca 17.
Diszit minden ott vett formát **ingyen.**
Alakítások elfogadjatnak. Szabott ár.

Fabriksverkauf in Budapest.
Eingige Fabrik ihrer Art ganz Ungarns, mit unbedingter Prosperität, vorhandenem Kundenkreis, Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Nötiges Kapital 60 Tausend Kronen. Freundl. Anfragen unter „Unentbehrlicher Bedarfsartikel“ an die **Annoucen-Expedition Anton Mezei, Budapest, IV., Eskü-ut 5, erbeten.**

HOLZROULEAUX u. JALOUSIEN
bester Qualität in allen Bretlagen und schöner Aussehenwahl empfiehlt billigt die Holzrouleaux u. Jalousiefabrik von **Anton Fehander jun., Brannau, Böhmen.**
Agenten gesucht.

Fiatol, kezdő, négy középiskolát végzett, segédhivatalnokot, ki a magyar nyelvben szóban és írásban teljesen jártas, lehetőleg azonnali belépésre keres termény-nagykereskedő. A német nyelvet ismerő, szép kézírással, előnyben részesítettetik. Ajánlatok „Export 865” jellege alatt a kiadóhivatalba. 9865

Bayer's Salicyl-Kautschukpflaster
ist ein rationelles Mittel zur gründl., gefahr u. schmerzlosen Entfernung von **Hühneraugen, Schwielen und harter Haut.**
1 Couvert dieses bestmöglichen Präparats sammt genauer Gebrauchsanweisung kostet 30 kr., in der Packung 30 kr. gegen Einzahlung des Gebühretages in Marken. Verschickungen sind zu richten an die Abtheilung „zum römischen Kaiser“, Wien, Stadt, Wolfgasse 13, Hugo Bayer, Apotheker.
Reps in Budapest: **Joseph von Török, Königsgasse Nr. 12**

Eladó a főváros közelében eczetgyár, pálinkafőzde, likör- és rum-gyár
széles vevőkörrel, házakkal vagy házak nélkül, együttesen v. gy. egyenként. Levélbeli ajánlatok „Szesz 17088” jellegével Schwarz József hirdetői irodája Budapest, Andrassy-ut 7, továbbít.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Zugkufte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 28-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titeltwort sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Kost, Quartier.
Bei intelligenter Dame erhalten 2 Herren schmuckhafte Mittagstoft. László, VI., Gyár-utca 24. 40167
Bei einer intelligenten, isr., deutschsprechenden Familie findet eine Handwäscherin oder Beamtin Wohnung mit ganzer Pension. Hernádszige 43, II. 6. 10558
Fővárosi Penzióban. Hajós-utca 15, I., több elegáns berendezett utcai és udvari szobák kitünő ellátással kiadók. Családok részére is kellemes otthon. 40162
Szülők figyelmébe! Finom uri házban előkelő szülők gyermekei elsőrendű ellátásban részesülnek. Kereskedelmi akadémia, gymnasium, reál, konservatorium közelében. Váci-körút 61, I. 12a. 40113
Berpflanzung jammí Badegymnastie bei int. isr. kinderlosen Beamtenfamilie zu haben für Schulfund, ev. achtbares Fräulein. Näheres: Bajnok-utca 4 B, Barterre 5 (neben der Andrassystr.). 38960
In Wien findet junges Mädchen, das Studien halber ist, bei seiner israel. Familie vorzügliche Pension u. Klavier zu mäßigen Preise. Freistadt, Wien, I., Rudolphsplatz 6. 10670
Két diák teljes ellátást külön bejárta szobával nyerhet. Roth, Révay-utca 8, I. 9. 40155
Izletes házi ebédkoszt kapható IV., Bécsi-utca 3, I. em 2. 10607
Egyetemi hallgató butorozott szobát keres franczia családnál. Bővebbet budapesti lakásközvetítőnél, Ferencziek-tere 3. 40241

Kéi intelligens izr. testvér keres azonnal vagy 15-éres tiszta, szép szobát, furdoszoba használatl, esetleg ebédkosztal. Ajánlatok ármegejelöléssel „Othont keresünk“ alatt a kiadóba. 10587
Feine Pension bei deutschem Direktor für Mädchen, in der Nähe der evangelischen Schule. Graz, Mandelstraße 23, I. St. 40220
Teljes ellátás kapható jobb izraelita családnál szerény feltételek mellett. Rosenberg Béla, VIII., József-körút 23, II. 9. 40246
Csinosan butorozott szoba 2 diák részére teljes ellátással, esetleg anélkül is azonnal kiadó. Megtudható Eötvös-utca 26, b dohánytözsdeben. 10775
Olesó ellátást nyerhet egy fiatal ember. Bálvány-vány-u. 3, III. 22. 26273
Szabadság-téri kitünő ebédkosztot kaphatnak urak, ugyanott egy szoba teljes ellátással kiadó. V., Szabadság-tér 6, II. 13. 40272
On donne logement pour une frangaise très solide chez une famille distinguée. Adresse à l'expedition. 26278
Neleerkaufmannswitte sucht reines, helles Stübchen und Mittagessen bei anständiger isr. Familie. Anträge mit Preisangabe an Fuchs, Kigyo-utca 2. 10704
Elegantes Zimmer, gute Bepflanzung, mäßiger Preis, für eine Dame, womögl. Engländerin, zu vermieten. **Andrassy-straße 15, II. 4.** 40273
Möbliertes Zimmer in einem Privathaus für 1-2 Fräulein aus gutem Hause mit Bepflanzung zu vermieten. Gelegenheit in deutscher und englischer Konversation. VIII., Nap-utca 23. 26265

Schulkind wird bei Wiener Familie (Israeliten) in ganzliche Bepflanzung aufgenommen. K. H., VI., Liszt Ferencz-tér 4, II. 38. 10780
Schulmädchen findet vollkommene Bepflanzung, liebevolle Bepflanzung bei christlicher Familie. Nähe der Andrassystraße. Tafelst. Gelegenheit, die deutsche Sprache zu erlernen. Klavier im Hause. Adresse in der Exp. 10747
Intelligente Familie möchte sofort 1 oder 2 Studenten in ganze Pension nehmen. Csengerygasse 23, Thür 13. 10621
Ein sorgfältiges, angenehmes Heim, bei bester Bepflanzung, findet ein junges Mädchen oder ein jünger Knabe bei einer kinderlosen Familie. Näheres Auskunft an Klona König, Leopoldring 7, Wiedergeschäft. 10685

Bei einer deutschen christl. Familie ist ein großes möbliertes Zimmer mit separatem Eingang sofort u. 15. September zu vermieten. VI., Izabella-utca 94, Barterre 4. 26258
Gartentwohnung? Elegante reine Gassenzimmer, separater Eingang, Klavierbenützung, auch für Kanzlei geeignet, sofort zu vergeben. József-körút 80. 26284
Feine möblierte Gassenzimmer sind sofort zu vermieten. Magyar-utca 32, II. Stof. 26232
Gassenzimmer, möbliert, auf Baross-Park ist für eine Dame zu vermieten. Baross-ter 4, III. 17. 26238
Sehr reines größerer möbliertes Gassenzimmer, mit halb. Pension gesucht im IV. Bezirk nur bei christlicher Familie. Offerte unter „S. G. 2. 635“ an die Exp. 10635
Ein elegant möbl. 2st. Gassenzimmer, extra Eingang, elektr. Licht, Badezimmer, zum 15. Sept. zu vermieten. Nefelejts-utca 54, I. 1. 10615
Brachtvolle Wohnung, 3 Gassen, 1 Hofzimmer, 2 Vorzimmer, Küche, Dinstbotten, Badezimmer und alle Nebenämlichkeiten, alles groß, geräumig, per November zu vermieten. Király-utca 94, II, St. 10613
Olesó 2-3 szobás lakások azonnal, vagy nov. 1-re kiadók. Szabolcs-u. 31a. 40157
Große Wohnungen, Geschäftslokalitäten, Hoflage: Kossuth Lajos-u. 3 und Koronaherzog-u. 3 sind vom November ab zu vermieten. 10725
Elegánsan butorozott két ablakos utca szoba, egy ur részére azonnal kiadó. Dohány-utca 69, II. 9. 26237

Ulakás november 1-re, esetleg azonnal kiadó. Öt utca szoba, egy hall, erkély, modern kényelemmel, Lift. V., Bank-utca 7. 10383
Lakásokat azonnalra, vagy novemberre, 10 koronáért közvetit Sárkány, Király-utca 41, házfelügyelő. Válaszbélyeg. 26252
Urasági lakás, öt utca szoba az Andrassy-utca, egy nagy udvari ebédlő, két előszoba, minden mellékkeliséggel november 1-re elköltözés miatt átadandó. **Evi bér 3200 kor.** Andrassy-ut 23. Telefon 24-76. 26255
Lakásokat csekély díjért közvetit budapesti lakásközvetítő, Ferenciek-tere 3, Királybazar, összes kiadó lakások részletes leírása nyilvántartva. 40134
Monatzimmer für anständige Dame, welche tagsüber im Geschäft ist, in nächster Nähe der Váci-utca gesucht. Eder Nándorné, Régi posta-utca 2, III. 20. 40133
Moderne Wohnung, fünf Zimmer sammt Nebenräumen, per 1. November zu vermieten. **Bajza-utca 44.** 40223
Gartentwohnung, Nähe Karlsring sucht solider Staatsbeamter mittl. Alters bei vornehmer Familie. Brief unter „M. B.“ an Blodner, Südtor-utca 6, erbeten. 40253
Gassenzimmer mit Badezimmer, schön möbliert, peinlichst rein, nahe zur Andrassy-straße, zu vermieten. Jzabella-gasse 65, III 15. 26248
Zwei Wohnungen mit elektrischer Beleuchtung sind sofort bis 1. Mai zu vermieten. Stephaniestrasse 51, vis-à-vis dem Parkklub. 40187

II. ker. Alvinczi-ut 28, ist eine 2zimmerige Wohnung im Stof und Barterre eine 1zimmerige, sammt Nebenräumen für 1. November bis zu vermieten. Näheres II. ker., Csalogány-u. 31. 10707
Wohnungen, Geschäftsförde für sofort oder November vermittelt Fővárosi lakásközvetítő iroda. Kertész-utca 50. 26253
Angol vagy német nőknek két szép butorozott szoba kiadó. Andrassy-ut 27, III. 40276
Geucht per 15. September moderne, hichte zweizimmerige Jahreswohnung im VI., VII. oder VIII. Bezirk. Offerte an Rudolf Woffe, Budapest, Nádor-utca 11, unter Chiffre „Fönök 365“. 40134
Süßde Wohnung, zwei Zimmer mit allen Nebenräumen für 1. November zu übergeben. Ramu 15. Oktober bezogen werden. Stefania-ut 13, Barterre 4. 40133
Obst.
Zafeltrauben Ia Sorten, hönigjühe Chaffelas, Muskateller, die schönsten Pflanzchen verendet per 5 Kgr. für 2. 2.50 Szilágyi M., Weingartenanlage, Kiskörös. 10669
Bifontac Zafeltrauben, in 5 Kgr. Postkörbe gepackt, primster Qualität, franco jeder Post- oder Bahnstation, zum Preise von Kr. 3.— per 5 Kgr. gegen Nachnahme offerirt die Genossenschaft der Gyöngyös-Bifontac Weinproduzenten in Gyöngyös.
Lebensmittel
Zum Einkauf von Recktemeter Weinen, ausschließlich von Produzenten empfiehlt sich den Herren Weinhändlern und Restaurateuren Menyhért Réri, Recktemet, Csongrád-gasse 193. 10817

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratengeldes ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26—10.)
Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Offene Stellen.

Aufnahme finden Dampf- feldleiter, Brennermeister, Defonomiebeamte, Postbeamte, Obermaschinenisten, Gärtner, Buchhalter, Ziegelbrenner, Magaziniere und sonst dergleichen Personen. Näheres siehe im Budapestischer Anfindungsblatt, welches um 40 Heller in Szikay's Anfindungsbureau, Váci-körut 33, erhältlich ist. 40200

Dauernde Stellung. Fräulein, der deutschen Sprache in Wort und Schrift, der ungarischen Sprache in Wort, der deutschen Stenographie und Post-Maschine mächtig, wird per sofort acceptirt. Offerte unter „S. B. 28“ an die Exp. 10415

Hälvetzotónó, anyahelyettes kerestetik uriházba egy gyermekhez. Rendszertető, intelligens urinő, ki a főzet is érti, küldje be éleleírását „Allandó otthon 623“ jelige alatt a kiadóba. 10623

Für ungarische und deutsche Korrespondenz wird ein **Komptoirist** mit 100 Kronen Anfangsgehalt acceptirt. Offerte mit Zeugnisabschriften unter „Zuverlässig 634“ an die Exp. 10634

Nichtiger Kommiss der Mode-, Manufaktur-, Konfektions-, Schuhbranche, selbstständiger Verkäufer, per seither **Vortalarangen**, ger slawischen, ungarischen, deutschen Sprache vollkommen mächtig, wird zum sofortigen Eintritte gesucht. Gehalt von 120—130 Kronen per Monat für. Offerte nebst Zeugnisabschriften sind zu richten an Horn Józsefné, Tur.-Sz. Mácton. 10671

Lehrbursche, der ungar., deutschen u. slawischen Sprache mächtig, suche für mein Mode- Schneidwaarengeschäft. Offerte an Josef Neubauer, Nagybiccse. 40194

Intelligentes deutsches Fräulein wird zu einem neunjährigen Mädchen gesucht. Nagymező-utca 32, 2. udvar, I. 15. 40198

Ein tüchtiger Kommiss der Manufaktur- und Modewaarenbranche, selbstständiger Verkäufer, der drei Landessprachen mächtig, wird sofort bei Jakob Roth, Rozsáhegy, acceptirt. Monatsgehalt 40 Kronen nebst freier Station. Offerte und Photographie sind an obige Adresse zu richten. Das Geschäft ist am Samstag geschlossen. 40195

Offene Stellen für Güterbeamte, Postbeamte, Dampf- feldleiter, Mäischer, Buchhalter, Korrespondenten, Kassiere, Intendanten, Naturwissen- schaftler, Ingenieur, Chemiker, Bergwerksbeamte, Schlossermeister, Bade- und Brunneninspektoren, Affek- torat- und Bankbeamte, Kom- miss verschieden Berufszweige und sonstiges Per- sonal. Näheres Bedingungen siehe im Országos Pályá- zati Közlöny, welches um 50 Heller erhältlich ist. Be- trag wird auch in Briefmar- ken angenommen. Budapest, József-öring 38. 40257

Plasagant, bei Schuhma- chern bestens eingeführt, wird zu sofortigem Eintritte ge- sucht. Offerte sind unter „Ho- her Verdienst 765“ an die Exp. zu richten. 10765

Korrespondent, der bei den Budapestischer Apotheken gut ein- geführt ist, könnte sich durch Mitnahme von Kortzen Neben- verdienst gegen Provision sichern. Angebote und Refe- renzen unter „Ungarischer Fabrikat“ an die Exp. 26291

Benötigte sofortigen Ein- tritt einen jetzt ausgeleiteten jungen **Spezialkommiss** mit Anfangsgehalt 10—16 Kronen samt Kost und Quartier. Auch ein Lehrbursch kann sich melden. Markuß Friedmann, Homonna. 40107

Bureaucliner für großes Bureau gesucht. Nur **verlässlicher, gewandter Mann, welcher in gleicher Eigenschaft bisher in Stellung war, kann auf- genommen werden.** Offerte unter „Verlässlich 580“ an die Exp. d. Bl. 10580

Kommiss, Jsr., unter 20 Jahren, der Spezialebranche, der drei Landessprachen mächtig, wird bei M. Fuchs, Oper- jes, per 1. Oktober ange- nommen. 40087

Ügynökök, kik fűszere- seknél be vannak ve- zettev, új konzervek kik bevezetéséhez kerestet- nek. Csak jobb erők je- lentkezzenek vasárnap d. u. 3-tól 4-ig, létfón este 7-től 8-ig. Tauber- Klausz-tér 6. 10535

Personen aller Stände finden lohnende Beschäftigung durch den Verkauf von Lejen gegen Noten für meine Firma. Monatlich bis 300 Kronen ohne besondere Mühe zu ver- dienen, euenuell auch fixes Gehalt. Offerte richten man an Wechselhaus S. Fuchs, Buda- pest, Kecskeméti-utca 1 (Gezűndet 1866). 40088

Jüdische bessere Person aus der Provinz, die auch kochen kann und gleichzeitig Stübe der Hausfrau wäre, wird so- fort aufgenommen. Adr. in der Exp. 10609

Kommiss der Schnitt-, Her- ren- und Damenkonfektions- branche wird je ehest acceptirt. Offerte an Stein Lehel, Korompa (Szepesmegye). 40143

Christliches, junges Mäd- chen, 14 bis 15 Jahre alt, welches bei allen häuslichen Arbeiten mithilft, findet Auf- nahme bei alleinstehendem reichsdeutschen Ehepaar gegen Vergütung und Familien- zugehörigkeit. Adresse abzu- geben unter „Gute Behand- lung 579“ an die Exp. 10579

Saldokommiss, selbstständiger deutsch-ungarischer Korrespon- dent, sucht bei größerer Unter- nehmung Kosten. Leopold Schiffer, Wien, VII., Breite- gasse 18/1. 10357

Fräulein, welches die deut- sche Sprache vollkommen be- herrscht und perfekte Steno- graphie wie auch Maschin- schreiberin ist, wird in einem Fabrikshaus sofort aufgenom- men. Offerte mit Gehalts- anprüchen an die Exp. unter „Fräulein 484“. 10484

Krodistánó felvétetik. Ajánlatok „A. B. 986“ jel- igével a kiadóba kéretnek. 10496

Jüngerer Komptoirist für sofort gesucht. **Un- garische und etwas deut- sche Sprachkenntnisse er- forderlich.** Solche, die ungarische Staatsbürger sind, wollen ausführliche Offerte unter „S. G. 657“ in der Exp. d. Bl. abgeben. 10657

Flottarbeitende Fleming- ton-Maschinenfabrikantin wird gesucht. Offerte sind mit An- gabe der bisherigen Thätig- keit und Gehaltsanprüche an die Exp. unter Chiffre „W. S. 719“ zu richten. 10710

Praktikant mit Handelschul- zeugnissen wird in einem größeren Provinzgetreidege- schäfte mit 8. 70 Anfangs- gehalt per 1. Oktober accep- tirt. Offerte unter „Dauernde Anstellung 201“ an die Exp. 40201

Utazonót keres első- rangu fővárosi cég rész- letosztálya. Csakis komoly, megbízható nők adják le címüket „Szolid 610“ jel- ige alatt a kiadóba. 10610

Utazót alkalmaz első- rangu fővárosi cég rész- letosztálya. Csakis tiszté- séges, megbízható egyé- nek adják le ajánlataikat „Jövő 611“ jelige alatt a kiadóba. 10611

Jüngerer Mädchen aus der Provinz wird in einem **Spe- zerei- und Großbrand- weingeschäft** gesucht. Ela- vich spricht, wird verforjagt. Rotter Zsigmond, N., Hun- gária-körut 287. 297.

Ju einem jüdischen Hause wird zu einer einzelnen Dame, die leidend ist, ein besseres Fräulein oder Frau gesucht. Nagy János-utca 9, Par- terre 8. 10722

Praktikant mit schöner **Handchrift** und guter **Schulbildung**, der un- garischen und deutschen **Sprache in Wort und Schrift vollkommen** mäch- tig, für größeres Bureau **geucht.** Selbstge- schriebene Offerten in beiden Sprachen unter „A. G. 3. 678“ an die Exp. er- beten. 10678

Deutsches 14-jähriges Mäd- chen zu 9-jährigem Knaben und einfaches junges **Stu- benmädchen** gesucht. Spre- chstunde Sonntag 10—12 Uhr, Lipót-körut 7, III. 13. 10680

Kommiss wird in das **Schnittwaarengeschäft** des Sabor & Pollák in Szent- Gotthard sofort aufgenom- men. Gehalt 30—35 Kronen samt Verpflegung. 40188

Jüngerer Mädchen aus christlicher Familie, der un- gar. und deutschen Sprache voll- kommen mächtig, für prima Agenturbureau mit Anfangs- gehalt gesucht. Offerten unter „Droguenagentur 18“ an die Exp. 10684

Kommiss von allen Branchen werden placirt durch Em. Jahn & Sohn, behörlichst konjess. Stellenvermittlungsbureau für Handelsangestellte, Eßgasse 1. 10712

Jünger Kommiss der **Gemischtaarenbranche**, der Landessprachen mächtig, welcher auch für schriftl. **Arbeit** verwendbar, wird aufgenommen. Offerte mit Angabe der Gehaltsanspr. an Adolf Fischer u. Sohn, Bolisce. 40227

Ügynök, ki a kereske- dőknél és irodákban jól van bevezetve, ezt igazolni tudja, azonnal felvétetik fix és provisióra. Jelen- tkezés vasárnap 11—12 között, Ráday-ut 55, II. em. 26. 40235

Lakásközvetítésben jártas ember irodába fel- vétetik. Czim a kiadóba. 26287

Levelezőnő. Perfekt gép- és gyorsírónő küldje be ajánlatát eddigi működés és igényei megjelölésével Tolnai Világlapjához, Budapest, Dohány-u. 16. 10700

Jó házból való leányok, kik már uri és női divat- üzletben alkalmazva vol- tak, felvétetnek Grünwald Samu cégénél, Krisztina- tér 1. 10694

Subagens, jó eladó, pri- vátételek látogatására fel- vétetik. Napi kereset 50—60 korona; áruért 20-40 korona készpénz szükséges. Jelentkezni hétfőn délelőtt 10—11-ig, VI., Felső erdősor 7, II. 17. 40207

Irodai gyakornok, kezdő fizetéssel, azonnali belé- lépésre kerestetik. Ajánla- tokat magyar és német nyelven „A. B. 703“ jelige alatt a kiadóba kérünk. 10703

Próbakísaszonyok szabályos magas termé- tel felvétetnek Zwickback cég- nél, Kigyó-tér. 10648

Helyi ügynököt, eset- leg kezdőt, fix és jutalék- kal keresek. Komolyan gondolkozó urak, kik jó- vőjüket megalapítani akar- ják, jelentkezzenek hétfőn 2—3. Szabó, irógépkele- kereskedő, Podmaniczky- utca 2. 10696

Gép- és gyorsíró tudó kísaszonyt kezdő fizetés- sel alkalmazok. Szabó, iró- gépkereskedő, Podmaniczky- utca 2. 10697

Essenzia, aeth. olajok, esetleg szeszemű szak- mából **utazó** kerestetik, ki kimutatathatlag jól be van vezetve. Csakis I-ső rendű erőre reflektálunk, kinek több évi szerződést, jó fix, napi díjat és évi bérléjegyvet, esetleg sza- bad lakást, fűtést adunk. Czim a kiadóhivatalban. 10711

Essenzia, aeth. olajok, esetleg szeszemű szak- mából Budapest és környe- k részére **helyi képviselő-ügynök** ke- restetik, ki több évig már sikerrel működött és ven- déglősöknél, italmérő ke- reskedőknél stb., kimutat- hatlag jól be van vezetve. Csak I-ső rendű erőre reflektálunk, ki több évi szerződéssel állandó állás- nyerhet. Jó fix és jutalék- kot adunk. Czim a kiadó- hivatalban. 10716

Asszistans tanoncok tel- jes ellátással felvétetnek. Dorman, Ráday-u. 12. 26268

Irnök, esetleg irnoknő kerestetik délutánra. Csakis korrekt német, jó gyors- és gépiró ajánlkozók. „Ügyvédhez“ jeligeré ki- adóba. 107920

Helyi ügynökök, akik a világitási szakmában jártasak, nagy jutalék-ke- reset mellett felvételre ke- restetnek. Ajánlatok „Biz- tons siker 787“ jelige alatt a kiadóba kéretnek. 10787

Ujpesti gyár perfekt magyar gyors- és gépiró- nőt keres mielőbbi belé- lépésre. Ajánlatok „Török- vő 500“ jelige alatt e lap ki- adóhivatalába kéretnek. 40229

Gépirónő, ki a magyar és német gyorsírásban jártas, alkalmazást nyer- het. Ajánlatok fizetési igények megjelölésével „N. G. 2504“ alatt Haassenstein és Voglerhez, Budapest, Dorottya-utca 9. 40223

Lehetőleg nős könyvelő kerestetik szeptember 15. belépésre vidéki czipő- gyár részére. Magyar-né- met nyelvű levelezés szük- séges, horvát nyelv ismer- rete előnyben részesül. Fizetés 2000 koronáig. Ajánlatokat „I. B. 91209“ Schwarz József hirdetője, Andrassy-ut 7, továbbít. 40261

Perfekt gyermekruha szabásznő, ki már ily mi- nőségben és a konfekciós szakmában huzamosabb idő óta működik, gyári vállalat részére azonnali belépésre kerestetik. Aján- latok „Modern divat 749“ jelige alatt e lap kiadó- hivatalához intézendők. 10749

Gyakornok, ki a ma- gyar és német nyelvben jártas, azonnal felvétetik. Keleti I., Budapest, IV. Koronaherczeg-utca 17. 40254

Praktikant wird für Fa- brikhans per sofort gesucht. Zufüg & Bet, V., Váci-ut 54. 10751

Vertretungen wünscht zu organisieren sehr konkurrenz- fähiges, hauptsächlich großes Industrieunternehmen aus- schließlich in größeren **Pro- vinzstädten**. Nur vertrau-enswürdige Personen mögen schreiben unter „Sicheres Ge- schäft 733“ an die Exp. 10733

Produkten-Exportge- schäft sucht zum sofortigen Eintritte Komptoiristen, wel- cher der deutschen, französi- schen, englischen Korrespondenz mächtig und perfekt deutscher Stenograph ist. Offerte unter „Tüchtig 762“ an die Exp. 10762

Ökonomadjukt, ledig, Jsr., der slawischen Sprache mächtig, gesucht. Krafauer, Nagymező-utca 25. 39821

Ökonombeamter, verheir- atet, der rumänischen Sprache mächtig, gesucht. Krafauer, Nagymező-utca 25. 40268

Maschinenschlosser, ver- heiratet, der längere Zeit auf größeren Landwirthschafts- thätig war, gesucht. Krafauer, Nagymező-utca 25. 40267

Zehrling, Christ, mit 20 Kronen Anfangsgehalt pro Monat für Engros-Haus ge- sucht. Szubettisch, József- tér 11. 40259

Belvárosi gyermekruha szalonba feltétlenül első- rangu önálló erő kereste- tik. Ajánlatok „B. P.“ jeligeré Tenezer hirdető irodájába, Szervita-tér 8. 40232

Allásnékülöket gyorsan, biztosan elhelyez „A Közvetítő“, Rákóczi-ut 13. Mutatványszám 40 fillér. 10722

Jövedelmező otthoni mellékfoglalkozás. Pros- pektust 30 fillér levélbél- lyegért küld „Praktikus Utmutató“ kiadóhivatala, Budapest, Toldi-utca 35. 40219

Ügyes komptoirista, ki hasonló minőségben már helyben működött, szép írással helybeli gyári iroda részére azonnali belépésre kerestetik. Ma- gyar és német nyelv tu- dása kívánatik. Kereske- delmi iskolát végzetek és akik gépen írnak, előnyben részesülnek, de csakis helybeliek pályáz- zanak. Ajánlatokat „Tö- rekű 1545“ jelige alatt a kiadó továbbít. 26313

Raktárnok gépszak- mából, ki anyagkezelés- ben teljesen jártas, hely- beli gépgyár részére ke- restetik. Ajánlatok „Szakképzett“ jelige alatt a kiadóba kéretnek. 26380

Pénzbeszedő ügynö- kök különféle szakmában kerestetik. Feltételek „A Közvetítő“-ben. Rákóczi- ut 13. Ára 40 fillér. 10721

Allgemeiner Verkehr

„Fidelitas“ Privatausz- kunft, Nagymező-utca 45. Erlebidgt Beobachtungen, Privatinformationen, Reise- aufträge distret. 10135

Konzejjioniertes Bureau Philipp Reismann, Bözs- martlygasse 75, bejorgt Be- obachtungen, Heberwachung von Personen und Spezial- informationen. 9664

Wietzung u. Vermietung

Für Ranzlei geeignete zwei helle Hofzimmer, separator Eingang, sind billig zu ver- mietten für 1. November. Szervita-tér 4, Hausmeister. 40101

1000 □ öl telek épület, iroda telefontal és istálló novemberre kiadó. Sorok- sári-ut 74. 26128

Nagyobb gyárhelyi- ség igazgatói laká- sal, több munkás la- kással, tágas udvar- ral, istállósval, vízve- zetékkel, villanyvilá- gitással stb., a Gi- zella-uton a villanyos megáhhely közelé- ben, november 1-re kiadó. Bővebbet Rot- tenbiller-utca 9, ajtó 3. 40158

Bestige für den Tempel Tabakgasse werden zu kaufen, eventuell zu pachten gesucht. Anträge unter „S. B. 727“ an die Exp. 19727

Dohány-utca tem- plomban ülöhelyeket veszek, esetleg bérbe. Ajánlat „O. S. 729“ jelige alatt a kiadóba. 10729

Bestige für Tabakgasse Tempel kauft und verkauft, pachtet und verpachtet Klein Sgnaz, „Café Szegedin“. 10728

Üzlethelyiség kiadó. Igen ajánlatos **papír- kereskedőnek, rófosnek**, droguistának, üveg- és porcelán-, kalap- os-, szabó-, órá-, bádo- gos-, fehérneműtisztó-, kávémerésnek, I., Krisz- tina-körut 77. 40184

Modernus Fabrikstotal, 180 Quadratmeter, und lichter Boden mit oder ohne moto- rische Kraft sofort zu ver- mietten. VI., Lóportár-u. 11. 26254

Kaffeehanstotal, idarjer Edeposten, VII. Bez., ist zu ver- mietten. Näheres im Café Arpad, Waghstler. 10676

Asztalosműhely keres- tetik raktárral egybekötve földszinti helyiség nov. 1-ére. Czim a kiadóban. 26267

Irodatárs kerestetik komplet irodához, telefon és irógéphasználattal, havi 40 korona hozzájárulással. Levelék „Octogon“ alatt Schwarz József hirdető- jébe, Andrassy-ut 7. 40278

Bolthelyiség azonnal kiadó. Bővebbet Holló A. uridivat cég, Teréz-körut 10. 10783

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Anzeigen werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26—10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Unterricht.

Deutsches Fräulein mit guten Referenzen gibt deutsche Konversationsstunden, unterrichtet auch Literatur u. Grammatik. Konversation mit Kindern in leichtfasslichem Plauderton. Freundl. Zuschriften unter „A. B. C. 108“ an die Exp. 10717

Feingebildete Französin unterrichtet in ihrer Muttersprache. Methode Vertig. Gesf. Briefe unter „S. L. 109“ an die Exp. 10718

Breslanerin wird zu 2 Mädchen für die Nachmittagsstunden 3—8 Uhr aufgenommen. Größt Zichy Jenő-utca 7, I. 5. 10743

Englisch 5—6 Monate zu erlernen (sprechen und schreiben) bei tücht. Meister. Interesting Conversation lessons, Commercial Correspondence, Literature. Französisch auch mit Englisch. Stephen Niclas, Váci-körut 20. sz., III. em. 15. 10614

Für Belgrad Erzieherin gesucht, welche Bürgerliche und Elementarklassen unterrichtet. Gehalt nach Vereinbarung. Vorstellung Buft, VI., Bajzagaße 44, Parterie. 19691

Fräulein mit guten Zeugnissen wird zu einem 4jährigen Mädchen aufgenommen. V., Csáky-utca 5, IV. 2. 10688

Älteres deutsches Fräulein für Nachmittag zu einem Knaben gesucht. Jodor, Bülowgasse 12. 10737

Deutsches Fräulein für Nachmittag wird gesucht für zwei Kinder. Nador-utca 74, II. 12. 10724

Ein junges deutsches Fräulein (geheilt) sucht Stelle tagsüber oder Nachmittag mit Mittagstoft. Gesf. Zuschriften Dob-utca 69, Th. 10. 10705

Lehrerin übernimmt den Elementar-Unterricht Kinder vornehmer Familien. I. Bez., Digrisgasse 2, Th. 2. N. S. 10682

Buchführung. Erwachsene, die sich eine Existenz gründen wollen, können sich bei mir mündlich oder brieflich in kürzester Zeit bei möglichem Honorar vollkommen in der einfachen und doppelten Buchführung, französischer, italienischer und amerikanischer Art, Schön- u. Rechs schreiben ausbilden. Brieflicher Unterricht in der Buchführung gegen mögliches Honorar. S. Blodi, okl. tan. és gyakorló könyvelő, Budapest, Erzsébet-körut 58. 10644

Mediziner mit guter Qualifikation sucht Korrepetition. Unterrichtet auch französisch u. hebräisch. Herczog, Klauzál-utca 29. 40134

Gyorsirást, gépirást, kereskedelmi levelezést, könyvvitelt gyorsan és alaposan, mérsékelt tandíjért tanulhatni **Bodogh János** gyorsírási és írógépi szakiskolában **Erzsébet-körut 15, I. 16,** Bodogh János ismert gyorsírás- és szakíró vezetőjével. Tanórák reggel 7 és este 9 óra közt választathatók. Beiratkozás egész éven át. Kérjen tájékoztatót. 10789

Gründlichen Unterricht ertheilt bewährte Lehrkraft in ungarischer, deutscher und französischer Sprache, allen Elementar- und Bürgerlich-gegenständen und Klavier. Gróf Zichy Jenő-utca 34, I. 17. 10720

Französische Bonne gesucht gegen freie Station und bescheidenes Honorar. Näheres József-körut 29, III. 11. 26235

Wiener Konservatorin, der unter dem berühmten Klavierprofessor S. Melzer absolvirt hat, ertheilt gründlichen Unterricht in Klavier. Anträge unter „Mozart 244“ an die Exp. 26244

Norddeutsche m. Englisch, Klavier best. Referenz., sucht Posten, Erzieherin nur größter Kinder oder gegen Stunden in volle Verpflegung. Off. erb. unter „Erfolg 236“ an die Exp. 26236

Englische Erzieherin wird gesucht zu zwei Mädchen im Alter von 11 und 8 Jahren. Kálmán-gasse 21, III. 21. 10701

Pariserin ertheilt Kurse Anfängern und Fortgeschrittenen auch einzelne Stunde. Offerte S. B. Annoncen-Exp. Hermes, Nagymező-utca 48. 10794

Engländer, tüchtiger Lehrer für einige Stunden gesucht. József-körut 41, III. 15. 10784

Dipl. Lehrerin an Staatsschule wirkend, perfekt ungar., deutsch, franz. empfiehlt sich für Nachmittagsunterricht, auch in Klavier. Zuschriften erbeten unter „Eifer“ an die Hermes Annoncen-Expedition, Nagymező-utca 48. 10797

Wer Klavierspielen gründlich binnen 3—4 Monaten (gegen mögliches Honorar) zu erlernen wünscht, sende gef. Anträgen unter „Musikfachmann“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrássy-utca 7. 40276

Privatunterricht. Deutsche Sprache, Literatur, Stil, Weltgeschichte, Schreibweisen. Tages- oder Abendstunden. Zu oder außer dem Hause. Für Mädchen und Junglinge, Damen und Herren. S. K., dipl. Lehrer, József-körut 21, III. 2. 26239

Abolvent der königlichen Hochschule für Musik in Berlin ertheilt gründlichen Unterricht in Klavier und Theorie für Ältere eigene Methode. Anträge unter „Bach 243“ an die Exp. 26243

Klavierlehrerin ertheilt gegen mögliches Honorar in- und außer dem Hause Unterricht: V., József-tér 13, III. 22. 40209

Deutsches Fräulein mit guten Zeugnissen zu einem 5/2-jährigen Mädchen gesucht. Hajó-utca 14, III. 5. 26248

Deutsches Fräulein wird für die Nachmittagsstunden zu größeren Kindern aufgenommen, eventuell mit Zimmer. Neuberger, Zsigmond-utca 21, földsz. 3. 40199

Jeune dame Parisienne diplômée donne leçons (grammaire, littérature, conversation) et piano. S'adresser Vörösmarty-utca 75, II. étage 18. 10653

Deutsches Fräulein wird sofort aufgenommen. Árpád-gasse 6, III. 12/B. 10652

Französin, solides, gebildetes Mädchen, sucht Nachmittagsstellen; engl. Professor für Stunden gesucht durch **Vonitz Ezechiel S.,** Budapest, VI., Dessewffy-utca 22. 40282

Ältere, einfache deutsche Bonne wünscht zu jüngeren Kindern baldigst Stelle. Gehl auch zu mütterlichen. Váci-körut 22, III. lépcső, II. em. 23. 10731

Deutscher Student wird gesucht zum Spazierengehen. Day, Lázár-utca 16. 10746

Dipl. Lehrer sucht Erziehertelle für Elementarschüler. Adolf Brud, poste restante Vágújhely, Nyitra-megye. 40203

Deutsches Fräulein mit guten Zeugnissen, auch zur häuslichen Wirthschaft, wird zu drei Kindern gesucht. Brüd, Ujpest, Árpád-ut 56. 10598

Für die Nachmittagsstunden sucht gebildete Norddeutsche mit sehr schöner Aussprache, welche liebevoll mit Kindern umzugehen weiß und jahrelang als Erzieherin thätig war, kleine Anfangsgerinnen für deutsche Konversation, Lesen und Schreiben. Sziv-utca 65, II. 19. 10604

Französische intelligente femme leçons chez elle comme en familles. Ecriture sous T. M. VIII., Baross-utca 17, II. 11. 10596

Französische diplomée enseignante à fond sa langue. Prière d'écrire ou se présenter le soir après 5 h. Csengery-utca 51, III. 24. II. udvar. 10509

Conversations italiana cercata con Signore o Signora colta per passare le serate lunghe invernali — Proposte al giornale sotto „Serate 597“. 10597

Mediziner nimmt für Kost oder für Belohnung 1—2 Stunden an. Königs-gasse 27, I. 25. 10651

Absolvált tanárjelölt, matematikus korrepetitívó vállal. Dávid-utca 11, II. 12. 10647

Ältere Französin wünscht halben Tag oder ganz ins Haus mit guten Zeugnissen. Adr. in der Exp. „N. 3. 643“ 10643

Fräulein, Deutsch, Französi., Klavier, sucht Stelle zu einzelner Dame. Anträge erbeten unter „Gesellschafterin“ VI., Vörösmarty-utca 75, II. em. 18. 10654

Fräulein, Deutsch, Französi., Klavier, sucht Nachmittagsstunden. Unter „Verlässlich“ VI., Vörösmarty-utca 75, II. em. 15. 10655

Deutsche Bonne zu zwei Mädchen wird gesucht. Bodmani-gasse Nr. 29, Th. 11. 10658

Bonne, isr., ungar., Eintritt Okt. Unterrichten 2 Mädchen, I. u. 4. Normalklasse 250 K., Verpflegung, Familienmitglied betrachtet, wird aufgenommen. Scheibner József, Zalaegerszeg. 10668

Okl. izr. nevelőnőt keresek, III. és IV. elemista fiainhoz, azonnali belépésre. Pizotés havi 50 korona. Német nyelv megkivántatik. Bizonyítvány másolataikat kérom czimemre: Weisz Géza, Sipo-Karcsa, posta. Királyfi-Karcsa 10667

Französische distinguée, cherche leçons chez elle ou à domicile. Adresse, Abonyi-utca 4, III. em. 32. 10642

I wish to give an English Lady a single-room, lightning heating and the use of bathroom for one hour lesson or conversation every evening. Address: IV., Városház-tér 2, Abonyi 10640

Sprachlehrerin ertheilt Unterricht mit gemäßigtem Preis, deutsch, französisch, englisch. József-körut 49, I. em. 10. 26178

Berfert deutsches Fräulein, das auch französisch versteht, wird zu 2 größeren Kindern gesucht. Klavierpielende bevorzugt. Erzsébet-körut 35, III. 16. 40237

Fräulein aus Wien, das neuer die Staatsprüfung in Klavier, Harmonium, Musikgeschichte, Deutschliteratur gemacht hat, möchte in einer Musikschule od. Institut, eventuell in einem christlichen Hause zu 1—2 größeren Kindern unterkommen. Adresse: G. G., bei Fräulein Schenkel, I. Mozdony-utca 15. 40240

Dipl. Lehrerinnen mit Sprachen und Musik; einfache Israelitin, die 4 Normalklassen unterrichtet, sucht dringend, Französinen empfiehlt **Josán Eugár,** Kossuth Lajos-utca 1. 40247

Deutsches Fräulein zu Kindern für ein vornehmeres Provinzhaus unter günstigen Bedingungen gesucht. Solche, welche vom Kinder-Kleidermachen etwas versteht, bevorzugt. Bramer, Lipót-körut 2. 10761

Einfache französische Bonne gesucht zu Kindern. Zu erfragen Szabellagasse 63, III. 12/a. 10773

Norddeutsche Lehrerin zum Unterrichte eines 16jährigen Mädchens in den Fortbildungsgegenständen gegen Mittagstoft gesucht. Cótösgasse 28, I. St., beim Hauseigentümer. 10776

Bonne gesucht, deutsch-ungarisch sprechend, zu 3 Kindern (2 Mädchen, 1 Knabe), mit guten Zeugnissen, welche in Elementargegenstände nachhelfen kann. Zu sprechen täglich von 11—12 Uhr bei Hermann Gmeling, VII., Damjanich-utca 6, I. Stof. 40236

Suche deutsches Fräulein für Nachmittage zu zwei 10—11jähr. Mädchen, welche eventuell französisch Anfangsgründe unterrichtet. Borzu stellen täglich von 2—4 Uhr: Terényi, II., Batjány-utca 63. 10639

Diplomirte Ungarin, perfekt deutsch-französisch, ertheilt Unterricht. Anträge unter „Pünktlich 636“ an die Exp. 10636

Perfekt english taught by young London Lady. Please call 5—8. József-körut 21, III. 2. 26189

Französische Grammatik, Konversation, Literatur unterrichtet vorzügliche Sprachmeisterin. Ofen, Lovas-ut 2, Th. 5. 10697

Gesangunterricht, gründlich, leicht faßliche Methode ertheilt älterer Meister. Anträge unter „Professor 629“ an die Exp. 10629

Demoisellefrangaise cherche leçons, avant et après midi. Adr. les offertes sous „Bonne prononciation“ au bureau du journal. 10612

Bei junger vornehmer Ausländerin (in feiner Tagesgestalt) französisch und deutsche Konversationsstunden (ab 7 Uhr Abend). V., Akadémia-utca 1, II. 5. Rechte Stiege. 40154

Deutsche geprüfte Lehrerin oder Lehrer suche zu erwachsenen Kindern, die täglich eine Stunde Nachmittags erhalten, gegen mögliches Honorar oder Mittagstoft. Briefe unter Chiffre „Unterricht“ an die Exp. 26217

Musikadamen, Professorentandidat, ertheilt Violinunterricht. Adresse: Musikadamen, József-körut 77, I. 12. 10735

Wer lernt mich französisch in kurzer Zeit, nicht theuer. Ausführliche Offerte unter „S. J.“ an Annoncen-Bureau Anton Mezei, Budapest, Eskü-ut 5. 10686

Intelligentes deutsches Fräulein zu 2 Kindern wird sofort aufgenommen. Teréz-körut 36, I. Stof 6. 10686

Nevelőnőket, tanítóneket, kertészneket, magyar, német és francziabonákat, óraadónőket legmelegbened ajánl és elhelyez, továbbá okleveles tanítóneket nyelv és zeneismerettel és anélkül kitünő állásokra sürgösen kerestetek. Pekete Adolf elsőrangú tanerőgynöksége, Budapest, V., Váci-körut 16. 40217

Okleveles zongoratanító elvállal tanításokat háznál és házonkívül. Holló-utca 10, földszint 7. 40218

Okleveles tanítóneket keresek, ki lakás, reggeli s csekély díjazás ellenében leánykaimat tanítaná. Klein Miksa, VII., Thököly-ut 101. 10723

Französische jeune et instruite est cherchée par monsieur distingué pour apprendre le français. Ecrivez sous „Agréable 778“ à l'exp. 10778

Korrepetitornak ajánlkozik másodéves jogász, ki a német nyelvből is tökéletes. Meghívások „Korrepetitor“ jellegre, Blockner hirdető irodájába Sütö-utca, kéretnek. 40250

Français professeur, dispose encore de quelques heures. Progrès rapide. Cugnet, Váci-körut 21. 10768

Bonne française, instruite, donne leçons, prix modéré. Cugnet, Váci-körut 21. 10769

Okl. tanítóneket, ki a németben is perf., sikerrel előkészít magánvizsgára, elvállal órákat mint korrepetitor, ugy elemi, mint polg. isk. tanulókhöz. Csáky-utca 21, III. 28. I. feljárát. 10698

On cherche française instruite avec bonnes références auprès d'une fille de gans de 1 heure à 8 heures diner compris. Présentation lundi de 3 à 4 heures. V., Mária Valéria-utca 12, III. em. 17. 26231

English Lady highly recommended teacher desires lessons in grammar, conversation and literature. Andrassy-ut 50, III. 33. 50210

Palter Analka's Schnitzeichenschule, seit 20 Jahren bestehend: Calvin-tér 8. Jüner Schüler werden aufgenommen. 26269

Engländerin, welche gut französisch spricht, wird für 15. Sept. aufgenommen ganz im Hause zu 4 und 9jährigen Kindern. Adresse in der Exp. 26260

Zu mütterlichen großen Mädchen Erzieherin deutsch, französisch sucht dringend **Regina Kalmár,** Rákóczy-ut 6. 40248

Nahe Erlernung bei einer diplomirten Klavierlehrerin, die schon einige Jahre unterrichtet mit großem Erfolg. Briefe St. Felsőerdősor-utca 52, I. St. 10. 10487

Norddeutsche Stundenlehrerin hat noch 1—2 Stunden zu vergeben. Erzsébet-körut 34, II. 24. 40503

Intelligens, németül tudó tanítóneket keresünk Budapestre kitünő tanulóhoz. Külön szoba. Szives ajánlatokat kérünk „Családias 397“ jellegre a kiadóba. 10397

Schnitzeichenschule. Beginn jeden Tag, Herrschaftendes Resultat. Honorar möglich. Adler, Andrassy-ut 24, III. Sprechstunden 10—11 Uhr und 5—8 Uhr. 10777

Klavierlehrerin, gewesene Schülerin der Musikakademie, hat freie Stunden. Prima Referenzen, billiges Honorar. Budapest, VII., Jósika-utca 15. sz., I. em. 1a. 10758

Französisch und **deutsch** unterrichtet Kinder und Erwachsene eine Dame. Sch. S., Szondy-utca 23, III. 21. 10754

Mademoiselle française wird zu zwei größeren Kindern gesucht. Dorotya-utca 3, I. Stof 1. 40243

IV. osztályu polgáristá-hoz gyakorolt korrepetitor felvétetik. Andrassy-ut 84, I. 8. 10760

Stenographie an Privatstunden, ungarisch-deutsch unterrichtet in 4—6 Wochen. Nagymező-utca 52, III. 25. 10786

Okleveles zongoratanító mérsékelt díjazás mellett háznál és házon kívül órákat ad. IX., Ferencz-körut 34, földsz. 7. özv. Machovitsné. 10608

Deutsches Fräulein mit gutem Jahreszeugniß sucht zu Kindern, bei einer Familie in Budapest Stelle. Freundliche Zuschriften unter „M. C.“ poste restante, Grafforn ob. Graj. 10605

Bonne, Christin, welche der deutschen und ungarischen Sprache vollkommen mächtig ist und im Nähen gewandt ist, wird zu Kindern in eine Provinzstadt acceptirt. Adresse in der Exp. 10592

Okl. tanítóneket vagy **ovónőt** nőül venne a 30-as évek elejéből okl. tanító (habréista). Kifogástalan jelleműek küldhetik ajánlatukat „Postafiók 14“ alatt a kiadóba 4 héten belül. 10512

Okleveles tanárnő, irodalmi képzettségű, tökéletes francia-, német-, zongorában, kitünő referenciákkal, csakis egyes órák adására ajánlkozik. Megkeresések „Lelkiismeretes“ jellegre a kiadóba. 10551

Junge, intelligente Engländerin (gegenwärtig London) sucht Aufstellung bei bürgerlicher Familie, Budapest. Anträge „Hardworking“ an die Exp. 10388

Erzieherin (dipl.) mehrjährige Zeugnisse, ungarisch, deutsch, französisch, Klavier, sucht sofortige Stelle, auch Provinz, tüchtige Kindergärtnerinnen empfiehlt gemessenhaft 48jähriges Institut Revi, Király-utca 73, Budapest. 26314

Französisch unterrichtet intelligente Dame. Aréna-ut 6, ajtó 4. 26277

Placierungsbureau Frau Asztalos, Nagymező-utca 14, sucht mit höchem Gehalt Lehrerin, Deutsche u. Französinen. Empfiehlt sprachkundige Gesellschaftlerin, hochgebildete junge deutsche Israelitin mit fließend Englisch, schließlich musikalischer, sprachkundigen **Domineifer.** 26301

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden erteilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratengeldes ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nötig. (Telephon 26—10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Realitäten.

Villa kerestetik telire Budapest környékén. könnyű közlekedés, rüthető, csukott, tágas vendéglővel. Istállóval bírók elhelyben. Czim a kiadóba. 40176

Ház pékséggel és kávéházzal azonnal eladó. Czim Szladky Károlyné, Hont-Szob. 40183

Mária-Besnyő itt ein kleines Gut, 14 Joch, davon 7 Joch Weingarten, sofort zu verkaufen oder auf ein Haus einzutauschen. Näheres dortselbst. Hegy-ut 740. 10600

Erthaus mit Garten, II., Tudor-utca 20 u. Zárda-utca 12 u. 14, ist zu verkaufen. Näheres dortselbst beim Eigentümer. 10462

Zinshaus, Dreifach, steuerfrei, mit Anzahlung 25,000 fl., billiger zu verkaufen. Briefliche Anfragen unter „Erster Käufer 606“ an die Exp. 10606

Ein Baugrund, 301 □ Klaster, VII., Várna-u., große Gassenfront, preiswürdig zu verkaufen. Kohn Gábor, Dohány-u. 2. 10706

Zinshaus preiswürdig zu kaufen gesucht. Orozsz, Rotentbillier-u. 29/b. 70730

Geländekauf. Gründe in Ungarfeld billig zu kaufen oder gegen ein Zinshaus einzutauschen. Aufklärung nur an Käufer bei meinem Rechtsanw. Telephon 81—17. 40275

Két földszintes ház olcsón eladó. Bővebbet Klauzál-utca 34. 26266

Zu verkaufen 20 Joch Gebirgsweingärten, reich tragend, sammt kleiner Villa. Eine Stunde von Budapest an der Donau und Bahnstation. Großes Traubenhau zum Aufbehahren der Trauben. Vollständig hergerichteter Keller. 1000 Hektoliter Fassgehalt und sonstige Neuheiten und heurige Reifung durch Sterk Lipót, Realitäten-Verkehr, Budapest, VI., Dessewffy-u. 10. 40211

Haus, Budapest, gut gelegen, Dreifach, trägt 10%, ist mit 38,000 Gulden Anzahlung zu verkaufen. Auch Haus, Rákóczi-ut, größeres Objekt, preiswerth. Direkte Käufer wollen schreiben unter „Preiswerth 770“ an die Exp. 10770

Zwei und dreistöckige Zinshäuser sofort zu verkaufen, 13 Jahre steuerfrei, investiertes Kapital trägt 20%. Näheres beim Bankkommissionär Népszinház-utca 23, földszint 11. 26282

Gutspachtung, 700 und 250 Joch, günstige Konditionen, sofort verpachtbar. Kövesdy Jenő, József-körút 20. 26286

Haus sammt Garten, II., Oszlop-utca 22, ist zu verkaufen. Näheres Julius Klajohn, I., Pauler-utca 1. 40190

Grund in Rákoskeresztúr, an der Bahn gelegener 548 □ großer Grund, zu verkaufen. Näheres Julius Klajohn, I., Pauler-utca 1. 40189

Telkek eladók Mátyásföldön, közvetlen a régi állomás mellett, 172 négyszögletes telkek, 50 fnt foglaló és a többi 10 fntos havi részletekért eladó. Venni szándékozók adják le címüket Tenczer Gyula hirdető irodájába, Szerviz-tér 8. 40238

Geschäfte

Jóforgalmu, 35 év óta fennálló fűszer- és festék-árúüzlet lakással, nagy üzlethelyiséggel Békésmegyében családi viszonyok miatt azonnal átadó. Szükséglendő tőke 2000 korona. Megkeresések „Ajánlatos 339“ jelige alatt a kiadóba. 10757

Értékpapírok u. Resten-Geschäfte zu verkaufen. Anfragen unter „P. 650“ an die Exp. 10650

Jóforgalmu tejsarnok betegség miatt azonnal eladó. Bővebbet Felsőerdősor 26, özv. Hasznan Rezsőné. 10603

Naturblumenhandlung wegen Familienangelegenheit zu verkaufen. Jährlicher Umsatz 40,000 Kronen, guter Kundentrieb. Die Adresse bei Bohn, József-körút 58. Telephon. 26233

Provinz-Kaufleute empfehlen wir die Vertretung einer erstklassigen Klaffen-Lotteriebanc. Anträge unter Chiffre „Monatlich 300“ an die Exp. 40193

Salzmühle, ein Salzbrecher, 2 Salzmühlen, 1 Aufzug, 5 HP. Motor mit allen Transmissionen und Riemern, fast neu, unter Garantie billig zu verkaufen. Dénes B., Budapest, V., Lipót-körút 15. 40214

Bürogeschäft Erzsébet-körút zu verkaufen. Näheres bei Mellinger, Lovag-u. 2. 10737

Spezerei- und Schnittwaren Geschäft, besteht seit 20 Jahren in einer deutschen Gemeinde 1/4 Stunden von der Hauptstadt entfernt, Bahnstation, alleinstehend, ist zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres Farkas Mátyás, Szigetujfalu. 10538

Fűszerüzlet Kőbányán, legforgalmasabb utcában, 24 éve fennáll, italmérés-sel, évi forgalom 35,000 kor., betegség miatt azonnal átadó. Bővebbet Pető Tivadarnál, Szondy-u. 62. 10741

30 év óta fennálló jóforgalmu rőfős és rövidáru-üzlet a főváros közvetlen közlelésben családi viszonyok miatt eladó. Czim (91066) Schwarz József hirdetőjében, Andrassy-ut 7. 40213

Atvénnek bármely szakmájú, de feltétlenül életképes iparvállalatot 6—8000 korona tökével. Ajánlatokat „Kézpénz 91108“ alatt Schwarz József hirdetőjébe Andrassy-ut 7. 40208

30 Jahre bestehendes Schuhmacher-Geschäft mit Bestellungen und fertiger Waare, wegen Zurückziehung vom Geschäft zu verkaufen. Schöne Auslagen und Einrichtung, geräumige Lokale, geeignet für Kompagnie, wie auch Fabrikbetrieb. Auskunft Klingwald, VIII., József-u. 19. 26294

Régi jó menetű gyárüzem, mely szép használat elvan látva, más vállalat miatt, könnyű feltételek mellett átadó. Szakértelem nem szükséges, az átvételhez 15 ezer korona elég. Ajánlatok „Jövő 708“ jelige alatt a kiadóba. 10708

Jóforgalmu tej, pék, élelmiszer üzlet, nagyon forgalmas helyen, betegség miatt sürgősen eladó. Dohány-utca : 9. sz. 40239

Fűszerüzlet italmérés-sel egybekötve, forgalmas utcában, olcsó házbérrel, elutazás végett sürgősen eladó. Bővebbet Óvoda-utca 47, fűszerüzletben. 10692

Nagy kávéház 15 év óta fennálló legjobb menütől minden elfogadható áron sürgősen eladó igen kedvező feltételek mellett. „Sarkadi“ jeligére „Hermes“ hirdetőjébe, Nagymező-utca 48. 10795

Nagyobb vendéglő fővárosban 3000 forintért eladó esetleg lezárolható átadó. Pályázó levelek Rákóczi-ut 57, tőzsdébe „Vendéglőtulajdonos“ jelige alatt. 26283

Interrikt

Geprüfte Klavier- u. Sprachmeisterin für englische, französische u. deutsche Sprache gibt Stunden. Mme. Hamin, Kerepesi-ut 50, Trajfi. 26290

Intelligente Lehrerin, versteht deutsch, französisch, englisch und Klavier, gibt Stunden 3-mal wöchentlich, nur zu größerem Mädchen. Adresse in der Exp. 26263

Intelligentes deutsch-französisches Fräulein wird gesucht für die Nachmittagsstunden, die Klavier verstehen, werden bevorzugt. Wessolényi-u. 13, Nr. 1. 26297

Klavierlehrerin, Pragerin, Ungarischsprache (deutsch-französisch) erteilt gründl. Klavierunterricht. In und außer dem Hause. Briefe unter Chiffre „Beethoven 296“ an die Exp. 26296

Deutsche Grammatik, Literatur, Handelskorrespondenz und Konversation unterrichtet deutsche Lehrerin mit glänzenden Zeugnissen, Adresse Neumann, Börösmartonygasse 42, Thür 17. 26307

Französin, die deutsch spricht, gibt Stunden. Rottenbillier-utca 42, II. 14. 26303

Französin gesucht für Spazierbegleitung. Erzsébet-körút 1, III. em. 54; zu treffen zwische 3—4 Uhr. 26292

Deutsches Fräulein, kinderlieb, sucht Stelle, wo sie Klavier üben könnte. Anträge Kovács, Budapest, Thököly-ut 27, IV. 18. 26280

Europäische Sprachen lehrt an gründlichsten, vortheilhaftesten: Sprachenschule „Progreß“, Calvin-tér 8. 26270

Dame française distinguée cherche le ons 3 fois par semaine de 4 à 7 h. Ad. Pöherczeg Sándor-utca 38, földszint 4. 26284

Hegeudantár jelölt kitünő methodussal, órákat ad. Petes, Nagymező-utca 44. 10793

Oklevéllel ellátott több évi gyakorlatlalt bíró nevelőórak adására ajánlja magát. VIII., Rökk Szilárd-utca 21, III. em. 29. ajtó. Értekezni lehet 3—5. 26259

Englisches Fräulein, die auch die deutsche Sprache beherrscht und Liebe zu Kindern hat, mit gutem Zeugnissen sucht Stelle im besseeren Hause. S. S. pr. Adr. Stellen, Aréna-ut 7/b. 10744

Gyorsírás, gépirás. Országos női gyorsírás és gépirás szakiskolájában a beiratások folyamatosan vannak (Reggel 7-től este 8-ig). Dohány-utca 28. (Ezelőt Kazinczy-utca 3.) Telefon 24—47. 40256

On cherche française pour les avant-midi: Nagy János-utca 33. 40265

Dame française donne leçons chez elle et dans familles distinguées. V. Úgynök-utca 7, III. em. 28. 10745

Dame unterrichtet nach streng akademischer Methode Klavier, in und außer dem Hause: Mozsár-utca 12, Partierre 2. 40274

Deutsches Fräulein mit Jahreszeugnissen sucht Stelle zu Kindern. Zuschriften: „M. Andrassy-ut 57, Thür 11.“ an die Exp. 40263

Deutsches Fräulein, die in Kinderpflege bewandert ist, wird zu mehreren Kindern gesucht. Kazinczy-utca 50, I. 1. 40271

„The Singer School“, Teréz-körút 2, Cse Király-utca. Anerkannt vuzgülicher Sprachenunterricht. Damen- und Jugendabtheilung, Heberfahrungen. 40264

Deutsch-ungarisches Fräulein zu 2 Kindern für die Nachmittagsstunden gesucht; mit Klavierunterricht bevorzugt. Seidner, Semmelweisgasse 19. 10679

London lady speaking English only has morning hours free. Please write under „Remington“ office of this paper. 10702

Demoiselle Française cherche engagement pour tout a fait dans la maison. Offre priés sous „Engagement“ a l'exp. 10764

Française, donne leçons. Izabella-utca 96, III. 14. 26302

Diverse

Außergerichtlichen Ausgleich vermittelt coulant und rasch in kaufmännischen Kreisen hier und auswärts angelegene Persönlichkeit. Empfangt von 2—6 Uhr Nachmittags. Adr. in der Exp. 10486

Lakásbeeresztést, ablaktisztítást, valamint egész lakások tisztítását olcsón vállal legmegbízhatóbb Strasser-féle tisztítási vállalat. VIII. k. Aggteleki-utca 4, I. 5. Telefon 107-43. 26081

Koszfűszek für Damen 2 Kronen, mit Ondulation 3 Kronen. Haarfärbung in allen Farben. Tiz Gyula, Fűszer, Erzsébet-körút 54. 26171

Von Demolierung VI., (Uj-utca) Gróf Zichy Jenő-utca 36, Dachziegel, Mauerziegel, Steine, Bretter, Latten billig zu verkaufen. 10574

3 Forterrier, reine Rasse, 6 Wochen alt, zu verkaufen. Adr. in der Exp. 10514

„Polyglott“, IV., (Uj-utca) 3, übernimmt Heberfahrungen, Konzepte und Bervielfältigungen in allen modernen Sprachen. 40255

Heberfahrungen und Konzepte aller Art, deutsch und ungarisch, mögliches Honorar. VII., Miksa-utca 8, fellemelet 10. 10675

Menyezettád szövöszokeket és sodronykerítés fonógépeket legjobb kivitelben készíti Erdei Ferencz és Tsa., Budapest, Nyár-utca 16. 10628

„Gisfeller“, verlässlich, billig unter eigener Leitung hergestellt. Prospekt sendet kostenfrei auf Verlangen: J. Wiethe, Zulu, Niederösterreich. 10667

Brennholz, trockene Karkel-abfälle, eine Fuhr (1 Klaster) zugeteilt 46 Kronen, andere Sorten Brennholz per Fuhr zu den billigsten Preisen. Telefon 49—97. Goldsmann és Tsa., Brennholz-Großhandlung, V., Katona József-u. 9—11. 10637

Berrücken für Herren und Damen, schön und fein, verfertigt Tiz Gyula, Fűszer, Erzsébet-körút 54. 26172

Világfürdőhelyeken, Marienbadban, Abbaziában működött fodrásznő 8 frrtól feljebb hölgyeket vállal a Szabadság-tér közelében. K. Terike, Rózsa-utca 9/a. II. 21. 26246

Ügyes manikür ajánlokzik urihölgyek és urak részére. Baross-utca 101, I. 9. N. Zs. 10687

Von Demolierung wird wegen Abhängung des Gagerplatzes, Jlagasse 18, sämtliches altes und neues Bauholz, Thüren und Fenster, Marmorstufen, Amerikaner- und Tafelparquetten billig verkauft. 10791

Kompagnon.

Kompagnon zu einer konkurrenzlosen Fabrik chemischer Produkte mit 20,000 Kronen, welche vollkommen sichergestellt werden, Reinertrag 20,000 Kronen jährlich, wird gesucht. Gesf. Anträge unter „Sichere Zukunft 446“ an die Exp. erbeten. 10446

Suche wegen anderer rentabler Unternehmungen einen Kompagnon zu 2 sehr guten Ledergerbereien mit 10,000 Kronen, eventuell auch Einheitsrath. Adr. in der Exp. 10585

Kompagnon mit 40—50 Mille zu einem sehr lukrativen, sicheren Geschäft gesucht. Offerte erbeten unter „Kompagnon 991“ an die Exp. 9991

Kompagnon, tüchtigen und fleißigen Mitarbeiter, Kaufmann oder Jurist suche ich als Kompagnon zu meinem gutgehenden Ausgleichsbureau mit einigen 1000 Gulden Kapital. Kann auch tüchtiger Provinzialkaufmann sein. Zuschriften unter „Verdienst mindestens 10,000“ an Blochner's Annoncenbureau, Sütö-utca 6. 40245

Mit einer Baareinlage von 100—150,000 Kronen möchte ich mich an einem schon bestehenden rentablen Unternehmen (Fabrikation bevorzugt) kommerz. betheiligen. Offerte unter „Begehren, aber sicher“ an die Exp. 10638

Társal, kinek szintén 2000 koronája van, feleszonra egy alkalmi veltellel 1000 koronát kereshetünk e hónapban. Bővebbet Eötvös-utca 42, III. 6. 10755

Berécs bestehendes, gut organisiertes Exportgeschäft mit erstklassigen Vertretungen sucht Kompagnon mit Kronen: 15—20,000 Kapital. Unter Chiffre „Orient 734“ an die Exp. 10734

Betheiligung gesucht an so lidem, christlichen Industrieunternehmen gegen Sicherstellung. Gesf. Anträge unter „Kaufrau 494“ an die Exp. 10494

Kompagnon mit einigen tausend Kronen zu einem außerordentlich rentablen Geschäft gesucht. Näheres unter „Doppelgewinn 772“ an die Exp. 10772

Társal keresek egy évek óta fennálló, speciális szakmájú nagykereskedés kiterjesztéséhez. Személyes részvét és 20 ezer kor. szükségeltetik. Választ. Jö üzlet 661“ jeliggével a kiadóhivatal továbbit. 10661

Affrenommerte, konkurrenzlosé, erweiterungsfähige Fabrik sucht 20,000 Kronen kommerziellen Kompagnon, wofür bücherlich nachweisbar 11—15,000 Kronen Jahresumsatz entfallen. Anträge „Zukunft rentable geüder“ an die Exp. 26293

Társal keresek közreműködés nélkül 4000 koronával, pénzt biztosítom. Ajánlatot „Világzeikk“ poste restante Gödöllő. 26217

Möbel.

Trog der Exekution - Novelle liefert ich jedem Charaktervollen, korrekt, denkenden Käufer Möbel von bester Qualität und Ausführung gegen Katenzahlung unter nachtheiligen Bedingungen: bis 100 Kronen Monatsrate 6 Kronen, 200 Kronen 10 Kronen, 300 Kronen 15 Kronen, 500 Kronen 20 Kronen, 600 Kronen 25 Kronen, 800 Kronen 30 Kronen, 1000 Kronen 40 Kronen. Sándor Ignác, Wöbelhalle, V., Baumgasse 7 (gewesene Sétány-utca), neben dem Váci-körút. 40185

Occasion, Teppichottomane 24, Chaiselongue 12, Schlafzimmer 90, Kredenz 38, Kästen 14 fl., Schöberlbetten, Matratzen spottbillig. Partos, Aradi-utca 19. 10624

Eisen- und Messingmöbel, eigenes Fabrikat, zum anmengelegbares Eisenbett mit 3 Matratzen fl. 8.50; Kinderbett fl. 11.50, Messingbett fl. 45. Klein, Eisenmöbel-Fabrikniederlage, Nagymező-utca 66; Fabrik: Rózsa-utca 16. 10530

Konyha, előszoba, eseléd-és gyermekszoba berendezések, jobb minőségű, továbbá mindenféle létrák készen kaphatók. Dormann és fia asztalosmester, Ráday-utca 12, Calvin-tér mellett. 26266

Mahagoni használt szalanganitura asztalkával 75 frrtért eladó. Lipót-körút 9, II. 3. 40156

Giegante Speisezimmerinrichtung sofort zu verkaufen. Schein, Bálvány-utca 12. 40269

Lederstüffel, Sautenils, Paraventis, englische Garnituren in bester Ausführung zu billigen Preisen bei Hermann Oesling, I. u. I. Hoflieferant, Ledermöbelfabrik, Budapest, VIII., Damjanich-utca 6. 40224

Barock-Speisezimmer, massiv gearbeitet, sehr elegant, sammt Tischdecken und Stoffvorhängen sofort zu verkaufen. Dajelbji ist auch ein wenig gebrauchter Kinderwagen abzugeben. Zu besichtigen täglich zwische 2—3 Uhr Nachmittags VIII., József-utca 4, I. Stad Thür 8. 40161

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Zustände werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nötig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Bekleidung.

Idealschöne Damenhüte, reizendste Pariser-Londoner Saison-Modelle für vornehmste Damenwelt, Renovirung elegantest. Trauerhüte-Lager. Wilkan Henriette, Erzsebet-körut 14. 10753
Chic und elegante Damen- und Mädchenkleider zu den billigsten Preisen verfertigt Anna Lászlóy, VIII., József-utca 58, l. 10. 26257

Damenkleider, der jahrelang in Salons ersten Ranges täglich war, verfertigt jeise Herbst- und Winterkostüme, auch einzelne Mäntel und Jaquets mit gutem und neuestem Schnitt, exakte Arbeit. Androovits L., Régi posta-u. 15, l. em. 40242

Viadki kereskedőnek női ruhákra, blousokra, kostümökre és férfi ruhákra szövetek, vásznak, chiffonok, foulardszatínok, festő mosókarkotonok, flanel-barchendek, selymek olcsón eladtnak. Czim: Ijzab Székely Miksa, Budapest, Király-utca 3. sz. 10630

Geübte Schneiderin empfiehlt sich den geehrten Damen für 8. 3.40 täglich. Anna Domasz, Főherceg-Sándor-utca 23/b, III. 17. 26241

Damenkleider von Wiener Herrschaften abgelegt. Straßen-, Gelegenheits-, Bühnenkleider, Blousen, Schöße, Taft, Herbst- und Winterjacken ganz neu, großer Teppich, ein Herrenüberzieher zu verkaufen. Nur Nachmittags Hegedüs Sándor-utca 19, Parterre 5. 10005

Frische, lechtmoderne Süte prompte Modernisirungen, nach Modellen offerirt billigt Mme Bidor, Kossuth Zajos-gasse 14, Galtsdorf. 26261

Weißes Filzkleid, auch modernes grünes Kostüm billig zu verkaufen. VII., Akácza-utca 51, Thür 3. 26309

Mindenki, ki készpénzért jó ruhát akar rendelni, ajánlatos tudni, hogy ruháink szabása és kivitele divatszéri és sikkesnek elismert. A legjobb körökben feltűnést keltenek, mert jól ruházókodó uriemberok czégtünet régen ismerik. Készítünk sacco, jaquet és frack vagy smoking öltönyöket, raglánokat, felöltöket és télikabátokat, minden néven nevezendő ruhákhoz. Rendkívül nagy szövetraktár, Óriási választék. Czégünk 50 év óta fennáll. Sonnenfeld és Bauer elsőrangú utiszabók divatterme. VII., Dreselényi-utca 2, I. 3. Dreher-palota. 40229

Kostümöket, gyermekruhákat, pongyolákat jutányosan készit kitűnő varrónő, Csengery-utca 9, II. 3. 26315

Geundheitspflege.

Damen können unter größter Verschwiegenheit entbinden in der Wohnung einer intelligenten, praktischen Hebammen, bei aufmerksamer Pflege. **Madame Lugosh**, Klócsig-straße 71, I. St. Th. 10, in nächster Nähe des Centralbahnhofs. 10739

Gyakorolt manieur és tyukszem-vágónő házakhoz ajánlkozik. Szigetvári-utca 27, 2. 10763

Intelligente Maffine empfiehlt sich. Remete-utca 30, III. 37, Etieghaus. 26300

Gesichtsverschönerin, diplomirte, empfiehlt sich im Haare, Falten, Wimpern, unreinen Teint, alle Schönheitsfehler rasch zu verbergen. **Mariska Jodor**, O-utca 7, III. 20. 10493

Neu, Paarentfernungsmittel, Neuseife auf diesem Gebiete, für Damen vom Gesicht 5 Minuten schmerzlos, ungeschädlich, stauender Erfolg, besorgt auch außer dem Hause Frau S. Eisler, Vörösmarty-utca 2. Gefällige Beratungen mit Angabe der Tageszeit. 10645

Ha köhög vagy rekedt, Réthy-féle czukorkát vegyen 60 fillérért. 39777

Damen finden Rath, Aufnahme zur Geburt, ärztliche Aufsicht, aufmerksame Pflege bei einer intelligenten diplomirten Hebamme. **Ráóczi-straße 62, l. 9.** 26247

Maffeurin, intelligent, für Herren und Damen in ihrer Wohnung, VIII., Baross-utca 46, Parterre 14. Einjahreingang. 26262

Amerikai vivmány! Minden eddigi szert felülmul a Szalai-féle amerikai tyukszem tapasz, több államban kitüntette, hatásáért jótálva. Kapható 20 fillérért, vidékre 25 fillér levélbélyegeken bérmentve. **Abbázia Drogeria, Andrassy-ut 47. és a készítőnél. Szalai J., Andrassy-ut 79.** Minden városban és községben föelárusítók kerestetnek. 10785

Konkurse

Konkurs.

Die isr. Filialgemeinde zu Bata, Tolnaer Komitat, sucht einen Schochet und Bobeter, Jahresgehalt 650 Kronen, 4 Meter Holz, freie Wohnung, ganze Schechita. Reflektirende können prompt kommen. Dem Akzeptirten werden die Meisjespen vergütet. **Euttman Bernát, Prájes.**

A tornaljai aut. orth. izr. hitközség iskolaszéke.

Pályázat.

A tornaljai izr. iskolánál egy 900 korona fizetés és természetben lakás élvezetével díjazott **hitoktatói** állás előléptetés folytan megüresedvén, arra pályázatot hirdetnek.

Pályázati kérvények képzettség, kor, családi állapot és eddigi működést igazoló okiratokkal felszerelve f. szeptember hó 15-éig aláírottához küldendők.

Próbatanításra meghívott költségeinek megtérítésére csak megválasztása esetén tarthat igényt.

Tornalja, 1908. szeptember 3-án.

Blicz Géza, izr. sz. elnök.
 Lengyel Sándor, jegyző.

Geld.

Billige Darlehen! Beamtendarlehen auch ohne Bürgen, ohne Polizzen. Amortisationsfrist bis 35 Jahre. Auf Pensionsanspruch immer ohne Giranten. Keine Vorspesen. **Wechsdarlehen** rasch. **Hypothekendarlehen** zu 4-4 1/2%. Annuität 4.62-5.25%. Verkauf von Wäldern, Minnen, Immobilien. **Vertreter gesucht. Ann & Komp., Budapest, Cötvös-g. 2.** 10788

Haar-Vorschuß auf bei uns eingelagerte Möbel, Klaviere, Automobile, Maschinen und sonstige Waaren. Auch von der Provinz. Uebernehmen Möbeltransporte und Lokaloeberrichtungen. Solideste Bedienung. **Ungarische Handels-, Expeditions- u. Einlagerungs-Kommandit-Gesellschaft, Budapest, VI., Király-u. 106.** 40191

Aristokrat sucht 2000 Gulden Privatgeld auf kurze Zeit für günstigen Prozentsatz, bittet sichere Unterlage nebst obligatam Wechsel. Offerte unter „Baron 1864“ an Tenczer Gyula, Annoncen-Bureau, Szervita-tér 8. 40236

Korrespondenz

Intelligente feine Dame sucht die Bekanntschaft mit charakterfestem Herrn von 40 bis 55 Jahren in gesicherter, pensionsfähiger Stelle. Selbe ist sehr lebenswüthig, von schöner Gestalt, heiterem Gemüth und feinem Charakter und nicht unbenützt. Auf genaue Adresse wird geantwortet. Unter „Sorgenfreies Leben“ an die Exp. 10463

Herr in gezeigtem Alter, von stattlichem, einnehmendem Exterieur, in angelegener Position, hochgebildet und vornehm, wünscht ehrbare, eigenmüthige Bekanntschaft mit einer vornehm dendeuden, schönen, feinen, intelligenten und unabhängigen Dame in den dreißiger Jahren. Photographie erwünscht. Distretion Ehrenschade. Zuschriften unter „Aesculap 541“ an die Exp. erbeten. 10541

Teljesen árva, vagyontalán, izr. vallásu, jó családból származó zongoratanitónő, kinek kelengyéje van, illő uralommal val-láskülsőség nélkül házasságot óhajtt kötni. Ajánlatok kéretnek „Jó feleség 584“ czimén a kiadóhivatalba. 10584

Beküsz rascher Eheschließung suche eine isr. Witwe oder älteres Mädchen mit Ersparnissen. Solche der dienenden Klasse bevorzugt. Gefällige Anträge unter „Zufriedenheit 538“ an die Exp. erbeten. 10538

Intelligente alleinlebende junge Witwe wünscht ehrbare Bekanntschaft eines reichen int. Herrn. Unter „Vergißmeinnicht 646“ an die Exp. 10646

Intelligent, Ausländer, hier ständig, sucht Bekanntschaft, deren Festigung nur auf gegenseitiger Sympathie, ohne materielle Grundlage, mit einer intelligenten feinen Dame, ev. anregende Korrespondenz, Distretion gesichert. Unter „Arminius“ an die Exp. 26306

Intelligente Wienerin wünscht die Bekanntschaft mit intell. Herrn, der ihr behilflich ist, Posten für ein Bureau zu verschaffen. Briefe erbeten unter „Junges Blut“ poste rest. **Hernád-utca.** 26310

„Hatvan“ Berlin! Bitte Antwort auf meine Briefe, Ihr unterthänigster L. — **Sklave.** 26242

Mit alleinlebender, bis 45-jähriger solider Dame sucht Herr mittleren Alters, rüstig, angenehmer Gesellschafter, gemeinsamen bescheidenen Haushalt. Materielles Interesse gegenseitig ausgeschlossen. Nichtanonyme Anträge unter „Hausfrau 677“ an die Exp. Briefe retour, Distretion Ehrenschade. 10677

Distinguirter Herr, 48 Jahre alt, gutstunt, aber nicht frei, wünscht eine diskrete stattliche hübsche Dame kennen zu lernen, welche in eigener Wohnung und guten Verhältnissen lebt und auf Unterstüßung nicht reflektirt. Erste Zuschriften möglichst nicht anonym an die Exp. unter „Wiener 752“ erbeten. 10752

Uueigenmüthige Romanzianze mit gutstuntirter Dame wünscht charmanter Maggar. Unter „Seelengarmonie“ an die Exp. 26299

Sommertraum. Hoffe, daß meine Zeilen gelesen und bele um baldige Nachricht. Dein Dich ewig liebender... 40196

Fris! Ohne Dich wohl langweilig, aber sonst gibt's gut. Hoffe, daß die Strapazen gut überstanden und Dir's bald häuslich eingerichtet haben wirst! Ungejälte Küße von Dein. 10714

Berlin! Freitag Abends bekam ich Ihr Schreiben, bitte um Entschuldigung, daß ich Zeitmangels halber nicht antworten konnte. Dienstag erhalten Sie einen Brief auf gegebene Chiffre. Mit Handkuß Kovács. 10715

Bekanntschaf sucht junger Privatbeamter mit Fräulein, um sich durch freie Konversation im Ungarischen einzuläuben. Briefe unter „Bekanntschaf“ an die Exp. erbeten. 26312

Melyik finomlelkü, jellemes uralmber hajlandó szöke melanholikus leányra levelezni? Az irjon „Egyetlen vigasza“ jelzésre a kiadóhivatalba. 10713

Edes jó apám! Péntektől szerdájig vártam. Nem jött. Megértettem. Menedéket kerestem, de látom, sorsomat ki nem kerülöm. Edes jó apuskám ne haragudjon annyit keserűségért, lelkem feldult, siratom apuskámat s magamat. Egyszer szeretném még látni, vagy szabad restante irni? **Etelka.** 26305

Heirathsanträge.

Heirath. Verheirathen möchte ich Beamter, Christ, 36 Jahre alt, vorläufig 3200 Kronen Jahresgehalt mit Pensionsberechtigung. Briefe unt. „Lebenswief 401“ an die Exp. erbeten. 10407

Heirath. Für ein sympathisches intelligentes isr. Mädchen von guter Familie wird ein charaktvoller Mann gesucht. Das Mädchen ist 24 Jahre alt, besitzt solche Vermögensgegenstände, die einen Mann glücklich machen würden. Kaufmann von der Currentbranche bevorzugt. Im Bedarfsfalle würde die Familie demselben an die Hand gehen. Anträge unter „Häuslich“ an Rudolf Woffe, Budapest, Nádor-utca 11. 40186

Heirathen möchte **Beamtin** (Israelit) **bedeutender Exportfirma.** Nichtanonyme Anträge unter „Bestimmung 683“ erbeten. 10663

Hauptpost restante erliegen Briefe für „Zeu und Chelich“, „All Heil“, „Melanie 023“, „N. Stella“, „Glück auf 1000“, „Zukünftiges Glück“, „Gute Tante 30“, „Ulbi-ut 100“, „Zerno“, „Stilles Glück“, „E. S. 29“, „V. P. 2000“, „Sonnenstrahl“, ferner „Nr. 100“ postlagernd Losonez, „Marianne 25“ postlagernd Nijl, „Judovita“ postlagernd Baziás.

Besserer Arbeiter, Projektionist, solider Charakter, wünscht sich mit einfachem Mädchen zu verheirathen. Werthe Anträge unter „Ausländer 742“ an die Exp. erbeten. 10742

Hölgyek. 3000 forint minden társadalomból eljegyzésenben, minden hölgy részére tudok megfelelő forint ajánlani. Spitzker kereskedő, József-körut 68. Válaszbélyeg. 40249

Für intelligentes isr. Mädchen wird Mann gesucht, nicht unter 36 Jahren. Mitgift 2000 Kronen, Ausstattung. Witwer mit Kindern nicht ausgeschlossen. Vermittler honorirt. Anträge, auch ungarisch unter „Charaktervoll“ an die Exp. 26299

Heirathsvermittler, distret. J. Bilit, Brod a/S., Retourmarke. 8668

Heirath. Israel. Bewerber von 40-50 Jahren, event. Witwer, wird gesucht für reiferes Mädchen (Doppelwaise) aus sehr achtbarer Familie. Mitgift 2. 4-5000. Anträge unter „Zreue 156“ an die Exp. 10156

Ein älterer Witwer mit sehr gutem Einkommen sucht eine ältere Witwe, Hausbesitzerin. Ich bin allein in die Höhe, auf die Schönheit wird nicht geachtet, nur auf gutes Gemüth. Unter „Gutes Gemüth 240“ an die Exp. 26298

24-jähriges isr., intelligentes, häuslich u. geschäftlich erogenes Mädchen, alle Eigenschaften, um einen gefühlvollen Mann glücklich zu machen, 4000 Kr. Mitgift, 2 Zimmer Möbel, suche intelligenten Beamten oder Kaufmann, nur Budapest. Anträge mit voller Adresse unter Chiffre „Convenienz A.“ überreicht die Exp. 26193

Älteres Mädchen mit 8000 Kronen möchte einen intelligenten isr. Herrn von 45-60 Jahren, Witwer mit 1-2 Kindern nicht ausgeschlossen, heirathen. Briefe an die Exp. u. „Häusliches Mädchen“. 40144

Heirath. Ich bin 50er, gesund und kräftig, habe Pension und Militär-Rantime, suche passende Frau mit etwas Vermögen. Gest. Anträge erbitte unter „Provinz 476“ an die Exp. 10476

Ueber 600 vermög. Damen wünschen bald. Heirath. Erste Reflekt., wenn auch ohne Verm. (Branché, Konf. gleichgiltig), wollen sich melden bei L. Schlesinger, Berlin 18. 39132

Ne házasodjék, ne kössön ösmeretséget, mig a személy származásáról, jelleméről, életmódjáról, előéletéről és vagyoni viszonyáról nincs informálva; legmegbizhatóbban beszerezhető **Székely Sándor** tudakozó és értesítő irodájában, Budapest, Andrassy-ut 66. 0045

Intelligenter Mann, 39 Jahre, isr., ledig, Privatbeamter, pensionsfähig, 2000 Kronen Gehalt, wünscht mit 6-8000 Kr. zu heirathen. Gest. Zuschriften unter „Zukunft 740“ an die Exp. 10740

Heirath. Suche für meine ledige Schwester erwerbsfähigen, über 30 Jahre alten isr. Ehegatten. Mitgift 3000 Kronen nebst Möbelausstattung. Gest. Anträge unter „Gute Hausfrau 626“ an die Exp. 10626

Heirath. Ingenieur, kath., Reichsdeutsch, 28 Jahre alt, in sich, gutbezahlt. Stellung in Bud., sucht streng häusl. erzog., gebild., vermög. Fräulein v. tadellof. Ruf. Deutsche Sprache Bedingung. Gest. ausführl. Off. mit Phot. unter „J. N. 556“ an die Exp. Stengle Distr. Nöhtkov. jurid. 10556

„Angenehme Lebensgefährtin gefunden“ hat am heutigen Tage alle Briefe beantwortet. 10695

Schadchen mit hervorragenden Verbindungen wird um Adresse gebeten unter „J. 699“ an die Exp. 10699

Nur aus Mangel an Bekanntschaft suche ich auf diesem Wege für meine Schwester einen charaktvollen Mann, Kaufmann, Bahnangehöriger oder besseren Professionsisten. Sie ist 25 Jahre alt, Israelitin, häuslich und einfach, aus guter Familie und hat zweitausend Kronen Mitgift. Anträge unter Chiffre „Ernst 689“ an die Exp. 10689

Selbstständiger Kaufmann, junger Mann, 30 Jahre alt, Israelit, wünscht heirathen ein 18-26-jähriges, hübsches, häuslich erogenes Geschäftsmädchen mit gewissensmäßigem Mitgift. Nur auf vollkommene Adresse antwort. Vermittlungen befeigen. Briefe unter „Zukunft“ Tomesvár Hauptpost restante 10589

Megismerkedni szeretne nyugdíjjal bíró szenos, takarékos vidéki 44 éves özvegyasszony idősébb keresztesy urral közös káztartás czéljából, esetleg házvezetőnek lenne. **Leveket** Jellemes 590“ alatt a kiadóhivatal továbbit. 20590

Junge Ausländerin sucht Sekretär (gratis) für nur eine Stunde täglich. Gründliche Kenntnisse der deutschen, französischen, ungarischen Sprache und deutsche Stenographie Bedingung. Unter „Sanfte Gebieterin“ an die Exp. 40152

Chiche junge Privatbeamtin mit Geist und Gemüth würde kleine materielle Nachhilfe eines feinen Herrn mit ungarischer Freundschaft belohnen. Unter „Sehr wählerrich“ an die Exp. 40159

Eine distinguirte pensionsfähige Witwe wünscht die Bekanntschaft eines unabhängigen älteren Herrn zu machen. Briefe unter „Gemüthliche Stunden“ mit der pünftlichen Angabe des Bezugs-Ortes an die Exp. 10620

Junger Deutscher wünscht in ein. Dame, die in aller nächster Zeit in irgend einen **adriatischen Badort** zu längerem Aufenthalt geht, beft. z. werden. Distretion selbstverständlich. Im Briefe bitte gleich für Freitag d. 11. d. eine Zusammenkunft z. bestim. Chiffre „Karia 1000“ Hauptpost restante mit Bermerk am Kurort. Nur gegen Zurechtweisung anzuschreiben. Wenn Antwort gewünscht, erfolgt selbe erst 11. oder 12. d. Mts. 40181

Házasság. Budapesti magánhivatalnok, 2600 K fizetésű, nősülés czéljából 20-26 éves, csinos, intelligens leány ismeretséget keresi, kinek saját fizete vagy biztos állása, 10.000 korona hozomány van. Ajánlatokat teljes czimmet, esetleg fényképkel, „Közöcsöl 36“ alatt Schwarz József hirdetés-jébe, Andrassy-ut 7. 40206

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Augkäfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26-10.)

Kauf u. Verkauf.

Borshordók. 20,000 hektoliter új és használt hordók, részletekben is, legolcsóbban kaphatók. Jungreisz, Szegedi kávéház, Budapest. 26201

Szerelő cégek nézések meg a Magyar Beoidgáz r.-t. Andrassy-ut 17. sz. alatt lévő üzlete előtt égő új találmányu 1200 gyertya fényű gáz ilylmpákat. Vizszontelárusítók keresetnek. Olesó üzem. 24051

Bükkfarók 50 cm. vastagságtól felfelé nagy mennyiségben megvételre kerestetik. Ajánlatok kéretnek „Export“ jelűre Mosse Rudolphhoz, Budapest. 40141

Gőzfűtéshez kiválóan alkalmas Stebel kazán, vadonatúj állapotban, igen előnyösen szereshető, be Szücs Ödön cégnél, Budapest, Nagymező-utca 66. 40131

Rombachtempel. Síke emíthet kauft oder pachtet. Ein paar auch im Luftstempel. Offerte erbitte Dohány-utca 48, II. Stod 5. 10559

Weinfässer, neue, hochprima, 800literige sind zu verkaufen. Reichenburg, Miksa-utca 11. 26226

Gutes Fen. 50-60 Meterzenner zu verkaufen. Näheres bei Anton Csic, Babina-gyöngy S. No. 903. Slavonien. 10296

Klaviere werden gekauft, verkauft, eingetauscht. Reparaturen zu billigen Preisen coulantest bezeugt in der renommierten Klavierniederlage Kerepely's, Budapest, Váci-körút 21. 39358

Quatner Biciferoni, prima, ein Wagon 160 Ritten, sehr preiswerth abzugeben. Vdr. in der Exp. 26284

Eine Vorhauswand mit Spiegel ist zu verkaufen. Montag zu beziehen. Felsőerdősor 17, II. 7. 10774

Benzinmotore, Benzinlokomobile, Saugmotore, Automobile, neu und gebraucht, von 1 bis 30 HP. liefern unter Garantie in bester Ausführung, preiswürdig. Hazai gép- és motorvállalat Kállai István és társa, Budapest, VI., Lóportár-utca 14/a. 40230

Federstreifwagen, sehr gut erhalten, für Einspänner, wird gekauft. Vdr. in der Exp. 10750

Folgt Demofirung der einhöchigen neuen Villa VI., Andrassy-ut 122, wird sammtliches Baumaterial wie moderne Thüren, nach innen aufgehende Fenster, Marmor-Stiegenhaus, neue amerikanische Parfetten, 300,000 Stück Mauersteine, Dachziegel, Dachziegel, Dachziegel und Dampfbäume, insbesondere ein neuer Dachstuhl. Näheres Pollák testvérek, VII., Dob-utca 106. Nachmittags von 3-5 im Café Royal, Erzsébet-körút. 40244

Zongora jó karban költözökés miatt eladó Környeinél, Murányi-u. 34. 26245

Jó karban lévő zsalus reklám- és henteskoosik eladók. Uhri Imre, Bálint-utca 18. 26281

Gute „Jost“ Schreibmaschine 75 Gulden und Nähmaschine 25 Gulden zu verkaufen. VII., Egri-utca 10. 26279

40 Stück Fabrikfenster, Veranda- u. Treibhausfenster in bestem Zustande, glasiert, sind billigt abzugeben. Pick L. és Társa, Budapest, Nádor-utca 53. 10631

Baumaterialien, sowie Treppen, Mauerwerksteine, Klammern (frisch geprüft), weite Mörtel- und Ziegelanfüge, eiserne Thore, Thüren, Gitter, Eisenfenster (in jeder Größe) sind billigt abzugeben. Pick L. és Társa, Budapest, Nádor-utca 53. 10632

Druckpressen in neuem und gebrauchtem Zustande, Weinpressen und Schrauben (in jeder Größe), weite Riemen, Schrauben, Transmissionen, Lederriemen, (in fast neuem Zustande), Reiterboire in verschiedenen Größen sind preiswürdig abzugeben. Pick és Társa, Budapest, Nádor-utca 53. 10633

Weinpressen, Traubenmüllern, Weinfässer und sämmtliche Kellerei-Artikel liefert billigt Klein Arnold, Budapest, VII., Rombach-utca 8. 10531

Motore, eine 30/35 HP Sauggas-Anlage, bestes Fabrikat, fast neu, je ein 3, 4, 8 und 12 HP Benzinmotor und ein 8 HP Benzinlokomobil, modernster Konstruktion, vollkommen betriebsfähig, zu beschaffen bei Zipman B., Motor-Etablissement, VI., Lehel-utca 10. 40280

Ebedlői szép nagyobb és kis szalon-gazlámpa eladó. Andrassy-ut 45, ajtó 11. 10656

Gebrauchte und neue Dreiwagen mit Motorbetrieb, in allen Größen, zu Folge vorgerüsteter Saison zu herabgesetzten Preisen und günstigen Zahlungsbedingungen erhältlich bei B. Dénes, Budapest, V., Lipót-körút 15. sz. 40215

Käseühle um jeden Preis zu verkaufen. Drucker David, VII., Király-utca 3. 10732

2000 Meter Cementplatten, ein- und mehrfarbig, billigt zu haben bei Straßer Rimos, Beton-Baumaterialien, Tökölly-ut 54. Telefon 65-51. 40270

Celló für Rehwede zu verkaufen. VI., Nagy János-utca 7, Parterre 2. 40260

Vorzimmerwand mit Spiegel, in tadellosem Zustande, ist preiswürdig zu verkaufen. VI., Theresienring 22, III. Stod 19. 26251

Automobil, Peugeot, 16 lörerü, ütülées, csukott és egy nyitott Carrosseriával, olesón eladó. Irásbeli tudakozódásokat „K. J. 91113“ alá Schwarz József hirdetőjébe, Andrassy-ut 7. 40279

Smyrnaszőnyeg, kézzel csomózott, bordó, 20 méter, 400 koronáért eladó. Megtekinthető délután 3-4. Damjanich-utca 46, I. emelet 7. 40204

Fesztykép három darab beraktározásból visszamaradvá olesón kapható Tauber Armin és társa beraktározási vállalat, Baross-tér 18. sz. 26274

Kirakatalványok nikkal vagy sárgarézből minden üzletág részére kapható. Révész Kazinczy-utca 6/B. 26288

Zongora, rövid, kereszt-hurok, bécsi elsőrendű gyártmány, 270 frtért eladó. Tauszik és társa, Gyár-utca 21. 10790

Remek bluzselymek 85 kr. méterje, legy női klot alsószoknya 1 frt 25, ruha-kelme maradvékok, vászon-árúk, asztalneműek, zsebkendők és számtalan itt fel nem sorolható árúk kaphatók olesóbb mint bárhol az Erzsébetvárosi maradvékarúházban, Király-utca 13, Gozdu-palota, első udvar. 40262

Használt hordók 30-40 hektoliteresek olesón eladók budafoki pinceszémből. Tudakozódni lehet Kommer Vadászúrt-szálloda Budapestben. 40239

Borshordók, keveset használtak és újak, 25 literől 60 hektólóig, kádak, borprés olesón eladók Székesfevárosi sziklapinczék bérőinél, Kőbánya, Kápolna-téri villamos végállomásánál. Telefon 53-92. 10748

Automobil és kocsik. Richard Brazil-fele 12-16 lörerü 4 ütülés, üzemből, kifogástalan automobillal 3200 koronáért, csukott és nyitott kocsik, gummi és vaskerekek olesón kaphatók Tauber Armin és társa beraktározási vállalat, Baross-tér 18. 26276

Wegen Auflösung des Geschäftes Kaffeehandlung und Gasthaus-Einrichtungen, China- u. Uppacas Silber-Gegenstände, Billarde, Marmortische, Sessel, Kissen, Tischdecken, Teppiche etc. billigt zu verkaufen. Monderer L., Dob-utca 16. 39908

Perjer Teppiche werden fachmännig reparirt, gewaschen, motengetilgt, vergolde Teppiche ausgepaunt, übernimmt billigsten Preis Mr. Abbas aus Perjer. Ferenzkörút 37, f. 2. 26272

Stellen-Gesuche. Fr. J. J., 31 Jahre alt, mit Jahreszeugnissen, wünscht Stelle als Wirthschafterin, Hausfräulein bei alleinlebender Dame oder Herrn. Nichtig in Wirthschaften und Kochen. Vdr.: J. B., Arany János-utca 9. Th. 23, Parterre. 10767

Junge Wienerin, Speziallehrerin aus gutem Hause, I-Klassige Referenzen, sucht Stelle bei vornehmer Familie am Lande zu 1-2 jungen Mädchen. Geneigte Anträge, Zuschriften an Frank, Wien, XIX., Dferleitengasse 12. 40180

Perfekter ungarisch-deutscher Stenograph und Maschinen-schreiber sucht Stellung als Korrespondent. Anträge unter „150“ an die Exp. 10674

Brennereiteiler mit mehrlähr. Praxis, gelernter Maschinenlehrling, bei Deformationen bewandert, wünscht Jahresposten. Unter „Streben 187“ an die Exp. 26187

Einzige bulgarische Heber-lehrerin und Stundenkorrespondentin in Budapest, V., Akadémia-utca 1, II. 5 (Rechte Stiege). 40153

Nebenbeschäftigung für den Vormittag sucht pensionirter Oberbeamter, perfekter Buchhalter und Korrespondent, am liebsten im Schneiderei-atelier. Gest. Anträge unter „Buchhalter 495“ an die Exp. 10495

Festék kereskedő segéd, kitiño referenciákkal, állást óhajt változtatni október elsejére. Esetleg mint raktárnok is. Szives megkeresések „Jóvá 502“ alatt a kiadóba kéretnek. 10502

Intelligenter Beamter des Holzhauses, gegenwärtig Vertriebsleiter eines Spatterigen Sägewerkes, auch im Kanzleifache versiert, 32 Jahre alt, ledig, sucht per 15. d. M. entsprechende Anstellung als Kanzlei- oder anderer Beamter, eventuell als Leiter eines Detailgeschäftes. Gest. Anträge unter „Beräthlich“ poste restante Brassó. 10666

Ein in allen Zweigen der Haushaltung bewanderte Dame, welche die ungarische, deutsche und slavische Sprache vollkommen beherrscht, sucht bei guter Familie auch in der Provinz Anstellung. Gest. Anträge unter „Gute Haushaltung“ an die Exp. 10659

Buchführung und Kontobarbeiten in Abendstunden übernimmt. Unter „C. 100“ an die Exp. 26240

Deutsche Stenographin, deutsch-ungarische Maschin-schreiberin, sucht Posten, eventuell auf halben Tag. Briefe erbeten unter „Stenographin 81140“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7. 40277

Nebenbeschäftigung sucht Oberkassier einer vornehmen Bank. Gest. Anträge unter „G. J. 91053“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7. 40205

Lebiger deutsch-ungarischer Korrespondent, perfekter Stenograph und Maschinen-schreiber, versierter Buchhalter, mit 15jähr. 25 Jahre alt, sucht in einem größeren Unternehmen, eventuell in der Provinz Lebensstellung. Vdr. u. „Gewissenhaft“ Budapest Hauptpostlagernd. 26250

Dipl. Deutsche sucht Stunden-Gehalt auch als Begleiterin oder Gesellschafterin zu größeren Mädchen. Briefe u. „Gesellschafterin 738“ an die Expedition. 10738

Epuleta szakmában teljes jártassággal bíró fiatal ember, azonnalra ajánlkozik. „Vidékre is“ jelűre. 26275

Padlóbeeresztést, poloskairást jótállással, lakás teljes takarítást, surlást vassodronnyal, porszívógéppel olesón vállal Netter, Andrassy-ut 56. Telefon 16-13. 10474

Szobapadlóbeeresztés, tükörfnyü, teljes nagy takarítást olesón vállal Bodensteinor, Mária-utca 3. sz. 10520

Perzsa és szmirna szőnyegek mütomést javítást ovlállal Weiszné, Gróf Zichy Jenő-utca 39, ajtó 4. 9112

Házmesteri állást keres gyermektelen házaspár egyéni bizonyítványokkal, a férj kömivos, szerelést érti. Golya-utca 33, I. 25. 10344

Nettes, einfaches, unabhängiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann, alle häuslichen Arbeiten verrichtet, Vorliebe zu kleineren Kindern hat und auch ungarisch spricht, geht auch auswärts. Lohnansprüche 12-15 fl., wünscht möglichst zu einem Witwer o. Pensionisten unterzukommen. Werthe Anträge erb. unter „C. R. 30“ Népszínház-utca 30, Trafik. 10641

Tapieziker geht billig ins Haus arbeiten und übernimmt alles ins Fach schlagende. Korrespondenzkarte genügt. 2. Klein, Almássy-tér 7, Th. Nr. 3. 10660

Hauschneiderin mit besondere feinem Geschmack verfertigt Toiletten jeden Genres, nur erstklassige Arbeit, garantiert chic u. tadello. A. Varga, IV., Veres Pálné-utca 5, III. 22. 10693

Fényképész, 26 éves, I. neg. pos. retoucheur, assistens, oly vidéki üzletben keres állandó alkalmazást, melyet idővel átvehetne. Szives megkeresések „Perfekt 601“ jelűre a kiadóba kéretnek. 10601

Als Gesellschafterin zu alleinlebender solider Dame oder als Stütze der Hausfrau empfielt sich Fräulein aus gutem Hause. Spricht ungarisch, deutsch, kroatisch. Tüchtige Wirthin. Gehaltsansprüche bescheiden. Zuschriften unter „Kroatia“ an die Exp. 10618

Als Gesellschafterin, Garbedame oder Erziehlerin zu größerem Mädchen sucht disjungirte, gebildete Dame Stelle für halbe oder ganze Tage, eventuell ganz ins Haus. Spricht perfekt ungar., deutsch, englisch. Anträge u. „Violinpiel 625“ an die Exp. 10625

Nebenbeschäftigung sucht deutsch, kroatisch, serbischer Korrespondent. Anträge unter „Neibig 311“ an die Exp. erbeten. 26311

Erste Kraft für Bureau und Reise, energisch, repräsentationsfähig, redogewandt, stillfertig in deutscher und ungarischer Sprache, bilanzfähig, in leitender Stellung, wünscht sich zu verändern. Gest. Anträge unter „Vertrauenswürdig 30“ an die Exp. 26271

Intelligente, tüchtige Verkäuferin der Blumenbranche, längere Zeit im Auslande gewesen, würde ihren Posten ändern. Unter Chiffre „Intelligent 796“ an die Exp. 10796

Dienst u. Arbeit. Padlóbeeresztést, poloskairást jótállással, lakás teljes takarítást, surlást vassodronnyal, porszívógéppel olesón vállal Netter, Andrassy-ut 56. Telefon 16-13. 10474

Szobapadlóbeeresztés, tükörfnyü, teljes nagy takarítást olesón vállal Bodensteinor, Mária-utca 3. sz. 10520

Perzsa és szmirna szőnyegek mütomést javítást ovlállal Weiszné, Gróf Zichy Jenő-utca 39, ajtó 4. 9112

Házmesteri állást keres gyermektelen házaspár egyéni bizonyítványokkal, a férj kömivos, szerelést érti. Golya-utca 33, I. 25. 10344

Nettes, einfaches, unabhängiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann, alle häuslichen Arbeiten verrichtet, Vorliebe zu kleineren Kindern hat und auch ungarisch spricht, geht auch auswärts. Lohnansprüche 12-15 fl., wünscht möglichst zu einem Witwer o. Pensionisten unterzukommen. Werthe Anträge erb. unter „C. R. 30“ Népszínház-utca 30, Trafik. 10641

Tapieziker geht billig ins Haus arbeiten und übernimmt alles ins Fach schlagende. Korrespondenzkarte genügt. 2. Klein, Almássy-tér 7, Th. Nr. 3. 10660

Hauschneiderin mit besondere feinem Geschmack verfertigt Toiletten jeden Genres, nur erstklassige Arbeit, garantiert chic u. tadello. A. Varga, IV., Veres Pálné-utca 5, III. 22. 10693

Hausmeisterstelle. Kinderlojes Ehepaar, das über vorzügliche Zeugnisse verfügt und der Mann eine ständige Tagelöhnerbeschäftigung hat, die er weiter ausüben kann, wird für eine Villa auf der Andrassy-ut aufgenommen gesucht. Vdr. in der Exp. 10681

Besseres deutsches Mädchen als erstes Stubenmädchen in christl. Haus nach Budapest gesucht. Näheres Dr. Virava, Szarvasgede, Nögrád-menyegye u. p. Jobbágyi. 10719

Erstes Stubenmädchen, das gut nähen kann, wird aufgenommen. Dortselbst ein Küchenmädchen. Fasor 29/a. 10779

Kräftiges Mädchen oder alleinlebende jüdere Frau, die kochen kann, bei gutem Lohn für jetzt gesucht. Schöchenyi-telep, László-utca 1. Von Endstation auf Büntin Elmabestrafraje 4 Minuten Weg. 10690

Tüchtige Schneiderin empfielt sich in und außer dem Hause. Révay-utca 10. sz. III. em. 27. sz. 10602

Dienstmädchen, das nur böhmisches spricht, sucht eine bessere Stelle. Adresse: Jósika-utca 22, Thür 7, Anna Käbet. 10595

Junges deutsches Mädchen wird als Kindstubenmädchen aufgenommen bei christl. Familie. IX., Üllői-ut 91, II. 15. 10619

Bessere Köchin. 40 Jahre, empfielt sich in ein herrschaftliches Haus. Vadász-utca 12, Thür 17. 40202

Tüchtiger Tapezierer und Dekorateur übernimmt alle in sein Fach einschlagende Arbeit, geht auf Verlangen ins Haus arbeiten. Schächter Viktor, Tapeziermeister, Régi posta-utca 4. 10771

Házmesteri állást keresek, férj kömivos, jelenleg is házmester egy háromleletes bérházban. Czím VII., Alpar-utca 3, házmester. 10781

Idősebb mindenes szakácsné, ki jól főz és takarít és kinek hosszabb bizonyítványai vannak, jobb fizetéssel alkalmazást nyer magányos öreg urnál. Ajánlatok „Israelita jelűvel a kiadóba. 26304

Der große Freiheitskampf 1848-49, sowie der langjährige Krieg Napoleons gegen Oesterreich 1793 bis 1710. Die siegreichen Schlachten der Ungarn gegen die Preußen, Bayern, Böhmen unter Maria Theresia (Dann, Landon, Esterházy). Ungarische Helden in Berlin. Die ungar. Armee in Paris nach Befestigung Napoleons I. Ausfühlich gechildert in dem großen Geschichtswerke Prof. Dr. Csudán's Geschichte der Ungarn in 2 starken Bänden, Serifonformat, 1100 Seiten in deutscher Sprache. Statt Kr. 30.- zusammen nur Krone 1.50. Wir empfehlen Jedermann den Ankauf dieses für jeden Gebildeten unentbehrlichen, höchst interessanten und lehrreichen Werkes umso mehr, als durch den außerordentlich billigen Preis der Borrath bald erschöpft sein wird. Ausschließlich zu beziehen per Radnahme oder Vorbestellung des Betrages nur durch die Bibliographische Anstalt, Budapest, VIII. a ker., Muzeum-körút 10. 40221

Die Wright'sche Flugmaschine.

Wir berichteten jüngst über Verhandlungen, die vom Manager des Erfinders Wilbur Wright mit der österreichisch-ungarischen Heeresverwaltung angeknüpft worden sein sollen. Wilbur Wright hat bekanntlich eine Flugmaschine erfunden, die nach seinen Angaben alle auf diesem Gebiete bisher erreichten Resultate weitaus übertrifft. Bis vor kurzem waren sowohl die Resultate, als die Konstruktionsdetails des Wright'schen Aeroplans in ein mystisches Dunkel gehüllt, das von einzelnen, hier und da auftauchenden reklameartigen Zeitungsnachrichten amerikanischen Ursprungs durchaus nicht aufgeheilt wurde. Nun scheint auch der amerikanische Erfinder zu der Einsicht gekommen zu sein, daß die Flucht in die Öffentlichkeit der sicherste Weg zur Verwertung seiner Erfindung ist. Seit einiger Zeit unternimmt Wilbur Wright bei Le Mans in Frankreich öffentliche Flugversuche. Aus den Berichten der Tagesblätter werden nun folgende Details des Wright'schen Aeroplans bekannt.

Die Flugmaschine hat zwei Gleitflächen, etwa 12 Meter Flügelweite und 5,5 Meter Länge. Die Gleitflächen bestehen aus amerikanischem Tannenholz mit Leinwandbezug und biegen sich beim Fliegen wie Flügel. Ein 27pferdiger Motor von 90 Kilogramm Gewicht treibt zwei Schrauben, die ungefähr 400 Umdrehungen per Minute machen. Die Flugmaschine wiegt 550 Kilogr. und kann zwei Personen aufnehmen. Beim ersten Aufstieg Wilbur Wright's wurde statt der zweiten Person Ballast mitgeführt. Die Angaben über Streckenlänge und Zeit des Kreisfluges sind nicht übereinstimmend; sie schwanken zwischen 2 bis 3 Kilometer und 1 Min. 46 Sek. bis 3 1/2 Minuten. Der Flieger hält sich in 12 bis 15 Meter Höhe. Auf dem Erdboden ruht die Flugmaschine auf Schlittenkufen statt der Räder. Zum Aufsteigen wurden hölzerne Gleise benützt, auf denen der Flieger einen kräftigen Anlauf nahm. Seitdem hat Wright weitere Flüge unternommen. Am 10. August beschrieb er in 15 Meter Höhe zwei vollständige Achten; am 13. August legte er etwa 10 Kilometer in einem Fluge von 8 Min. 13 Sek. Dauer in 20 Meter Höhe zurück. Bei einem weiteren Flug er-

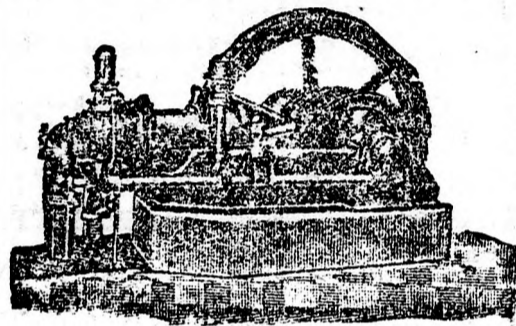
reichte er 30 Meter Höhe, mußte aber in Folge unregelmäßigen Arbeitens des Motors zu Boden gehen, wobei der eine Flügel zerbrochen wurde. — Bei der sprichwörtlichen Vorsicht unserer Heeresverwaltung ist vorauszusehen, daß ein Erwerb der Wright'schen Flugmaschine erst nach eingehenden, in jeder Richtung befriedigenden Versuchen erfolgen wird.

Drathlose Telegraphie im Ballon. Kurzeit werden im Auftrage der Regierung der Vereinigten Staaten Versuche angestellt, um die drathlose Verbindung zwischen Erdboden und Luftschiffen zu erproben. Neulich stieg in Washington ein mit Empfangsapparaten versehener Ballon auf und vermochte bald mit der etwa 35 Kilometer entfernten Stadt Annapolis in Verbindung zu treten. Der Leiter der Versuche war von der außerordentlichen Deutlichkeit der drathlosen Meldungen überrascht und äußerte sich durchaus zuversichtlich über das Gelingen der Versuche. Bisher wurden die Luftschiffe lediglich nur mit Empfangsapparaten ausgerüstet, da die Herstellung einer Funkenstrecke, wie es eine Sendestation erfordert, auf einem Aerostaten eine Explosionsgefahr mit sich bringen würde. Doch besteht, wie die „Nordd. Ztg.“ nach dem „English Mechanic“ meldet, bereits die Zuversicht, durch geeignete Schutzvorrichtungen auch dieser Schwierigkeit Herr zu werden.

Luther Münzel's Sauggas-Motor

Wirtschaftlichste Betriebskraft der Gegenwart. Die effektive Pferdekraft pro Stunde kostet nur ca. 1 Heller mit Braunkohle oder sonstigen Heizmaterialien. Erzeugt in Ungarn nur die Schlick'sche Eisengießerei u. Maschinenfabriks-Akt.-Ges., Budapest. Kostenvoranschläge, Aufklärungen, wie auch Prospekte gratis.

Rohöl-, Sauggas-, Benzinmotore,



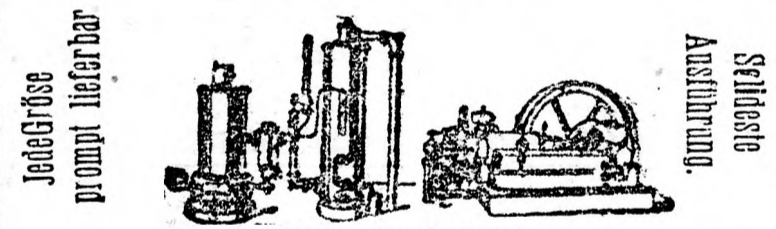
als auch Benzinlokomobile für Betriebe von Mühlen, sowie allen anderen Industrie-Unternehmungen empfiehlt bei weitestgehenden Garantien und günstigen Zahlungsbedingungen:

JOHANN FISCHER INGENIEUR

Budapest, V., Honvéd-utca 4. szám. Kostenvoranschläge gratis und franko.

Sauggasmotore

sowie auch Benzinmotore und Benzinlokomobile Original „Benz“, billigste und sicherste Betriebskraft für Mühlen, Industrie und Landwirtschaft



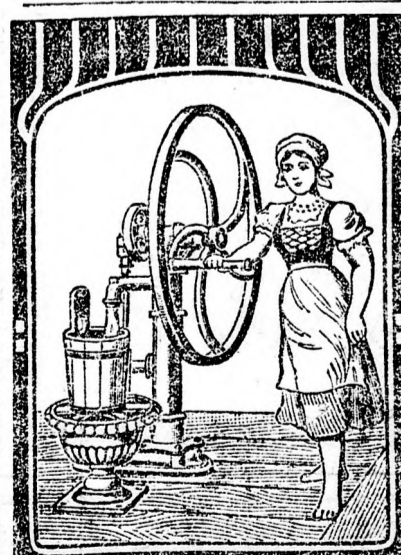
Generalvertreter: **Kalmár & Engel, Budapest.** Lager: V., Lipót-körút 18, Fabrik u. Bureau VI., Úteg-utca 19. Mit Kostenvoranschlägen dienen wir bereitwilligst. Günstige Zahlungsbedingungen.

SZIVATTYUKAT



Gyöző Béla és Társa, szivattyú-és fecskendőspecialisták Bpest, V., Báró Aczel-utca 3. Vízszínház-társaságában

Kompagnon gesucht zu einem im Betriebe befindlichen patentirten Gemerbe. Karl Werner, Thököly-ut 23. 26136



LEGJOBB SZIVATTYUKAT ÉS TUZFECSKENDOKET UGYART A BUDAPESTI SZIVATTYU ÉS GÉPÉNYAR RESZVENY TARSASAG BUDAPEST VI. VACZI UT 69.

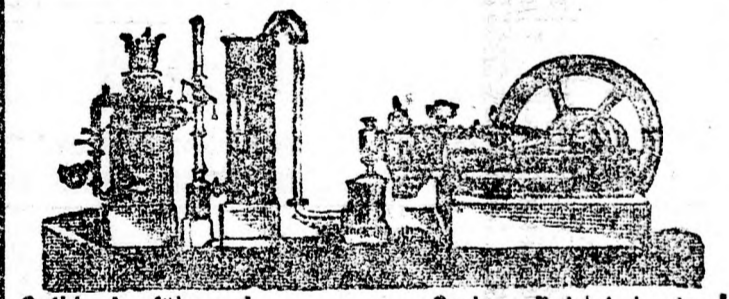
Találmányok és fogalmak.

Keresünk folyton jó és szabadalommal védhető találmányokat átvenni és értékesíteni azonnali magas készpénzfizetéssel vagy nyereségrészesedéssel. Az egész szabadalom tartama alatt. Találmányokról, melyek még nem állnak hivatalos védelem alatt, általunk eszközöltetés, illetve megkezesítésnek. Ugyazlatára minden szabadalom, jogos és szabadalom műszaki ügyben költségmentesen adunk felvilágosítást. Állanlatok intézendők:

Patentanwälte Ing. Krug u. Prof. Aquilar, Basel (Schweiz), Freistrasse 32. Szabadalmi hivatal találmányok és szabadalmak eszközlése és értékesítése a összes országokban. A kérdések dupla portóval látnak el.

Sauggasmotore

Erstrangiges Fabrikat; die billigste u. verlässlichste Betriebsmaschine für Mühlen-, gewerbliche u. landwirtschaftl. Zwecke; für Holzbohle, Koks u. Anthracit etc.-Feuerung



Solide Ausführung! Geringe Betriebskosten! Zahlreiche Dant- u. Anerkennungs-schreiben. Beste Garantie! Kostenvoranschläge unentgeltlich. Benzin-, Rohöl-Motore und Lokomobile.

Herkules Motorenunternehmung, Budapest, V., Váci-ut 30.

SAND IST GOLD

wenn er nach dem erprobten, gewinnbringenden System Dr. Gaspar's verarbeitet wird zu Sandmauersteinen, Cementdachziegeln, Wand- u. Bodenplatten, Röhren, Trögen usw. mit unsern patentirten

Maschinen für Hand und Kraft

in versch. Preislagen. Man verlange Orientierungsbroschüre Nr. 123. BESUCH UNSERES WERKES ERBETEN. Größte Spezialmaschinenfabrik für Sandverwertung. LEIPZIGER CEMENTINDUSTRIE Dr. Gaspar & Co. Märkranstädt bei Leipzig.

Mit dem DIESEL-MOTOR

kostet die effektive Pferdekraft per Stunde bloß ca 1 Heller



Mit Auskünften und kostenfreien Offerten dient bereitwilligst die

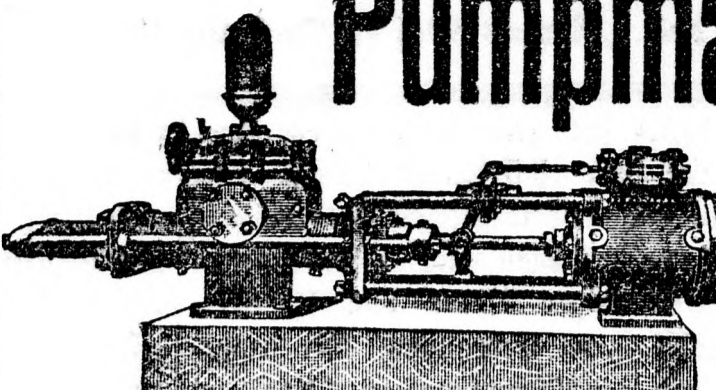
Waffen- und Maschinenfabriks-Aktien-Gesellschaft in Budapest.

Technischer Anzeiger des „Neues Pester Journal“.

Einsige vaterländische Fabrikation! Komplete Dampfwascher-Anlagen

Desinfektions-Anlagen wie alle einschlägigen Maschinen für Lohnwäschereien für Hand- u. Strickbetriebe, Stragen-Süßelmaschinen mit Strain-Selbstreinigung, komplette Einrichtungen für Spindler, Räder, Bügel, Trockenmaschinen, Reibmaschinen, Infinitum, Solet, Bede- und Ruckmaschinen, Dampfheizfabriks-Gefäßmaschinen, etc. baut und liefert die **Ungar. Wäscherei-Maschinenwerke A.-G.**
Fabrik und Bureau: IX., Lillo-utca 52.
Telephon 31-65.
Kostenveranschläge und Prospekte gratis.
Feinste Referenzen.

Pumpmaschinen



MAYER & Co.,
Budapest, V., Nádor-u. 74.
Konstruktionsbureau,
teohn. Unternehmung.

Dampfkessel.

1 Zylinderkessel, Fabrikat Kratoch, 108 m² Heizfläche, 8 Atm. — 2 Cornwall-Kessel, Fabr. Kratoch, 6 1/2 Atm., je 98 m² Heizfläche, 6 1/2 Atm. — 1 Dampfkessel, Fabrikat Kratoch, 68 m² Heizfläche, 6 1/2 Atm. — 2 Cornwall-Kessel, Fabr. Kratoch, je 55 m² Heizfläche, 7 Atm. — 1 Cornwall-Kessel, Fabrikat Kratoch, 48 m² Heizfläche, 6 Atm. — 1 Cornwall-Kessel, Fabr. Kratoch, 41 m² Heizfläche, 7 Atm. — 1 Dampfkessel, Fabr. Kratoch, 32 m² Heizfläche, 7 Atm. — 1 Dampfkessel, Fabr. Kratoch, 31 m² Heizfläche, 7 Atm. — 1 Dampfkessel, Fabr. Kratoch, 25,50 m² Heizfläche, 5 Atm. — 1 Cornwall-Kessel, Fabrikat Miskolczy Testvérek, 20 m² Heizfläche, 6 Atm. Ferner mehrere kleinere, stehende und liegende Dampfkessel sind billigst zu haben.

Halbstabilmaschinen.

1 St. Compound mit Condensator 180 HP, Fabrikat Schrang.
1 St. Compound mit Condensator 80 HP, Fabrikat Kratoch.
1 St. Hochdruck-Solomobile 60 HP, Fabrikat Schrang.
1 St. Tandem-Solomobile 45HP, Fabrikat MÁV.
1 St. Hochdruck-Solomobile 35 HP, Fabrikat Kratoch.
1 St. Hochdruck-Solomobile 25 HP, Fabrikat Kratoch.

Sämtliche Maschinen sind modern gebaut, bestens erhalten u. prompt lieferbar. Näheres bei **EMIL ABELLES,** Budapest, V., Váci-ut 14. sz.

Erwirkung von Patent

Marken und Musterschutz in allen Kulturstaaten.

MAX ADLER

Diplomingenieur u. Patentanwalt
Budapest, VI., Andrássy-ut 51.

Wolfram-Lampen

mit 70% Stromersparniss
in allen Lagen brennend.

Gärtner Ágoston

Budapest, V., Wurm-utca 3.
Telephon 95-33.

Anfertigung schriftlicher Arbeiten, Vervielfältigungen.

Fachgemäße Reparatur von Schreibmaschinen aller Systeme.

Prima Zubehöre (Farbbänder, Kohlenpapiere etc.).

Szabó Imre, Budapest, VI., Podmaniczky-utca 2.
Telephon 333.

Gugler & Forray

Budapest, V., Váci-ut 162 J,
liefert

Stahlguss
Temperguss
Grauguss.

Technische Fachwerke über alle Fächer in anerkannt größter Auswahl bei

Kilián Frigyes utóda (Noseda Tivadar), un. ung. Universitäts-Buchhandlung, Budapest, IV., Váci-utca 32. Kataloge gratis. Telefon 186.

Korrekte, druckfähige, technische Uebersetzungen von Preislisten, Gutachten etc. in sämtl. Sprachen der Welt besorgt das **techn. Uebersetzungs-Bureau Neufeld Armin** Budapest, Kertész-utca 37. Tel. 62-16.

Motoren- und Maschinenbau-Werkstätte

B. LIPMAN, Budapest, VI., Lehel-utca 10. sz. — Telephon 108-55. —

übernimmt aller Arten Benzin-, Gas-, Sauggas-, Rohöl- **Motore** behufs fachmäßiger Reparatur. Neuberstellung von allen Arten Maschinen. Stets Lager von erstklassigen Motoren.

„DIADAL“-motor



leggero, szerűbb gép benzín-, nyersolaj- és szivógázüzemhez.
Készítik: **Beck Ottó és Bermann,** Budapest, Kertész-utca 30.

De HEMPTINNE ALEXANDRE egyetemi tanár Gandban „Eljárás halzslr szagtalanítására“ című **31611. számú** magyar szabadalmát eladni, illetve gyártási engedélyt adni óhajt.
Bővebb felvilágosítást adnak: **Neufeld Armin és Fenyő Henrik** hites szabadalmi ügyvivők, Budapest, VIII., József-körut 8.

De FERRANTI SEBASTIAN ZIANI mérnök Londonban „Ujtások fonó és kettőző gépekben“ című **31609. számú** magyar szabadalmát eladni, illetve gyártási engedélyt adni óhajt.
Bővebb felvilágosítást adnak: **Neufeld Armin és Fenyő Henrik,** hites szabadalmi ügyvivők, Budapest, VIII., József-körut 8.

PRÖTT KÁROLY HENRIK szerelő Rheydtben „Folyadék szétporlasztó és levegőnedvesítő készülék“ című **35165. számú** magyar szabadalmát eladni, illetve gyártási engedélyt adni óhajt.
Bővebb felvilágosítást adnak: **Neufeld Armin és Fenyő Henrik** hites szabadalmi ügyvivők, Budapest, VIII., József-körut 8.

THE COMPUTING SCALE & Co. cég Daytonban (É. A. E. Á.) „Rugós mérleg“ című **19339. számú** magyar szabadalmát eladni, illetve gyártási engedélyt adni óhajt.
Bővebb felvilágosítást adnak: **Neufeld Armin és Fenyő Henrik** hites szabadalmi ügyvivők, Budapest, VIII., József-körut 8.

ROHOEL FEUERUNGEN

Billiger wie Kohle! für Dampfkessel, Ringöfen etc. inkl. Rohöflieferung führt aus Ing. Chem. E. László, Bpest, V., Bálvány-u. 26.

Thomann's Ideale Sandverwertung.

Sand-, Mauerstein-, Hand- und Kraftbetriebe, Stampfsystem, Nassverfahren, patentiert, geschützte, Drahtrohrmaschinen, Mörtelmaschinen, 1 Arbeiter bis 500 Stück täglich für Sand und Zement. Rohrformen, Zuberzeugung von Sandproben mit autom. Anfertigung von Fabrikaten, sowie Besuche von emstlichen Reflektanten zur Vorführung unserer Maschinen erwünscht.

PAUL THOMANN MASCHINENFABRIK,
Ammerseeufer b. Hain e. S.
(Deutschland)
Muster und Probe- steine sehen auf Wunsch kostenlos zur Verfügung.

Climax „Eclipse“ Rohölmotore und Lokomobile



beste u. billigste Betriebskraft für landwirtschaftliche und gewerbliche Zwecke.
Keine Finanzkontrolle, keine Explosionsgefahr. Erstklassige Referenzen.

BACHRICH & Co., BUDAPEST—HAMBURG—WIEN
Motorenfabrik
Musterlager und Bureau: Budapest, Szabadság-tér (Tözsde-palota).

CENTRIFUGAL-DAMPF-RIEMEN-TURBINEN-ROTATIONS-PUMPEN

liefern prompt vom Lager für jegliche Zwecke
Béla Győző & Co.
Pumpen- und Spritzen-Spezialisten, Budapest, V., Báró Aczel-utca 3b, neb. d. Lustspieltheater.

SCHUL-ANZÜGE

FÜR KNABEN u. MÄDCHEN

ZEICHNEN SICH AUS DURCH:
GRÖSSTE HALTBARKEIT, VORZÜGLICHEN SITZ, SOLIDE ARBEIT, BILLIGEN, FIXEN PREIS.
 Bei Provinzbestellungen genügt die Angabe des Alters.



K. UND KÖNIGL. HOF-LIEFERANT

MÄNNER, KNABEN u. MÄDCHEN-KLEIDER-NIEDERLAGE.
BUDAPEST, IV. Muzeum-Körút N°1-3.
 AUF VERLANGEN PREISCOURANT.

Handelsschule Strell Nachf.

1.1. Regierungsrath Alfred Ritter v. Hoffmann, Direktor
Wien, I., Postgasse 11,
 empfiehlt ihre **2- und 1jährigen kommerz. Fachkurse** zur Erlernung und Vervollkommnung in der **deutschen Sprache**. Fremdsprachenunterricht à la Berlin. Für billige Pension in nur guten Familien wird garantiert. Näheres brieflich.
 41. Schuljahr. Schulbeginn 17. September.

Mädchen-Lehr- und Erziehungsanstalt JULIE STERN,

WIEN, I., Werdertorgasse 12.
Fortbildungsschule
 mit Lyceum-Lehrplan. Staatsgiltige Zeugnisse.
Pensionat, Halbpension.
 Volksschule für Knaben und Mädchen. — Bürgerschule. — Vorbereitung zur Lycéalmatura, Separatkurse. — Musik.

Zuschneiden, Kleidernähen und Schnittzeichnen werden in der bestenrenommirten Nähstube **MAISON FISCHER,** Lipót-körút 27, gründlichst und gewissenhaft unterrichtet.
 Separatkurs für Beamtinnen und Schneiderinnen.

Pensionat Maybaum

Internat für junge Mädchen

guter Familien, die Wiener Lehranstalten besuchen. Gediegene mütterliche Aufsicht und Pflege, französische, englische Konversation, Musik, Prima-Referenzen.
Frau Dr. Maybaum,
 Wien, IX., Steyrfeldstrasse 47. II.

Nervöse und schwachbefähigte Kinder erhalten bei mir fachgemässen Unterricht und volle Pension.

Kelemen Ignác
 Heilpädagoge, Budapest, VII., István-ut 29.

VERŐ-féle

internátussal, elemi és polgári iskolával kapcsolatos
LEÁNYNEVELŐ-INTÉZET
BUDAPEST, VI., Gyár-utca 1.
 Iskolai Telefon 88-13. Internátusi Telefon 115-77.

Felsőbb tanfolyamai:

- I. Magas színvonalú, hároméves, általános műveltséget nyújtó **TOVÁBBKÉPZŐ** tanfolyam.
- II. **BERLITZ SCHOOL** tanfolyam:
 - A) KERESKEDELMI LEVELEZÉS. Perfekt levelezőnők kiképzése.
 - B) TÁRSALGÁS.
- III. **IPARMŰVÉSZETI** amatőr-tanfolyam. Szövet-, bőr-, és fadiszítási eljárások. Porcellán- és üvegfestés.
- IV. **GYAKORLATI KURZUSOK** Ruhavarrás. Kalapdiszítés és alakítás. Fehérneműszabás. Önfésülés stb. stb. Festés. Zene. Tánc. Svéd-torna. DÉLUTÁNI FELÜGYELET.

Beiratások naponta 9-1-ig és 4-7-ig.

Mädchen-Gymnasium „Lilje“, Wien

VI, Mikolódorfergasse 8.
 Pensionat, Halbpensionat, Externat.
 Eigenes Haus, großer schattiger Garten, tüchtige Köche, bewährte Lehrkräfte. Öffentlichkeitsrecht für die Volksschule und zum Teil fürs Gymnasium. Anmeldungen täglich von 9 bis 1 Uhr. Aufnahmeprüfungen für die 1. Klasse Gymnasium, 1. Termin 25. und 26. Juni und 2. Termin nach den Sommerferien, auch für die folgenden Klassen. Für Beamte und Offiziere Ermäßigung des Schulgeldes.

Szemere József

all. kép. okl. zenetanár zeneintézete
VI., Király-utca 60, I. em.
 Beiratások naponta d. e. 9-től 1-ig és d. u. 3-6-ig.

Erziehungsanstalten

Phil. Dr. S. Krenberger

in Wien, XIII. (Gauding), Althofstrasse Nr. 221 und 222. 3 Min. von der Stadtbahnstation Gauding. Telefon Gauding 231.
 Zwei getrennte eigene Gebäude in großen Gärten. a) Familienheim und Schule für schwach befähigte Kinder. b) Erziehungsanstalt für Schüler, welche öffentlich oder privat studieren, aber besondere und individuelle Erziehung erfordern. Alle Schularten. Unter ärztlicher Leitung liegende körperliche Pflege. Turnen, Sport, Spiel, Baden. Der Unterricht wird streng einzeln und individuell ertheilt.

Knabeninternat

Am gesündesten Platze der Hauptstadt. — Moderne Einrichtung. — Gesunde, lüftige Räume. — Ständige Aufsicht. Religiöse Erziehung. — Streng rituelle Verpflegung. — Individueller Unterricht. — Fremde Sprachen. — Musik.
PROSPEKTE FRANKO. Auskunft ertheilen **Prof. Armin Bokor u. Dr. Leo Singer**
BUDAPEST, VII., Lövdöde-tér 2.
 Vom September laufenden Jahres in einer unter VII., Petöfy-utca Nr. 39, inmitten eines Gartens gelegenen eigenen Villa.

Wir haben mit der Pressung heutiger Himbeeren begonnen und offeriren unseren feinst schlesischen

Gebirgs-Himbeersaft

• Erdbeer- und Ribiselsaft
 hoch aromatische, reine Naturwaare, mit Raffinadesucker verlegt, zu äußersten Engtos-Preisen.
E. LICHTWITZ & CO., I. u. I. Hofliefer., Troppau. General-Vertretung und Depot bei R. Redlich, VIII., Jánosf-utca 29. Telefon Nr. 5989.

Szönyeg-Otthon Rákóci-ut 10

Helyiség nagyobbítás, átalakítás miatt leszallított árak. Ritka alkalom szönyegek, függönyök, ágy- és asztalterítők stb. stb. beszerzésére. **Egyes dolgok beszerzési áron alól.**

Képes árjegyzék ingyen és bérmentve.

Jelen helyszínrajz szerint

eladó telkek

Felvilágosítást ad a tulajdonos irodája:
Kutlány János Budapest, I., Lágymányos-utca 3

Rheuma Neuralgien, Haut- u. Wundkrankheiten, chron. Morbus Brightii

Gicht! Lähmungen und bei verschiedenen Frauenkrankheiten

Ischias

Hervorragende Heilerfolge

Krapina-Töplitz Thermal-Kurort.

Erfolgreiche Thermalwasser-Trinkkur Kroatien (kroat. Schweiz).

Von Autoritäten anerkannt vorzügliches heilkräftiges u. überaus wirksames radioaktives Thermal-Heilbad 38-40° C.

Das größte Thermal-Bassin in Europa; stetiger Zu- und Ablauf 3800 Liter in der Minute.

Ausbau mit Wohnungen, vollster hygienischer Komfort, vorzügliches Restaurant und Café, Les- und Konversationsäle. Mit Wandelbahn, Prachtvolle Parkanlagen. Ständige Musik. Sportplätze. Schöne Barfische, Pensionen u. Automobilgarage, Automobilverleihung.

Separate Marmor-, Damen- und Kinderbäder. Einzig in ihrer Art bestehende Substanz (Schwefelwasser). Geöffnet vom 1. April bis Ende November. Preisermäßigung bis 1. Juni und vom 1. Sept. abwärts Dr. Ed. Mal.

Prospekte u. Auskünfte erteilt Badedirektion Krapina-Töplitz (Kroatien).

Von der Station „Nobilis“ (Salzburger) bis Krapina, 28. Meilen (Wien-Zürich-Express, 2 St. Station Krapina-Grainitz, 2 St. Station Krapina-Grainitz, 1 St. An beiden Stationen Bahnwagen, Privatwagen, Privat-Automobile gegen Befreiung bei der Bahndirektion nach jeder Station.

HYDROCHROMIN

haltbarster u. bequemster Anstrich für Fassaden und Innenräume.

Prospekte gratis und franko von der

Szarazvári kréta-, mész- és köpár részv.-társ. Szarazvám, Sopron megye.

Vertretung durch Adler & Sziget, Budapest, VII., Kertész-utca 48. Depots bei Krayer & társa, V. Váci-ut 36. Fluss József & társa, VII. Károly-körút 5. Klein & László, O-utca 1. Hessel L. & társa utóda Kurzweil Sándor, Budapest, Német-utca 10.

Unter den modernsten **HILFSMITTELN**, die der **ARZT** sein in seiner Praxis verwendet, steht das **Nerventonium MURACITHIN**

mit an erster Stelle. Die Nervenleiden bilden zur Zeit den Mittelpunkt der ärztlichen Forschungen; speziell die vorzeitige Nervenwäche oder Nervenleiden bei Herren, die überdies eine nicht zu unterschätzende Gefahr bedeutet. Die vorzeitige Nervenwäche tritt auf infolge von Überanstrengung, Überarbeitung, Ausschweifungen usw. und stellt hierbei den ganzen Körper in Mitleidenhaft; deshalb sind auch die kleinen Nerven wie Appetitlosigkeit, Gedächtniswäche, Zittern, Müdigkeit, Erregungszustände usw. sehr häufig ständige Begleiter der vorzeitigen Nervenwäche. Niemand sollte daher verjähren, sich in solchen Fällen rechtzeitig in die Behandlung des Nerven zu begeben, der, wie bereits erwähnt, in dem Muracithin ein ganz hervorragendes Unterstützungsmittel besitzt. Man lese die ärztlichen Gutachten, die Interferenzen in einer Hofapothek gratis und franco zugesandt werden.

Kontor chemischer Präparate, Berlin C.2.

Muracithin ist gegen Rezept erhältlich in allen Apotheken. — Hauptdepot für Oesterreich-Ungarn:

Hirschen-Apotheke: Wien, VII., Westbahnstr. 19.

Globin

das beste und feinste Schuhputzmittel

BAD DARUVAR

Slavonien.

Südbahnstation. **EISEN- und SCHLAMMBAD.** Südbahnstation

Vom 25. August angefangen 50% Ermäßigung bei Wohnungen und Kurtaxe.

Quellentemperatur 35-50 Celsius. Unvergleichlicher Erfolg bei sämtlichen Frauenkrankheiten, Blutarmuth, Rheumatismus, Nervenleiden, insbesond. Ischias.

!! 40%o megtakarítás !!

BUTOR hitel banktörlesztésel.

36 havi vagy 20 negyedévi részletre csak nálam lehetők. Árak ugyanazok, mint készpénzfizetésnél, mivel a bank nálam minden terő számláját kifizeti. Szállítás vidékre is, előleg 50%o. Pontos kiszámlálás.

BARTÓK FARKAS

Budapest, VII., Király-utca 13. Gózsdu-udvar III. épület.

Butor album: 1 korona.

UNÜBERTROFFEN

ist die von mir erprobte, an meinem 50jährigen Schützechen das ein 100 cm. langes Haar besitzt, erprobte, gelee. gelb.

Ella - Haarpomade

die aus unendlichen Substanzen zusammengesetzt, das beste Mittel gegen jeden Haarwuchsfehler, den Haar- und Bartwuchs befördert, das Haar vor der frühzeitigen Ergrüpfung schützt, dem Haar einen Glanz und eine Ruhe verleiht, wodurch das Haar eine jeden Natur ungemessen erleichtert wird. Ella-Haarpomade enthält jeden noch feinsten Bestandtheil eines Haars 2 K., 3 K., 5 K., 10 K. zu haben bei Frau

Hamilia Hüsky, Harburg

alt. Frau, Böhmerstr. 2. St. St. 12. Aufträge nach auswärts nur gegen Nachnahme. Verkaufsstellen: Hof u. Török, Apotheker und H. Karlsruherstr. 1. Krogg. Hof-Lozint und Erzgebirg.

KLYTHIA ZUR PFLEGE DER HAUT

VERSCHÖNERUNG und VERFEINERUNG des TEINTS. **PUDER**

Elegantester Toilette-, Ball- u. Salonpuder, weiss, rosa oder gelb.

Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. J. Fohl k. k. Professor in Wien.

Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

GOTTLIEB TAUSSIG.

Fabrik feiner Toiletteseifen u. Parfümerien, k. u. k. Hof- und Kammerlieferant

Haupt-Niederlage: Wien, I., Wollzeile 3. Preis einer Dose Kr. 3.40. Versandt gegen Nachname oder vorherige Einsendung des Betrages.

DEPOTS IN BUDAPEST:

J. von Török, Apotheker, Király-utca 13 und Andrásy-ut 26. Friedrich Kochmeister's Nachf. Hold-u. 8. Detsinyi Frigyes, Marokai-utca 2. Detsinyi Károly, Badgasse 2. Egger's Apotheke zum „Reichspalast“ VI., Váci-körút 17. Fodor M., Droguist Király-u. 41. Váci-körút 10. Michael Lux, Museumring 7. Lányi & Draut, V. Koronaherzeg-u. 11. Majtényi Béla, Vámbácz-körút 15. Lónyay-utca sark. Molnár & Moser, Droguisten, IV., Koronaherzeg-u. 11. Acs Mihály, Droguerie, V., Lipót-körút 27. Rogátsy Kálmán, Droguerie, Kerepesi-ut 10. Kiss János, Iris-Droguerie, Károly-körút. Barics Milán Budapest, V., Váci-körút 82. A. Petrovits Miklós, Bécsi-utca. Otto Fok, Király-utca 20. Irgang Kálmán, Egyetem-utca. Watterich Arnold, Dohány-utca 5. Lajos Szécsi, Andrásy-ut 76. Suga Andor, Madonna-Droguerie, Csömör-ut 7. Isidor Hez u. Co., Bátor-utca 9. Kafka Emil, Fortuna-Droguerie, Budapest, III., Ó-Buda, Tavasz-u. 8. Stern Zeigmond, „Flora“ Droguerie, Váci-körút 42. szám, Budapest. Ignaz Soltesz, Váci-körút. Eisner & Ringer, Droguerie & Parfümerie a „Két oroszlánhoz“, Andrásy-ut 87. Neruda Nándor Budapest, Kossuth Lajos-utca 7. szám. Kiss & Schmidt, Budapest, Lövéde-tér 7. Irgang Kálmán, Droguerie, Budapest, IV., Egyetem-utca 11. Háckel János, Droguerie, Budapest, V., Lágymányos-utca 40. Vellner Hercules, Droguerie, Kalvin-tér 6. A. Salamon & Sohn Budapest, Király-utca 11. Acs Mihály, Budapest, V., Lipót-körút 27. Kiss & Schmidt, Budapest; Csillag-droguerie, VII., Lövéde-tér 7. Diana-droguerie, VIII., Baross-utca 81.

Grand Prix Weltausstellung Paris 1900.

KWIZDA's Korneuburger Viehnährpulver

Diätetisches Mittel für Pferde, Hornvieh und Schafe.

Über 50 Jahre in den meisten Stallungen in Gebrauch, bei Mangel an Fresslust, schlechter Verdauung, zur Verbesserung der Milch und Vermehrung der Milchergiebigkeit der Kühe.

Preis: 1 Schachtel K 1.40, 1/2 Schachtel K —.70

KWIZDA's Korneuburger Viehnährpulver

echt nur mit nebenstehender Schutzmarke.

Hauptdepot JOSEF v. TÖRÖK, Apothek. Budapest, Király-u. 12, Andrásy-ut 26.

Kaiserin Charlotte und Napoleon III.

In der „Revue Generale“ schildert Adolphe Billard, angeblich nach den bisher noch nirgends gedruckten Erinnerungen eines Augenzeugen, die tragische Zusammenkunft, die Charlotte, die Gattin des Kaisers Maximilian von Mexiko, an einem August-Nachmittag des Jahres 1866 mit Napoleon III. hatte.

Ist aber hört man im Vorzimmer, daß das Gespräch hinter der Thür lauter und erregter wird; dann tritt tiefe Stille ein; und plötzlich vernimmt man die heifere Stimme der Kaiserin, die laut ausruft: „Wie habe ich auch vergessen können, wer ich bin und wer Ihr seid!“

gerung des Kaisers, die Bitten, die Thränen der Kaiserin, ihre Drohungen, ihren Wuthausbruch.

Während sie das Alles erzählt, macht sie ein Glas Zuckerwasser zurecht; sie kniet wieder nieder und will der Kaiserin Charlotte das Wasser zu trinken geben; sie aber stößt sie wüthend zurück und ruft wie wahnsinnig: „Mörder! Laßt mich! Nehmt Euer vergiftetes Getränk wieder weg!“

Die Haifischgefahr.

Aus Sorrent wird dem „Berl. Tgbl.“ geschrieben: Die Haifische, die jetzt in großer Zahl im Adriatischen Meer und im Mittelmeer erscheinen, sind zum Schrecken aller Badenden geworden.

In einem Damenbade waren einige Damen im

Boote außerhalb der Grenze, eine Dame schwamm vor dem Boote her, als zwei Haifische in einer Entfernung von 50 Metern gesehen wurden.

An der Küste von Brasilien ist der Hai eine alltägliche Erscheinung, aber in Europa ist er bisher nur ganz vereinzelt vorgekommen.

Allerlei.

(War Pius IX. Freimaurer?) In der italienischen Presse wird wieder einmal die Frage erörtert, ob der zur Seligsprechung vorgeschlagene Papst Pius IX., der in seinem Leben so viele Wandlungen durchgemacht, dem Freimaurerorden angehört habe.

Der Steindes Diocletian.

Roman von Paul Urquhart. Deutsch von Ludwig Wechsler.

— Haben Sie eine Idee, wer das gewesen sein kann?

— Nicht die geringste und ich war selbst erstaunt darüber.

Der Inspektor schien gar nicht zufrieden zu sein.

— Könnten Sie mir irgend eine Veranlassung nennen, auf die diese Gewaltthatigkeit — wofern dieser Ausdruck der richtige ist — zurückgeführt werden dürfte? fuhr er zu fragen fort.

— Offen gestanden, nein. Ich tappe ebenso im Finsternen umher wie Sie.

— „Aber wo sind diese Dame und dieser Herr? Ich schüttelte hoffnungslos den Kopf, als ich erwiderte:

— Ich muß doch mit Mr. Wickliffe wenige Minuten vor Ihrer Ankunft gesprochen haben, und doch sagen Sie, es sei Niemand hier gewesen, als Sie kamen.

— Nein, Niemand, bestätigte der Beamte. Und was noch merkwürdiger erscheint, wir begegneten beim Hieherkommen auch Niemandem.

mit Mr. Wickliffe gesprochen haben, gerade bevor wir anlangten, so konnten sie nicht fortgeschafft worden sein, ohne gesehen zu werden.

Ich fand keine Antwort auf die Frage und verhartete schweigend. Dagegen war es Langdon, der uns einen Ausweg aus der scheinbar unentwirrbaren Situation zeigte.

— Mr. Wickliffe theilte uns schon telephonisch mit, daß einer der Missethäter durch das Fenster eingedrungen sei, sprach er; und wenn Sie hier Umchau halten, wird sich Ihnen ein seltsamer Umstand aufdrängen.

Das Auge des Inspektors leuchtete auf bei diesen Worten; aber gleich darauf runzelte er die Brauen von neuem.

— Das ist nicht möglich, Sir, behauptete er. Niemand kann durch dieses Fenster eingedrungen sein, wie Sie sich leicht überzeugen können.

Wir traten Beide an das offene Fenster und blickten hinaus. Unten dehnte sich ein von vier Hausmauern gebildeter Hof aus, der eher als Schacht

eines Schornsteins, denn als Hof bezeichnet werden konnte. Ein Entweichen daraus wäre nur durch eine Thür möglich gewesen, die in die unteren Räume des Hauses führte.

Ich hielt dies Langdon vor; aber er beharrte hartnäckig bei seiner Ansicht. Er sagte, daß die Hindernisse, die Wickliffe vor der Thür aufgethürmt hatte, von Jemandem innerhalb des Zimmers hinweggeräumt worden seien.

Als der Inspektor und ich ihm begreiflich zu machen suchten, daß es für Wickliffe und seine Gefährten unmöglich gewesen sei, gewaltfam fortgeschafft zu werden, ohne daß sie dabei gesehen wurden, ob

zum Freimaurerorden keinerlei Urkunde vorliegt. Die Seligsprechung des schicksalreichen Pontifex wird also umbelehnd vor sich gehen können.

(Vom Seemann zum Wechselfälscher.) Aus Kopenhagen wird geschrieben: Dieser Tage hat der ehemalige Lieutenant der dänischen Marine, Bruno v. Ditten, in Ostende seinem verfehlten Leben durch einen Revolver schuß ein jähes Ziel gesetzt. Der Selbstmord des jungen, in der hiesigen Gesellschaft einst hoch geschätzten und begabten Seemanns erregt peinliches Aufsehen. Bruno v. Ditten war ein außerehelicher Sohn des schwedischen Millionärs v. Ditten, dessen Bruder Thor v. Ditten norwegischer Gesandter in Berlin ist. Der Vater hatte seinen Sohn legitimiert, für dessen Erziehung gesorgt und ihm bis vor wenigen Jahren reiche Unterstützung zufließen lassen. Der junge Offizier ließ sich jedoch auf Transaktionen ein, die ihn zwangen, seinen Abschied zu nehmen. Nachdem Bruno v. Ditten seinen Abschied aus der dänischen Marine erhalten hatte, entzog ihm auch der Vater seine Unterstützung. Von Ditten konnte aber von seinen noblen Passionen nicht lassen: um sich neue Gelder zu verschaffen, fälschte er Wechsel auf den Namen seines Vaters. Als die Wechsel dem alten Millionär präsentiert wurden, verweigerte er die Einlösung und ergriff bei der Kopenhagener Polizei gegen seinen Sohn Anzeige wegen schwerer Urkundenfälschung. Man geschah das merkwürdige, daß die Kopenhagener Richter, die selbst eine namhafte Summe eingekippt hatten, dem jungen v. Ditten über die dänische Grenze halfen. Während die Kopenhagener Polizei nach dem Wechselfälscher jähndete, fuhr dieser in einem ihm von seinen Kreditoren zur Verfügung gestellten Automobil nach Roskilde; dort stieg er in den Berliner Expresszug, den eine halbe Stunde vorher, bei der Abfahrt in Kopenhagen, die Polizei gewissenhaft durchsucht hatte. So entkam er ans Dänemark. Im Auslande führte er ein unheiles Dasein. Zumeist hielt er sich in England auf. Dort machte er in diesem Jahre die Bekanntschaft einer englischen Schauspielerin, deren schöne Gestalt Tausende von Anblickerinnen schmückte. Da Bruno v. Ditten glaubte, daß die Dame reich sei, verlobte er sich mit ihr, machte aber nach der Hochzeit die traurige Entdeckung, daß sie ebenso arm war wie er selbst. Noch einmal bot er jetzt in der Spielbank zu Ostende dem „Glück“ die Hand. Als auch dieses letzte Experiment nicht gelang, griff er zum Revolver.

(Ein Fisch als Arzt.) In die reichen Sammlungen des Londoner Tiergartens sind zahlreiche Vertreter eines kleinen Süßwasserfisches eingeliefert worden, der auf der westindischen Insel Barbados zuhause ist und dort wegen seines massenhaften Vorkommens den Namen „Million“ bekommen hat. Dies kleine Wesen scheint dazu berufen, einer der größten Wohlthäter der Menschheit zu werden, vorausgesetzt, daß die ihm zugeschriebene Tugend nicht auf Täuschung beruht. Auf Barbados sind die Leute jedenfalls fest davon überzeugt, daß sie es allein diesem Fisch zu verdanken haben, daß es auf der Insel so wenig Malaria gibt, obgleich diese Seuche auf den übrigen Inseln dieses Meergebietes in bedenklichem Maße herrscht. Es läßt sich nun auch sehr wohl denken, daß die ungeheuren Mengen, in denen der kleine Millionfisch alle Süßwasseransammlungen bis zu kleinen Teichen hinab bevölkert, zu einer Vernichtung

der Mückenlarven führen kann, von deren Entwicklung die Verbreitung der Malaria, wie man jetzt weiß, abhängig ist. Die große Gefräßigkeit, die jenes Fischlein auszeichnet, ist ihm in diesem Falle sogar besonders hoch anzurechnen. Dabei ist es ein winziges Geschöpf. Die Männchen werden wenig über einen Centimeter lang, sind aber mit glänzenden Regenbogenfarben und mit großen schwarzen Flecken an den Seiten geschmückt; die Weibchen werden erheblich größer, entbehren dafür aber der schönen Färbung.

(Der Ueberflaute.) Im Rauchzimmer eines Hotels sah ein älterer, anscheinend ziemlich origineller Herr bequem im Lehnstuhl und hatte ein Bein über das andere geschlagen. Das Beinlein hatte sich an dem überflauten Bein ein bißchen hochgehoben und ließ einen grellfarbigen, rot-weiß-blauerigsten Strumpf sehen, der alsbald die Aufmerksamkeit einiger Anwesenden erregte. Mit befriedigendem Nicken sagte der glückliche Besitzer: „Hübsches Muster, nicht wahr? Ich wette, daß kein zweites Exemplar davon hier im Zimmer ist!“ „Ich wette eine Lage Bier, daß doch eines da ist“, erwiderte ein junger Handlungsreisender. „Angenommen“, rief der alte Herr. „Wo ist es?“ „An Ihrem anderen Fuß!“ gab der junge Mann zurück; er lachte triumphierend und die meisten Anwesenden stimmten mit ein. „Da irren Sie sich gerade“, sagte der Alte verständnisvoll, „ich rechne gewöhnlich darauf, einen Ueberflauten in der Gesellschaft zu finden, und treffe meine Vorbereitungen danach.“ Er zeigte nun zum Vergnügen aller Anwesenden — der Verkäufer ausgenommen — einen schwarzen Strumpf.

(Tod eines Aeronauten.) Charles Oliver Jones, einer der bestbekanntesten Aeronauten Amerikas, erlitt gestern beim Aufstieg in Waterville im Staate Maine vor 25,000 Zuschauern, einschließlich seiner Frau und seinen drei Kindern, einen Unfall, fiel aus einer Höhe von fünfhundert Fuß zur Erde und blieb mit gebrochenem Rückgrate sofort tot liegen. Der Aufstieg des gigantischen und bei Windstille lenkbaren Ballons „Boomerang“, der Jones zu seinem Verberben trug, hatte sich völlig normal vollzogen. Jones hatte seiner Frau und seinen Kindern Mieu gesagt, war in die Gondel gestiegen und hatte den Motor in Bewegung gesetzt, der auch ganz gut zu funktionieren schien. Da bemerkten plötzlich die Zuschauer zu ihrem Entsetzen, daß Flammen aus der Gondel emporzuckten, und laut schreiend suchten sie den Aeronauten in den Lüften, der hiervon noch nichts bemerkt hatte, vor der Gefahr zu warnen, in welcher er sich befand. Endlich sah Jones selbst den Brand entdeckt zu haben, der durch einen, dem Motor entstammenden Funken hervorgerufen worden war. Nach zog er an der Rothleine und öffnete das Ventil des Ballons, um womöglich noch rechtzeitig zur Erde zurückzugelangen, aber im selben Augenblicke entzündete sich das aus dem Ballon ausströmende Gas. Der Ballon explodierte und die Gondel fiel allein zu Boden. Jones kam unter den Trümmern seines Motors und seiner Gondel zu liegen und die herbeilaufenden Zuschauer fanden ihn bereits als Leiche auf. Jones war der Erfinder der Langleyflugmaschine, die auf dem Erdboden fahren, auf dem Wasser schwimmen und in der Luft hätte

fliegen sollen, aber tatsächlich wenig davon that. Gingen war seine zweite, „June Bug“ genannte Flugmaschine, die nach den Farman'schen Prinzipien gebaut war, erfolgreicher.

(Das Ende des Rennsports in den Vereinigten Staaten.) Aus New York wird berichtet: Obgleich die hiesigen Rennbahninteressenten noch vor den Gerichten gegen das neue Wettenverbot kämpfen, dürfte der Sport doch seine besten Tage gesehen haben. Die Besitzbesitzer sind die ersten, die dies einsehen. Einer, der Eigentümer einer großen Zuchtfarm in Kentucky, hat angekündigt, er werde sich vor jetzt ab nur noch mit der Rindvieh- und Schweinezucht beschäftigen. James R. Keene, der bekannte Börsenspekulant, und sein Partner J. B. Haggin haben ihrerseits auf eine halbe Million Dollars bewerteten Rennstall soeben nach Argentinien geschickt, wo dem Pferdesportliebhaber bei den großen Rennen noch Lorbeeren winken. Die im Weichbild von Groß-Newyork gelegene Brighton Beach-Rennbahn ist an eine Terraingesellschaft verkauft worden. Der einzige amerikanische Staat, in dem Rennwetten noch nicht verboten sind, Kalifornien, wird voraussichtlich in der nächsten Session der Legislatur ein solches Verbot erlassen.

(Ein Gespräch mit dem Papst.) Aus Rom wird dem „Tageblatt“ gemeldet: Der hier weilende Bischof Burke aus Albany ist vom Papst in Privataudienz empfangen worden und hatte mit ihm ein Gespräch, über das der „Tageblatt“-Korrespondent folgendes erzählt: Der Papst sprach sich begeistert über die Unabhängigkeit aus, deren sich die katholische Kirche in den Vereinigten Staaten erfreue. Der Papst fügte hinzu: Wenn Papst sein und frei sein nicht zwei entgegengesetzte Begriffe wären, möchte er am liebsten morgen nach Amerika gehen und dort leben. Doch gab der Papst, indem er auf sein Privatleben zu sprechen kam, auch der Sehnsucht Ausdruck, mit der es ihn nach seiner venezianischen Heimath ziehe.

(Der Todestag Turgenjef's.) Aus Petersburg meldet man vom Gestrigen: Heute, am 25. Todestage Turgenjef's wurde an seinem Grabe auf dem Volkowofriedhofe eine feierliche Seelenmesse celebriert. Von zahlreichen Deputationen wurden Kränze niedergelegt. Hierbei wurden auch mehrere kurze Reden gehalten, doch sprach kein einziger Schriftsteller von Namen. Auch im Namen des Proletariats wurde das Andenken Turgenjef's gefeiert. Die Studenten waren in großer Masse erschienen.

(Humor des Auslands.) Freundschaftlicher alter Herr: „Hast Du dein ganzes Leben hier zugebracht, kleiner Mann?“ — Arthur (sechs Jahre alt): „Nein.“ — „Mies Fräulein: „Du solltest Dich bemühen, Dir das Fluchen abzugewöhnen, mein Junge.“ — Jimmy: „Was! Nach all' der Mühe, die ich mir gegeben habe, es zu erlernen?“ — Patient: „Doktor, wie lange dauert es gewöhnlich, bis sich Jemand von einer Blinddarmeroperation erholt?“ — Doktor: „Körperlich oder finanziell?“ — „Die Männer leben schneller als die Frauen.“ — „Das stimmt. Meine Frau und ich hatten das selbe Alter, als wir heiratheten, aber ich bin jetzt fünfzig und sie ist erst einunddreißig.“ — Er: „Heirathe mich, und Du sollst allen Luxus haben, den Geld kaufen kann.“ — Sie: „Wieviel Geld?“

sie nun durch das Fenster oder die Thür verschwanden, wies er immer wieder auf seinen Ausgangspunkt hin, daß die Möbelstücke innerhalb und nicht außerhalb des Zimmers fortgerückt worden seien. Dieses Drehen im nämlichen Kreise war nun nicht geeignet, irgendwelches Licht in die Sache zu bringen; ich unterließ es also, weiter mit ihm zu streiten und wiederholte nur gleich dem Inspektor unablässig:

— Wo sind Widcliffe und seine Gefährtin?

Es ist aber müßige Zeitvergeudung, Fragen zu stellen, wenn sie nicht beantwortet werden, und wir suchten das auch alsbald erkennen. Wir konnten nichts weiter thun, als der Andeutung des Inspektors entsprechend in Erfahrung zu bringen suchen, wo sich Widcliffe aufhalte. Von dieser Absicht geleitet, begab ich mich auf das Polizeiamt in der Vine Street, um der Behörde eine genaue Personbeschreibung meines Freundes zu liefern, und nachdem ich die Versicherung erhalten, daß man sein Signalement an sämtliche Hauptstädte weiter geben werde, begleitete ich Langdon in sein Hotel zurück.

Während des ganzen restlichen Tages erörterten wir in nutzlosem Eifer dies neue Geheimniß, das wir zu verzeichnen hatten, und noch bevor die Nacht anbrach, waren wir förmlich krank ob es unlösbarer Räthsels, vor dem wir standen. Fast wäre es zu einem Streit gekommen, denn ein jeder von uns verpöcht hartnäckig seinen Standpunkt. Langdon hatte eine cynische, zerfetzende Art, seine Ansichten, namentlich über andere Leute, vorzubringen, die, ohne die Betreffenden direkt herabzusetzen, im höchsten Maße erbittern mußten. Seine Bemerkungen über Widcliffe waren geradezu beleidigend, und nur mit Mühe hielt ich so weit an mir, daß ich nicht mit all' der Leidenschaftlichkeit und Heftigkeit

die Partei eines Mannes ergriff, in dem ich nach wie vor einen Freund sah, den ich in Gefahr wußte und über dessen Schicksal mich allerlei bange Ahnungen beschlichen, die in einem solchen Falle begreiflich und entschuldbar gewesen wäre.

Ich hatte gehofft, daß der nächste Morgen einiges Licht in das Dunkel bringen werde; allein die Botschaft, die uns erreichte, als wir beim Frühstück saßen, diente nur dazu, die Angelegenheit noch verwickelter erscheinen zu lassen.

Während wir uns Beide den Anschein gaben — meinerseits war es wenigstens wirklich nur Anschein —, als würden wir beim Kaffe die Zeitung lesen, meldete der Kellner, daß Inspektor Jervis mit uns zu sprechen wünsche. Wir ließen ihn sofort zu uns bitten.

— Nun? entfloß es im Chor unseren Lippen, kaum daß sich die Thür hinter seiner stattlichen Gestalt geschlossen. Nichts Neues?

— Doch, meine Herren, ich habe Neues zu melden, noch dazu recht merkwürdige Dinge. Mr. Widcliffe hat London verlassen, um via Dover und Calais nach dem Kontinent zu reisen.

— Er ist also heil und gesund! rief ich in meiner ersten Ueberraschung aus und fügte in Erkenntniß meiner thörichtigen Bemerkung hastig hinzu: Woher wissen Sie das?

— Ein Agent aus Scotland Yard erkannte ihn am Bahnsteig nach der Beschreibung, die Sie uns von ihm gaben. Der Mann ist äußerst tüchtig und hatte den ganzen Vorfall sofort im kleinen Finger inne. Er trat auf den Reisenden zu und sprach ihn ohne weiters an:

— Mr. Widcliffe, ich glaube?

Der Andere erwiderte:

— Ja, so heiße ich. Was wünschen Sie?

Charlie — so heißt der Mann nämlich — war so überrascht, daß er unwillkürlich einen Schritt zurückwich; dann aber ermannete er sich und sprach: — Mr. Stephan Harland war sehr besorgt um Sie, Sir, da es in Charles Street ein solches Getümmel absetzte.

— Wie meinen Sie das, fragte Mr. Widcliffe mit der größten Ruhe.

— Ich meine, daß da Ihre Möbel zertrümmert und Ihre Thür eingedrückt war und Jemand Sie zu tödten suchte. . . für Charlie fort, der an seinem eigenen Verstand zu zweifeln begann, als er den Anderen so ruhig und gelassen sah.

— Es sind doch meine Möbel und meine Thür, und wenn ich ein Eingreifen der Polizei wünschen sollte, so werde ich es sie wissen lassen. . .

Und damit stieg er in ein Abtheil, in dem die Dame, die ihn begleitete, schon längst saß. Doch Charlie wollte sich nicht so leicht abpeifen lassen, sondern erfahrene, wie die Dinge eigentlich stünden, wenn es möglich war, und an das Fenster tretend, sprach er:

— Was sollen wir denn Mr. Stephan Harland sagen, Mr. Widcliffe?

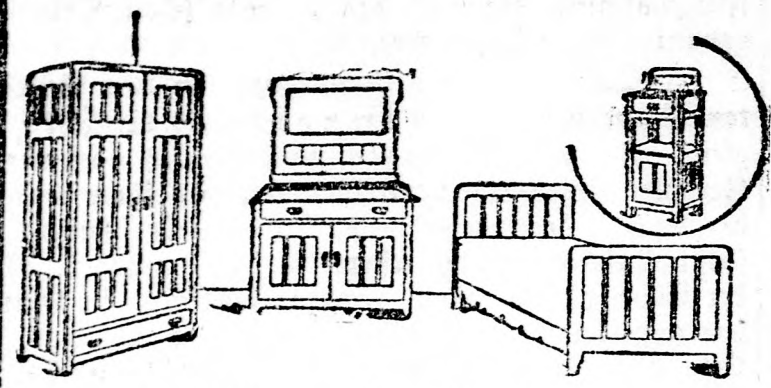
— Sagen Sie ihm, er möge zum Teufel gehen, erwiderte Mr. Widcliffe und zog das Fenster hoch. Gleich darauf dampfte der Zug aus der Halle, schloß der Inspektor seinen überraschenden Bericht.

So lange der Inspektor im Zimmer war, beherrschte ich meine Empfindungen so gut ich konnte, als er aber gegangen war, machte sich mein Staunen in einer Fluth von Worten Luft.

(Fortsetzung folgt.)

Fabrikat der Firma Neuschlosz Ödön und Marcel

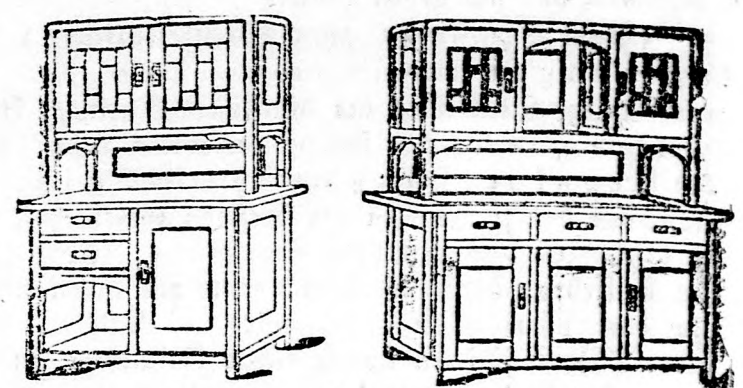
Fabrikat der Firma Neuschlosz Ödön und Marcel



Komplettes Schlafzimmer 2 Betten, 2 Kästen, 2 Nachtkästchen, 1 Waschtisch mit Marmorplatte u. Spiegel fl. 180

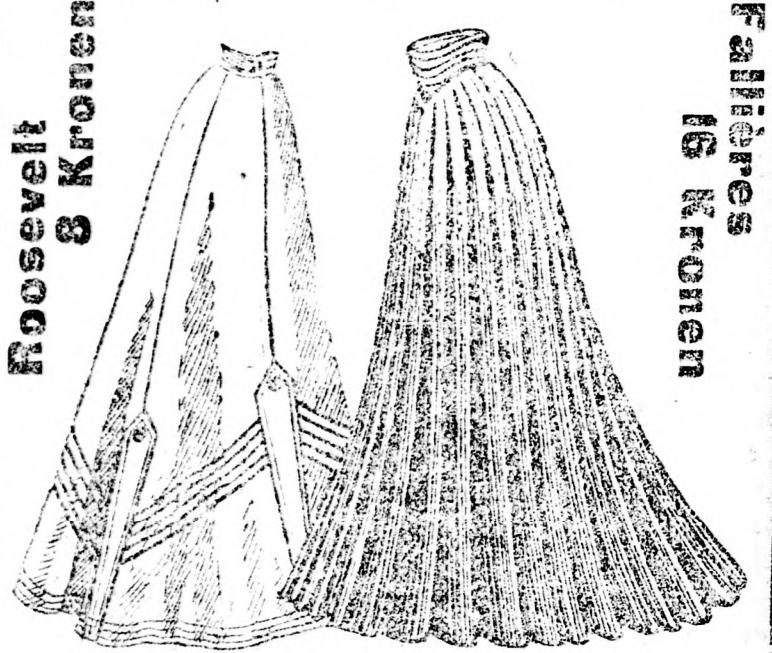
MÖBEL

aus massivem Hartholz. Ausschliesslicher Alleinverkauf Szóts Simon „szönyegtelepén“ Budapest, IV., Kossuth Lajos-utca 15. sz. Telefon 87-23. Illustrierter Katalog gratis und franko.



Komplettes Speisezimmer: 1 Kredenz, 1 Gläserschrank, ausziehbarer Speisetisch fl. 225

Spezialhaus für Damenschösse Wien, Franz Josef-Kai 43, I. St.



Roosevelt kostet in tadelloser Ausführung Kr. 8.—, aus vorzüglichen, feinstdesinierten englischen Genre-Modestoffen, aus Atlas-Modestoffen, aus Atlas-kammgarn u. echten Primulosen in grau, braun, schwarz und tegethöff. Fallières kostet aus vorzüglichen, feinstdesinierten englischen Genre-Modestoffen, auch in Bordüren gehalten, Kr. 16.—; in Atlas-kammgarn, schwarz, tegethöffblau u. braun Kr. 12.—; aus reinwollenem Cherirot in schwarz, tegethöffblau und creme Kr. 1.—; aus Damentuch in schwarz u. tegethöff Kr. 18.— bis Kr. 30.—.

Unsere Schösse sind mit anerkanntem Geschmack zusammengestellt, chic gearbeitet, mit bestgeformten Schnitten. Jedes Stück wird extra durch geschulte Männerarbeiter verfertigt. Ein Besuch der geschätzten Damen bietet die Erfahrung, dass einzig und allein unsere Firma die tonangebende, die modeschaffende in Damenschössen ist.

Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld.

Influenza - Rekonvaleszenz

ist zur Verhütung von Katarrhen, sowie gleichzeitig zur Kräftigung des Allgemeinzustandes und Hebung des Appetits infolge ihrer anerkannt rationalen Zusammensetzung hervorragend geeignet die

Guajacose

Erhältlich in Originalflaschen á K. 4.— in allen Apotheken.

Gegen Blutarmuth u. Nervosität

hat man schon so manche Mittel empfohlen, doch in Bezug der Wirkung hat sich noch keines so gut erwiesen als Rozsnyay's China-Eisenwein Preis einer Flasche 3 Kronen 50 Heller. Erhältlich in jeder Apotheke. Perle ist ein angenehmes, köstliches Getränk welches die veralteten, kranken, ausbleichenden Produkte vielfach übertrifft. Nicht Anzweiflungswürdige und Empfehlungen lehens hervorragender Merkte.

Rozsnyay Mátyás Apotheke zur Dreifaltigkeit Arad.

Erste k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrts-Ges.

Der billigste und bequemste Ausflug von Budapest nach Vác und Nagymaros.

Table with 2 columns: Destination and Price. Includes routes to Vác, Nagymaros, and Budapest-Obuda.

Für diese Sonderfahrten gelangen die nachstehenden besonders ermäßigten Fahrpreise zur Einbeziehung: Von Budapest nach Vác oder umgekehrt: I. Platz 40 Heller, II. Platz 30 Heller, Vác nach Nagymaros und zurück I. Platz 90 Heller, II. Platz 75 Heller.

Akute oder chronische venerische Leiden

als Syphilose, Hautkrankheiten, Ekzeme, sowie alle verderblichen Blute-Verdäunungs-Randellen, wie Drüsen-schwüre, Rheumatismus, Mund- u. Rachenentzündungen, Geschwüre, Erosionen, Impotenz, so auch alle acquirirten oder angeborenen Leiden heilen sich in den schwersten Fällen sicher und radikal durch

Dr. OLLIVIER'S blutreinigende Biscuits

welche seitens der französischen Regierung u. der Pariser Aerzte-Akademie bewilligt und in den Pariser Spitätern ausschliesslich benutzt werden. Sehr angenehmes Heilmittel, welches seit 30 Jahren von den hervorragendsten Ärzten als einziges und bestes Blutreinigungsmittel benützt wird und mehrfach prämiirt wurde. Preis einer kleinen Schachtel mit 25 Stück 5 Kronen, einer grossen Schachtel mit 50 Stück 10 Kronen. Wasser und Brotpfeife gratis. 2117 Hauptvertriebsstelle: Josef v. Török's Apotheke, Budapest, Király-utca 12 und Andrassy-ut 26.

Das weltberühmte Schöberl-Bett,

Patent für Ungarn, Nr. 3011, mit 5 goldenen Medaillen ausgezeichnet, bildet am Tage einen eleganten Saitenstuhl, in der Nacht ein fertiges, bequemes Bett. Für eine oder zwei Personen. Das Schöberl-Bett dient in jedem Haushalte als hübsches kleines Sopha und ist durch einen Handgriff das vollkommenste Bett für die größte und schwerste Person, ist daher in jeder



besten Familie beliebt und unentbehrlich. Seit 23 Jahren viele Tausende in Gebrauch, weil gesundes Liegen, daher freies Athmen der Lunge. Preis des Schöberl-Bettes je nach Ausführung von fl. 26, 36 und Aufwärts. Versandt nach aller Weltgegenden durch die k. u. k. priv. Fabrik von Robert Schöberl, Hoflieferant, Budapest, Paris-Bazar. Auf Verlangen Preisverzeichniss. Wir warnen das p. t. Publikum vor Nachahmungen u. Fälschungen unseres Schöberl-Bettes.

AMPUTIRTE!



die Fabrik chirurgisch-medizinischer Instrumente von J. KELETI Budapest, IV., Korongharczeg-utca 17.

Sofort lieferbar. Transmissionen



in hochmoderner Ausführung. BILLIGST. Altenstein & Brant VI., Lehel-utca 10. Telefon 65-66.

Wie sollen wir unseren Bedarf decken gegen günstige Bedingungen und solide Preise laut neuestem amerikan. System!

Verlangen wir Prospekt von der Firma Jónás Gyula és Tsa Damenmode-, Konfektions- u. Leinwandwarenhaus, BUDAPEST, RÁKÓCZI-UT 23, welchen die Firma prompt u. franko versendet.

Modernste LUSTER

werden wegen überfüllter Magazine unter dem Preise verkauft.

HEINRICH STERN

Budapest, VI., Ó-utca 19. Gegründet 1897. Telefon 76-87.

Medónyös amerikai íróasztalok

IX. Tüzoltó-utca 38. Telefon 98-63. Telephon 98-63.

GUMMI

W E I N S I N G L E R, Dian-Verband-Fabrikslager, Budapest, Szövetség-utca 11 szám.

Der weltberühmte FERNET-BRANCA

von FRATELLI BRANCA in Milano (einzige und alleinige Inhaber des Zubereitungsgeheimnisses),

ist der wirksamste MAGENBITTER der Welt!

Unentbehrlich in jeder Familie! Bei jeder besseren Delikatessenhandlung u. in jedem Kaffeehaus zu haben.

Generalvertreter für Ungarn: RUDA & BLOCHMANN, Akadémia-utca 16, Budapest.

Lernen ist nutzbringend!



Besonders der Kranke muß viel lernen und erfahren, bis er die richtige Heilmethode findet, die ihn von seinen qualvollen Leiden befreit. Wie vielen Opfern, wie vielen Torturen unterwirft sich der Kranke, und leider sehr oft findet er nicht, was er so sehr wünscht, was sein einziges Ziel ist, die Wiedererlangung seiner verlorenen Gesundheit. Viele, die vor großen materiellen Opfern nicht zurückweichen, wenn von ärztlicher Behandlung die Rede ist, befinden eine gewisse nervöse Zurückhaltung gegenüber der elektrischen Heilmethode, und dennoch hat diese Heilmethode schon mehr Anhänger als jedes andere lautgepriesene Heilverfahren, welches die größte Naturkraft in den Kreis der Heilwissenschaft einbezieht, ohne welche die Medizin heute schon lächerlich wäre. Selbst Nachleide werden von den bewundernswürdigen Erfolgen überrascht, die mit dem elektrischen Heilverfahren erzielt werden können.

Besonders der Elektro-Vitalizer-Apparat ist dazu berufen, den an das elektrische Heilverfahren geknüpften Anforderungen in idealster Weise zu entsprechen. Diesen Apparat, der gleichmäßigen galvanischen Strom liefert, trägt man ein bis zwei Stunden vor dem Schlafengehen, der Kranke kann diese Kur also zuhause bequem, ohne Störung seiner Beschäftigung durchführen.

Wir haben sehr interessante und lehrreiche Dinge über das elektrische Heilverfahren und den Elektro-Vitalizer-Apparat zu sagen, und um dies in den weitesten Kreisen des großen Publikums bekannt zu machen, haben wir uns entschlossen, das große materielle Opfer zu bringen, daß wir unsere Abhandlung über „Moderne Elektrotherapie“ ganz

umsonst und portofrei im geschlossenen Couvert Jedem zuschicken, der sich auf dieses Blatt beruft. (Besondere Ausgabe für Männer und Frauen).

Wenn Sie also nervös, leicht aufregbar und schwermützig sind, wenn Sie Kopfschmerzen haben, oder an Verdauungsstörungen, chronischen Nervenschwäche leiden — ob Mann oder Frau — lesen Sie diese Abhandlung, und wenn Sie uns besuchen, zeigen wir Ihnen unparteiisch unser Verfahren und erklären Ihnen die Vorteile des Elektro-Vitalizer-Apparates.

Elektro-Vitalizer ärztliches Ordin.-Inst.
Budapest, Kalsring 2, Mezzanin 6.

Dankschreiben.

Herr Karl Ohenge aus Nagyrábé, Kom. Bihar schreibt am 3. Juli 1908. Sehr geehrter Herr Doktor! Ich kann es nicht unterlassen, Sie nach dreiwöchentlichem Gebrauche des Elektro-Vitalizer-Apparates über mein Befinden zu benachrichtigen, denn schon jetzt bin ich Ihnen zum Danke verpflichtet. Mein Gemüthszustand hat sich seit Gebrauch des Apparates vollständig verändert, ich bin nicht mehr so schwermützig und wortlos wie ehemals, mein Magen war schrecklich aufgebläht, doch das ist jetzt Gott sei Dank vorüber, seither hat sich die Verdauung auffallend gebessert. Die Schleimbildung ist im Schwunden begriffen und Brechreiz habe ich seither nur ein einzigesmal gehabt, mein Appetit ist gut, mein Gang leichter und ich ermüde nicht so schnell wie früher. Für all dies sage ich Ihnen, sehr geehrter Herr Doktor, meinen besten Dank.

Coupon für ein Gratis-Buch:

An das
Elektro-Vitalizer ärztl. Ordin.-Institut
Budapest, Károly-körút 2, Mezzanin 6.

Bitte senden Sie mir das Werk:
„Abhandlung über moderne Elektro-Therapie“
gratis und franko unter geschlossenem Couvert.

Name:
Adresse:

J. ANDÉL'S ÜBERSEEISCHES PULVER

TÖDDET SICHER ALLE LASTIGEN INSECTEN

ALS: SCHWABEN, WANZEN,
RUSSEN, FLIEGEN, FLÖHE,



MOTTEN, ASSELN, AMEISEN,
VOGELMILBEN, BLATTLÄUSE.

FABRIK & VERSANDT

J. ANDÉL'S DROGERIE, ZUM SCHWARZEN HUND, HUSG. 13, PRAG I.

In Budapest VI. Hauptdedot Apotheke Josef von Török, Königsgasse 12.
P. T. Wiederverkäufern und Anstalten lohnenden Rabatt.

8000 Meter feinsten, geblicktesten, fehlerfreier Rumburger Leinen-Reste

Restenlänge 4-18 Meter, für die feinste Leib- u. Bettwäsche verwendbar, sind um 50 Heller per 1 Meter abzugeben. Ausgewählte, von 14-18 Meter lange Reste 55 Heller. Probefsendungen, mindestens ein 5 Kilo, Packet (circa 40-45 Meter), gegen Nachnahme.

Achtung! Für Nichtpassendes sende sofort Geld retour daher kein Risiko.

S. STEIN, Leinenweberei,
Nachod in Böhmen. Postfach 34.

HA PATTANÁSA, KIÜTÉSE, BÓRATKÁJA

mitesser) vagy egyéb szőpéségi hibája van, használja az Általam készített, 8894. sz. a. szabad és orvosilag ajánlott

GLATTOL csudavizet.

Becsületemmel kezdek, hogy e kellemetlen bántalmaktól 8 napi használat után teljesen megszabadul. Baumert Matild, járáservos leánya, Budapest, VII., Erzsébet-körút 41. z. (Telefon 22-52.) Megrendelhető nálam. 1 üveg 4 kor

Délmagyarország részére főraktár:

VAJDA IMRE ÉS TÁBSA, drogeria, SZEGED.

Allein echt ist nur THIERRY'S BALSAM

mit der grünen Nonne als Schutzmarke. Mindeste Versendung 122 oder 61 oder 1 Patent-Spezial-Reise-Familienflasche K 5.-, Packung frei.

THIERRY'S CENTIFOLIENSALBE.

Mindeste Versendung 2 Dosen K. 3.60.
Die besten Hausmittel gegen Magenleiden, Sodbrennen, Krämpfe, Husten, Brustleiden, Entzündungen aller inneren Organe, Gicht, Gliederreissen, Wunden aller Art, Auszehrung, Abszesse, Geschwüre, Verletzungen jeder Art etc.
Man adressiere: An die Schutzengel-Apothek
A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch.
Depot für Budapest bei Apotheker Josef Török, J. & Dr. Leo Egger und L. Vértes in Lugos.

Tüchtiger Reisender

wird für ein Fabrikhaus der Textilindustrie gesucht. Derselbe muß der ungarischen Sprache vollkommen mächtig sein und bereits in Ungarn für eine Textilfirma mit Erfolg gereist sein. Offerte mit Zeugnisabschriften und Referenzen zu richten an Rudolf Woffe, Wien I. unter Chiffre „W. C. 1132“.

Arbeiter!

Mit Euerem Wochenlohn erzielt Ihr keine Ersparnisse! Ich gebe Euch ein Mittel an die Hand, durch welches jeder intelligente Arbeiter ohne Berufstörung jeden Monat 50 Kronen separat verdienen kann. In grösseren Fabriken auch den doppelten und dreifachen Nebenerwerb. Vorarbeiter bevorzugt. Keine wie immer gearteten Vorspeisen, kein Risiko. Nur solche, die in Fabriken oder grösseren Unternehmungen beschäftigt sind, wollen sich offerieren unter Chiffre: „Gesundes Unternehmen 1000“ an M. Dukas Nachfolger, Annoten-Expedit. in Wien, I., Wollzeile 9.



Auswanderung unnötig!! Verdienst für Jedermann

durch Stricken auf den neuesten Schnellstrickmaschinen. Prospekt gratis. Generalvertretung der ersten ungarischen Strickmaschinenfabrik, Hegedüs-Sándor-utca 24, II. 7. Unentbehrlich in jedem Haushalte. Vertreter werden liberal gesucht.

Unübertroffen

- sind die echt Franz. u. Amerik.
- GUMMI- und Fischblasen-Präservatives per Dutz. 2, 4, 6, 8, 10, 12 Kronen.
- GUMMI-„MARKE DOPPELKRENE“ per Dutz. 8 Kronen.
- GUMMI-„NEVER SPLIT INDIAN“ per Dutz. 10 Kronen.
- GUMMI-„EQUUS-MAS“ per Dutz. 10-12 Kronen.
- MUSTERKOLLEKTION 12 Stück feinste Condons K. 4.
- PES-OCCLUSIVUM Damen-Schützer per Stück K. 3-6.
- LADYS-DOCTOR. Neueste Damenmutterstutzke Preis per Stk Kr. 3.-
- UNIVERSAL-BRUCHBAND Patent Molnar einseitig Kr. 12-16, doppelt 24-32.
- Grosses Lager in Geradhalter, Bauchbinden, Gummikrampfader-Strümpfe, Spritzen, Irigatore, Hirschleder-Session, Galoschen und alle Artikel zur Krankenpflege.
- Zu haben bei MOLNAR VILMOS, Bandagist u. GUMMIWAAREN-SPEZIALIST Bpest, Károly-körút 28. Központi városház. Versandt per Nachn. o. vorherige Einsendung des Betrages. — Diskretion Ehrensache. —
- Bei Bestellungen von über Kr. 20 20% Rabatt.

Vértes' bester Franzbranntwein
Soll in jedem Haus vorräthig sein.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Zugliffe werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Anzeigenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nöthig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Unterricht.

Parlamentari gyorsirók által vezetett magyar-német gyorsiró iskola. Díjtalan gépirásoktatás. Magyar-német fogalmazás. Kereskedelmi akadémián tanárok által oktatott szakintézmények. Az Orsz. Magy. Gyorsiró Egyesület hivatalos tanfolyamai (Alapították Markovits Irán 1883). Nyitva szept. 1. július 1-ig. Biztos állásbiztosítás! Tájakoztatók kld a Gabelberger szakiskola (kizárólag Lézt. Ferenccs-ter 10, előbb Gyár-u. 4). Címre vizsgázzunk! Az egyesületnek más iskolája nincs. A szakiskola írógépeket, kld és más elnevezésűket és hirdetésüket utazó újabb tanfolyamokról független. Telefon 64-68. Beiratások egész nap. 9842

Gyorsirás. Okleveles tanerök vezetésével magyar-német gyorsirásban, gépirásban, kereskedelmi szaktárgyakban, helyesírásban alapos kiképzés nyerhető. „Markovits” iskolában. **Üllői-ut 23.** Telefon 101-44. Gépirás, állásközvetítés díjtalan. Irásmunkák vállalhatnak. 9415

Tanerök sürgösen keresetnek. Föltételek olvaszhatók az Országos Polyalozati Közlönyben. Megrendelhető 50 fillérért. Nap-utca 13. 39924

Magyarul tanulni fiut vagy lányt magamhoz veszek. Polgáriban vizsgálatom. Cím: Tanító, Békés. 10359

Intelligente Deutsche ertheilt leichtfälligen Unterricht, Konversation. Mäßiges Honorar. VI., Gyár-utca 24. III. 9. 40168

On cherche une française pour des après-midi. V., Lipót-körut 4. I. em. 2. 10563

Gründlichen Unterricht im Nähen und Schnittzeichnen ertheilt Lövy, VI., Szobi-u. 5. 10317

Parisien donne leçons de grammaire, conversation, correspondance, littérature. „Professeur Français”, Veres Pálné-utca 25. 40059

Dipl. Erziehlerin, Israel. perfekt ungarisch, deutsch, französisch, Klavierpiel, vorzügliche Wirkungszeugnisse, ebensolche Christin, einfachere Erziehlerinnen, Kindererzieherinnen, Bonnen empfiehl. Centralbureau Flemer, Teréz-körut 35. 26221

Englisch unterrichtet tüchtige Lehrerin mit besten Empfehlungen. Briefe unt. „Hochintelligent 363” an die Exp. 10333

Országos női gyorsiró egyesület szakiskolájának állásközvetítő osztályában számos állás van bejelentve. Magyar vagy német gyors- és gépirók személyesen jelentkezzenek naponta 2-4 között Dohány-utca 28. II. emelet. 39953

Zuschnitten, Kleidernähen und Schnittzeichnen werden in der bestrenommierten Fachschule **Maison Fischer**, Lipót-körut 27, gründlich und gewissenhaft unterrichtet. Separat für Beamtinnen und Schneiderinnen. 39518

Deutsch-französisches Fräulein wird ganz im Hause aufgenommen, die Klavier unterrichtet bevorzugt. Lipót-körut 13. III. em. 4. 10510

Young intelligent English Lady with a correct London pronunciation has one free evening lesson. Of to the exp. under „London 133”. 10133

Arany érmekkel k üntetett kereskedelmi gyorsiró és gépiróiskola, csak Budán, II., Iskola-utca 27. Saját épületben. 26126

Israelita fiatal ember, tanítóképezdeit magántanuló, aki héberben járatos, polgári és elemi osztályokból nyilvánosan levezérgáztat, izr. családhoz nevelésül ajánlkozik. Cím: Berger, Gata. 10504

Violinunterricht ertheilt dipl. Violinlehrer. Leichtfällige Methode, mäßiges Honorar. Rákóczi-ut 64, II. 26. 40093

Italienischer Lehrer oder Lehrerin wird gesucht. Anträge unter „Italiano 537” an die Exp. 10537

Magyar Tanügyi Intézet (hatóságilag engedélyezve), József-körut 10. Felvilágosítást nyújt bel- és külföldi iskolákról. Elintéz minden a tanügyi körébe tartozó ügyet. Elintéz beiratásokat. Gondoskodik középiskolai tanulóknak, egyetemi hallgatóknak elhelyezéséről, ellátásáról, tanulók korrepetálásáról. Szülőket gyermekeik előmeneteléről viselkedéséről értesíti. Általános és orvosi felügyelet. Beszerez könyveket és taneszközöket. Tanító személyzetet (tanár, nevelő, tanító, nevelőnő) ajánl, illetve elhelyez. Utmutatás magánvizsgálati ügyben. 38189

Mitschülerin gesucht, welche mit einer Privatschülerin der II. Bürgerklasse den Unterricht zusammen genießen sollte. Am Ende des Jahres kann öffentliche Prüfung abgelegt werden. Den täglichen Unterricht leitet hauptsächlich die Lehrerin. Anfragen an Emilie Heim, IV., Ferenccs-ter 9. 40040

Deutsche Kindergärtnerin zu 3 Mädchen, die 4, 5 und 9 Jahre alt sind, gesucht. Hegyi, Szt. János-ter 4. 10323

Fräulein mit norddeutscher Aussprache sucht Stellung in israelitischem Hause. Anträge Dreßler, Teréz-körut 25, II. 26. 10565

Junge Engländerin gibt nach modernstem System Lektionen. Briefe unter „B. C.”, Katona József-u. 17. sz., II. 3. 10581

Jüdischer Mediziner mit langjähriger Praxis, guter Lateiner, übernimmt Korrepetition. Tomaszoff, Központi Klinik. 40135

Paller Amália, Zujóneid, der Schule, seit 20 Jahren bestehend, **Calvin-ter 8.** Interne Schüler werden aufgenommen. 40139

Deutschen Unterricht, sowie kaufm. Korrespondenz ertheilt nach leichtfälliger Methode gew. Beamtin. Frau Peterle Hugo, VI., Dalszínház-utca 10, ajtó 7. 40103

Ökl. tanítónő, ki fővárosi iskolánál működik s a tanításban nagy gyakorlattal bír, elvállalja elemi, polgári rendes és magántanulók oktatását. Cím: M. R., VIII., Baross-u. 41, III. 3. 40117

English lady gives lessons. Please write Váczi-ut 2, III. 29 (opposite Nyugati.) 10496

Well educated English Lady just returned from London wishes daily engagement, also evening lessons. Letters only Váczi-utca 26, II. 14. 10449

Jogi, politikai szigorlatra, alap- és államvizsgákra **Kolozsvára, Budapestre,** továbbá ügyvédi vizsgára, ugyszintén államvizsgálati államvizsgára köztudomásulag kiváló sikerrel készít elő: **Dr. Kállay Zoltán, Jogi Szeminárium, Budapest, IV.,** Magyar-utca 3, III. 6 (ezelött: Rózsa-utca 44). **Ne tévesse össze más hirdetéssel!** 39957

Dipl. Erzieher zu vier Kindern, Jsr., für die I., II., III. Normal- und III. Bürgerklasse, der die Schulprüfung mit den Kindern an einer ung. Staatschule mit Erfolg abgelegt hat, wird mit einem Gehalt von Kronen 500 nebft ganzer Verpflegung aufgenommen. Derselbe muß der deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig sein. Antritt sofort. Offerte sind zu richten an Ed. Schaff, Gutsverwaltung Kamienica, Galizien. 40121

Intelligentes norddeutsches Fräulein, französisch, musikalisch, mit guten Referenzen, wird für Nachmittagsunterricht, V., Lipót-körut 13, III. 10. 10553

Eine deutsche Bonne mit Jahreszeugnissen wird zu einem 5jährigen Knaben gesucht. Anfragen Vormittags von 9-2 Uhr: Dohány-utca 16, I. em. 4. 10549

I am looking for an English lady for some afternoons. V., Lipót-körut 4, I. em. 2. 10564

Jsr. Erzieher, der Bürgerklassen, wie auch Hebräisch mit Erfolg unterrichten kann, wird per sofort oder 15. September zu 4 Kindern gesucht. Gehalt Kr. 500 und ganze Verpflegung. Offerten mit Zeugnisfokopien, welche nicht retournirt werden, sind zu richten an Valereai uradalom, Gurahonez, Arader Komitat. 40147

Elemi és középiskolai internatus (Budapest, Nagymező-utca 21). Okleveles tanárok vezetésével. **Bennlakó, félbennlakó és bejáró** tanulóknak. Német, francia, angol, olasz nyelvitanítás és társalgás. Zene - vivás. Mérsékelt díjak. Prospektus. 39331

Zongoraoktatást uri gyermekeknek, ugy kezdőknek mint előrehaladottaknak nyújt okleveles zongora-tanárnő, **Hajós-utca 12,** I. em. 3. sz. (az opera mellett). 39746

Erzieherinnen, deutsche, Französinen, Engländerinnen, Bonnen dringend gesucht; ung. Erziehlerinnen, Bonnen, sprach- und musikalisch, empfiehl. gewissenhaft Bureau Louise Szejghé S., Budapest, VI., Dessoiffy-gasse 22. 39980

Női kereskedelmi tanfolyamot végzett, perfekt stenografáló és gépiró, németet és francziát is beszélnő leányokat irodai alkalmazásra szíveségből ajánl a II. ker. női kereskedelmi tanfolyammal kapcsolatos **Iskolatársók Szövetsége** továbbképző tanfolyamainak igazgatósa. Budapest, Bathány-utca 8. 26151

Széchényi unterrichtet Deutsch, Französisch, Klavier. I., Fürj-utca 4. 26152

Deutsches intelligentes Fräulein, ev. mit Französisch wird gesucht. Teréz-körut 37, II. 26165

Berlin-Sprachenschule, Weltinstitut, **Erzsébet-körut 15,** Französisch, englisch, deutsch, ungarisch, italienisch, russisch, serbisch, kroatisch, rumänisch. Privat- oder Klassenunterricht erhalten Herren, Damen (eventuell separar), größere Kinder durch Lehrkräfte der betreffenden Nationalitäten. Höchste Auszeichnungen verschiedener Weltausstellungen. Sofortiger ausschließlicher Gebrauch der angeeigneten Sprache. Vorzüglicher Ertrag fremdländischer Aufenthalt. **Keinerlei Verbindung** mit anderen Lehrern oder Instituten. Prospekt gratis u. franko. Heber-Verlagsgesellschaft. 7473

Deutsche Erzieherinnen, finishings governesses, die in England, Frankreich, Italien, Ungarn, England, Ungarn, Paris, etc. **Bonnes sup., Bonnes simples** mit bewährten Ansprüchen, **Kindergärtnerinnen, Lehrer für Stunden** empfiehl. **Nietschné Gerson Anna, Budapest, Erzsébet-körut 52.** 39937

Kereskedelmi szakoktatás egyszerű és kettős könyvitel, számtan, levelezés, gyorsírás, mérsékelt díjazás. Egyenkénti oktatás. Erzsébet-körut 8, III. 11. 40024

Heinrich tüchtige Klaviermeisterin (Wiener Staatsdiplom) ertheilt gebienden Unterricht, ev. auch französisch. Gest. Anträge unter „Eminente Lehrkraft” an Sifray's Annoncenbureau, Wälgnerboulevard 33. 40102

Anfängliches Fräulein für Klavierunterricht, sowie Handarbeiterin wird als Gesellschaftlerin zu einer vornehmen Dame gesucht. Briefe unter „Angenehmes Heim 242” an die Exp. 10242

Stellen-Gesuche. **Intelligens,** repräsentáló képességű fiatal özvegy uriaszony, ki a magyar, német és franczia nyelvet tökéletesen bírja, Budapest részére bármint képviselőlet vagy mint elárúsitónő, esetleg házvezetőnő állást keres. Ajánlatok kéretnek „G. D.” alatt Sikray hirdetői irodájába, Váci-körut 33. 40079

Intelligente Witwe, tüchtig im Kochen, sowie in allen Zweigen des Haushaltes, wünscht sofort zu einem gut situirten Herrn unterzukommen, selbe geht auch in einen Pfarrhof. Mirth Endréne, Buziásfürdő. 10442

Vorzügliche מוכה oder שחרית בעל תפלה für die Feiertage sucht Stelle. Elbert, Klauzál-u. 33. 10513

Suche Vormittagsbeschäftigung für Buchhaltung und deutsche Korrespondenz. Anträge unter Chiffre „N. 3. 101” an die Exp. 26190

Klavier-Reparaturen sowie Stimmungen übernimmt unter Garantie nach alter bewährter Methode: Kromholz Albert, Klaviererzeuger und Klavierstimmer. Budapest, Csengery-utca 62b. 10557

Haushälterische sucht Gas- und Wasserleitungs-monteur für 1. Oktober. Bin auch jetzt in solcher Stelle. Gefällige Anträge bittet Hammat, II., Torok-u. 8, házfelügyelő. 26296

Benfionirter Beamter einer Unternehmung ersten Ranges sucht Vertrauensstelle. Gültige Anträge unter „Korrek” an Tenczer Gyula, Annoncen-Bureau, Szervita-ter 8. 40177

Gastwirth, langjährige Praxis, kautionsfähig, sucht dertartigen Posten auf Verrechnung. Abt. in der Exp. 26213

Tüzifa szakma minden terén jártas, 9 év óta állásban levő, nagy ismeret-séggel bíró tisztviselő állását változtatni óhajtja. Ajánlatok „Diskretió 409” jelleg alatt a kiadóba kéretnek. 10409

Kereskedelmi kettős könyvvezetésre bárhová ajánlkozom: Firtinger Gyula, II., Kacsá-utca 22. 10480

Welcher Damenschneider oder Schneiderin in der Provinz oder Stadt würde ein Mädchen, das 3 Bürger-schullassen hat, in ein Haus nehmen, damit sie die Schneideri erlernt. Anträge an die Exp. unter „Schneiderin.” 39789

Buchführung übernimmt für halbe Tage, eventuell Stunden **Oberbuchhalter** Hegedüs Sándor-utca 24, III. 16. 10419

Holzbranche. Tüchtiger Rantholzmanipulant, ledig, sucht Posten. Unter „Vertrauenswürdig” post restante Komarnok, Komitat Sáros. 10282

Geschäfte. **Spezerei** mit Getränkehandl., schöner Wohnung, guter Posten, abreisefähig zu verkaufen. Abt. in der Exp. 10192

Kaffeehaus, elegant, streng solid, sehr gutes Tagesgeschäft, nachweisbarem jährlichen Reingewinn von 20.000 Kr., ist unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Erste Reflektanten wollen ihre Adresse unter „Kaffeehaus 992” an die Exp. abgeben. 9992

Kaffeehaus, guter Edeposten, billiger Zins, zu verkaufen oder zu veräußern auf Provinzobjekt. Berzsenyi-utca 4, II. em. 20. Magyar. 26143

Ujpest 50 éves fűszer-liszt- és terményüzlet italmérséssel eladó, esetleg házzal együtt is. Bővebbet a kiadóhivatal. 10427

Vegyeskereskedés modern berendezéssel, 60 éve fennálló, fűtőüzára nyíló két duplaajtó, átvételhez 3-4000 korona szükségeltetik, más vállalat miatt azonnal átadandó. Weisz Sándor, Kápolnásnyék, Fehér megye. 10536

Rötös és divatárú üzlet közeli élénk városban, hol még egy ily szakmájú üzlet van, forgalmazok 18-20 ezer forintot 25% jövedelemmel, nagyobb vállalatom miatt kedvező feltétel mellett átadom, csak 2-3 ezer forint biztosíték mellett. Ajánlatokat kérek „Komoly reflektáns 809” jelleg alatt a kiadóba. 9309

Kaufe ein nachweisbar gutgehendes Geschäft in einer Stadt Ungarns, wo orth. isr. Gemeinde vorhanden. A. Dänemark, II., Zaborstraße 52, Wien. 10441

22 év óta fennálló festék-árúüzlet öregség miatt jütányos áron eladó. Ugy-nökök kizárva. Bővebbet Löwinger Bertalan, VII., Alsó erdősor 34, II. 20. 40063

Fűszerüzlet, jóforgalmu, 15 éve fennálló, más vállalat miatt eladó. Kövesi, Dob-utca 24. 10516

Üzletátadás előnyös feltételek mellett. 15 év óta fennálló, **jóforgalmu férfi divat** és rövidáru üzletet átadom elköltözés miatt azonnal vagy szeptember 30-ára. Grósz Armin, N.-Szalonta, piac-ter. 10060

Bekleidung. **30 Kronen** moderner Herrenanzug, Heberjehér oder Winterrod nach Maß von feinstem Stoff. „Hazai Ver-senyszabótság”, Budapest, Thököly-ut 3. Nach der Provinz Stoffmuster franco. 39898

Distingvált izlésű hölgyek figyelmébe. Angol kosztümöket, francia toilletteket, szinbázi köpenyeket, estélyi ruhákat, blousokat stb. **elsőrangú izléssel** jütányosan vállalkoz. Nagymező-utca 28, I. 27. 40052

Zu meiner Damen- und Mädchenkonfektion Großhandlung habe ich wieder den Verkauf einzelner Stücke be-schlossen, und sind daselbst Mädchenjackett u. Damen-palcois in neuester Ausführung zu den denkbar billigsten Preisen zu haben. **Király-u. 13, Gozsdu-Palais** (Durchhaus), I. Hof, Grünbaum. 10526

Nagy alkalmi vétel. Gyermekeknek és felöltők csak 7-től 15-ig árusítatnak. Magyar-utca 3, I. em. 40133

Angol, francia és amerikai rendszer. **Kézpénzért** félárban ruházkozhatik minden ur ember finoman és elegánsan az országosan ismert **Zélinger Samu** első-rangu uriszabónál. A rendszerem abból áll, hogy angol és francia gyári raktárakban vásárolt 3-6 méteres legujabb divatu minta gyapuzövetekből mérték szerint készitek: finom öltönyt 21 forintért, nagyon finom prima öltönyt 26 forintért, raglan, fetöltő vagy télikabát 21-26 forint. Budapest, IV. (Belváros), Magyar-utca 6, Muzium-körut és Kossuth Lajos-utca sarok, az emeleten. Telefon 116-59. 39979

Diverse. **Tyges** javított ajánlkozik jobb házakba szerény díjazásért. Czime (41645) Schwarz József hirdetőjében, Andrassy-ut 7. 40111

Bauzenustrichtung übernimmt bei Garantie billigt **Reiner Géza,** VI., Eötvös-utca 34. Telefon 86-80. 9829

Gegen Wanzen wird allgemein **Reiner's Acanthia** Tinktur empfohlen. Probe-flasche 60 Heller, Literflasche 3 Kronen, Eötvös-utca 34. Telefon. 9830

Der Ratten- und Mäuse-vergiftungsbacillus „Ratin” ist das einzig sichere Vergiftungsmittel, welches unter die betreffenden Thiergattungen eine Infiltrationskrankheit verpflanzt. Für andere Thiere unschädlich. Prospekt jendet gratis der Vertreter des Bakteriologischen Laboratoriums „Ratin” Béla Gaán, Budapest, Rottenbiller-gasse 38. 39962

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Ankünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Kauf u. Verkauf.

Gebrauchte u. neue feuerfeste und einbruchsfichere Kassen offerirt billigst Budapest, Kaffeehaus-Niederlage, Budapest, 5. Bezirk, Göttergasse 6. 9841

Bronzenlöcher zu billigen Preisen in Lackberendeszéki Kiallítás IV., Semmelweis-(Ujvilág)-utca 21. (Zu ganzen Hauje.) Telephon 17-77. 39909

Fegyverek, revolverek, pisztolyok, vadászati, használati és sportezkek legelőszóbban kaphatók Földesi L. fegyvertulajtos, Budapest, VII., Rákóczi-ut 6. Használt fegyverek újakkal becserelethetnek, javítások elvállaltatnak. Árjegyzék ingyen és bérmentve. 38625

Prima preri. Kohle, Stiel, Würfel und Aufstrauer Schmiedehöhle, grob- und feinformatig, Dirauner Gieberei- und Schmiedehöhle, ferner Drenfover Kohle nach allen Bahn- und Schiffstationen empfohlen. Steiner Güttermann'sche Steinbohlenwerke, Budapest, V., Mörög-utca 8. 39917

Weinfässer in jeder Größe und zu haben. Holz, Weinbehandlung, Holló-utca 10. 40036

Billardfabrik Naleszki, Király-utca 27. verkauft billigst neue und gebrauchte Karambol und Wendebillardse. 10414

Amerikai irászat, iratszékény, kopirasztal bámulatos olcsón. Nagy és fia, Semmelweis-utca 21. Telephon 17-77. 10525

Kassen, feuer-, einbruchsficher, vorzigt. Qualität, äußerst billig. Hirsch & Co., Kassenfabrik, Budapest, Szegényház-tér 5. 39929

Pariser Feinbrot, gebräutete, zu Speise- u. Herrenzimmern, Karamellen, Vorhänge, mittelformig, für 12 Gulden zu verkaufen. Lázár-utca 3. Nagy Zsigmond. 39927

5. Kassen für Meißel oder Wein, Aufnahme 80, 120, 135, 165 bis 180 Hektoliter zu verkaufen. Szentendre, Erzsébetpart Nr. 93. 10164

Schreibmaschine, fast neu, bestes Fabrikat 85 fl. (Fabrikpreis 600 Kronen). Amerikanische Schreibmaschinentechnik nur 10 fl. Friedl, Budapest, Népszínház-utca 18, III. 38. 40076

Glück Márton és Fia Budapest, Hajós-utca 17, Kaffeehaus, Galéhaus, sowie Gebäudetechnik, auch gebrauchte, allerbilligst. Telephon. 39902

Eladó egy nagy takaréktüzhely, 1 vízvezeték kagyló, 1 angol klozet, 1 mozdósasztal. Dohány-utca 16. 10461

Zusatzalmát veszek bármely mennyiségben. Anjlatot kér Fejes János, Soroksár. 39782

Weinfässer und Branntweinfässer, auch für Dreher geeignet, neue und gebrauchte erhältlich bei Révész, IX., Ernő-utca. Telephon 56-50. 40025

Lüster, Gas, Elektr., Petroleum, große Auswahl. Ausfertigung, gebrauchte Luster billigst. Komlóss, Lázár-utca 16, im Hofe nächst der Oper. 10540

250 darab boroshordó, 600-700 liter, fele olasz, fele magyar, eladó. Budapest, Lázár-utca 18, I. em. Reich Gyula. 26191

Maschinenverkauf. Wenig gebrauchte und fabriksmäßig gründlich durchgearbeitete, 12, 14, 16 und 20 HP. Compound-Locomobile auf hohem Dampfdruck, 100er und 200er Stabilmaschine, Sulzersteuerung, preismäßig sofort mit vollster Garantie lieferbar bei Timár Ede, Lipót-körut 28. 40164

Klaviere zu billigen Preisen werden verkauft, ausgeliehen, gestimmt, repariert, lange Klaviere gegen kurze umgetauscht im größten und solidesten Klavieralon Ungarns. Gustav Sedenski, Gifellaplay 2. Begründ. 1865. Telephon 169. 40127

Klaviere und Pianinos, die besten Fabrikate (neu und überspielt), sind am billigsten bei der „Harmonia“ Musikalien u. Klavierhandlung, IV., Váci-utca 20, erhältlich. Dasselbst sind auch alle im In- und Auslande erschienenen Musikalien zu haben. 38172

Thüren, Fenster gebrauchte und neue Eisenroleyau, Eisengitter, Gitterthore etc. billigst zu haben bei Lelkóvits Jakab, Budapest, V., Csáky-utca 26, Ecke Korall-utca, nächst dem Lipót-körut. 39911

Thüren, Fenster, Eisenroleyau, gebrauchte und neue, in jeder Form und Größe außerst billig zu haben bei Wiener's Nachfolger, Budapest, Helfferstraße 123. Telephon. Begründet 1886. 33537

Thüren, Fenster, alt und neu, sehr billig. Provinzbestellungen verpackt und zur Bahn befördert. Kaufmann H. & Komp. V., Ugyvölgy-utca 28. 39923

Unverwundliche neue und einmal gebrauchte Säge, Wagen-Decken in jeder Größe zu Fabrikspreisen, Leihfächer, Leihdecken zu jedem Zwecke, preiswerthe wasserdichte Regenmäntel, einmal gebrauchte Rebenbünde, Zuteppelwände, Pferdeboxen, erstklassige „Hungaria“ Garbenbänder bei Wolf Nagel, Säge- und Maschinen-Verkauf und Leihanstalt, Budapest, V., Arany János-utca 10. Telegrammadresse: Nagel. Internurban. Telephon 35-92. 39912

Weinshlände bester Qualität, sowie Weinpumpen und Weinpressen erhältlich bei Pericaner & Co., Radf., Karl Lichtwitz, Budapest, VI., Eötvös-utca 16. 39918

Weinfässer, 18 Stück, circa 130 Hektoliter, zu verkaufen. Näheres Budapesti Bankfiókja, Központi vásárcsarnok. 10583

Hungaria-ut 180, nächst der Fököly-ut, werden billigst verkauft: 50 Klavier Brennholz, Träume, Dachstuhlholz, Dippelbäume, Bretter, Kehlheimerplatten, Parquetten, Pflastersteine u. Stegenstufen. Hungaria-körut 180. 39848

Vösendorfer Klavier, sehr gut, mit breiter Metallplatte, billig zu verkaufen. Mátyás-tér 14, I. St. 7. 40057

Thüren, Fenster, alte und neue Eisenroleyau mit vollkommenem Eisenbeschlag, Eisenriegelthor, Gartenzäune, Cementplatten billig zu haben bei Kelemen Mór, Budapest, Visegrádi-utca 27. 39901

Maradékaruház. Rosenberg Zoltán, Rákóczi-ut 14 és Dohány-utca 11. Gyapjukelme, selyem, bársony 38 krajczártól, atlaszbarchent 23, flanel 15 krajczártól. Karakül, plus és hasonló cikkek nagy választékban. 39968

Karambol, Wendebillard, Marmortische, Thonetstühle, Spiegel, Luster, Weinpulte, Kredenze, Chinajülber, und Appaccagegegenstände, Spegerei-einrichtung billigst bei Winter, Trommelgasse 3. 9760

Kaffeehaus-Einrichtung. Wendebillard, Karamboltische, Marmortische, Thonetstühle, Weinpulte, Gartentische, Luster, Gypsbett, Chinajülber, Holzstühle, verkauft Braun, Sip-utca 14. 39913

25 HPszivógázmotor allig használt, elsőrendű gyártmány, továbbá teljesen új stabil és szállítható benzínmotorok minden nagyságban jutányos áron kaphatók Beck és Gerzelyné, Budapest, V., Szemere-utca 1/b. 39926

Klavier. Wegen schneller Ueberführung nach Wien ist ein fast neues, vorzüglich gutes, kleines Klavier von sehr bestem Meister sehr preiswürdig zu verkaufen. Thököly-ut 34, II. 15. Auf Wunsch auch die Kiste zu haben. 40056

Häzlebontás, VIII., Horváth-utca 18. és 20. számú házakból eladunk tetőfát, téglát, követ, csapóvizet, ajtókat, ablakokat, amerikai és tábla parkettát a legolcsóbb árral. Bövebbet a helyszínen. 40062

Münzen und Medaillen, Antike Ausgrabungsobjekte in Gold, Silber, Bronze etc., einzelne gute Stücke, ganze Sammlungen und Funde werden zu höchstmöglichen Preisen gegen Baar angekauft, auch schriftl. Offerte sofort erledigt. Derzeit gesucht: ganze u. halbe Goldtrome (Vereinsmünze) des K. Franz Josef I. Uebernahme von Funktionen. Unser bedeutendes Lager halten wir den H. H. Sammlern bestens empfohlen. Brüder, Egger, Beid. Sachverständige des k. u. f. Oberhofmarschallamtes u. des k. k. Handelsgerichts, Wien, I. Opernring 7, Mezzanin. 39981

Takarék-tüzhely. Vendéglő és kisebb asztaltüzhelyek eladók. Czim a kiadóban. 26029

Bronze-Lüster für Gas- und elektrisch Licht, anerkannt solides Fabrikat, äußerste Fabrikpreise. Lüsterfabrik Stern, Merkel & Comp., Bpest, VII., Kazinczy-utca 42. Telephon 26-95. 39907

Thüren, Fenster, Eisenroleyau, alt und neu, in jeder Form und Dimension, sind billig zu haben bei Hoffmann Mór, VIII., Tisza Kálmán-tér 4. Bestellungen werden nach Maß gefertigt. 38184

Keines Familienhaus in Lipetz, deren Umgebung oder in Den zu kaufen gesucht. Offerte mit genauer Preisangabe, Zahlungsbedingungen unter „Haus 77“ an Eisenray's Anknüpfungsbureau, Waigener-Boulevard 33. Vermittler ausgeholfen. Obenjo wird kleiner Garten oder Baugrund gekauft. 39780

Willengründe veräußert in Pilisésaba in der aus den erzherrzoglichen Waldungen parzellierten Klotz-Willengründe. Katenzahlung. Preis pro Quadratmeter von 1 Krone aufwärts. Vereinfacher in der Station Pilisésaba anwesend. 40142

Eladó telkek. I. ker., Gellérthegy, Hegyalja-ut, 348 □ öl á 50 korona, Berenyi-ut, 600 □ öl á 40 kor. Vevők i-janak „Tabán II“ alatt a kiadóba. 10235

Familienhäuser. Neustift, 400 Klaster, 5 moderne Zimmer, 21.000 fl., Stadtmeterhof, 480 Klaster, 4zimmerig, ganz moderne Wohnung, 26.000 fl., auch dort 1500 Klaster auf zwei Gassen, 5zimmerige Wohnung, Stall etc. 40.000 fl., Christinenstadt 400 Klaster, unalter Park, 5zimmerig, ganz moderne Wohnung, 35.000 fl., Grundwerth 32.000 fl. Näheres 9-12. Ujváry, Neall-Bureau, II., Kapás-gasse 12. 26095

Vétel. Keresek Budapest bérházat tehermentes birtokért cserébe. Kálmán Ignáz, Szatmár, Arpad-utca 18. 10443

Neupest, Apponyi Albert-gasse 48 befindliches Haus samt Garten, dortselbst auch ein leerer Grund billig zu verkaufen. 26192

Ház megvételre kerestetik főváros belterületén. Ajánlatok „Ház 200M“ alatt a kiadóhivatába küldendők. 26194

Willagrund mit prachtvoller Aussicht, 10 Minuten vom Kaiserbade, ist zu verkaufen. Dr. L., Aréna-ut 19, I. St. 2. H. 2. 39995

Zur Beachtung der Weinbändler. Auf dem Tokajer Berge in der Nachbarschaft seiner Majestät der Königs, vis-à-vis der Eisenbahnstation, ist den besten Ausbruch tragender Weinberge, 8 ungarische Joch groß, durchwegs südliche Lage, mit außerordentlich reicher Fehung zu verkaufen, eventuell ist auch bloß die Lese der Fehung (laut Schätzung 100 Hektoliter) zu verkaufen. J. Szalai, Késmárk. 39815

Verpändete Juwelen. Brillantwaare verkaufe zu stamend billigen Preisen. Schiller Izidor, Sip-utca 8. 38812

Verfälschene, Brillantwaare, Juwelen kaufte Kertész, Juwelier, Königs-gasse 85, Telephon 95-48. 39916

Verfälschete, Brillanten, Juwelen kaufte zu höchsten Preisen. Singer Jakob, Juwelier, Király-utca 91, Ecke Jzabellagasse. 25928

20.000 Gulden auf Budapest erster Satz zu 7% gesucht. Offerte unter „M. D. 2490“ an Gaacsenstein & Bogler, Budapest, Dorotheagasse 9. 39994

Geldvorschuß auf Möbel und allerlei Gegenstände ertheilt und lagert ein das Einlagerungsunternehmen Tauber Armin és Társa, VII., Baross-tér 18, Telephon 97-66. 39899

Penzelölleggel bizományba beraktározunk butort, zongorát, automobilt, könyveket, gépeket, kereskedelmi árut vidékről is legjártányosabban. Balassa Gyula és Társa, Teréz-körut 19. Telephon 33-32. 39868

Delikatessen, Chajel-las und Musikaleiter in unerreichter Schönheit und Güte, Pfirsiche riesengroß und aromatisch 5 Kilo um 2 Kronen liefert J. Müller, Kiskunhalas. 9825

Csemegeszlő, kintő fajok, 5 kgr. franko 2 k. 50 f. Öbese, Kaszap Gyözé. 10444

Muskotály csemegeszlő mázsánként 25 korona, öszibarack, remek példányok, nagyban 28, ötkülönként szőlő, barack 2 korona. Wellisz, Csongrád. 10239

Csemegeszlőt 5 kilós postakosarakban, világotott fajokból 1 fr. 40 kr.-ért bérmentve szállít Kertész Miklós, Debreczen. 9637

Kur- und Tafeltrauben, edelste, gew. Sorten Nr. 3.50, Durangen große 4.-, alle anderen Sorten Obst 3.-, 5 Kgr. brutto franko per Postnachnahme liefert L. Singer, Szeged. 39722

Csemegeszlő. Gróf Eszterházy gazdasága Aszár, Komárom-megye, szállit finom fehér és piros chasselas szőlőt 5 kgr-os postaládában, bérmentve, utánvétellel 3 koronáért. 40124

Frische Tatraer Preiselbeeren liefert mit Nachnahme 5 Kgr. Postfoll á Kr. 2.50 Hermann Unger, Liptó-Tsyhadna. 9691

Daarentfernung (für Damen von Gesicht u. Armen 5 Minuten, schmerzlos, stamender Erfolg. (Pariser kosmetische Ausstellung Goldmedaille prämiert.) Provinzverband distret mit Gebrauchsanweisung. Unschädlichkeit, Erfolg garantiert. Charlotte Pollak, Andrassy-ut 38, I. Stof. 10124

Damen, welche Rath und Hilfe benötigen, wenden sich gefälligst an Witwe Arka Apollonia, dipl. Gebamme, VIII., Sárkány-utca 1, Par-terre 5, bei Orczy-ut. 10162

Rheumatischer. Zusammenlegbare Dampfbadeapparate, im feinsten Schlafzimmer aufstellbare (auch Teilzahlungen). Preislisten gratis. Füreidi, Budapest, István-ut 34a. 39424

Damen finden Rath u. Hilfe wie Aufnahme zur Geburte bei einer ausgezeihnet diplomirten, intelligenten Gebamme mit langjähriger Kenntniss in Pilsch Eis, VII. ker. Baross-tér 12, I. St. 12/a vis-à-vis dem Centralbahnhof. 10539

Zur Beachtung der Weinbändler. Auf dem Tokajer Berge in der Nachbarschaft seiner Majestät der Königs, vis-à-vis der Eisenbahnstation, ist den besten Ausbruch tragender Weinberge, 8 ungarische Joch groß, durchwegs südliche Lage, mit außerordentlich reicher Fehung zu verkaufen, eventuell ist auch bloß die Lese der Fehung (laut Schätzung 100 Hektoliter) zu verkaufen. J. Szalai, Késmárk. 39815

Geld. Verpändete Juwelen. Brillantwaare verkaufe zu stamend billigen Preisen. Schiller Izidor, Sip-utca 8. 38812

Verfälschene, Brillantwaare, Juwelen kaufte Kertész, Juwelier, Königs-gasse 85, Telephon 95-48. 39916

Verfälschete, Brillanten, Juwelen kaufte zu höchsten Preisen. Singer Jakob, Juwelier, Király-utca 91, Ecke Jzabellagasse. 25928

Penzelölleggel bizományba beraktározásra elfogad butort, zongorát, hintót, ke rékp. egyéb kereskedelmi cikket. Flesch Zsigmond VI., Csengery-utca 56. Telefon 31-54. 10302

Geldvorschuß mit nachträglicher Gebührensbezahlung auf Möbel, Klaviere, Wagen und Handelsartikel. Blau és Társa, Klauzál- (István)-tér 2. Telephon 105-32. 39963

Raktározás. Mindenemü bitorra, zongorára stb. előleggel, valamint szállítások helyben és vidékre. Dikmann Arthur szállító, Teréz-körut 27. Telephon 20-57. 10298

Damen besseren Standes finden Aufnahme beiens zur Gebur bei intelligenter diplomirter Gebamme mit großer Praxis unter Distretion. Mme Stern, Liszt Ferencz-tér 11, III. em., neben der Andrassystrasse. 10523

Streng gewissenhafte intelligente Massieurin Mária-utca 23, Partere 7, Treppenhaus. 26154

Zur Beachtung für Delikatessenhandlungen. Offerte I-a Afazien-Tropf-Sonig, Preis per Matr. 100 Kronen ab Station Szarvas. Gelehrer ist vorzofrei zu retourniren. Auf Wunsch diene mit Muster. Brauna Lajos, Konditor, B. Szarvas. 10157

Salami, vorzüglich schmackhafte ungarische Fabrikation aus prima Schweinefleisch erzeugt, per Kilo für 240 Kronen verendet Minimum 3 Kilo franko mit Postnachnahme Walbert Delbis in Steinburg. 10236

W. Grochkafe u. Halbementhaler, welcher unter Aufsicht eines TWWA zubereit wird und jeder Sendung ein TWWA beigelegt wird, offerirt Silberstein Adolf, Káncsabrik, Pátria. 39733

Français cherche leçons. Lettres sous „Sérenieuse 053“ à l'expedition. 26053

Konkurse. In Diözseg (Pozsony-megye) ist ein Posten für einen dipl. Lehrer sofort zu belegen. Derselbe muß sich die Konzeption zur Schule selbst verschaffen und kann auf ein Einkommen von 1000 Kronen rechnen. Näheres Auskunft ertheilt Vorsteher Leopold Adler. Am besten persönlich. 40086

Ö-budai izraelita hitközség. Anlässlich der herannahenden hohen Feiertage wird bekanntgegeben, daß die in der Mostfner Synagoge sich befindlichen Besitztüge sowohl durch die Eigenthümer oder ihre rechtmäßigen Vertreter selbst, als auch in deren Auftrage im Wege der Gemeinde verpachtet werden können, in welsch letzterem Falle von dem erzielten Pachtbetrage 10% Administrationsgebühre abgerechnet wird. Diejenigen Eigenthümer, resp. Disponen-ten, die ihre Sitze selbst zu verpachten wünschen, werden höflich aufgefordert, ihren diesbezüglichen Entschluß behufs Orientierung im eigenen Interesse bis spätestens am 14. d. M. in der Gemeindekanzlei (III., Lajos-utca 163. sz.) anzumelden. Die bis zu dieser Zeit nicht angemeldeten Sitze werden, insofer sich Mieber treffen sollten, der bisherigen Gepflogenheit gemäß durch die Gemeinde vermiethet werden. Für die unbedingte Verwendung der Sitze übernimmt jedoch die Gemeinde den Eigenthümern oder deren Disponenten gegenüber gar keine wie immer Namen habende Garantie. Die Verpachtung der Besitztüge und Ausfolgung der Eintrittekarten wird am 15. d. M. beginnen und bis am 25. d. M. 12 Uhr Mittags fortgesetzt werden. Budapest, im Sept. 1908. Der Vorstand der Mostfner isr. Kultusgemeinde. (Nachdruck wird nicht hononirt.) 40078